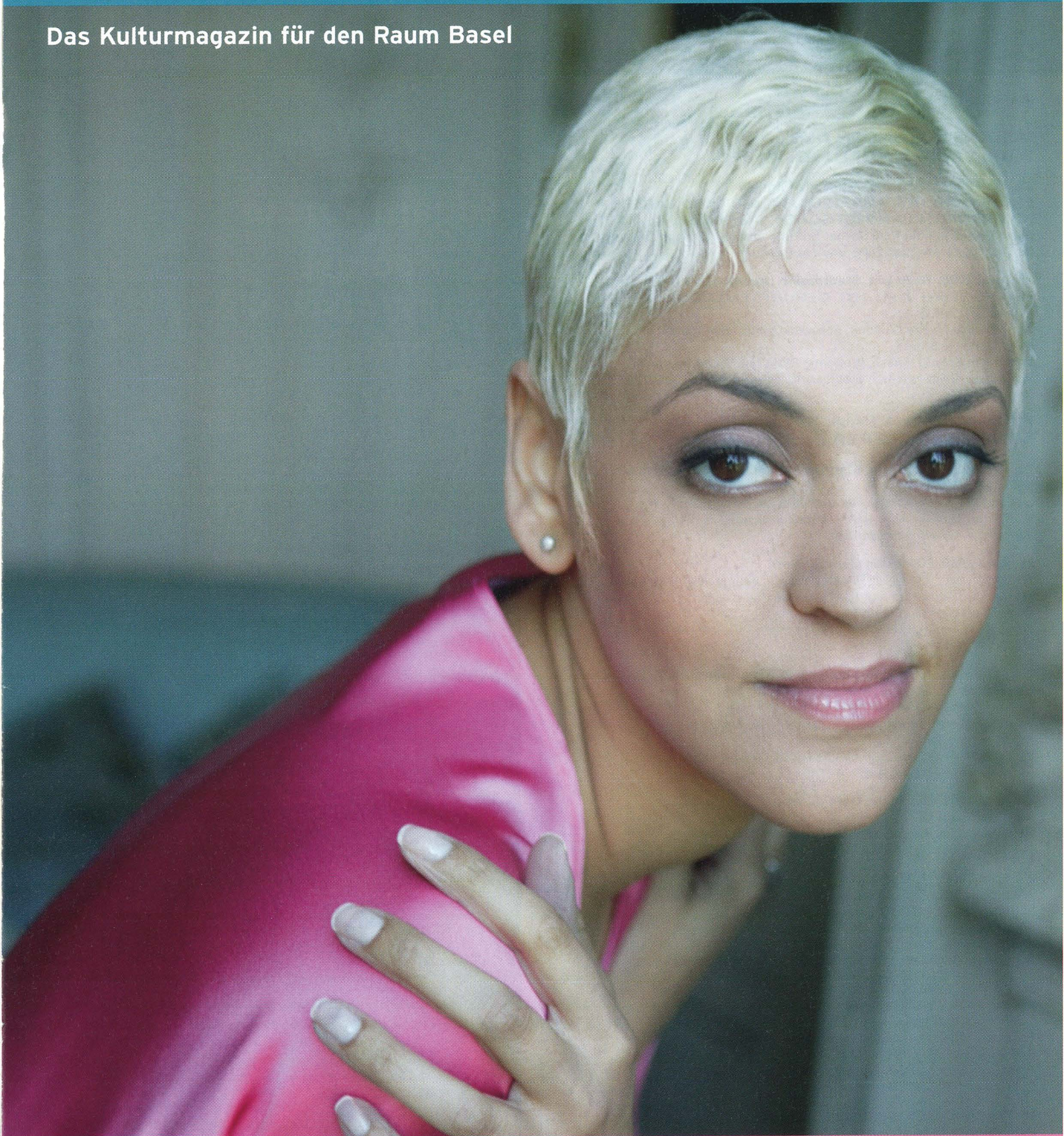


PROGRAMMZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel



April 2006

Nr. 206 | 19. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69

Rudolf Kelterborn über Paul Sachers «Erbe»

Geist und Gaumen laben im Literaturhaus Basel

Meister Holbeins Basler Jahre





PAUL SACHER ZUM 100. GEBURTSTAG

APRIL/MAI 2006

VERANSTALTUNGEN DER PAUL SACHER STIFTUNG, BASEL

27. April 2006, 18.30 Uhr, Museum Tinguely
**ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG «EDGARD VARÈSE –
KOMPONIST, KLANGFORSCHER, VISIONÄR»**
Eine Ausstellung der Paul Sacher Stiftung und des Museum Tinguely
28. April bis 27. August 2006, www.tinguely.ch

28. April 2006, 18.30 Uhr, Stadtcasino (Apéro: 17.45 Uhr)
**FESTKONZERT ZUM 100. GEBURTSTAG VON
PAUL SACHER**
Anne-Sophie Mutter (Violine), Ensemble InterContemporain,
Leitung: Pierre Boulez
Werke von Edgard Varèse, Wolfgang Rihm und Pierre Boulez
Vorverkauf: Billettkasse im Stadtcasino, Tel. ++41 +61 273 73 73

«HOMMAGES À PAUL SACHER» – KONZERTE ANDERER BASLER VERANSTALTER

21. April 2006, 19.30 Uhr, Martinskirche (Einführung: 18.45 Uhr)
Kammerorchester Basel
Leitung: Christopher Hogwood und Thomas Adès
Werke von Thomas Adès (UA*), Béla Bartók und Frank Martin
Vorverkauf: www.kulturticket.ch

22. April 2006, 20.00 Uhr, Gare du Nord
IGNM-Konzert – Ensemble Phoenix Basel, Leitung: Jürg Henneberger
Werke von Dieter Ammann (UA*), Martin Jaggi (UA),
Rudolf Kelterborn und Jürg Wyttenbach
Vorverkauf: www.garedunord.ch/auconcert, Tel. ++41 +61 271 65 91,
info@auconcert.com

23. April 2006, 19.00 Uhr, Stadtcasino (Einführung: 18.15 Uhr)
Pascal Pons (Schlagzeug), basel sinfonietta
Leitung: Cristóbal Halffter
Werke von Cristóbal Halffter, Wolfgang Amadeus Mozart und
Johannes Schöllhorn (UA*)
Vorverkauf: www.baselsinfonietta.ch/MusikWylerBasel,
Tel. ++41 +61 261 90 25

24. April 2006, 20.00 Uhr, Gare du Nord
Kolja Lessing (Violine)
Werke von Béla Bartók, Zoltán Székely und Sándor Veress
Vorverkauf: www.garedunord.ch

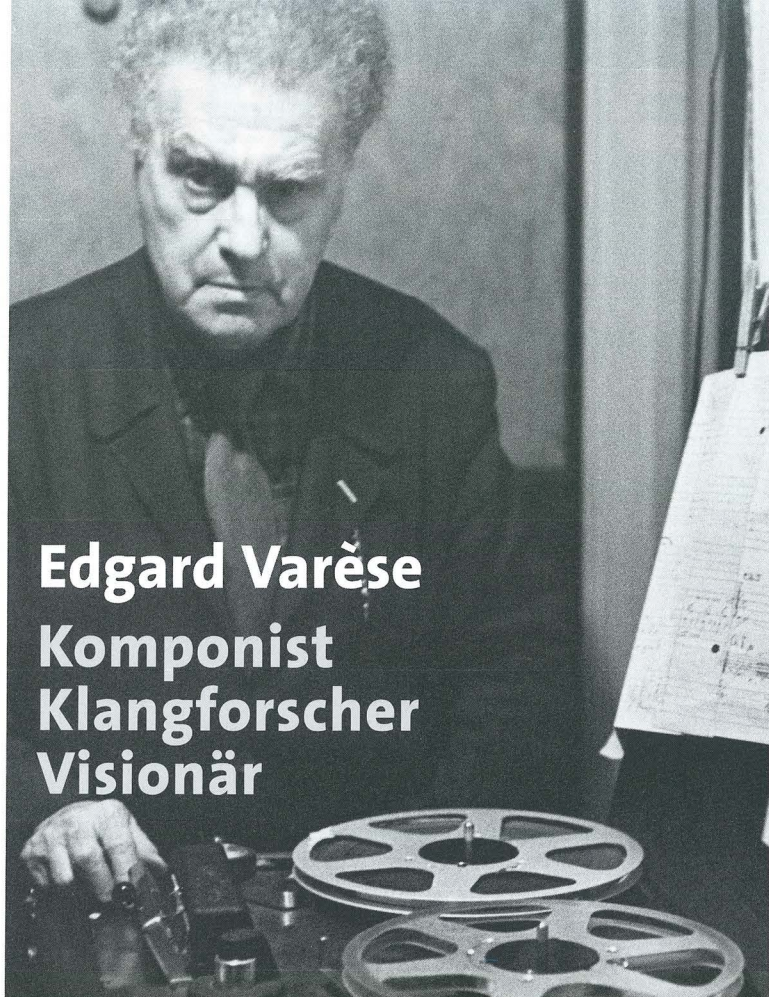
25. April 2006, 19.30 Uhr, Stadtcasino
Basler Musik Forum – Dénes Varjon (Klavier), Christiane Iven (Alt),
Sinfonieorchester Basel, Leitung: Heinz Holliger
Werke von Henri Dutilleul, Heinz Holliger (UA*),
Witold Lutoslawski und Sándor Veress
Vorverkauf: Billettkasse im Stadtcasino, Tel. ++41 +61 273 73 73

26. April 2006, 20.15 Uhr, Musik-Akademie, Grosser Saal
Akademiekonzert «Paul Sachers Instrumente» –
Jean-François Madeuf (Zug- und Klappentrompete),
Edoardo Torbianelli, Sebastian Wienand (Fortepiano),
Rebeka Rusò (Viola da gamba) u.a.
Werke von Joseph Fiala, Giuseppe Verdi, John Hatton,
Gerald Bennett, Komponisten der Berliner Schule u.a.; Abendkasse

15. Mai 2006, 19.30 Uhr, Theater Basel, Foyer
(Einführung: 18.30 Uhr)
Solisten des Opernhauses Zürich, Amsterdamer Klavierquartett,
Basler Schlagzeugensemble, Basler Madrigalisten
Leitung: Fritz Näf
Werke von Igor Strawinsky, Vorverkauf: www.theater-basel.ch

(* Kompositionsauftrag der Ernst von Siemens Musikstiftung
anlässlich des 100. Geburtstags von Paul Sacher)

www.paul-sacher-stiftung.ch



Edgard Varèse Komponist Klangforscher Visionär

28. April bis 27. August 2006

Eine Ausstellung der Paul Sacher Stiftung und des Museum Tinguely

Donnerstag, 27. April, 18.30h
Eröffnung der Ausstellung

Mittwoch, 10. Mai, 19h
Konzert mit Werken von Edgard Varèse,
Amadeo Roldán, Henry Cowell,
André Jolivet, James Tenney und Malcolm
Goldstein
Malcolm Goldstein, Klavier,
Basler Schlagzeugensemble, Leitung:
Siegfried Schmid
In Zusammenarbeit mit dem Sinfonie-
orchester Basel und dem Elektronischen
Studio der Musik-Akademie Basel

Mittwoch, 24. Mai, 17–21 h
Symposion Varèse: Vorträge und Round-
Table-Gespräche mit Chou Wen-chung,
Mauricio Kagel, Roland Moser, Wolfgang
Rihm u. a.

Sonntag, 18. Juni, 19h
Film-/Live-Musik-Performance mit
Bill Violas Film *Déserts* (1994) nach
Edgard Varèses *Déserts* für Ensemble und
Tonband (1949–54), sowie weitere
Werke von Edgard Varèse, Igor Strawinsky
und Pierre Schaeffer
Ensemble Phoenix Basel, Leitung:
Jürg Henneberger
In Zusammenarbeit mit dem Elektronischen
Studio der Musik-Akademie Basel

Sonntag, 27. August 2006, 17h
Finissage: Music From the Ether – Theremin-
Performance mit Lydia Kavina

**Alle Veranstaltungen
finden statt im
Museum Tinguely,
Paul Sacher-Anlage 1,
CH 4058 Basel**

www.tinguely.ch
Das Museum Tinguely ist ein
Kulturengagement von Roche.



VORSCHAU JUNI

«Und viele Grüsse aus der Schweiz»

Wie leben und arbeiten Kulturschaffende, die in die Schweiz migriert sind? Wie kommen sie im Schweizer Kulturbetrieb zurecht? Reden alle vom Gleichen, wenn sie von Kunst reden? Die drei Kulturzeitschriften Programmzeitung, Saiten (St. Gallen) und Das Kulturmagazin (Luzern) gehen diesen Fragen im Rahmen des Programms «swixx» von Pro Helvetia nach. In der gemeinsam erarbeiteten Ausgabe «Und viele Grüsse aus der Schweiz» im Juni 2006 kommen MigrantInnen zu Wort, erzählen über die Schweizer Kultur, den Kulturbetrieb und die Netzwerke unter MigrantInnen.

«swixx» ist ein zweijähriges Programm der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia zum Kulturenmix in der Schweiz. Zu den aktuellen Projekten gehört eine CD mit populärer Musik von in der Schweiz lebenden MusikerInnen mit Migrationshintergrund. Ab Mai 2006 finden in sechs Städten Events und Workshops zur Hip-Hop-Kultur statt. Im Juni geht das neue Schweizer Volkslied, gesungen von vier Kinderchören, auf eine Reise durch das ganze Land. Und Renens (VD), die Schweizer Gemeinde mit dem höchsten Anteil ausländischer Bevölkerung, ist Gastgeberin der Abschlussveranstaltung von «swixx» im Herbst 2006.

UNVERGESSLICH

Editorial

Die über Dreissigjährigen werden sich lebenslang daran erinnern, alle ändern müssen daran erinnert werden: an die Katastrophe im Atomkraftwerk von Tschernobyl. Ein Unglück von «kosmischem Ausmass», wie die belarussische Schriftstellerin Swetlana Alexijewitsch es nannte: Kurz vor halb zwei Uhr früh am 26. April 1986 explodierte ein Reaktor der Kernkraftanlage und verseuchte grosse Gebiete der Ukraine, Weissrusslands und Russlands, in der Folge auch beträchtliche Teile Westeuropas mit Radioaktivität. Als Ursache gilt ein unter Zeitdruck durchgeführter Test, der zu einer fatalen Kombination von menschlichem Fehlverhalten und technischem Versagen führte. Die betroffene Bevölkerung wurde von Behörden und Regierung schändlich im Stich gelassen und zu spät, unvollständig oder bewusst irreführend informiert. Bis heute ist die Tragödie nicht restlos aufgeklärt, die Zahl der Todesopfer, das Ausmass der gesundheitlichen Schäden und die Langzeitwirkungen sind umstritten. Das zerstörte Reaktorgebäude wurde in einen «Sarkophag» aus Stahlbeton eingeschlossen, der die Strahlung abschirmen soll. Die nahe gelegene Werksiedlung Pripjat ist unbewohnt und abgeriegelt – wohl für immer. Über die Schicksale der 135 000 Evakuierten und ihrer Nachkommen ist hierzulande wenig bekannt, ihr von Leid und Armut geprägter Alltag selten ein Medienthema. Zum 20. Jahrestag der Ereignisse sind nun weltweit Aktionen geplant, auch in den russischen Regionen. Mit Ausstellungen, Kongressen, Filmen, Theaterstücken, Konzerten und Büchern wird das Vergessen ein wenig aufgehalten. Und eine neue Generation dafür sensibilisiert, dass Atomenergie immer noch keine Alternative ist – obwohl das manche wieder schamlos behaupten.

In unserer Nachbarschaft wollen z.B. die Badisch-Elsässischen Bürgerinitiativen, die seit 30 Jahren gemeinsam gegen die vor der Haustür liegenden AKWs (Fessenheim) kämpfen, einen «Kreuzweg» nach Freiburg unternehmen. In Basel sind Mahnwachen auf dem Claraplatz und an der Schiffflände sowie ein Gedenkmarsch nach Kaiseraugst geplant. Auch kulturelle Anlässe sind angesagt, u.a. tritt der Liedsänger Aernschd Born in Lörrach auf. Und Radio DRS2 sendet das Stück «Der Sarkophag» von Wladimir Gubarew, der als leitender Wissenschaftsredaktor der «Prawda» für seine Tschernobyl-Berichte ausgezeichnet wurde.

Last but not least steht Osteuropa auch im Zentrum eines Vereins, der im vergangenen November auf Initiative von Heiko Haumann vom Historischen Seminar der Uni Basel gegründet wurde. Er will zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit vermitteln und unterstützt die Forschung, Lehre und besondere Projekte im Bereich der Geschichte und Kulturen Osteuropas. Mit soliden Informationen, Ausstellungen, Vorträgen, Diskussionen etc. möchte er zum Verständnis für historische und aktuelle Fragen in diesen Regionen beitragen, die seit der Erweiterung der EU und nach der positiven Abstimmung zur Personenfreizügigkeit stärkere Beachtung finden. Nachdem die Infrastruktur des «Freundes- und Förderkreises Osteuropa» aufgebaut und bereits einige Ideen für Aktionen vorhanden sind, werden diese nun an der Generalversammlung präsentiert. Nationalrat Andreas Gross, der als parlamentarischer Vertreter der Schweiz im Europarat immer wieder in Osteuropa weilt, wird dabei zur Demokratisierung in dieser Weltregion sprechen. | Dagmar Brunner

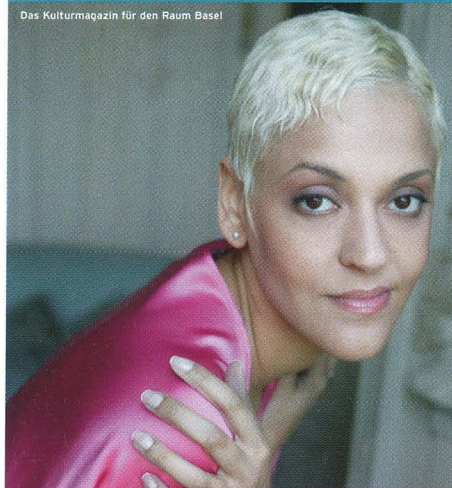
Deza-Infos zu Tschernobyl: www.chernobyl.info

Tschernobyl-Gedenktage in Basel und Umgebung: 25.4. bis 8.5.

Aernschd Born, «Heidiland-Report»: Mi 26.4., 20.00, Nellie Nashorn

«Der Sarkophag»: Mi 26.4., 20.00, DRS2

Freundes- und Förderkreis Osteuropa: GV 20.4., 18.15 (Ort anfragen) heiko.haumann@unibas.ch



April 2006
48. 650 (10. Jahrgang) CHF 6.90 / 11 Ausgaben CHF 46

Rudolf Ketterborn über Paul Sachers (Erbe)
Geist und Gaumen leben im Literaturhaus Basel
Meister Holbeins Basler Jahre

COVER Die Fado-Sängerin Mariza

db. Sie ist jung, hat eine bezaubernde Ausstrahlung und singt mit einer klaren Stimme von Schmerz, Sehnsucht und Wehmut. Bereits mit ihrer ersten CD hat die Portugiesin ihre Heimat im Sturm erobert und ist seither auch im Ausland erfolgreich. Dabei lässt sie sich nicht auf den traditionellen Fado festlegen, sondern ergänzt ihn mit eigenen gefühlvollen Klangbildern. Im April tritt sie erneut in Lörach auf. Mehr dazu → S. 26, Burghof.

IMPRESSUM

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Verlagsleitung

Klaus Egli, egli@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

Kultur-Szene

Barbara Helfer, helfer@programmzeitung.ch

Agenda

Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

Inserate

Claudia Schweizer, schweizer@programmzeitung.ch

Abo/Administration

Sonja Fritschi, fritschi@programmzeitung.ch

Marketing

Sandra Toscanelli, toscanelli@programmzeitung.ch

Korrektur

Karin Müller, karin.mueller@nextron.ch

Gestaltung

Anke Häckell, haeckell@programmzeitung.ch

Druck

Schwabe AG, Farnsbürgerstrasse 8, Muttenz
T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

Visuelles Konzept

Susan Knapp

ProgrammZeitung Nr. 206

April 2006, 19. Jahrgang, ISSN 1422-6898
Auflage: 6 500, erscheint 11 Mal pro Jahr
Einzelpreis: CHF 6.90, Euro 5
Jahresabo (11 Ausgaben inkl. <kuppler>):
CHF 69, Ausland CHF 74
Ausbildungsabo: CHF 49 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: ab CHF 169 *
Tagesagenda gratis: www.programmzeitung.ch

Redaktionsschluss Ausgabe Mai

Veranstalter-Beiträge <Kultur-Szene>: Mo 3.4.
Redaktionelle Beiträge: Do 6.4.
Agenda: Mo 10.4.
Inserate: Mi 12.4.
Erscheinungstermin: Fr 28.4.

Verkaufsstellen ProgrammZeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und
Kulturhäuser im Raum Basel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung;
für Fehlinformationen ist sie nicht verantwort-
lich. Textkürzungen und Bildveränderungen
behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten
den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern
sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

* Die ProgrammZeitung ist als gemeinnützig
anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle
Unterstützung angewiesen. Beiträge von minde-
stens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus
sind als Spenden vom steuerbaren Einkommen
abziehbar. Helfen auch Sie uns durch ein Förder-
abo (ab CHF 169). Besten Dank!

minimal
Rosshofgasse 9, Tel. 061 262 01 40, www.minimal-design.ch

radio
Swiss classic

**Das Classic Radio
zum Entspannen**

**Empfangbar auf DAB,
Kabel, Satellit und Internet**

**Kabelfrequenz in Basel: 87.6
weitere Frequenzen auf
www.radioswissclassic.ch
www.dab-digitalradio.ch**

idée suisse



REDAKTION

Der Gegenwart verpflichtet	Interview mit Rudolf Kelterborn über den Mäzen und Musiker Paul Sacher Alfred Ziltener	6
Genuss für Geist und Gaumen	Das Literaturhaus Basel präsentiert sein neues Domizil und Angebot Dagmar Brunner	13
Der Meister lässt bitten	Das Kunstmuseum Basel vermittelt Einblicke in Hans Holbeins Basler Jahre Matthias Buschle	17
Musical Mystery Man	Das Museum Tinguely stellt den künstlerischen Grenzgänger Edgard Varèse vor Sibylle Ryser	7
Wenig Kühnes	Am Jazzfestival Basel treten auch helvetische Formationen auf, z.B. «BraffOesterRohrer» Tom Gsteiger	8
Notizen	Kurzmeldungen und Hinweise Dagmar Brunner (db)	8-18
Jenseits von Gut und Böse	Detlev Bucks Spielfilm «Knallhart» über Jugendgewalt und Rassismus Michael Lang	9
Vorliebe für Verlierer	Die freie «formation poe:son» gastiert mit drei Stücken im Theater Roxy Alfred Ziltener	10
Sehnsucht nach Abenteuer	Michel Schröder und sein poetisch-anarchischer «Don Quixote» Felizitas Ammann	11
Das Tier und wir	Hellmut von Cubes «Tierskizzenbüchlein» von 1935 ist eine freudige Entdeckung Oliver Lüdi	12
Litera-pur	Der aktuelle «drehpunkt» ist «Jungen Texte» gewidmet, u.a. von Simon Froeling	12
Wo chiemte mer hi?	Mundart ist wieder «in» und wirkt gleichzeitig verbindend und abgrenzend Andrea Ochsner	14
Schreiben lernen	Ab Herbst kann man in Biel literarisches Schreiben und Übersetzen studieren Dagmar Brunner	15
Kirchen, Ketzer, Klöster	Vier Ausstellungen über das religiöse Leben im frühen Bistum Basel (db)	16
Brot und Stadt	Ein neues Buch zum Bäckerhandwerk und Brotkonsum in Basel (db)	18
Gastro.sophie	«Sublime» thailändische Küche zeichnet das Restaurant Chantaburi Sairung aus Oliver Lüdi	19
Wortgast	Eine so aktuelle wie unbeliebte Frage der Gegenwart ist: «Haben Sie Zeit?» Andreas Brenner	19
Rocknews	Mitteilungen des Rockfördervereins der Region Basel rfV Ramon Vaca	20 21

KULTUR-SZENE

Gastseiten der Veranstaltenden	22-47	Jazz by Off Beat Jazzschule Basel	31
Plattform.bl	35-42	Kammerorchester Basel	30
Film		Kuppel	27
Kult kino Atelier Camera Club Movie	23	Orchester Liestal	41
Land kino	40	Parterre Basel	27
Querceld	22	The Bird's Eye Jazz Club	30
Stadtkino Basel	22	Kunst	
Theater Tanz		Aargauer Kunsthau Aarau	47
Basler Marionetten Theater	39	ARK Ausstellungsraum Klingental	46
Cathy Sharp Dance Ensemble	38	Fondation Beyeler	44
Eurythmie-Bühne Goetheanum Basel	38	Kunsthau Baselland	42
Imprimerie Basel	25	Kunstmuseum Basel	44
Junges Theater Basel	37	Museum Tinguely	43
Neues Theater am Bahnhof NTaB	26	Leonhardskirche Basel	33
Theater Basel	24	Diverse	
Théâtre La Coupole St-Louis	25	Burghof Lörrach	26
Theater Palazzo	40	Forum für Zeitfragen	32
Theater Roxy	36 37	Kaserne Basel	27
Theater im Teufelhof Basel	25	Kulturforum Laufen	39
Vorstadt-Theater Basel	24	Kulturraum Marabu Gelterkinden	39
Literatur		Kulturscheune Liestal	39
Müllerhaus Lenzburg	47	Matinées Bad Schauenburg	40
Musik		Museum der Kulturen Basel	45
Basel Sinfonietta	41	Naturhistorisches Museum Basel	45
Basler Gesangverein	29	Offene Kirche Elisabethen	33
Basler Münsterkantorei	29	Unternehmen Mitte	34
Collegium Musicum Basel	30	Volkshochschule beider Basel	32
Gare du Nord	41	Werkraum Warteck pp	28 29
		Ticketverlosung Buch Basel	64

AGENDA

51-67

SERVICE

Museen Kunsträume	68-71
Veranstalteradressen	72 73
Restaurants, Bars & Cafés	74



Mehr Kulturanlässe in der kostenlosen
Tagesagenda
www.programmzeitung.ch/heute

DER GEGENWART VERPFLICHTET

100 Jahre Paul Sacher

Der Komponist Rudolf Kelterborn über den Mäzen und Musiker Paul Sacher, seine Verdienste und deren Pflege.

Paul Sacher ist im Mai 1999 gestorben. Wie ist im Rückblick sein Erbe zu gewichten? Und wie geht Basel heute damit um?

Rudolf Kelterborn: Ich sehe da verschiedene Aspekte: Zum einen hat Sacher viele Kompositionen angeregt, bestellt und aufgeführt. Ein Teil davon ist inzwischen vergessen, andere sind ins Weltrepertoire eingegangen.

Man hat ihm gelegentlich vorgeworfen, er habe einseitig konservativ und viel Mittelmass gefördert ...

Das ist doch einfach nicht wahr! Die Wiener Schule hat er allerdings nicht gepflegt (das vor allem hat man kritisiert), aber er hat beispielsweise Heinz Holliger sehr gefördert, Musik von Carter und Stockhausen aufführen lassen usw. Er hat in den Konzerten seines Basler Kammerorchesters auch neue Musik vorgestellt, zu der er keinen unmittelbaren Bezug hatte, dann liess er eben andere dirigieren, Holliger oder Boulez zum Beispiel, oder er lud ein Gast-Ensemble ein. Er hat zudem viele Schweizer Komponisten langfristig, kontinuierlich betreut und aufgeführt. Dieser internationale und nationale Teil seines Erbes ist heute in der Sacher-Stiftung aufbewahrt und wird von kompetenten Fachleuten vorbildlich gepflegt. Vielleicht wird dort später auch der eine oder andere von Sacher geförderte und heute vergessene Komponist wieder neu entdeckt!

Inwiefern hat er auch das Musikleben Basels beeinflusst? Kann man auch auf diesem Feld von einem Erbe Sachers sprechen?

Paul Sacher hat das Basler Musikleben entscheidend mitgeprägt – einerseits durch die Konzerte mit dem Basler Kammerorchester und (später) mit dem von ihm gegründeten Basler Schlagzeug-Ensemble, andererseits durch seinen Einsatz für die Musik-Akademie, die er von 1954 bis 1969 geleitet hat. Bereits 1933 hat er die Schola Cantorum Basiliensis als Institut für Lehre und Forschung im Bereich der alten Musik mitbegründet – damals eine Pioniertat – und sie später mit der Akademie fusionieren lassen. Als Direktor hat er feste Verträge für die Lehrenden eingeführt und Komponisten wie Klaus Huber und Pierre Boulez als Dozenten nach Basel geholt. Die Ausrichtung der Musik-Akademie mit den Schwerpunkten alte Musik und zeitgenössisches Komponieren geht auf ihn zurück – und wird ja auch auf hohem Niveau weitergeführt. Ganz wesentlich waren natürlich seine Konzerte und die damit verbundene Programmpolitik. In dieser Hinsicht scheint es kein Sacher-Erbe mehr zu geben.

Wie meinen Sie das?

Als Sacher 1987 das Kammerorchester auflöste, wurde das Basler Musik Forum gegründet, in dessen Programmausschuss ich übrigens zehn Jahre mitgearbeitet habe. Das Ziel war, unkonventionelle Konzerte mit zeitgenössischer und historischer Musik zu präsentieren, auch in interessanten Kombinationen, mit ergänzenden Vorkonzerten usw. Inzwischen ist die Reihe von Basels grösster Konzertveranstalterin, der Allgemeinen Musik-Gesellschaft (AMG), übernommen worden. Das hätte positive Folgen haben können: eine grössere Trägerschaft und eine Öffnung der AMG, etwa hin zur «modernen Klassik». Das Gegenteil ist passiert: Heute wird alles, was nicht von vornherein als mehrheitsfähig erscheint, ins «Forum» abgeschoben. Doch dort hört man inzwischen Werke, die auch in den Volks-sinfoniekonzerten zu finden sind.



Früher hat die AMG selber hin und wieder Kompositionsaufträge erteilt; Moshe Atzmon und Horst Stein haben z.B. hiesige Komponierende in ihren Programmen berücksichtigt. Heute beschränkt sich die AMG weitgehend auf gefällige, klassisch-romantische Einzelprogramme; interessante Abende wie kürzlich die Kombination von Orchesterstücken Weberns mit Bruckners Neunter Sinfonie sind selten. Man hat auch versäumt, sich um andere Veranstaltungsformen zu kümmern, die neue Publikumskreise anziehen könnten. Das Zürcher Tonhalle-Orchester etwa bestreitet Lunch-Konzerte mit jeweils einem Werk aus den Abendprogrammen, Late Night-Konzerte, und in Zusammenarbeit mit der Musikhochschule gibt es Einführungsveranstaltungen mit jungen Musikschaffenden.

Wie erklären Sie sich diese Entwicklung bei der AMG?

Es fehlt an einem inhaltlichen Konzept, an Fantasie! Es gibt eine Programmkommission, die Dirigenten bzw. SolistInnen aus sucht. Das muss natürlich frühzeitig geschehen; die Frage, was diese Leute spielen sollen, stellt man sich aber erst viel später. Dabei müsste man doch zunächst festlegen, was man aufführen will, und dann geeignete Interpretierende auswählen; und viele Programm-Elemente müssen übrigens kurzfristig von der Geschäftsführung entschieden werden. Diese leistet organisatorisch und finanziell sicher eine vorzügliche Arbeit, aber sie hat keine fachlich-künstlerische Kompetenz.

Eigentlich müsste der Chefdirigent für die Programmierung verantwortlich sein und eine Vision von einem inhaltlich attraktiven Gesamtangebot von Orchesterkonzerten in Basel haben. Ich erinnere mich, dass Marko Letonja in einem Interview gesagt hat, er würde gerne häufiger neuere Musik dirigieren, aber die AMG erlaube ihm das nicht! Es wäre ja auch wichtig, dass begabte junge KomponistInnen nicht nur im Gare du nord ihr Podium haben, sondern hin und wieder auch die Chance erhalten, ein Orchesterwerk vorzustellen – wenigstens in der «Abteilung Musik Forum» der AMG. Es geht aber nicht nur um die zeitgenössische Musik, sondern allgemein um interessante, lebendige Programme. In dieser Hinsicht wird das «Erbe» Sachers gar nicht gut verwaltet.

Es erstaunt mich auch, dass ich nichts von öffentlichen Protesten der AMG (und auch der Orchesterstiftung) gegen die massive Kürzung der Subventionen für das Sinfonieorchester Basel vernehmen konnte. Oder laufen da vielleicht diskrete und dafür umso wirkungsvollere Bemühungen? Zu hoffen wäre es. Paul Sacher jedenfalls hat in solchen Fällen öffentlich protestiert; als Direktor der Musik-Akademie trat er zurück, weil sein Antrag für eine Musikschul-Filiale von der Regierung abgelehnt wurde! | Die Fragen stellte Alfred Ziltener

Paul Sacher Stiftung, Münsterplatz 4, www.paul-sacher-stiftung.ch
Festakt zum 100. Geburtstag von Paul Sacher (1906–1999): Fr 28.4., 18.00, Satdtcasino Basel, mit Apéro und Konzert, VV 061 273 73 73

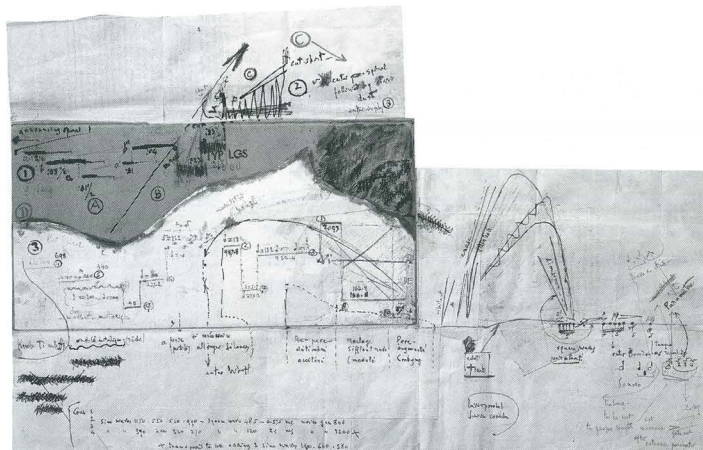


MUSICAL MYSTERY MAN

Edgard Varèse im Museum Tinguely

Eine Ausstellung bietet Gelegenheit, eine ambivalente Figur der musikalischen Moderne kennen zu lernen.

Entdecker neuer musikalischer Welten und Grenzgänger zwischen den Künsten, grosser Unbekannter und Mythos zugleich – der franko-amerikanische Komponist Edgard Varèse (1883–1965) ist eine schillernde Gestalt. Die abgegriffene Rede vom Künstler, der seiner Zeit voraus ist, gewinnt in Bezug auf Varèse ihre Bedeutung zurück. Mit einem schmalen und sperrigen Oeuvre hat er Türen zu neuen Klangwelten geöffnet, hat sich der Suche nach dem Neuen, noch nie so Gehörten verschrieben. Varèse erlebte wenige rauschende Erfolge und lange Krisen, stets riskierte er auch das Scheitern. In den Zwanziger- und Dreissigerjahren erregte seine Musik Skandale und Bewunderung; bereits damals interessierte er sich auch für elektronische Musik, die Technologie stand jedoch noch nicht zur Verfügung. Als über Siebzigjähriger realisierte er 1958 in Le Corbusiers Pavillon an der Brüsseler Weltausstellung sein «Poème électronique», eine räumliche Klangprojektion mit 400 Lautsprechern – was man heute als «sound environment» bezeichnen würde. Er selbst sprach schon in den Vierzigerjahren lieber von «organized sound» statt von «music».



Warum aber einem Komponisten eine Ausstellung statt Konzerte widmen? Das Rahmenprogramm bietet auch Letzteres, und in der Schau selbst kann man in Hörsesseln Klangbeispielen lauschen. Dass jedoch das Visuelle bei Varèse eine wichtige Rolle spielt, ist nicht zuletzt biografisch begründet. Er wird in seinem Umfeld porträtiert und erscheint geradezu als ein Kristallisationspunkt der Moderne. Bildende Künstler wie Stella, Calder, Miró, Duchamp, Le Corbusier und Komponisten wie Strawinsky, Debussy, Boulez, Cage waren Freunde oder liessen sich von ihm inspirieren, mit einigen hat er zusammengearbeitet. Sein Horizont öffnete sich über die Musik hinaus auf die künstlerische Avantgarde, die viele seiner ZeitgenossInnen als kollektives Projekt wahrnahmen.

Vielseitiger Visionär

Die Ausstellung ergänzt denn auch mit teilweise spektakulären Leihgaben bildender Kunst die zahlreichen Dokumente aus Varèses Nachlass. Dieser bildet den Fundus und zugleich den Anlass für die Ausstellung; die Paul-Sacher-Stiftung konnte ihn kürzlich erwerben und ist nun daran, die Schätze zu heben. Die Präsentation wurde anlässlich des 100. Geburtstags Sachers (→S. 6) von der Stiftung und dem Museum Tinguely gemeinsam konzipiert. Sie zeigt eine Fülle von Fotos, Schriftstücken, Skizzen und natürlich Noten, die teilweise kaum mehr an die vertrauten Liniensysteme erinnern. Varèses collagierte Verlaufsgrafiken sind von überraschender Schönheit und wirken wie abstrakte Kunst.

Anhand der Exponate wird der Lebensweg des Künstlers nachgezeichnet und lässt die staunenswerte Vielseitigkeit des Visionärs erkennen. Nebst seinem «Kerngeschäft», der Komposition, konzipierte er Multimediaprojekte, schrieb Filmmusik, experimentierte mit neuen Instrumenten und Klängen, hielt Vorträge und betrieb Kulturpolitik. Entsprechend nachhaltig ist seine Wirkung – bis hin zu Bill Viola und Frank Zappa. Selbst die zeitgenössische Electronic-Music-Community, die das digitale Sampling längst als legitime und kreative Kompositionstechnik etabliert hat, kennt Varèse als ihren Vorfahren. Eine wichtige, wenn nicht zentrale Figur also, und dennoch hatte er zeitlebens eine Aussenseiterposition inne. Dieser Widerspruch ist geradezu symptomatisch für Varèses Biografie. Sie ist voller Brüche und Aufbrüche, glamourös und rebellisch zugleich: «J'emmerde la gloire», liess er stolz und trotzig verlauten, er pfeife auf den Ruhm ... | Sibylle Ryser

Ausstellung «Edgard Varèse»: Do 27.4., 18.30 (Vernissage) bis So 27.8., Museum Tinguely →S. 43

Rahmenprogramm mit Konzerten, Film, Performance und Symposium. Begleitbuch: 508 S. mit über 250 farb. Abb., dt. oder engl., CHF 59 (Subs.preis, ab 1.9. CHF 69.50)

Abb. Edgar Varèse, Foto: Ila Ladany; «Poème électronique» für Tonband (1957–58), collagierte Verlaufsgrafik

NOTIZEN

Lange Nacht kurzer Filme

db. Zum vierten Mal geht die von Swiss Films organisierte «Kurzfilmnacht» auf Schweizer Tournee und macht dabei auch in Basel Halt. Hier ist als Auftakt und Premiere «Wir sind dir treu» von Michael Koch zu sehen, eine Dokumentation über FCB-Fans. Das vierteilige Programm wird in zwei Sälen gezeigt und umfasst rund zwei Dutzend Kurzfilme aller Gattungen aus dem In- und Ausland. Darunter die für den Schweizer Filmpreis 2006 nominierten und ausgezeichneten Beiträge (z.B. «Terra Incognita» von Peter Volkart) sowie Arbeiten zu den Themen «Fussball» und «Fressen und gefressen werden». Die Internationalen Kurzfilmtage Winterthur erhalten zu ihrem zehnjährigen Bestehen eine Plattform und präsentieren einige Highlights. Der Gastrobetrieb vor Ort begleitet das Seh-Vergnügen.

Kurzfilmnacht: Fr 7.4., ab 21.15, Kultkino Atelier → S. 23, www.kurzfilmnacht-tour.ch

Live Music & more

db. Während fünf Jahren hat Volker Biesenbender im Unternehmen Mitte die Konzertreihe «Live Music First» organisiert, an der sich bekannte MusikerInnen aus dem In- und Ausland beteiligten und die ein treues Publikum fand. Nach rund 40 Konzerten wurde die Reihe aus finanziellen Gründen eingestellt, doch jetzt ist sie an neuem Ort und leicht verändert wiedererstanden. Das Jahresthema «Mozart» hat freilich nichts mit dessen Jubiläum zu tun, vielmehr soll seine Musik Menschen verschiedener Kulturen, Alter und Schichten anziehen. Mit einem musikalischen Fest zum 100. Geburtstag des LSD-Entdeckers Albert Hofmann wurde Mitte März gestartet; als weitere prominente Mitwirkende konnten der Geiger Hansheinz Schneeberger, der Pianist Jean-Jacques Dünni und der Philosoph Hans Saner gewonnen werden. Die Musik wird z.T. durch Gespräche, Lesungen und szenische Darbietungen ergänzt, und auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Live Music First, jeweils Fr 19.30: 28.4., 9.6., 15.9., 20.10. und 17.11., Zwinglihaus. Weitere Infos: T 061 263 97 70

Avanti Kanti

db. Die Kantonsschule Olten rüstet sich zu einem aussergewöhnlichen musikalischen Grossanlass zu Ehren des 500-jährigen Bestehens der Schweizergarde. Vier Chöre mit 260 Jugendlichen und 40 Ehemaligen werden, unterstützt von der Swiss Army Concert Band, Arthur Honeggers Werk «Nicolas de Flue» nach der «Légende dramatique» von Denis de Rougemont aufführen. Vor dem Auftritt in Rom wird zweimal in der Region konzertiert. **«Nicolas de Flue»: Di 25.4., 20.00, Friedenskirche, Olten; Mi 26.4., 20.00, Pfarrkirche St. Marien, Balsthal; Do 4.5., 21.00, Sant'Ignazio, Rom. Infos: www.kantioelten.ch/honegger06**

**WENIG KÜHNES**

Jazzfestival Basel

Im bunten Programm des Jazzfestivals Basel sind auch helvetische Formationen, darunter das Trio «BraffOesterRohrer».

Seit einiger Zeit gefallen sich gewisse europäische Jazzkritiker in der Rolle von Scharfrichtern und rechnen auf undifferenzierte Weise mit dem amerikanischen Jazz ab. Im Windschatten des englischen Kritikers Stuart Nicholson macht folgende These die Runde: Während die New Yorker Szene im eigenen Saft schmore, habe sich Europa daran gemacht, den Jazz neu zu erfinden.

Hinter der polemischen Zuspitzung darf ein Unbehagen vermutet werden, das wohl sehr viel mit der aktuellen amerikanischen Aussenpolitik und weniger mit einer ausgewogenen Auseinandersetzung mit dem Gegenwartsjazz zu tun haben dürfte. Die Diskussion hat zumindest klar gemacht, dass die Herkunft kein ausschlaggebendes Qualitätskriterium mehr ist. Mit anderen Worten: Spannender Jazz kann heutzutage ebenso in Bottmingen wie in New York entstehen. Trotzdem: Wirklich risikofreudige und nonkonforme Jazzschaffende sind überall in der Minderzahl.

Dass das diesjährige Jazzfestival Basel nicht von amerikanischen Bands dominiert wird, mag als Bekenntnis zur Ausdifferenzierung des Jazz gewertet werden, ist aber keine Garantie für ein möglichst innovatives Programm: So werden zum Beispiel der Kubaner Arturo Sandoval, der Belgier Philip Catherine oder die Portugiesin Misia kaum kühne, neue Töne anschlagen. Und selbst die Kompositionen des ewigen Enfant terrible, John Zorn, die von Sylvie Courvoisier und Mark Feldman interpretiert werden, haben in letzter Zeit viel an Zorn eingebüsst. Am besten aufgehoben dürfte der «spirit» des Jazz immer noch bei den «working bands» sein, also bei Gruppen, die über einen längeren Zeitraum hartnäckig an der Steigerung der interaktiven Energie arbeiten. Mit dem Dave Holland Quintet und dem Schweizer Trio «BraffOesterRohrer» treten zwei herausragende Beispiele dieser leider immer rarer werdenden Spezies in Basel auf.

Das Team als Star

Dass der Pianist Malcolm Braff, der Bassist Bänz Oester und der Schlagzeuger Samuel Rohrer gemeinsam zum Interviewtermin aufmarschieren, ist kein Zufall. Sie machen damit deutlich, dass sie kein handelsübliches Trio bilden, das aus einem Alpha-Tier und zwei braven Begleitern besteht. Mit einem von Fussballtrainern gerne verwendeten Spruch bringt Oester den Kollektivegeist der Band auf den Punkt: «Das Team ist der Star.» Die Auftritte von «BraffOesterRohrer» – der bandwurmartige Name (im Festivalprogramm fälschlicherweise als Malcolm Braff Trio angekündigt) ist ein weiteres Indiz dafür, dass man sich nicht auseinander dividieren lässt – dauern allerdings in der Regel länger als ein Fussballspiel. Zu den Gestaltungsmitteln, die das Trio mit seltener Meisterschaft beherrscht, gehören insbesondere weit gespannte, nicht selten zu orgiastischer Wucht anschwellende Energiekurven sowie das Hinauszögern von Schlüssen. Braff meint denn auch lapidar: «Ich mag Schlüsse nicht.» Die Organisationsform des Trios schwankt zwischen Demokratie und Anarchie. Selbstverständlich nimmt man aufeinander Rücksicht, und trotzdem meint Rohrer: «Jeder kann jederzeit machen, was er will. In anderen Bands kann ich mich nicht so intensiv und persönlich ausdrücken.» | Tom Gsteiger

Jazzfestival Basel: So 23.4. bis So 7.5., diverse Orte → S. 31

Konzert «BraffOesterRohrer»: Mo 1.5., 19.00 Stadtcasino

Aktuelle CD von BraffOesterRohrer: «Maximal Music» (Unit Records)



JENSEITS VON GUT UND BÖSE

Detlev Bucks Spielfilm «Knallhart»

Wie ein Berliner Teenager in dem von Hass und Rassismus verseuchten Stadtdschungel die Unschuld verliert.

Der fünfzehnjährige Michael Polischka (David Kross) meldet sich auf einem Berliner Polizeirevier, weil er eine wichtige Aussage machen möchte. Er will nur mit Herrn Gerber reden, weil er diesen Beamten seit einiger Zeit persönlich kennt und ihm vertraut. Man ahnt in dieser frühen Szene von Detlev Bucks Film «Knallhart», dass Michael etwas sehr Wichtiges zu sagen hat. Und man ahnt auch, dass sich wohl eine Tragödie abgespielt hat, die das Leben des jungen Mannes auf ewig erschüttern wird.

Der Schauspieler und Regisseur Detlev Buck («Wir können auch anders», «Männerpension») erzählt in «Knallhart» von der fragilen und labilen Befindlichkeit eines Teenagers in der moralisch verwiterten Stadtkultur des Berliner Bezirks Neukölln. Einem Stück urbaner Landschaft, die nichts von exotischem Kebab-Charme und swingender Playstation-Folklore hat. In diesem Schmelztiegel prallen vielmehr unversöhnliche Mentalitäten aufeinander, grassiert der Rassismus und – der Titel tönt es an – wüten knallharte Machtkämpfe im kriminellen Milieu.

Abstieg in Raten

Bucks Drama, basierend auf einem Jugendroman von Gregor Tressnow, berichtet in einer Rückblende vom unaufhaltsamen und gnadenlosen Abstieg des sympathischen Michael P. und seiner attraktiven, sehr naiven, vom Alltagsleben masslos überforderten Mutter Mirjam (Jenny Elvers-Elbertzhagen). Die beiden werden nämlich eines Tages im Villenviertel Zehlendorf mit Sack und Pack auf die Strasse gestellt und in ein Taxi verfrachtet. Mirjams wohlhabender Freund entsorgt so seine Lebensabschnittsfährtin, weil er sich neu verliebt hat.

Mutter und Sohn Polischka landen in einer schäbigen Wohnung im Berliner Scherbenviertel Neukölln, praktisch mittellos und desillusioniert. Die Mama versucht, einen Job zu ergattern und einen neuen Lover an Land zu ziehen, derweil der Sohn verstört in einem abgewrackten Schulzimmer hockt. Inmitten von bekifften, gewaltbereiten Mitschülern. Die meisten sind MigrantInnen und bandenmässig organisiert. Für Michael

beginnt eine physische und psychische Leidenstour. Die Gang des Furcht erregenden, machohaften Türken Erol schlägt ihn auf dem Heimweg brutal zusammen, klaut ihm die teuren Turnschuhe und verlangt zudem 50 Euro Schutzgeld. Die Folgen sind absehbar. Michael und zwei weitere vom Schicksal gebeutelte Jungs werden zu Einbrechern, um mit der Beute ihre «Schulden» bezahlen zu können.

Kommt dazu, dass Michael niemanden hat, dem er sich anvertrauen könnte. Die Mama schleppt ständig neue, windige Liebhaber an, flüchtet sich in den Selbstbetrug und hat keine Kraft mehr, um sich aus dem Schlamassel zu befreien. Was Wunder, dass der intelligente Junge seine Lage verbessern will.

Schonungslose Einblicke

Durch Kollegen lernt Michael den eleganten Drogendealer Hamal kennen, der ihm einen Job als Drogenkurier anbietet. Und so wird aus dem Schüler mit dem unschuldigen Gesicht schnell eine Persönlichkeit, die im Quartier sogar von Erol und seiner Clique respektiert wird – aus Angst vor dem einflussreichen Hamal. Wenigstens solange, bis es bei einem Drogen- und Geldtransfer zu einem fatalen Zwischenfall kommt und Michael plötzlich wieder auf die Verliererseite gerät. Dann dreht sich die Spirale des Hasses, der sinnlosen Racheakte einem erschütternden Showdown entgegen.

«Knallhart» ist ein ungewöhnlicher, ein irritierender Film. Er jongliert frivol mit allen Versatzstücken des aktionsverliebten Unterhaltungskinos, fügt melodramatische Kitschszenen bei und setzt boulevardeske, tragikomische Akzente. Doch die Mixtur aus dokumentarisch wirkenden Strassen- und Actionszenen und parentief beobachteter, intimer Beziehungsstudie entwickelt eine faszinierende Sogwirkung. Buck gelingt, ohne Stars notabene, der kompromisslose Blick in die verseuchten Eingeweide einer Grossstadt-Szenerie, die nicht auf das Berlin nach der Wende beschränkt bleibt. «Knallhart» ist definitiv kein Film für schöngeistige Feuilletons, sondern ein antimärchenhafter Diskussionsbeitrag zur grundlegenden Debatte von Moral und Ethik. | Michael Lang

Der Film läuft ab ca. Mitte April in einem der Kultkinos → S. 23
Vorpremiere in Kooperation mit «Schappo»: Do 30.3., 19.00

VORLIEBE FÜR VERLIERER

Junge Theatertalente im Roxy

Die freie Gruppe <formation poe:son> gastiert mit drei stimmungsvollen Stücken in Birsfelden.

Mit einem kleinen Theaterwunder endete die letztjährige Ausgabe des Nachwuchs-Festivals <Treibstoff>: Im Theater Roxy zeigte die <formation poe:son> ihr poetisches Kammerspiel <smoke fish>. In einem der stimmungsvollsten Bühnenräume der letzten Jahre erlebte man die subtil inszenierte Liebesgeschichte zweier in sich gekehrter, wortkarger Menschen, der Fischverkäuferin Nova und des Tabakreisenden Pekka, deren Beziehung sich in Andeutungen und im gemeinsamen Schweigen erfüllt. Nun kommt das Ensemble gleich mit drei Produktionen nach Birsfelden, der Wiederaufnahme von <smoke fish> und den beiden neuen Stücken <Uta und der tote Hans> und <Matrosenrequiem>. Wer sind diese jungen Talente der freien Schweizer Theaterszene?

Es ist bezeichnend, dass sie gleich zu viert zum Interview erscheinen. Bezeichnend für eine verschworene Gemeinschaft von Menschen der Generation um die 30 mit ganz unterschiedlichem Hintergrund, aber mit den gleichen künstlerischen Zielen. Mir gegenüber sitzen die Autorin Stefanie Grob, die Regisseurin Sarah-Maria Bürgin, der Industriedesigner und Bühnenbildner Jens Burde und der Fotograf Nicholas Winter; vom harten Kern fehlen nur die Schauspielerin Patricia Nocon und der Tonkomponist Markus Inderbitzin. Sie alle reden, aber niemand führt das grosse Wort; nur gelegentlich lenkt Bürgin die Diskussion mit einem «Erzähl Du das!», so wie sie auch in der gemeinsamen Theaterarbeit die ersten Impulse gibt.

Bürgin hat zusammen mit Nocon und Burde das Ensemble gegründet, 1998 in Hamburg, wo sie Schauspielregie studierte. Nach ihrer Rückkehr in die Schweiz – sie wohnt heute in Basel – stiessen Grob, Winter und Inderbitzin dazu. Ihre erste gemeinsame Arbeit war 2004 <Franzina>, frei nach Ingeborg Bachmann. Im Jahr darauf folgte <smoke fish>.

Mit Gift und Poesie

Die Produktionen der <formation poe:son> wachsen organisch im gemeinsamen Arbeitsprozess. <Smoke fish> beispielsweise ging von einer Idee Bürgins aus, welche das Ensemble und Grob laufend in eine Bühnensfassung brachten. «Stefanie ist bei den Proben immer dabei», erzählt Bürgin, «und sie hat ein Gespür dafür, textlich die Atmosphäre des Projektes aufzunehmen.» Auch Burde und Winter verfolgen die Probenarbeit, und was dabei entsteht, fliesst ins Bühnengeschehen ein. Das Gleiche gilt für Inderbitzins Klangkomposition.

In den Arbeiten der <formation poe:son> ist die Atmosphäre das Wesentliche, eine schwebende, zwielichtige Stimmung wie in den Filmen Tarkowskij, geprägt von Melancholie. Daher ihre



Vorliebe für alles, was die Konturen verunklart, Nebel und Dämmerlicht. «Wir sind eine Dämmerungsgruppe», kommentiert Bürgin. Ihr Interesse gilt denn auch den Menschen im Dunkeln, Verlierern wie Nova und Pekka. Die düsteren Themen verweisen auf Abgründiges in der Gesellschaft, doch die poetische Umsetzung soll sie erträglich machen. Auf die beabsichtigte Verbindung von zwischenmenschlichen Schmerzpunkten und Poesie verweist auch der Name des Ensembles, der sich zusammensetzt aus <poison> (Gift) und Poesie.

Mit <Uta und der tote Hans> will die Gruppe nun neue Wege ausprobieren. Erstmals wird ein bereits bestehender Text umgesetzt. Stefanie Grob hat den Monolog einer Frau an der Seite eines toten Mannes geschrieben. Die Protagonistin ist ein Gegenbild zu Nova und Pekka: Sie quasselt unaufhörlich, um die Wirklichkeit nicht wahrnehmen zu müssen. Zum ersten Mal inszeniert nicht Bürgin selbst – sie spielt Uta –, sondern Beatrix Bühler als Gast.

<Matrosenrequiem> entsteht wieder im gewohnten Rahmen. In der tödlich endenden Geschichte zweier Brüder geht es um Machtgehab und -strukturen und um Ängste und Gefühle, die nicht ausgedrückt werden können. Wie in den Hamburger Anfängen ist die Figurenspielerin Vanessa Valk mit dabei, auch sie eine Spezialistin für Atmosphäre und Seelenbilder.

| Alfred Ziltener

<formation poe:son> im Theater Roxy, Birsfelden, jeweils 20.00

<Uta und der tote Hans>: Mi 5. bis Sa 8.4. → S. 36

<smoke fish>: Mi 17., Fr 19. und Sa 20.5.

<Matrosenrequiem>: Mi 7. bis Sa 10.6. und Mi 14. bis Sa 17.6.

www.poeson.ch. Zu Stefanie Grob siehe auch S. 14

«smoke fish», Foto: Nicholas Winter;
«Quixote oder der Versuch, erfolgreich zu scheitern», Foto: Sava Hlavacek

SEHNSUCHT NACH ABENTEUER

Gastspiel in der Kaserne

Michel Schröder präsentiert einen poetisch-anarchischen Don Quixote.

Wer einen Kampf gegen Windmühlen führt, denkt kaum daran, dass das Vorbild dieser Redewendung schon an die 400 Jahre alt ist. 1605 erfand Miguel de Cervantes den selbst ernannten Ritter Don Quixote und seine wenig erfolgreichen Heldentaten. Die Problematik hat nichts von ihrer Aktualität verloren, findet Regisseur Michel Schröder und bringt «den wohl liebenswertesten Loser der Literaturgeschichte» auf die Bühne. Mit grossem Erfolg, wie die Premiere von «Quixote oder der Versuch, erfolgreich zu scheitern» in Zürich zeigte. Nun ist das traurig-tröstliche Stück auch in Basel zu sehen. Don Quixote ist ein sympathischer, aber tragischer Revoluzzer, der stur seine Ideale verfolgt – mögen sie noch so weltfremd sein. Dass er damit strandet, ist nur folgerichtig, aber deswegen noch lange nicht das Ende der Geschichte: Michel Schröder sieht im einsamen Ritter einen «Revolutionär gegen unser eingefahrenes Wertesystem», der mit «seiner Philosophie des Scheiterns neue Wege bahnt». Es war nicht das Ziel der Produktion, die zahlreichen Episoden der turbulenten Odyssee des Ritters nachzuerzählen. Vielmehr ergründet das assoziative Stück Don Quixotes (und damit auch unsere) Sehnsucht nach dem grossen Abenteuer.

Michel Schröder (geb. 1971), ehemals Regieassistent bei Marthaler, Pucher und Castorf am Schauspielhaus Zürich, konnte sich für dieses heikle Unterfangen auf ein starkes Ensemble verlassen. Allen voran Herwig Ursin, der als schwärmerischer Quixote lächerlich, selbstverliebt und unverdrossen seinen Weg geht. Neben dem sinnlos agierenden Helden wursteln weitere Ritter von höchst trauriger Gestalt (Ariane Anderegg, Nils Torpus und Markus Wolff) lustvoll vor sich hin. Dulcinea (Sandra Utzinger) bleibt trotz aller männlichen Mühen unerreicht und wickelt sich einsam in Frischhaltefolie.

In Duri Bischoffs atmosphärischem Bühnenraum nimmt das versponnen-träumerische Geschehen zuerst zögerlich seinen Lauf. Immer wieder stocken die HeldInnen, verlieren sich in ihren Spinnereien. Doch wie aus den vielen Schiffbrüchen allmählich ein dichtes Spiel in Fahrt kommt und schliesslich fast abhebt, das spricht für sich: Erfolgreich zu scheitern, gelingt dem Ensemble mit Bravour. | Felizitas Ammann

«Quixote oder der Versuch, erfolgreich zu scheitern»: Fr 7. und Sa 8.4., 20.00 und So 9.4., 18.00, Kaserne Basel → S. 27

NOTIZEN

Tango und mehr

db. Ostern gleich Tango, das wissen viele, die schon sehnsüchtig auf die Festtage warten, an denen sie ausgiebig ihrer Leidenschaft frönen können. Die Tango Schule Basel von Cécile Sidler und Romeo Orsini lädt zum 7. Internationalen Tangofestival ein, und das Programm verspricht versierte Orchester und TänzerInnen. Unter dem Motto «Buenos Aires – Barcelona – Basel» sind Konzerte, Shows, ein Ball und eine Party angesagt. Ergänzend finden Tanzkurse und Workshops statt, es ist Tangozubehör erhältlich, und natürlich kann man sich vor Ort auch verpflegen. Ende Monat dann machen Tanzprofis in aller Welt anlässlich des «Tanztages» mit verschiedenen Aktionen auf ihre Kunst aufmerksam.

7. Ostertango: Do 13.4. bis Mo 17.4., diverse Orte, www.tangobasel.ch, T 061 981 69 96. Welttanztag: Sa 29.4., www.tag-des-tanzes.ch. Ausserdem zum Thema Tanz: du 765, April 06

Spanisch mit Marionetten

db. Als letzte Eigenproduktion der Saison zeigt das Basler Marionettentheater «Il barbiere di Siviglia», eine komische Oper von Giovanni Paisiello nach der Komödie von Beaumarchais. Dieses charmante Werk um einen listenreichen Barbier ist 34 Jahre vor Rossinis Oper entstanden, der es freilich bewunderte; es wird selten und kaum mit Figuren gespielt. Nun verdichtet das Marionettentheater zwei Vorstellungen zu einem bunten «spanischen Abend» mit Live-Gitarrenmusik und kulinarischen Leckerbissen, die als Apéro und in den Pausen gereicht werden. Die Oper selbst wird ab Band gespielt, in italienischer Sprache gesungen und mit deutschen Übertiteln ergänzt. **Spanischer Abend mit «Il barbiere di Siviglia»: Fr 7. und Sa 8.4., 19.30, mit Essen CHF 65, Platzzahl beschränkt, VV 061 261 90 25**

Theater fürs Baselbiet

db. Volksnah und professionell heisst die Maxime des Tournée theaters Baselland. 2003 startete die SchauspielerIn und Regisseurin Barbara Bircher die Wanderbühne Ensemble Reflexe, die mit zwei Komödien von Molière und Goldoni schöne Erfolge feierte und u.a. an die Aarauer Theatertage eingeladen wurde. Die Erfahrungen führten im Herbst 2005 zur Gründung des heutigen mobilen Theaterbetriebs, der die Baselbieter Gemeinden mit Volkstheater im besten Sinn und auf hohem Niveau bereichern will. Und zwar mit Eigenproduktionen oder Gastspielen, bei denen sowohl Laien wie Profis mitwirken. Das aktuelle Stück «Offene Zweierbeziehung» von Dario Fo und Franca Rame wird vom Theater Poetenpack aus Potsdam präsentiert und ist ein köstlich-abgründiger Kampf zwischen Eheleuten. **«Offene Zweierbeziehung»: bis So 2.4., Infos: www.tourneetheater-bl.ch**

DAS TIER UND WIR

Buchbesprechung

Danke, Andreas Maier, dass du neulich in deiner Kolumne (die in der übrigens sehr zu empfehlenden Literaturzeitung <Volltext> erscheint) auf dieses Buch hingewiesen hast. Eine Perle von Buch ist das nämlich, ein feines Fundstück, etwas Kostbares und Poetisches, mit dem man entsprechend umgehen muss.

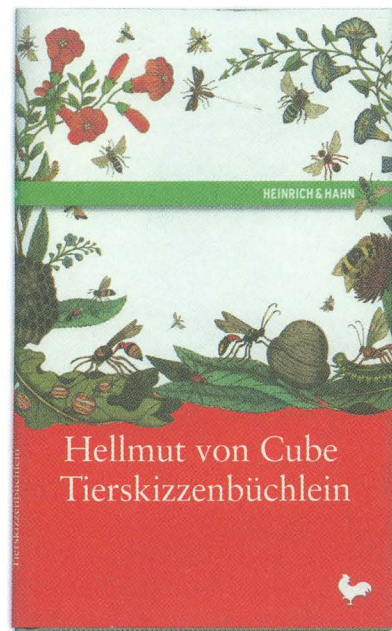
Das <Tierskizzenbüchlein> des mir bislang vollkommen unbekannten Hellmut von Cube erschien im Jahr 1935. Hermann Hesse meinte damals dazu: «Es ist ein holdes, ein liebenswertes Büchlein, wir möchten es jedermann schenken, den wir lieb haben.» Das klingt uns heute vielleicht allzu traulich und putzig und tausendschön, fast möchten wir das Büchlein (was kann es schon dafür, dass es so schön ist) dagegen in Schutz nehmen. Und doch – das i s t ein Buch zum Liebhaben und zum Verschenken.

Aber zwingen wir uns zur Nüchternheit. Wie der Titel schon sagt, geht es um literarische Skizzen von Tieren. Käfern und Kühen, Schmetterlingen und Schweinen und so weiter, Skizzen dreier Tiere auch, die es meines Wissens nur in unseren Köpfen oder vielmehr in dem des Autors gibt. Die selten mehr als zweiseitigen Texte sind sehr hübsch illustriert, Hesse sagte es schon, ein schönes Buch. Doch ist das letztlich nur Zierde und Beiwerk (das man allerdings nicht missen möchte), die Texte sind denn doch die Hauptsache. Miniaturen der Genauigkeit und der Poesie, ein Kompendium der Klugheit und der Liebe zu allem Lebendigen, wobei des Autors Liebe zur Fauna und Flora die zum Menschen um ein Weniges übersteigen dürfte. Man glaube nämlich nicht, dass in den Tierskizzen unseresgleichen aussen vor bliebe, im Gegenteil, oft sind wir, implizit oder explizit, sehr anwesend. In <Die kleinen Fische> zum Beispiel, in <Der Pinguin> oder, leider muss man es erwähnen, in <Das Schwein>, einem meiner nicht wenigen Lieblingstexte, nicht nur, weil es darin so viele <s>- und <sch>-Laute gibt. Zum Vorlesen – und damit zur Wiederbelebung eines alten Vergnügens – dürfte dieser Text, wie eigentlich alle, ganz besonders geeignet sein.

So oder so, man sollte diese Skizzen langsam und immer wieder lesen (sie gleichsam kauen, bis sie ganz süß sind), sich an einigen Wörtern freuen, die heute nicht mehr so im Gebrauch stehen (<mählich> oder <spirrlich> oder <schuppicht> zum Beispiel), Sätzen und Wendungen nachhängen, ihnen Zeit und Raum geben, sich zu entfalten. Man bewundert dann bestimmt, wie der Autor unfehlbar das Wesensmässige eines Tieres erfasst. Und seine Genauigkeit. Eine beschämende Genauigkeit mag das sein, ich kam mir bisweilen wie ein Grobian vor, der bis anhin stumpf und blicklos durch Feld, Wald, Stadt und Parks trampelte. Bleibt noch ein Wunder: dass es der Autor vermag, uns permanent zu überraschen; inhaltlich und stilistisch, mit seinen apodiktischen Sätzen.

Das letzte Wort aber soll Hellmut von Cube gehören, zitiert vom eingangs erwähnten Andreas Maier, der in seiner Kolumne diesen einen Satz aus den Tierskizzen anführte, (worauf ich sofort in die nächste Buchhandlung marschierte): «Wie die Vögel aus Bewegung, so bestehen die Kühe aus Ruhe.» Perfekt. | Oliver Lüdi

Hellmut von Cube: <Tierskizzenbüchlein>, Verlag Heinrich & Hahn, Frankfurt a.M., 2005
98 S., Abb., qb., CHF 28.50



LITERA-PUR

wir

oliver legt
in london platten auf

martina tätowiert
mit henna in tashkent

tania will
billigfliegen

egal wohin

kreist die erde
freunde weg

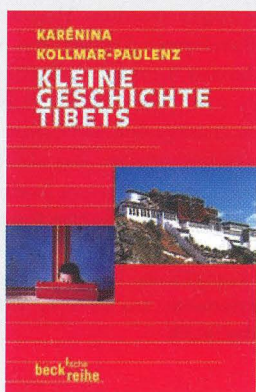
nur lena bleibt
wo sie ist

| Simon Froehling

Aus der Literaturzeitschrift <drehpunkt>
Nr. 124, in der Markus Bundi <Junge Literatur 2006> vorstellt (erscheint im April bei Lenos), www.drehpunkt.ch

ANZEIGE

Buchtipps aus dem Narrenschiff



Hochkompetent und anschaulich beschreibt die Autorin die faszinierende Geschichte des Landes auf dem Dach der Welt vom tibetischen Grossreich über die Einführung des Buddhismus und die Epoche der Dalai Lamas, von der chinesischen Besetzung bis in die Gegenwart. Neben der eigenwilligen Religion und Kultur des Landes wird ausführlich die lange vernachlässigte politische Geschichte Tibets dargestellt, die vielfältigen historischen Verbindungen mit China, Zentralasien und Indien – ein erhellendes Buch weit über die verklärenden Tibet-Mythen hinaus.

Karénina Kollmar-Paulenz
Kleine Geschichte Tibets
Beck'sche Reihe, 2006
216 S., 9 Abbildungen und 3 Karten, Paperback, Fr. 23.50
3-406-54100-3

Das Narrenschiff

Geisteswissenschaften Literatur

Buchhandlung Schwabe AG
Im Schmiedenhof 10
CH-4001 Basel
Tel. 061 261 19 82
Fax 061 263 91 84
narrenschiff@schwabe.ch



GENUSS FÜR GEIST UND GAUMEN

Poesie an der Barfüssergasse

Das Literaturhaus Basel feiert sein neues Domizil und verspricht vielfältige Angebote, besonders für «junge Literatur».

Euphorisch und mit hohen Erwartungen wurde vor sechs Jahren das Literaturhaus Basel eröffnet. Die Bilanz heute sieht nüchterner aus, die Institution konnte sich weder befriedigend etablieren noch profilieren. Die Literaturhaus-Chefin ist freilich zuversichtlich, dass sich nun, da sie endlich wieder ein eigenes Dach über dem Kopf hat, vieles zum Guten wenden wird. Mehr als zwei Jahre dauerte das unfreiwillige Exil, nachdem sie u.a. aus finanziellen Erwägungen Ende 2003 aus dem Unternehmen Mitte ausgezogen war.

Die Suche nach einer geeigneten Liegenschaft entpuppte sich als unerwartet schwieriges und kräfteaubendes Unterfangen. Allerdings waren die durchaus legitimen Ansprüche auch nicht gerade bescheiden, das neue Haus sollte zentral gelegen, ebenerdig, mit einem Café versehen und günstiger sein als zuvor. Nachdem verschiedene Projekte aus Kostengründen, wegen Lärmeinsparungen und sonstiger Auflagen scheiterten, konnte dann im vergangenen Herbst der Vertrag für die Barfüssergasse unterzeichnet werden. Von der ehemaligen Druckerei ist jetzt kaum mehr etwas wahrzunehmen, der Umbau und die Renovation haben aus dem Industriebetrieb eine noch etwas «clean» wirkende Stätte gemacht, die der Belebung bedarf. Die Pläne dazu sind viel versprechend.

Kontinuität und Highlights

Das neue Literaturhaus empfängt Besuchende zunächst gastronomisch. Im Café «Kafka am Strand», das nach einem Buch des japanischen Kulturauteurs Haruki Murakami benannt ist und ansprechend mit Art Déco-Möbeln und reichem Lektüreangebot ausgestattet wurde, kann man sich ab mittags verköstigen, es werden «schmackhafte Köstlichkeiten», exotische Drinks und Spezialitäten serviert, die einen Bezug zu den Veranstaltungen haben. Vom Lokal aus sieht man durch eine Glasfront in den langen Saal mit Oberlicht hinunter, den man über eine Treppe erreicht. Ein gelber Steinholz-Boden und modernes Mobiliar in schwarz, grau und rot setzen Farbakzente zu den hohen weissen Wänden. Ein grosser schwarzer Vorhang, vor dem die AutorInnen lesen werden, beschliesst den Raum. Die Büros der Leiterin und des Sekretariats sind auf derselben Höhe wie das Café und mit einer Schiebe-Glaswand vom Saal getrennt. Eine Klimaanlage ersetzt Tageslicht und Frischluft, anders war das offenbar nicht zu lösen.



Ihr Konzept hat Margrit Manz nicht wesentlich verändert, nach wie vor will sie «Breite mit Spitzen und Tiefe mit Kontinuität» erreichen, doch die Jugend soll künftig mehr Raum und das Haus mehr Werkstattcharakter bekommen. Und am meisten wünscht sich die Intendantin, dass es zu einem «gastlichen Treffpunkt» für das Publikum und Kunstschaaffende aller Sparten wird. Rund siebzig öffentliche Veranstaltungen enthält das Jahresprogramm, von Lesungen über Themenabende, Workshops und literarische Führungen bis zu kulturpolitischen Diskussionen, Ausstellungen und Festivals. Das Literaturhaus wird an der «BuchBasel» mit einem eigenen Stand präsent sein und will stärker als bisher mit andern lokalen Veranstaltern kooperieren.

Mithilfe erwünscht

Ohne Aufhebens hat Margrit Manz ihr neues Haus bereits im März für einige Anlässe geöffnet und den ersten Monat an der Barfüssergasse als Testphase genutzt. Die offizielle Eröffnung des neuen Domizils samt Café fällt nun wie geplant mit dem sechsten Geburtstag zusammen und wird mit Prominenz und u.a. vielen Basler LiteratInnen begangen, die an einem zwölfstündigen Lesefest neue Texte präsentieren. Dabei werden auch der siebenköpfige Vorstand und ein Teil der rund 190 Vereinsmitglieder des Literaturhauses anwesend sein, weitere Interessierte und Förderwillige sind jederzeit willkommen. Man kann z.B. einen (symbolischen) Stuhl spenden und so mithelfen, den immer noch erheblichen Mietzins (über 90 000 Franken) zu senken. Was nächstes Jahr zur Reduktion der Miete beitragen soll, steht noch in den Sternen. Doch hat die Christoph Merian-Stiftung bereits signalisiert, dass sie ihr finanzielles Engagement für das Haus (450 000 Franken pro Jahr) «bei ausreichendem Erfolg» desselben langfristig aufrechterhalten wird. Dem Förder-Stiefkind Literatur ist nichts Besseres zu wünschen als ein gut sichtbarer, stark ausstrahlender und einladender Ort.

| Dagmar Brunner

Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3, T 061 261 29 50

Galaempfang: Fr 7.4., 18.00; Lesefest: Sa 8.4., 13.00–1.00, weitere Infos: www.literaturhaus-basel.ch. Abb. Saal und Café, Fotos: Anke Häckel

Ausserdem: Das Müllerhaus für Literatur und Sprache in Lenzburg widmet den Gaumenfreuden drei Themenabende mit Spitzenköchen, Gourmets und literarischen FeinschmeckerInnen: Di 11.4., Mo 24.4., Do 11.5. → S. 47

WO CHIEMTE MER HI?

Nationale Identität und Lokalpatriotismus

Mundart ist im Kulturbereich wieder häufiger anzutreffen. Das Idiom wirkt gleichzeitig verbindend und abgrenzend.

Für Aussenstehende bildet die vielfältige Landschaft der schweizerdeutschen Dialekte seit jeher ein Kuriosum. Im nicht deutschsprachigen Ausland geht man davon aus, dass in der Deutschschweiz «richtiges» Deutsch gesprochen wird, und so manche ausländischen Studierenden sind frustriert wieder abgereist, weil die hier Beheimateten nur schwer dazu zu bewegen sind, Hochdeutsch zu sprechen, und in einer gemischt sprachlichen Situation mitunter lieber ihre Englischkenntnisse mobilisieren. Die deutsche Hochsprache wird laut der Pisa-Studie von vielen Schülerinnen und Schülern nur schlecht gemeistert, und der Anspruch, quasi zweisprachig sein zu müssen, stellt ein oft unterschätztes Problem dar.

Mundart erschwert die Kommunikation, gleichzeitig stiftet sie aber auch Identität. Dies ist ein Fazit, das aus verschiedenen sprachwissenschaftlichen Studien gezogen wurde. Während eine Engländerin aufgrund ihres Akzents sofort einer sozialen Klasse und eine Französin einer Bildungsschicht zugeteilt werden können, ist in der Schweiz der Dialekt u.a. ein unmissverständlicher Indikator der geografischen Herkunft. Aufgrund der Kleinflächigkeit des Landes geht das sogar so weit, dass ein Grossbasler von einem Kleinbasler unterschieden werden kann.

Ursache «Glokalisierung»

Der sprachliche Ausdruck wird auch oft genutzt, um die Affinität zu einer Region, einem Kanton oder einer Stadt auszudrücken. Diese Art von Lokalpatriotismus hat in letzter Zeit erheblich zugenommen und wird etwa in Radio- und Fernsehsendungen wie «Uri, Schwyz und Untergang» (DRS 3) und «Pisa – Kampf der Kantone» (SF 1) auf massenmedialem Podium noch gestärkt. Diese Entwicklung kann unter anderem auf die zunehmende Dynamisierung zwischen Globalisierung und Lokalisierung (im Soziologiejargon «Glokalisierung» genannt) zurückgeführt werden. Im Zeitalter des «Global Village» ist die Problematik der Identitätskonstruktion verschärft worden, denn einerseits ist der Katalog der identitätsstiftenden Merkmale beinahe endlos, andererseits hat die globale Marktwirtschaft oder «McDonaldisierung» zur Anpassung und Vereinheitlichung geführt. Insofern erstaunt es nicht, dass lokale Traditionen, zu denen auch der Sprachgebrauch gehört, in letzter Zeit eine Renaissance feiern konnten. Natürlich ist diese Entwicklung der «Glokalisierung» kein Schweizer Phänomen, sondern eine weltweite Erscheinung, wie dies etwa auch die gegenwärtige Sonderausstellung «Urban Islam» des Museums für Kulturen auf ansprechende Art und Weise belegt.

Die Unterstreichung der geografischen Herkunft durch den Gebrauch des Schweizerdeutschen dient hierzulande als Abgrenzung nicht nur gegenüber Deutschland, sondern besonders gegenüber den Sprachgemeinschaften jenseits des Röstigrabens sowie den anderen deutschsprachigen Dialekten. Eine eher neuere Herausforderung bietet, vor allem in urbanen Gebieten, die Vermischung von lokalem Dialekt mit englischsprachigen Ausdrücken («Schwenglich») und mit Sprachelementen der Migrationsbevölkerung, wie Türkisch, Serbisch oder Kroatisch.

NOTIZ

Literatur-Mittel

db. Im Mai wird, parallel zur Basler Buchmesse, zum achten Mal das Internationale Literaturfestival Basel stattfinden. 1997 von Mathyas Jenny ins Leben gerufen, ist es heute, nach «Leipzig liest», der grösste literarische Anlass im deutschsprachigen Raum; er zog 2005 mit rund 150 Veranstaltungen über 40 000 (Messe-)Gäste an. Obwohl das Festival dieses Jahr von öffentlicher und privater Hand mehr bekommt als je zuvor (total 400 000 Franken), ist der Verein auf weitere Zuwendungen angewiesen, damit auch in Zukunft hochkarätige Veranstaltungen möglich sind. Durch einen Mitgliederbeitrag kann man dieses Ansinnen unterstützen und erhält als Gegenleistung kein Mitspracherecht, aber z.B. Messekarten. Der Vereinsaufwand wird so klein wie möglich gehalten, die Mittel kommen ausschliesslich dem Programm zugut.

Verein Literaturfestival Basel, mjenny@tiscali.net, www.literaturfestivalbasel.ch

Kantonale oder städtische sprachliche Eigenheiten werden seit langem auch in Schweizer Fernsehserien («Café Bâle», «Lüthi und Blanc») oder Filmen effizient eingesetzt – was allerdings oft Klischees zementiert oder wieder belebt. Während der Zürcher als kaltschnäuzig und der Basler als berechnend dargestellt werden, gelten der Berner als langsam und der Bündner als gutmütig oder naiv.

Bühnentaugliches Berndeutsch

Ein weiteres localsprachliches Ventil ist die Musik. Gerade im Schweizer Rap ist die lokale Verbundenheit der KünstlerInnen am sprachlichen Ausdruck abzulesen, und spezifisch dialektal gefärbte Slang-Ausdrücke bilden oft den Kern der Botschaften. Während der Basler Rapper Black Tiger auf Baseldeutsch die Drogenproblematik im Kleinbasel thematisiert, besingt die Bündner Rap-Gruppe «Sektion Kuchikäschtli» das ländliche Graubünden. Vor dem Mundart-Rap hat der Schweizer Rock auf sich aufmerksam gemacht und etwa mit Stephan Eicher auch erfolgreich die Landesgrenzen überschritten.

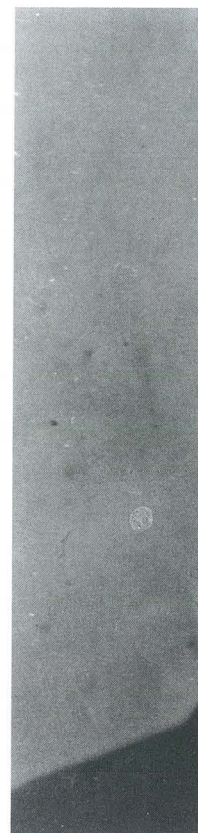
Es scheint, dass vor allem der Berndeutsche Dialekt besonders Bühnentauglich ist, wie zahlreiche ältere und aktuelle Beispiele aus Musik, Literatur, Theater beweisen, man denke z.B. an die erfolgreichen Gotthelf-Aufführungen am Theater Basel oder an die junge «Spoken Word»-Szene von Dramatikern und Dichterinnen wie Gerhard Meister und Stefanie Grob (→S. 10), aber auch an Mani Matter, Stiller Has, Züri West und Patent Ochsner. Letztgenannte sind gegenwärtig mit ihrem neusten Werk «Liebi, Tod + Tüufu» auf Tournee und werden auch in Basel auftreten. Dabei werden sie freilich nicht nur ihre lokal verankerte Identität besingen, sondern Befindlichkeiten, die wir alle kennen. | **Andrea Ochsner**

Konzert Patent Ochsner: Do 6. und Fr 7.4., 20.00, Volkshaus Basel

Wo chiemte mer hi?

Wo chiemte mer hi /
wenn alli seite /
wo chiemte mer hi /
und niemer giengti /
für einisch z'luege /
wohi dass me chiem /
we me gieng | **Kurt Marti**

Samuel Beckett um 1930, Foto © Edward Beckett





SCHREIBEN LERNEN

Schweizerisches Literaturinstitut

Ab Herbst können Begabte in Biel literarisches Schreiben oder Übersetzen studieren.

Im angelsächsischen Sprachraum gibt es sie schon lange, die Kurse und Studiengänge in «Creative Writing», und die englischsprachige Literatur hat davon profitiert; Top-Autoren wie John Irving, Ian McEwan und T.C. Boyle waren Absolventen solcher Dichterschulen. Hierzulande gilt das Schriftstellern eher als Begabung, die sich nicht erlernen lässt. Aber mit Talent allein kommt man heute nicht mehr weit, auch im Kulturbetrieb ist zunehmend Professionalisierung gefragt. Und so entstanden in den letzten Jahren europaweit zahlreiche Initiativen, um das literarische Schreiben handwerklich und wissenschaftlich zu fundieren. Dabei war das Deutsche Literaturinstitut in Leipzig – eine schon zu früher DDR-Zeit gegründete Dichterschmiede – bis vor kurzem die einzige universitär verankerte Schreibschule im deutschsprachigen Raum. Nun wird es demnächst auch in der Schweiz möglich, Schreiben zum akademischen Beruf zu machen.

Ab Herbst kann man am Schweizerischen Literaturinstitut der Hochschule der Künste Bern HKB literarisches Schreiben auf Deutsch oder Französisch und Übersetzung studieren; der Kanton Bern hat dafür die Villa Rockhall IV in Biel zur Verfügung gestellt. Was einzig noch fehlt, ist die Anerkennung des dreijährigen Bachelor-Studiengangs auf eidgenössischer Ebene; bis Ende Mai soll das entschieden sein. Trotz dieses Vorbehalts sollten sich Interessierte sofort anmelden, denn es können nur 15 Studierende aufgenommen werden. Mit der Anmeldung sind 20 Seiten Text einzureichen, anhand derer entschieden wird, wer zum Eignungsgespräch im Mai eingeladen wird. Wichtigste Voraussetzung des Studiums ist ein grundsätzliches Interesse für den Austausch zwischen verschiedenen Sprachen und Künsten. Mehr darüber ist an einer Matinee zu erfahren, an der zukünftige Dozierende auch von ihren eigenen Schreibsowie von Textanfängen erzählen werden. | Dagmar Brunner

Podium «Anfangen!»: So 2.4., 11.00, Theater Basel, Foyer

Mit Martin R. Dean, Ivan Farron, Guy Krneta, Erica Pedretti, Verena Stössinger, Daniel Rothenbühler (Moderation) und Marie Caffari

Weitere Infos: www.hkb.bfh.ch

NOTIZEN

Beautiful Beckett

db. Am 13. April wird vielfältig des 100. Geburtstags des irischen Schriftstellers und Nobelpreisträgers Samuel Beckett gedacht. Radio DRS2 etwa gestaltet innerhalb seines Hörspielprogramms einen Schwerpunkt mit drei älteren Aufnahmen und einer Ursendung, die den Auftakt macht: Zu Becketts radikalem Spätwerk «Worstward Ho – Auf's Schlimmste zu», welches das Verlangen ausdrückt, zu einem Ende zu kommen, entlockt der Basler Schlagzeuger Fritz Hauser einem speziell gebauten Instrument eigenwillige Klänge. Und in ihrem neuen Buch «Beckett was here» folgt Roswitha Quadflieg den Spuren des Dichters in Hamburg, wo er 1936 u.a. Kunstbetrachtung betrieb. Akribische Recherchen der Autorin und zahlreiche, z.T. erstmals publizierte Fotos ergänzen das Hamburger Tagebuch.

Beckett-Hörspiele auf DRS2: Mi 12.4., 20.00 (mit Klaus Brömmelmeier und Fritz Hauser), Sa 15., 22. und 29.4., jeweils 21.00, www.drs2.ch

Roswitha Quadflieg: «Beckett was here», Verlag Hoffmann und Campe, 2006. 224 S. mit Abb., gb., CHF 34,90. Lesung: Do 18.5., 20.00, Literaturhaus Basel

Lieber Lesen

db. Der Frühling ist poetisch gestimmt, jedenfalls häufen sich dann die Unesco-Gedenktage für die Gattung Literatur: Am 21.3. werden die Poesie, am 2.4. das Kinderbuch und am 23.4. das Buch weltweit mit zahlreichen Aktionen gefeiert und gefördert. 2004 formierte sich die «Buchlobby Schweiz», das Netzwerk helvetischer Buchorganisationen, um dem Buch mehr Präsenz in der Öffentlichkeit und in der Politik zu sichern. Denn trotz gut bestückter Bibliotheken und zahlreicher Leseförderungsmassnahmen nehmen die über das Lesen erworbenen Sprachfähigkeiten seit 20 Jahren in allen Gesellschaftsschichten kontinuierlich ab. Anreize zum Lesen zu schaffen, bleibt daher prioritär. Am diesjährigen «Welttag des Buches» heisst das Motto «Bücher für die Leidenschaft», und es beteiligen sich landesweit über 700 Buchhandlungen und Bibliotheken mit vielfältigen Veranstaltungen.

Welttag des Buches: So 23.4., www.buchlobby.ch, www.weltbuchtag.ch

Ausserdem: 20. Internationale Messe für Buch und Presse: Do 27.4. bis Mo 1.5., Palexpo, Genf, www.salondulivre.ch

Kicken in Bibliotheken

db. Es ist bereits Tradition, dass am internationalen Tag des Buches (s. Notiz nebenan) die hiesigen Bibliotheken gemeinsam den «Bibliothekstag beider Basel» ausrichten. Sie wollen damit auf ihr vielfältiges Buch- und Medienangebot und ihr dichtes Netzwerk aufmerksam machen. Und zwar mit Aktionen, die ein möglichst breites Publikum ansprechen. Dieses Jahr wird unter dem Motto «Generationenspass in den Bibliotheken» ein «Töggeli-Turnier» veranstaltet, das sowohl in Liestal wie in Basel stattfindet und bei dem je ein kantonaler «Weltmeister» ermittelt wird. Eine Mannschaft besteht aus zwei Personen mit einem Altersunterschied von mindestens 20 Jahren. Alle Teilnehmenden erhalten ein T-Shirt, und es sind attraktive Preise rund um den Fussball zu gewinnen; auch für Verpflegung ist gesorgt. Da kann man nur hoffen, dass die Gäste hin und wieder einen Blick auf die Buchregale werfen und zum Lesen wiederkommen ...

8. Bibliothekstag beider Basel: So 23.4., ab 10.00, Kantonsbibliothek Baselland, Liestal und ABG-Hauptstelle Schmiedenhof, Basel. Anmelden bis Sa 8.4., www.bibliothekstag.ch

Silberner Zahnstocher um 350 n. Chr., © Augusta Raurica
Karolingische Fibel, © Archäologie Baselland



KIRCHEN, KETZER, KLÖSTER

Museum Kleines Klingental

db. Gleich vier Ausstellungen in Basel, Biel, Delémont und Porrentruy dokumentieren unter dem gemeinsamen Titel «Pro Deo» das religiöse Leben im frühen Bistum Basel (4. bis 16. Jahrhundert). Dabei liegt der Fokus auf geschichtlichen und archäologischen Aspekten, die mit Funden und Schriftstücken veranschaulicht werden. Sie erzählen von den bewegten Anfängen und der Entwicklung der Diözese, vom Leben der Bischöfe, des Volkes und des Adels, von Christen und Ketzern, von Kirchen und Stadtplanung, von Klöstern und Industrie. Die Schau in Basel wird ergänzt durch ein Buch, einen Volkshochschulkurs, Exkursionen und weitere Veranstaltungen. Und wer zusätzlich sein Wissen über die Weltreligionen aufpolieren möchte, findet im Forum für Zeitfragen aktuelle Angebote dazu.

Ausstellung «Im Zeichen der Kirche – Das frühe Bistum Basel. Archäologie und Geschichte»: Mi 5.4., 18.15 (Vernissage) bis So 1.10., Museum Kleines Klingental, www.mkk.ch, www.prodeo.ch

VHS-Kurs K 1403530: jeden Mo 24.4. bis 22.5. (ohne 1.5.), 19.15–21.00, Uni Basel, Kollegienhaus, Petersplatz 1 und Mo 29.5., 19.15, St. Alban-Kirche. Exkursionen im Juni, www.vhsbb.ch

«Einführung in die Weltreligionen», Kurs und Exkursionen: jeden Mi 26.4. bis 28.6., 18.15–20.30, Forum für Zeitfragen, T 061 264 92 00 → S. 32

NOTIZEN

Basler Bilderbücher

db. Die Ausstellung über «Kinderleben in Basels Vergangenheit» im Historischen Museum hat einen guten Einblick in Methoden, Moden und Ansichten des 17. bis 20. Jahrhunderts vermittelt, besonders der begüterten Stände. Nun beleuchtet das Spielzeugmuseum Riehen einen Teilbereich des Kinderalltags, nämlich Basler Bilderbücher. Denn es gibt hier eine lange Bilderbuchtradition, die mit dieser Ausstellung möglichst umfassend präsentiert und gewürdigt werden soll. Es werden Bücher zu Basler Themen oder von Basler Autorinnen und Illustratoren vorgestellt, die z.T. landesweit bekannt geworden sind, wie etwa Herbert Leupins «Hans im Glück». Oder solche, die nur am Rheinknie eine allerdings grosse Fangemeinde gefunden haben, wie Esther Hosch-Wackernagels «Das kleine Männlein». Oder auch solche, deren Basel-Bezug weniger offensichtlich ist, wie Franz Hohlers «Der Räuber Bum». Zudem werden ab Mai Bilderbuch-Versuche gezeigt, die am Kantonalen Lehrerseminar Basel 1991 entstanden sind. Die in Kooperation mit der Schule für Gestaltung Basel erarbeitete Schau wird sowohl Kinder wie Erwachsene ansprechen.

«Basler Bilderbücher»: Di 4.4., 18.30 (Vernissage) bis So 7.8., Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum Riehen, Mi bis Mo 11.00–17.00

Bildschule K'Werk

db. Seit dem vergangenen August bietet die «K'werk Bildschule bis 16» Kindern mit gestalterischem Interesse professionelle Begleitung und Förderung an. Als Vorbild dafür dienten den Gründerinnen und Leiterinnen Corina Bezzola und Barbara Perkinz Einrichtungen in Finnland, wo es schon lange solche schulergänzenden Kunstbildungsstätten für Kinder und Jugendliche gibt. Etliche Basler Kunstprofis beteiligen sich am Aufbau und Betrieb der Schule, die neben dem Hauptprogramm auch mit attraktiven Workshops und Ferienkursen auf sich aufmerksam macht. Ende April gastiert das «K'werk» während einer Woche im Unternehmen Mitte und lädt zum gratis Schnuppern und Mitmachen ein, sei es in Performance, Malen, Trickfilm, Comic oder Ton und Gips. Eine Werkschau vermittelt weitere Einblicke in die Schule.

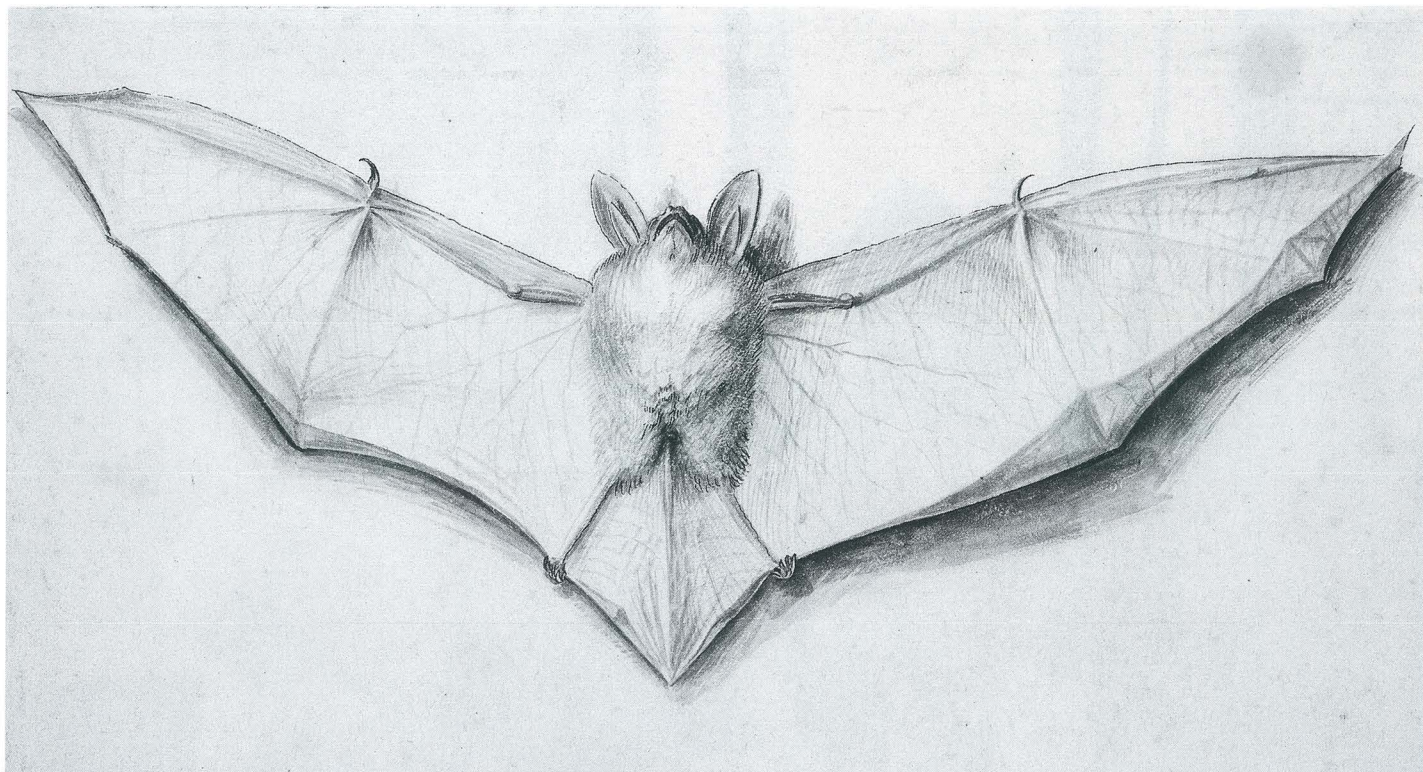
«K'werk Bildschule bis 16», Spitalstrasse 33, T 061 322 41 19, contact@kwerk.ch. Sa 22. bis Sa 29.4., Unternehmen Mitte → S. 34

Ausserdem in Sachen neunter Kunst: 15. Internationales Comix-Festival «Fumetto»: Sa 1. bis So 9.4., täglich 10.00–20.00, Kornschütte Luzern, www.fumetto.ch

Steiner-Design

db. In Dornach vermittelt derzeit eine kleine Ausstellung Aufschluss über Rudolf Steiners graphisches Werk. Dabei erfährt man, wie er seine organischen Formen aus einem unbändigen Gestaltungswillen heraus entwickelte, sich damit von traditionellen Vorstellungen befreite und ganz neue Wege einschlug. Hunderte von ihm selbst als «Versuche» bezeichnete Skizzen und Entwürfe befinden sich im Rudolf Steiner Archiv, die z.B. zeigen, dass er keine elitäre Unterscheidung zwischen Kunst und Kunsthandwerk machte und seine Kreationen immer mit dem praktischen Leben verband. Ob er Häuser, Möbel, Bucheinbände oder Briefköpfe, Lebensmittelverpackungen, Werbeplakate, Heilmittel oder Kosmetika entwarf – stets waren es funktionsbezogene Neuschöpfungen. Man mag Einflüsse von Jugendstil, Art Déco und Expressionismus erkennen, doch wirkt dieses eigenwillige «Design» bis heute stilbildend. Als «spiritueller Funktionalismus» wird es in einem neuen Buch kompetent und ausführlich dargestellt.

Ausstellung «Rudolf Steiner – Das graphische Werk 1907–1925»: bis Sa 22.4., Haus Duldeck, Dornach, Mo bis Sa 9.00–17.00. Weitere Infos: www.rudolf-steiner.com
Reinhold Johann Fäth, «Rudolf Steiner Design», Rudolf Steiner Verlag, 2005. 255 S., zahlr. Abb., kt., CHF 58



DER MEISTER LÄSST BITTEN

Holbein-Ausstellung im Kunstmuseum

Basel feiert einen seiner berühmtesten Bürger und Künstler mit einer grossen Schau und reichem Rahmenprogramm.

Warum rief Fjodor Michailowitsch Dostojewski 1867 im Basler Kunstmuseum erschüttert aus: «Holbein ist ein bedeutender Maler und Dichter»? Der Russe war einfach begeistert, ja sogar völlig aus dem Häuschen! Der Auslöser war ein einziges Bild von Hans Holbein dem Jüngeren: «Der Tote Christus». «Er wollte es von nahem betrachten, stieg auf einen Stuhl, so dass ich schon fürchtete, man werde ihn bestrafen, weil hier auf alles eine Strafe steht.»

Die Szene beschreibt Anna Grigorjewna Dostojewskaja in ihrem Tagebuch. Das junge Paar war auf Hochzeitsreise, im Frühjahr 1867 hatten sie sich vermählt und jetzt, im August, machten sie auf ihrem Weg von Baden-Baden nach Genf Station in Basel. «Er blieb wie erstarrt davor stehen, meine Kräfte aber reichten nicht aus, um das Bild länger anzuschauen. Es fiel mir allzu schwer, zumal bei meinem kranken Zustande, einen solchen Anblick zu ertragen, und ich begab mich in die andern Säle. Als ich nach etwa 15 bis 20 Minuten zurückkam, fand ich Fjodor Michailowitsch vor dem Bild wie versteinert auf demselben Platze stehen. Es war, als zeigte sein erregtes Gesicht Spuren jenes Entsetzens, das ich meist in den ersten Augenblicken eines epileptischen Anfalles bei ihm wahrnahm. Ich fasste meinen Mann ruhig bei der Hand, führte ihn in einen andern Saal und setzte ihn auf die Bank, jeden Augenblick eines Anfalles gewärtig. Zum Glück blieb er aber aus. Fjodor Michailowitsch beruhigte sich allmählich und bestand beim Verlassen des Museums darauf, das Bild noch einmal zu sehen.»

Berühmte Bewunderer

In seinem Buch «Der Idiot» hat Dostojewski selbst über das Bild geschrieben. «Dieses Bild! Vor diesem Bild kann manchem der Glaube verloren gehen!», meint der Fürst zu Rogoschin. «Tut er auch», bestätigt dieser. Aha, hier weht also der Wind her. Und Rogoschin hat dann 274 Seiten Zeit, um die Sache gären zu lassen. Im sechsten Kapitel, im dritten Teil, sinniert er im Fiebertraum ausführlich über das Bildnis. Er stellt sich die Frage: «Wenn einen solchen Leichnam (und genauso muss er ausgesehen haben) alle seine Jünger, seine wichtigsten späteren Apostel, gesehen haben, wenn ihn die Frauen, die ihm folgten und

unter dem Kreuze standen, gesehen haben, alle, die an Ihn glaubten und Ihn liebten – wie konnten sie angesichts eines solchen Leichnams glauben, dass dieser Märtyrer auferstehen wird? Hier drängt sich unwillkürlich die Frage auf: Wenn der Tod so schrecklich und die Naturgesetze so allmächtig sind – wie können sie überwunden werden?»

Später, im Jahr 1916, war ein weiterer berühmter Gast im Basler Kunstmuseum – wieder wegen Holbeins «Totem Christus». Diesmal jedoch aufgrund der zitierten Passagen aus dem «Idioten». Lenin war in der Stadt, um einen Vortrag zu halten, er hatte sich dazu angeboten. So hatte er die Gelegenheit, das berühmte Bild zu sehen und gleichzeitig die Reiseskosten zu sparen.

Fokus auf Basel und London

Das Werk von Hans Holbein – geboren 1497/98 in Augsburg, 1543 in London gestorben an der Pest – ist immer noch sehenswert. Im Kunstmuseum sind jetzt fast alle erhaltenen Bilder seiner Basler Jahre (1515–1532) ausgestellt. Dies bedeutet: hinpilgern, egal wie lange die Warteschlange sein wird! Zwar hat das Kunstmuseum sowieso die weltweit grösste Sammlung von Arbeiten des Meisters (einige davon sind permanent zu sehen), doch jetzt lohnt es sich erst recht, denn hochkarätige Leihgaben kommen hinzu, insgesamt werden gegen vierzig Gemälde, hundert Zeichnungen und zahlreiche Druckgrafiken zu bewundern sein. Ferner wird ein reichhaltiges Rahmenprogramm, an dem sich auch andere Museen und Institutionen beteiligen, die Schau vielfältig ergänzen.

Und wer noch mehr Holbeins geniessen will, reise nach Grossbritannien: Die Tate Britain präsentiert Holbeins Londoner Jahre. Beide Ausstellungen zusammen bieten also einen Eindruck vom Gesamtwerk des Künstlers. Dostojewski hätte es bestimmt vom Hocker gerissen ... | Matthias Buschle

Ausstellung «Hans Holbein der Jüngere – Die Jahre in Basel 1515–1523»: Sa 1.4. bis So 2.7., Kunstmuseum Basel (Fr 14.4. geschlossen) → S. 44. Zweisprachiger Katalog (dt./engl.) mit zahlr. Essays und Abb., Prestel-Verlag, CH 75

Rahmenprogramm: Historisches Museum, Museum Kleines Klingental, Pharmazie-Historisches Museum, Basler Papiermühle, Karikatur & Cartoon Museum, Universitätsbibliothek, Volkshochschule, Stadtrundgänge etc., www.museenbasel.ch/holbein

Holbein in London: Do 28.9. bis So 7.1.07, Tate Britain, London



Blick in eine Backstube um 1920, Foto: Hintz, Flensburg
aus «Brot und Stadt»

NOTIZEN

Wandel und Widerspruch

db. Frauen sind heute gesellschaftlich zwar präsenter, besser ausgebildet und weniger diskriminiert als noch vor zwei Jahrzehnten, und doch gibt es immer noch beträchtliche, inakzeptable Unterschiede und Nachteile. So hat sich z.B. die geschlechtsspezifische Berufswahl kaum geändert, und die steigende weibliche Erwerbsarbeit hat keineswegs zu einer egalitären Kinderbetreuung geführt. Im Gegenteil: heute stossen auch Männer, die mehr Familienarbeit leisten, auf erhebliche Hindernisse und neu belebte Klischees. Was sind die Ursachen, und was bedeutet das für die Gleichstellungspolitik? Das Zentrum Gender Studies der Universität Basel hat in Kooperation mit den Gleichstellungsbüros beider Basel eine öffentliche Ringvorlesung organisiert, bei der Aspekte dieser Themen von jeweils zwei Fachleuten verschiedener Gebiete dargestellt und diskutiert werden.

Ringvorlesung «Geschlechterverhältnisse im Umbruch – Chancen und Konflikte»: 11.4. bis 27.6., Di 18.15–20.00, 14-tägig (7 Abende), Uni Basel, Kollegienhaus HS 102, weitere Infos: www.genderstudies.unibas.ch

Ausserdem: Zum 11. Mal wurde der Chancengleichheitspreis «Das heisse Eisen» ausgeschrieben, der mit 20 000 Franken dotiert ist. Einsendeschluss für Vorschläge: 22.5., Infos: www.chancengleichheitspreis.ch

Brot und Stadt

db. Wer den Tag ohne Brot beginnt, bringt sich um einen gesunden Genuss. Im Mittelalter wurden die Bäcker streng bestraft, wenn ihre Brotbänke auf dem Markt leer standen, denn eine Stadt ohne frisches Brot war undenkbar. Heute hat Brot nicht mehr denselben Stellenwert, ist aber immer noch ein begehrtes Grundnahrungsmittel. Rund 40 Bäckereien gibt es derzeit in Basel, meist Familienbetriebe, die ein breites Sortiment an Brotwaren und Gebäck anbieten. Die jahrhundertealte Geschichte dieses Handwerks und Berufsstandes sowie des Brotkonsums in Basel ist reich und spannend. Zwei junge Historikerinnen haben sie recherchiert und mit fachmännischer Unterstützung zu einer umfassenden Dokumentation mit liebevollen Details – etwa einigen typischen Rezepten – und sprechenden Abbildungen verdichtet. Sie erzählt vom Arbeitsalltag in Backstuben und Läden, von Bäckerfrauen und Wegglibuben, vom Brotmarkt und dem Zunftwesen, von Entbehrung und Überfluss. Und vermittelt so eine neue Sicht auf die Entwicklung von Stadt und Gewerbe. Der attraktive Band erscheint aus Anlass des 750-jährigen Bestehens der Basler Zunft zu Brotbecken und des 120-Jahr-Jubiläums der «Basler Begge».

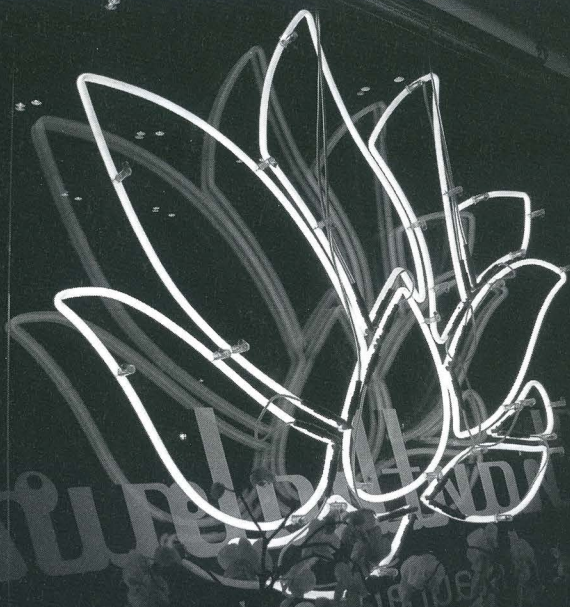
Isabel Koellreuter, Nathalie Unternährer: «Brot und Stadt». Bäckerhandwerk und Brotkonsum in Basel vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Verlag Schwabe AG, 2006. 196 S., 84 Abb., Grossformat, gb., CHF 48

Friedensförderung

db. Seit Jahrzehnten ist Afghanistan ein mediales Dauerthema und trotzdem wissen wir wenig über seine Bevölkerung und ihren Alltag. Ein anderes Bild als jenes von Krieg, Extremismus, Armut und Drogen zeichnet eine Ausstellung in Aarau. Zwischen 2002 und 2005 unternahm der Fotograf Jean-Jacques Ruchti, begleitet von einem Führer und einem Übersetzer, vier anstrengende Reisen durch Afghanistan und besuchte in Zusammenarbeit mit Schweizer Hilfsorganisationen zahlreiche Projekte, Institutionen und Anlässe. Seine Aufnahmen sind keine voyeuristischen Schnappschüsse, sondern zeigen ein Land im Umbruch und vermitteln auch Einblicke in die von der Schweizer Friedensforschung unterstützten Bemühungen für Frieden und Demokratie. Neben den Fotos sind an verschiedenen Audiostationen Berichte von «Betroffenen», vom Fotografen selbst, von einer «swisspeace»-Mitarbeiterin und einem Exil-Afghanen in der Schweiz zu hören. Im Begleitprogramm wird u.a. die zivile Friedensförderung thematisiert.

Ausstellung «Afghanistan. Ist Frieden lernbar?»: bis So 14.5., Forum Schlossplatz, Aarau, www.forumschlossplatz.ch

Do 6.4., 20.00 «Reisen und Schauen», Afghanistan im Blick von Annemarie Schwarzenbach (1939) und Jean-Jacques Ruchti (2002–2005)



GASTRO.SOPHIE

Sublim

Filme, die unserem Leben nicht wenigstens vorübergehend eine neue Richtung geben, taugen nichts. Oder halt zur Unterhaltung, und das wäre ja schon wieder was. Schnitt – ein Restaurant an der viel befahrenen Feldbergstrasse, wo man an einem Zweiertisch den tiefsinnigen Gastrosophen sitzen und die ersten beiden Sätze denken sieht. Und während er dabei die ziehharmonikaartige Speisekarte auseinander faltet, schwebt die Kamera durchs Lokal. Durch das geräumige Entree und an der Küche vorbei – erstes Speisezimmer, links ... rechts – zweites Speisezimmer mit thailändischem Königspaar an der Stirnwand – sawatdii. Das ist aber ein schönes Lokal, denkt das Publikum unisono, ein Schmuckstück von einem Lokal, wer hätte das hier erwartet. Nicht nur, dass es hübsch verwinkelt ist, es wirkt alles auch frisch und freundlich und sehr stilvoll. Auf eine gute, geradezu lässige und trotz mancher Ecken runde Art.

WORTGAST

Haben Sie Zeit?

Gerade ist der letzte Schnee geschmolzen und das ersehnte Frühjahr hat, zumindest kalendarrisch, Einzug gehalten, und wir sind überzeugt, dass das Jahr eigentlich schon gelaufen ist. Das ist neu: Noch nie verging den Menschen, die ja statistisch gesehen immer länger leben, ihr Leben so schnell wie uns. Und weil die Lebenszeit doch fast das Wichtigste ist, das wir haben, versuchen wir mit allerlei Mitteln, ein wenig den Zug der Zeit anzuhalten. Auch hier helfen uns die Technologie und die Ökonomie nach besten Kräften: Wir kaufen also ein noch schnelleres Computerprogramm oder benutzen ein noch effizienteres E-Banking, und die elektronische Agenda haben wir ohnehin in der Tasche. Dass wir bis zum Frühjahr bereits zwei Zeitmanagement-Kurse mit Bravour bestanden haben, sei hier nur am Rande erwähnt.

Was aber macht es, dass wir dennoch der Zeit weiter hinterher rennen, warum bleibt uns bei allen elektronisch oder anders technisch unterstützten Einsparversuchen selten Zeit übrig? Warum re-investieren wir jeden Zeitgewinn sogleich, sodass wir unsere Gewinne nie geniessen oder konsumieren können? Die

Ökonomie, die uns ja bereits all die nützlichen Dinge anempfohlen und verkauft hat, erweist sich auch hier wieder als die bessere Lehrmeisterin. Denn bereits bevor wir die Primarschule besuchen, beherrschen wir das Früh-Englisch und zugleich das Grundgesetz der Ökonomie: «Time is money». Diesen schönen Satz des amerikanischen Geschäftsmannes Benjamin Franklin beherzigt, wer ein kluger Zeitgenosse sein will: Und so legt er beispielsweise heute sein Geld auf die hohe Kante, was, wenn die Zeit günstig ist, ihm morgen eine hohe Rendite verspricht und vielleicht einmal den Erwerb eines Eigenheimes ermöglicht. An solchen Spareffekten kann man seine helle Freude haben, zumindest dann, wenn man nicht bereits vor der Zeit stirbt, womit die Freude zur Freude der Erben werden würde. Schon an diesem bedauerlichen Verfehlen des Zeitsparens sieht man, dass es eines anderen Zeitmodells bedarf: Statt ein Eigenheim zu erwerben, ist es viel besser, «Eigenzeit» zu haben, statt Beschleunigung ist Entschleunigung angesagt. Wie aber verlangsamt man den Zug der Zeit? Das ist nicht so einfach. Vor allem deshalb, weil man sich dazu nach vorne in das Cockpit unseres ICE-TGV setzen muss: Verlangsamten, entschleunigen kann nämlich nur, wer vom Passagier zum Steuermann wird. Das wird natürlich nicht allen gefallen, denn: Wer

Ein Film wird das aber nicht, höchstens die Erinnerung an einen Film, just beim Studium der Ziehharmonika sich meldend, ein Dokumentarfilm, um genau zu sein, nach dem einem die Freude am Fleisch vorübergehend vergangen ist. Dergleichen Phänomene sind ja gewöhnlich nicht nachhaltig (nur um diesen beliebten Ausdruck auch mal gebraucht zu haben), in diesem Fall und an diesem Abend aber immerhin über den Tag hinaus wirksam. Ja, sogar fruchtbar, denn die ehrlichste und direkteste Antwort auf die Frage, was eine Küche kann, erhält noch immer der Vegetarier. Oft, man muss es sagen, fällt die Antwort sehr traurig aus.

Keineswegs aber im Restaurant Chantaburi Sairung, wo Suk-samran Sairung die Küche führt, sie dürfte einigen noch vom Schifferhaus her in guter Erinnerung sein. Frau Sairung konzentriert ihre Küche auf Speisen aus der Provinz Chantaburi am Golf von Thailand. Und sie kocht dem Teilzeitvegetarier einen Grüncurry mit Tofu, bei dem einfach alles stimmt. Die mit Fingerspitzen dosierte, durch Kokosmilch etwas ins Sämige heruntermodulierte Schärfe, das darin badende Thaugemüse und die Harmonie der nicht auf der Schärfeseite wirkenden Gewürze – man darf dem Ringen um die exquisite Formulierung ohne Weiteres eine wärmstens ans Herz gelegte Empfehlung entnehmen. Schliesslich war mir bereits beim Löffeln der Glasnudelsuppe das Wörtchen «sublim» zu- und eingefallen, doch, genau das war das Adjektiv, das in mir aufstieg und wohl schmeckende Blasen bildete, das hier auch zum ersten Mal benutzt wird (heute ist der Tag der Premieren) und das ich nur zu gern als Überschrift für das Restaurant Sairung in Stein meisselte.

Kaum auszudenken, wie das alles mit Fleisch und Fisch und kleinen Krebsen schmeckt. | Oliver Lüdi

Restaurant Chantaburi Sairung, Feldbergstrasse 57, T 683 22 23

Mo bis Sa 10.00–14.00, 17.00–24.00. Foto: Anke Häckel



selbst steuert, hat zunächst einmal selber nachgedacht, hat für sich selbst Prioritäten gesetzt und beginnt sich aus dem Getriebe einer grossen Zeitmaschine herauszulösen. Wenn das gelingt, knirscht es.

| Andreas Brenner / Privatdozent für Philosophie an der Universität Basel

Der Autor leitet das «Philosem», ein neues Forum für philosophische Fragen: Do 6.4. (Thema Mensch-Tier) und Do 20.4. (Verantwortung), jeweils 19.30, Unternehmen Mitte → S. 34.

Kontakt: philosem1@aol.com

Mangelware Proberäume

«Wir sind eine seriöse Band und suchen dringend einen Proberaum». Dies ist wohl eines der häufigsten Sätze, die der RFV in den letzten Monaten zu hören bekommen hat.

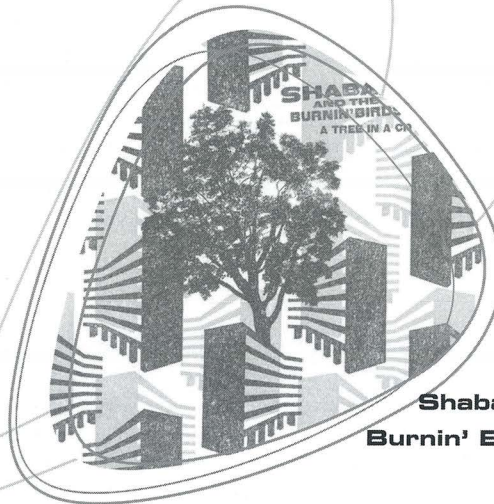
Nach dem Brand in der Biomill Laufen und an der Freiburgerstrasse in Basel, wo nicht nur Proberäume, sondern auch komplette technische Infrastrukturen von Bands zerstört wurden, vermeldete nun auch die BVB den Eigenbedarf des gesamten «Depot 14»-Areal in Kleinbasel. Dort befinden sich unter anderem vom RFV verwaltete Proberäume. Sollten nun diverse Proberaumprojekte scheitern, wird die Lage ganz prekär.

Wieso ist es nur so schwer Proberäume zu finden? Ein schwerwiegender Faktor ist die Lärmbelästigung. Populäre Kunstformen wie Pop, Rock, HipHop, um nur einige zu nennen, leben grösstenteils von elektrischen Instrumenten, welche eine gewisse Lautstärke produzieren. Und eben diese Lautstärke widerspiegelt die Kraft und Energie der populären Musik und lässt uns in Kreativität zergehen und die Vibes spüren. Oder wie wäre wohl eine geräuschlose Fasnacht, so ganz ohne Pfyffer und Drummler?

Ohne Proberäume würde es also kaum mehr Fasnachtscliquen und Bands geben. Somit ginge eine wichtige pädagogische Arbeit vor die Hunde. Das gemeinsame Musizieren ist immer noch eine der sinnvollsten Freizeitbeschäftigungen für Jung und Alt. Soziales Verhalten und die eigene Rolle in der Gesellschaft kann in einer Band auf spielerische Art und Weise geprobt werden. Zielsetzungen, Durchsetzungsvermögen und die Fähigkeit sich als Individuum dem Kollektiv unterordnen zu können sind permanente Lern- und Reifeprozesse, die in jeder Lebenslage eine Rolle spielen. So gesehen bieten Bands eine unbezahlbare Lebensschule. Die Proberäume wären das Schulzimmer.

Helium Records: musikalische Abenteuer

Das Basler Label und Tonstudio «Helium Records» öffnet seine Pforten. Am Donnerstag, den 30. März, veranstalten die Macher einen Presseanlass, um das Label und vor allem seine Künstler den Medien in der Schweiz, Deutschland und Frankreich näherzubringen. Am 1. April finden dann Showcases mit den gesigten Bands und Künstlern statt. «Helium Records» fördert Acts im Spannungsfeld zwischen Pop, Rock, Singer/Songwriter und Indie-Electronica. Der Sitz des Labels befindet sich im Areal des Gundeldingerfelds in Basel. www.heliumrecords.ch



Shabani & The
Burnin' Birds

Shabani & The Burnin' Birds: CD «A Tree In A City»

Patrick Gusset, in Jamaika und der Schweiz verwurzelter Frontmann mit Schauspielausbildung, wartet mit der CD-Premiere seiner 2003 als Projekt gestarteten Band auf. In kurzer Zeit hat sich die sechsköpfige Crew mit kraftvollem Reggae und kritisch-provokativen Texten live einen Namen gemacht. Auf «A Tree In A City» fehlt es weder an den für das Genre typischen souligen Backingstimmen noch an den klassischen auf den zweiten und vierten Takt betonten Bass- und Drumpatterns. Die Arrangements sind gespickt mit abwechslungsreichen Rhythmen, instrumentalen Einwüfen und Klangeffekten. Wah-Wah-Gitarren wechseln sich mit E-Pianoklängen ab, Hall- und Echoeffekte erweitern das Soundbild. Darüber immer die warme, klare Stimme Shabani's, mal in langgezogenen Vokalen mal im Stakkato seine Botschaft kolportierend. Der Spielspass der Band und die positive Ausstrahlung der Songs lassen den Inhalt der engagierten Texte leichter verdauen. Ein mit einem Beitrag aus dem «RegioSoundCredit» perfekt produzierter Erstling der Basler Reggae-Formation Shabani & The Burnin' Birds.

Dänu Siegrist

Disgroove: CD «Three»

Bei Disgroove stimmt eigentlich alles: knisternde Gitarren und satte Rhythmusarbeit, guter Leadgesang inklusive zweiter Stimme, dazu Chorarbeit und professionelles Songwriting. Die Musiker haben eine Bilderbuchvergangenheit. Als ehemalige Mitglieder von Gurd schafften sie sich seit der Gründung von Disgroove 2001 in der Schweiz einen Namen als gute Liveband. Ihr neuester Tonträger «Three» ist der veritable Beweis, dass dies auch auf ihre Studioarbeit zutrifft. Einzig an ihrer Unverwechselbarkeit darf gezweifelt werden. Die Klangwelt von Disgroove ist nicht auffällig. Dafür fehlt es der Leadstimme an Einzigartigkeit und es sind zu wenig Identität schaffende Gitarren- oder Rhythmusounds auszumachen. Dass dies die Qualität von «Three» nur wenig beeinträchtigt, liegt vor allem an der hörbaren Frische und Intensität mit der das Trio bei den 13 neuen Songs ans Werk ging.

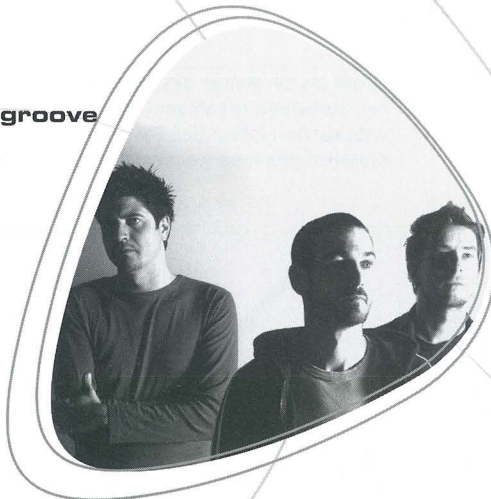
Dänu Siegrist

Doktor Fisch: Schwuchtelbands!

Dem Patienten gelingt es unter Axthieben, kombiniert mit einem sauber ausgeführten Andy-Hug-Kick, die Praxishilfe in den Boden zu pflocken. «Herr Doktor!» krächzt der Patient dann im Türrahmen, die Augen bis zu den Zehennägeln runter aufgerissen, «Herr Doktor, Basel ist voll von Schwuchtelbands! Helfen Sie!» Doktor Fisch legt die Cramps-Platte zur Seite und mustert den Patienten. «Homosexualität ist keine Krankheit, Patientenmade», entgegnet der Doktor, «ausserdem leisten Schwule mehr: im Showgeschäft und auch im Bett.» - «Ich will ultraharte Musik», meckert die Made. «Harte Musik? Hirnfickpunkrock? Gut gut, ich verschreibe Ihnen ...» - «Das ist nicht das Problem! Ich weiss, was gut ist ... doch ich hasse Schwuchtelmusik!» - «Mir gefällt das Wort nicht», siniert der Doktor, «von nun an heisst das Wichtelmusik.» - «Basel ist voll von Wichtelmusik», nickt Made müde. - «Erstaunt Sie das? Basel ist Wichtelstadt, Wichtelstadt macht Wichtelmusik, klare Sache.» - Fall gelöst.

Sonst noch was? Ja, 1. April im Hirschenkeck: Speck attacks Wichtel City!

Disgroove



RADIO X 94.5 BSounds Szeneticker

Ist es ein Zufall, dass nur wenige Wochen nachdem in Basel Dutzende von Proberäumen in Flammen standen, in der Biomill in Laufen ebenfalls ein Feuer ausbricht, das sämtliche Konzert- und Proberäume unbenutzbar macht und das Equipment zerstört? Antwort: Jawoll, es ist ein Zufall. Das sagt die Polizei und Manfred Lindenberger, Konzertveranstalter in der Biomill Laufen. Damit sollte das letzte anders lautende Gerücht, das noch in Basel und Umgebung kursiert, gebodigt sein. Die gute Nachricht: Bereits Ende Mai können die ersten Bands wieder ihre Proberäume beziehen und schon bald wird es in der Biomill wieder Konzerte geben. Der Biomill Osterrock steht nämlich vor der Tür. Los geht's am 13. April mit «200 Sachen» - unter anderem. Mehr Infos dazu gibt's unter: <http://biomilllaufen.ch>

Um bei den guten Nachrichten zu bleiben: Nachdem Fucking Beautiful zu Beginn des Jahres ein fulminantes Feuerwerk gezündet, Tunnelkid nachgelegt und Shabani & the Burning Birds den Winter definitiv ausgetrieben haben, sind auch andere Bands nicht faul geblieben und haben neue CDs vorgelegt. Ein Ohr voll davon und mehr Infos dazu gibt's jeden Montag Abend in BSounds. Ausserdem einen Newcomerwettbewerb mit einer professionellen CD-Produktion als Hauptgewinn. Check it out.

BSounds sendet das Neuste aus der Basler Musikszene. Jeden Montag von 21-22h auf Radio X 94.5 FM. Demos und neue Alben gehen an RadioX, BSounds, Spitalstrasse 2, 4004 Basel. www.radiox.ch



RFV Rockförderverein der Region Basel, Münchensteinerstrasse 1, 4052 Basel
Telefon 061 313 6068 / Fax 061 313 6069 / info@rfv.ch / www.rfv.ch
Redaktion: Ramon Vaca / Feedback: rocknews@rfv.ch
Layout: Valérie Leu / Geschäftsstelle RFV: Dänu Siegrist, Tobit Schäfer

KULTUR
Basel-Stadt

kulturelles.bl
Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

KULTUR-SZENE

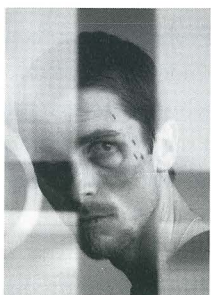
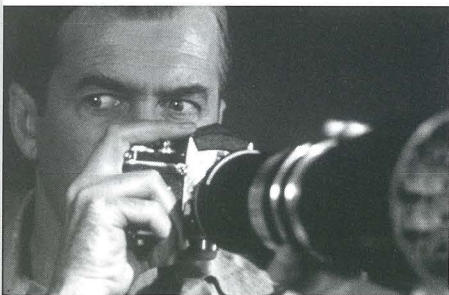
GASTSEITEN DER VERANSTALTENDEN

Kulturveranstalter können in der Kultur-Szene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter kulturszene@programmzeitung.ch oder unter www.programmzeitung.ch.

STADTKINO BASEL

AKIRA KUROSAWA

Er gilt als der Kaiser des japanischen Kinos. Der Verleih Trigon-Film hat vier Klassiker aus dem Schaffen Kurosawas neu aufgelegt: «Akahige» («Rotbart»), «High and Low», «Yojimbo» und «Die sieben Samurai». Dabei ist Letzterer erstmals in der ungekürzten integralen Fassung in hiesigen Kinos zu sehen. Sechs weitere Filme aus Kurosawas Werk bis 1965, allesamt Klassiker des Kino-Kanons, runden die Reihe ab.



TAT/ORT

Tödliche Film-Räume Film-Räume gehorchen nicht unbedingt den physikalischen Gesetzen unseres Alltags. Manchmal weiss man nicht, wohin eine Tür führen wird, solide Wände können plötzlich verschwinden, und im festen Boden tun sich unvermittelt Abgründe auf. In den Tat/Ort-Filmen spielen die Räume die (un-)heimlichen Hauptrollen. Treten Sie ein in «Das Cabinet des Dr. Caligari», Argentos «Suspiria», Polanskis «Repulsion», Scorseses «After Hours» oder den «Cube».

PREMIEREN

«The Machinist» Der Mechaniker Trevor Reznik leidet seit einem Jahr an Schlaflosigkeit. Als durch seine Unachtsamkeit bei einem Arbeitsunfall ein Kollege einen Arm verliert, zieht er das Misstrauen der ganzen Belegschaft auf sich. Gleichzeitig wird er von bedrohlichen Post-It-Nachrichten verunsichert. Wer schleicht sich in seinem Leben herum? Und warum?

Der Amerikaner Brad Anderson realisierte mit seinem vielfach preisgekrönten Festivalhit einen starken Thriller. Atemberaubend auch die Leistung Christian Bales («Batman Begins»), der sich für die Rolle des Schlaflosen fast bis zum Skelett runterhungerte.

«Viva Zapatero!» Der Film zu den italienischen Parlamentswahlen. Sabina Guzzanti's beklemmend-heitere Dokumentation über die Zensur im Staate Berlusconi.

«Die sieben Samurai» von Akira Kurosawa
Tat/Ort: Hitchcocks «Rear Window»
Christian Bale als «The Machinist»

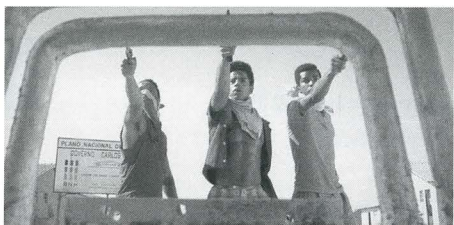
Stadtkino Basel, Klostergasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten), www.stadtkinobasel.ch
Reservation: T 061 272 66 88 (während der Öffnungszeiten)

QUERFELD

CINEMA
QUERFELD
Interkulturelles
Kino im
Querfeld

Brasilianisches Kino: «Cidade De Deus»/«Sou Feia Mas Tô Na Moda» (Abb.) Der brasilianische Abend der Filmreihe Cinema Querfeld widmet sich dem Leben in den Slums von Rio: «Cidade de Deus» (Fernando Meirelles) zeichnet am Beispiel einiger Jugendlicher die Entstehung der organisierten Kriminalität in der gleichnamigen Favela nach. «Sou feia mas tô na moda» porträtiert Frauen, welche mit ihren ungeschminkten Texten über Sex und Gewalt die bis vor kurzem männerdominierte Musikszene in den Favelas erobert haben.

Do 6.4.
Apéro: 19.00
Film: 20.00
(mit kurzer Einführung)



(Originalsprache/deutsche bzw. englische Untertitel)
Eintritt: CHF 5 inkl. 1 alkoholfreies Getränk

Der interkulturelle Filmzyklus ist ein Projekt des Vereins Querfeld und verschiedener MigrantInnenvereine. Kulturell gemischt ist auch das kulinarische und musikalische Rahmenprogramm.

VORSCHAU

Schweizer Kino: «Höhenfeuer»
Regie: Fredi M. Murer, 1985

Do 11.5., Apéro: 19.00
Film: 20.00

Quartierhalle Querfeld, Dornacherstrasse 192, 4053 Basel, www.querfeld-basel.ch

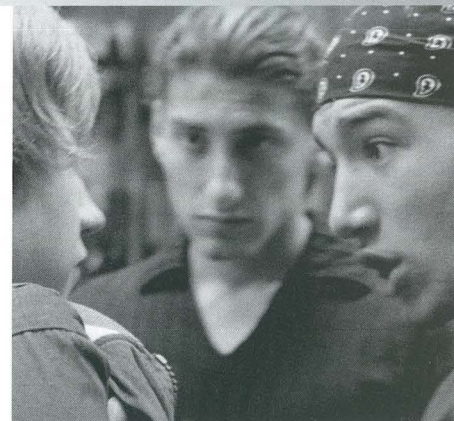
KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

KNALLHART
von Detlef Buck

Nach einem heftigen Streit mit ihrem Geliebten Dr. Peters ändert sich das sichere Leben von Miriam Polischka und ihrem 15-jährigen Sohn Michael grundlegend: Die beiden müssen Peters Villa im reichen Zehlendorf verlassen und sich im chaotischen Berlin-Neukölln einquartieren. Vollauf beschäftigt mit der Suche nach einer neuen guten Partie entgehen der jungen Mutter die Probleme ihres Sohnes in der neuen Umgebung: Er wird von einer Gang brutal zur Zahlung von Schutzgeld gezwungen. Er bricht mit seinen neuen Schulfreunden Crille und Matze in die vertraute Zehlendorfer Villa ein, um aus dem Erlös der Beute die Gang bezahlen zu können. Errol, dem Anführer der Gang, reicht das nicht. Auf einer Lichtung ausserhalb von Berlin kommt es zum Showdown ...

«Vom Einzelfall abgesehen, porträtiert der raue Film das Bild einer verlorenen Generation, die der allgemeinen Verrohung der Verhältnisse ihrerseits durch Gewalt begegnet.» (film-dienst)

Deutschland 2005. Dauer: 98 Min. Kamera: Kolja Brandt. Musik: Bernd Wrede u.a. Mit David Kross, Arnel Taci, Jenny Elvers-Elbertzhagen, Hans Löw, Inanç Oktay Özdemir. Verleih: Filmcoopi

**SARATAN**
von Ernest
Abdyjaparov

Eine herrlich skurrile Komödie in der Atmosphäre eines kleinen kirgisischen Dorfes, das die Situation des ganzen Landes zehn Jahre nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion versinnbildlicht. Überall fehlt es an Geld, und alle versuchen, sich durchzuschlagen, so gut sie können. Erzählt wird, wie die Personen dieses Mikrokosmos zwischen Politik und Religion, Tradition und Moderne mit dem Leben zurechtzukommen suchen.

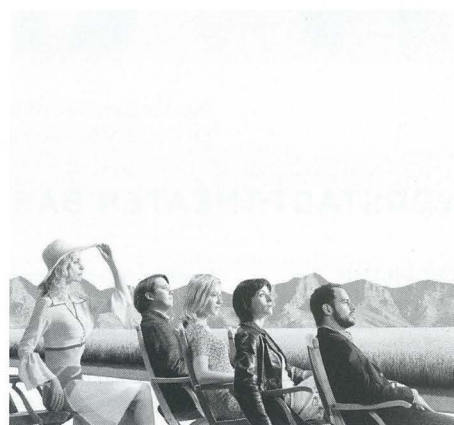
«Zweifellos sind einzig Humor und Selbstspott imstande, die ganze Kraft der traurigen Bilder, die der Alltag bietet, zu erfassen und zu verstehen; ein Humor, der jenseits des Lachens am Werk ist, da er direkt aus der Absurdität der Situation entsteht.» (Ernest Abdyjaparov)

Kirgisistan 2005. Dauer: 88 Min. Kamera: Jorzh Hamitski, Talant Akyubekov. Musik: Ernest Abdyjaparov. Mit Abylor Kumandor, Tokon Dairbekor, Shambyl Abdylda u.a. Verleih: Trigon

**ELEMENTARTEILCHEN**
von Oskar Roehler

Nach dem gleichnamigen Roman von Michel Houellebecq: Traumatisiert von der experimentierfreudigen Hippie-Mutter haben die ungleichen Brüder Michael und Bruno jeweils auf ihren eigenen Kriegspfad mit der Sexualität gefunden. So forscht Michael an einem renommierten Forschungsinstitut an sexfreier Fortpflanzung, während Lehrer Bruno heimlich seinen Schülerinnen hinterherhechelt und doch nur im Puff zum «Schuss» kommt. Als dann aber beide auf die grosse Liebe treffen, könnte alles anders kommen. Doch bald werden beide Frauen schwer krank, das Paradies scheint ein Ende zu haben. Bruno und Michael stehen vor einer ultimativen Entscheidung: altgewohnte Einsamkeit oder neuartige Zweisamkeit ... Moritz Bleibtreu gewann als bester Schauspieler den Silbernen Bären 2006.

Deutschland 2005. Dauer: 113 Min. Kamera: Carl-Friedrich Koschnick. Mit Moritz Bleibtreu, Franka Potente, Christian Ulmen, Uwe Ochsenknecht, Corinna Harfouch, Jasmin Tabatabai u.a. Verleih: Rialto



«Knallhart», «Saratana», «Elementarteilchen»

REQUIEM
von Hans-Christian
Schmid

Süddeutschland in den 70er-Jahren, ein Dorf in der schwäbischen Provinz. Die junge Michaela Klingler verlässt ihr streng katholisches Elternhaus, um ein Studium zu beginnen. Glücklicherweise hinterlässt sie das kleinbürgerliche Umfeld gelassen zu haben, geniesst sie die ersten Schritte in der neuen Freiheit und findet mit Hanna und Stefan schnell Freunde. Doch Michaela wird von ihrer Vergangenheit eingeholt: Trotz ärztlicher Behandlung hat sie immer öfter mit epileptischen Anfällen und Wahnvorstellungen zu kämpfen. Sie hört Stimmen und glaubt, von Dämonen besessen zu sein. Schliesslich begibt sich Michaela in die Obhut eines jungen Priesters und stimmt einem Exorzismus zu ... Sandra Hüller (Theater Basel) gewann als beste Schauspielerin den Silbernen Bären 2006.

Deutschland 2005. Dauer: 93 Min. Kamera: Bogumil Godfrejow. Mit Sandra Hüller, Burghart Klausner, Imogen Kogge, Friederike Adolph. Verleih: Filmcoopi



«Requiem»

WU JI – THE PROMISE
von Chen Kaige

Ein kleines Mädchen sucht auf einem von Leichen bedeckten Schlachtfeld nach Nahrung. Ein älterer, nobler Junge schlägt ihr vor, dass er ihr ein bisschen zu Essen gibt, falls sie sich ihm als Sklavin anbietet. Das Mädchen akzeptiert, bricht aber das Versprechen und flüchtet mit der Nahrung zu ihrer Mutter. Im Wald rennend, begegnet sie einer schönen Zauberin ... Der Film ist die farbenprächtige und märchenhafte Liebesgeschichte der königlichen Konkubine Qingcheng, die durch die Liebe eines Sklaven die Kraft für eine aussergewöhnliche Entscheidung findet.

Hong Kong 2005. Kamera: Peter Pau. Mit Cecilia Cheung, Dong-Kun Jang, Ye Liu, Hiroyuki Sanada. Verleih: Ascot Elite

BEAM ON (3)
Plattform für Video
und neue Medien

Petra Trefzger mit der interaktiven
Installation «Plakatmaler»
Installation bis 6.5.

Vernissage: Fr 7.4., 19.00
kult.kino camera, Foyer

KURZFILMNACHT**Tour 06**

Fr 7.4., ab 21.00–3.00, kult.kino atelier

THEATER BASEL

MEETING POINT

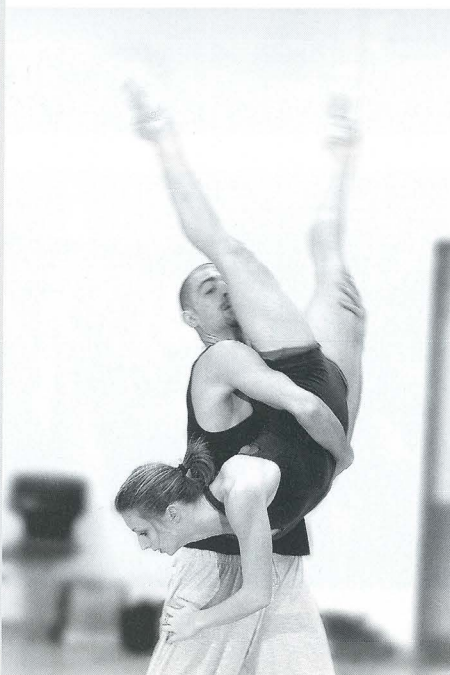
Ballettabend von Patrick Delcroix und Richard Wherlock

Musik von Benjamin Britten, Philip Glass u.a.

Mi 5.4., 20.15

So 9./So 30.4., jeweils 19.15

Kleine Bühne



Eine neue Tanzsprache auf der Kleinen Bühne: Der Franzose Patrick Delcroix konnte während seiner Tänzerlaufbahn mit herausragenden Persönlichkeiten wie Jirí Kylián, Hans van Manen, Mats Ek, Ohad Naharin und William Forsythe arbeiten. Inzwischen choreographiert er sowohl für Nederlands Dans Theater als auch für Compagnien in aller Welt. Mit dem Ballett des Theaters Basel hat er jetzt ein neues Stück zur Uraufführung gebracht.

Daneben präsentiert der Ballettchef zwei neue Choreographien für Basel: Richard Wherlock hat mit fünf Paaren «Rushes» zu Musik von Benjamin Britten einstudiert, das er 2004 für die Compagnie Introdans in Arnheim, Niederlande geschaffen hatte. Im März erlebte das Stück seine Schweizer Erstaufführung. Ausserdem kreierte er mit «Skandans» für eine Tänzerin ein eigenwilliges Solo zu traditioneller skandinavischer Musik.

**PEER GYNT
Dramatisches Gedicht
von Henrik Ibsen**

So 2.4., 18.30

Do 6./Mo 10./Fr 21./

Di 25.4., jeweils 19.30

Grosse Bühne

«Peer, du lügst!», jammert Mutter Åse, wenn ihr Sohn sich wieder in phantastischen Geschichten verliert, statt zu arbeiten. Nach den Massstäben des Dorfes ist Peer ein Aufschneider, ein Egoist, ein Träumer und Versager – und doch hat er die Gabe, die Menschen zu bezaubern, zu verführen. Als er, nachdem er die Braut eines anderen entführt hat, in die Berge flüchtet, beginnt seine grosse Reise und Suche nach dem wirklichen Leben – und nach sich selbst. Im Reich der Trolle, in dem er auf unschöne Weise mit seiner Vergangenheit konfrontiert wird, kann er sich im letzten Moment der Vermählung mit der Trollprinzessin entziehen. Den Grundsatz der selbstsüchtigen Trolle «Sei dir selbst genug» wird er jedoch befolgen und das Gebot der Menschenwelt «Sei du selbst» nicht erfüllen können ...

Ibsens «dramatisches Gedicht» ist eine krude Mischung aus volkstümlichem Märchen, nihilistischer Weltbetrachtung, Abenteuerroman und materialistischer Gesellschaftskritik. Mit «Peer Gynt» schuf Ibsen 1867 das Drama eines ich-besessenen Phantasten, der am Eigentlichen vorbeilebt und oft nicht zwischen Lüge und Realität unterscheiden kann.

Abb. Amélie Gaillard und Giovanni Mongelli bei einer Probe von «Meeting Point» © Ismael Lorenzo

Theater Basel, Postfach, 4010 Basel. Info/Reservation: T 061 295 11 33 (Mo–Fr 10.00–13.00/15.30–18.45, Sa 10.00–18.45)
Vorstellungstermine und weitere Informationen unter T 061 295 11 33 oder www.theater-basel.ch

VORSTADT-THEATER BASEL

PROGRAMM

Theater Sgaramusch «Wolf unterm Bett» Wölfe sind gefährlich, weil sie immer Hunger haben.

Sa 8./So 9.4., 17.00

Für «Wolf unterm Bett» liess die Theatertruppe Kinder zwischen fünf und zehn Jahren Wolfsgeschichten schreiben. Zusammengekommen sind ein ganzes Rudel besonderer Wölfe – und ihre Geschichten.

Nora von der Mühl und Stefan Colombo haben die einzelnen Geschichten zu einer Erzählung verwoben. Mit hinter sinnigem Humor, Tempo und blitzschnellem Rollenwechsel folgen sie mitsamt Olifr Maurmanns sprechender Gitarrenmusik den wölfischen Spuren – bis sie sich im Wald der Phantasien und der Wölfe verlieren ...

Regie: Carol Blanc

Spiel: Nora von der Mühl, Stefan Colombo. Musik: Olifr Maurmann

**Theater Weltalm «Mary Poppins oder 9 Tage hat die Woche»**

So 16./Mo 17.4., 17.00

Mary Poppins ist zurückgekehrt. Die Berner Theaterformation Weltalm hat die Titelheldin des gleichnamigen Kinderbuchklassikers von Pamela L. Travers

Sa 22.4., 19.00

So 23.4., 17.00

für die Theaterbühne wieder entdeckt. «Neun Tage hat die Woche» ist eine Reise vom Kleinen ins Grosse, von der Erde zu den Sternen und zurück. Das Abenteuer beginnt an einem regnerischen Donnerstag am Kirschkuchenweg 171. Dort wohnt die Familie Zimmerli. Und bald auch das neue Zimmermädchen Mary. Die Schauspielerinnen Viviane Möslí und Doro Müggler lassen zusammen mit dem Musiker Frank Gerber die Geschichte des wundersamen Kindermädchens in der helvetischen Gegenwart spielen und zeichnen mit einfachen Requisiten eine zauberhaft-reale Feenwelt, in welcher das Ungewöhnliche gewöhnlich und das Gewöhnliche ungewöhnlich wird.

Regie: Peter Zumstein. Von und mit Vivianne Möslí, Doro Müggler, Frank Gerber

«Ente» Erzähltheater. Tausende von gelben Plastikenten werden während ihres Transportes von China nach Amerika ins Meer gespült und über den Pazifik getrieben. Einige gelangen in die Bering-Strasse, werden vom Packeis eingeschlossen, durch das Polarmeer bewegt und kommen westlich von den Spitzbergen wieder frei. Nach elf Jahren werden sie an der US-Ostküste gesichtet. Inspiriert von dieser wahren Begebenheit haben die Schauspielerinnen Julia Glaus und der Regisseur Christoph Moerikofer eine Geschichte entwickelt, deren Hauptfigur Quan ist – eine Plastikente. Aus ihrer Sicht erfahren wir von der abenteuerlichen Reise um die halbe Welt: aus der Entenperspektive zeigt sie sich überraschend anders.

Sa 29.4., 19.00

So 30.4., 17.00

Regie: Christoph Moerikofer. Spiel: Julia Glaus

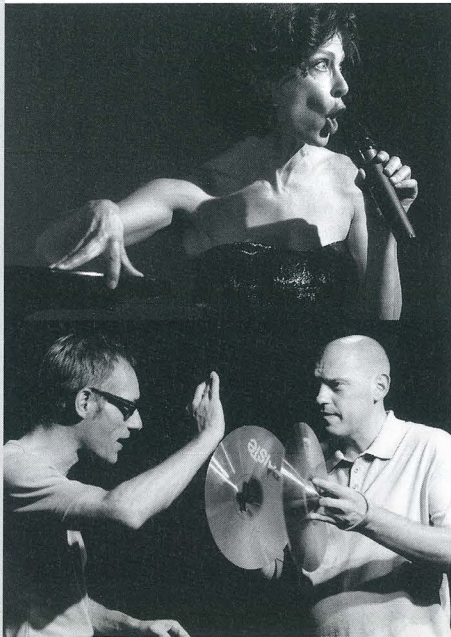
Vorstadt-Theater Basel, St. Alban-Vorstadt 12. Info & Reservation: T/F 061 272 23 43, www.vorstadt-theater.ch

THEATER IM TEUFELHOF BASEL

GEWUSST WIE?!

Madeleine Sauveur & Clemens Maria Kitschen
(Mannheim)

Do 30./Fr 31.3., Sa 1./Do 6.–Sa 8.4.
jeweils 20.30



Poetisch-charmanten Musik-Kabarett mit Widerhacken

In ihrem zehnten Programm kämpft Madeleine Sauveur mit den Widrigkeiten des Alltags: kühn, charmant, manchmal sogar schüchtern, mit einem Witz, der auch mal albern sein darf. Mit andern Worten: Alles, was Madeleine Sauveur sagt, tut oder singt, ist voller Charme und Charisma. Ihre Stimme ist wandlungsfähig wie ihre Persönlichkeit. Es gelingt ihr spielerisch, zwei Stunden lang zu fesseln und zu amüsieren. Entsprechend wandlungsfähig ist auch ihr Begleiter Clemens Maria Kitschen am Klavier, der die meisten Texte des Programms in Musik gesetzt hat. Er wechselt Rhythmus und Musikstil wie Chamäleons ihre Farbe – stets so, wie es zu den in Liedtexte verpackten Lebensbeichten und Alltagsgeschichten von Madeleine Sauveur passt.

IM HOCH – DIE 293. VORSTELLUNG

Kabarettduo touche ma bouche

Daniel Buser &
Roland Suter (Basel)

Do 27./Fr 28.4.
Do 4.–Sa 6.5.
jeweils 20.30

Ein Kabarettstück mit Musik

Eine letzte Gelegenheit, das geniale Basler Kabarettduo touche ma bouche mit ihrem im September 2004 im Theater im Teufelhof uraufgeführten Stück (nochmals) zu sehen und zu beobachten, wie es sich entwickelt hat. Daniel Buser und Roland Suter spielen in ihrem Stück zwei Humoristen, die zwei Humoristen spielen. Diese wiederum dirigieren mehrere andere Figuren, Tiere und ein ganzes Volk. Doch ausgerechnet bei der 293. Vorstellung ist alles anders. Die Figuren werden renitent, sie entwickeln Eigenleben, sie lehnen sich gegen ihre Schöpfer auf. Die Handlung droht aus dem Ruder zu laufen. Nun sind die zwei Humoristen gefordert. Sie müssen die 18 gespielten Figuren, die vier Tiere und ein Urvolk wieder in den Griff bekommen. Wie dies den beiden gespielten Humoristen Frédéric Buser und Pio Suter – und somit Daniel Buser und Roland Suter – gelingt, ist auch dank den musikalischen Höhepunkten ein Glanzstück kabarettistischer Theaterarbeit.

Regie führte Jürg Seiberth.

Wünschen Sie regelmässig unsere ausführlichen Theater-Informationen per E-Mail, dann senden Sie Ihre E-Mail-Adresse an info@teufelhof.com.

Abb. Madeleine Sauveur

touche ma bouche: Daniel Buser & Roland Suter

Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 49, 4051 Basel. Vorverkauf täglich ab 14.00, T 061 261 12 61
Programm-Information: T 061 261 77 77. www.teufelhof.com

IMPRIMERIE BASEL

SCHILLERND
ODER WIE
DAS LEBEN SO
SPIELTMusikalisches
Theaterkabarett

von und mit
Sibylle Birkenmeier,
Felicita Vogt,
Michael Birkenmeier

Mi 29.3.–Sa 1.4.
Mi 5.–Sa 8.4.
jeweils Mi–Sa 20.00

«Freiheit erlangt man nur im Spiel», meinte schon Schiller.
Ein Kabarettprogramm gegen die Verkleinerung unseres Spielraums.

Sibylle Birkenmeier, Felicitas Vogt und Michael Birkenmeier machen eine Form von Kabarett, die heutzutage eher selten zu erleben ist: Hintergründig, nachdenklich, beklemmend und aufrüttelnd sind ihre Programme, und auch wenn sie komisch sind, sind sie gleichzeitig subversiv.

«Schillernde 75 Minuten hautnah dran am Menschenleben ... Aberwitziges Tempo wechselt mit melancholisch Marthalerischer Tiefe ...» (NZZ 05)

Künstlerische Begleitung: Christian Zehnder. Foto: Claude Giger

Imprimerie Basel, St. Johannis Vorstadt 19–21, Basel. Reservation:
T 061 731 38 14. Abendkasse ab 19.00



THEATRE LA COUPOLE | SAINT-LOUIS

JAZZ

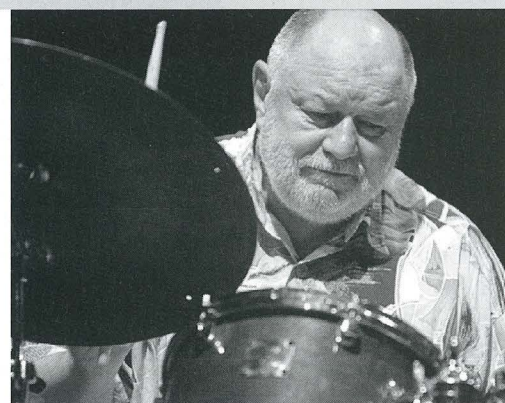
Baby Boom Daniel Humair, der King of Swing, kommt mit seiner Band Baby Boom nach St. Louis! Baby Boom bringen die richtige Portion Swing und Spontaneität mit, um La Coupole zum Swingen zu bringen. Ein explosiver Auftritt!
D. Humair, Schlagzeug; S. Boisseau, Kontrabass; M. Donarier, Saxophon; Ch. Monnot, Saxophon; M. Codjia, Gitarre

Sa 1.4.
20.30

ZIRKUS

Histoire amère d'une douce frénésie Ein Zirkus, der Sprach- und Springkunst mischt. Bertrand ist in einen Lehnstuhl verkeilt: allein vor dem Publikum erinnert er sich an einen schlecht endenden Abend, bei dem auch die zwei Seiltänzerinnen Louise und Eva dabei waren. Die drei spielen, springen, scherzen. Der Leichtsinn ist spannend – und was geschehen muss, geschieht ...

Sa 8.4.
17.00



Daniel Humair & Baby Boom. Foto: J. L. Knaepen

Théâtre La Coupole, 2 Croisée des Lys, Saint-Louis, T 0033 389 70 03 13, info@lcoupole.fr, www.lacoupole.fr

BURGHOF LÖRRACH

PROGRAMM

Cantus Cölln J.S. Bach: «h-Moll-Messe» Leitung: Konrad Junghänel. Viel ist geschrieben worden über dieses aussergewöhnliche Werk eines der grössten deutschen Komponisten: «Der Ideenreichtum, die Komplexität der einzelnen Sätze und die Sorgfalt der Ausarbeitung sowohl im Ganzen als auch im Detail lassen die «h-Moll-Messe» als eine der vollendetsten Schöpfungen Bachs erscheinen», bemerkt Peter Wollny (Leipziger Bacharchiv) in seinen Ausführungen. Der geistige und musikalische Anspruch, seine Vielgestaltigkeit und die schwierig zu rekonstruierende Entstehungsgeschichte zeugen von seiner Bedeutung in der Musikgeschichte. Cantus Cölln realisierte im Jahre 2003 eine Referenzaufnahme, die ihresgleichen sucht. Fr 7.4., 20.00



Charlie Mariano & Dieter Ilg «Due» Man hält den Atem an, wenn Charlie Mariano das Saxophon ansetzt. Seit mehr als einem halben Jahrhundert prägt er mit seinem sensiblen und melodischen Saxophonspiel den Jazz. Mit dem deutschen Ausnahmebassisten Dieter Ilg hat der Amerikaner ohne Zweifel einen kongenialen Partner gefunden. Das Vermögen, den Kontrabass sowohl als groovendes Rhythmusinstrument einzusetzen als auch solistische Melodiepassagen eindrucksvoll zu entfalten, brachten ihm internationale Anerkennung. Wenn Mariano und Ilg die Bühne betreten, beschert diese ideal gewählte Minimalbesetzung ein musikalisches Hörvergnügen der Extra-Klasse. Di 11.4., 20.00

Mariza «Transparente» (Abb.) Bei Stimmen 2003 verschlug es dem Publikum regelrecht den Atem, als die junge Fado-Sängerin auf die Bühne trat und von der ersten bis zur letzten Minute mit ihrem schnörkellosen und klaren Gesang die Besucher verzauberte. Als Teenager unternahm sie künstlerische Ausflüge in den Soul, Gospel und Jazz. All diese Erfahrungen prägen ihren Fado, dem keine Sängerin in den letzten Jahren mehr Akzente und Inspiration verliehen hat als Mariza selbst. Sie präsentiert auf dem Album «Transparente» neue Kompositionen zeitgenössischer Dichter des Fado mit ganz persönlichen Interpretationen. Di 25.4., 20.00

Die kleine Tierschau «Landfunk & Scheunentrash» Mi 5.4., 20.00

Am Anfang Nach der Geschichte von Bart Moeyaert So 9.4., 15.00/Mo 10.4., 11.00
Kindertheater ab 6 Jahren

Camerata Vocale Freiburg & Kammerorchester Basel Leitung: Winfried Toll Fr 14.4., 20.00
Werke von Schubert und Brahms

Urban Priol «Täglich frisch» Do 27.4., 20.00

Die Comedian Harmonists besuchen Frau Luna Theater Kurfürstendamm Berlin Fr 28.4., 20.00

Silke Schwarz, Sopran & Florian Vogt, Klavier Werke von Mozart, Schubert, Schumann und Wolf So 30.4., 11.00

Burghof GmbH, Herrenstrasse 5, Lörrach, www.burghof.com. Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12, ticket@burghof.com

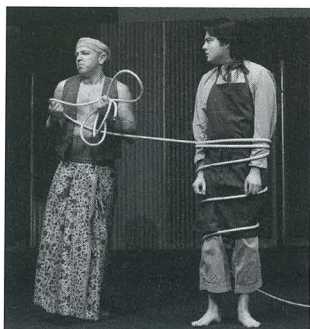
DAS NEUE THEATER AM BAHNHOF | NTAB

PROGRAMM

Die Entführung aus dem Serail von W. A. Mozart So 2./Sa 15./Mo 17./
Ein Singspiel in drei Aufzügen. Mozarts erfolgreichste, deutsch gesungene Oper – Sa 22./Fr. 28./So 30.4.
ein Liebesepos zwischen Abendland und Orient. Mit Hans-Dieter Jendreyko als Bassa Selim, jeweils 19.30, Sa 20.00
Seongmi Kim Blank als Konstanze, William Lombardi als Belmonte, Daniel Reumiller sonntags &
als Osmin, Vera Kalberguenova als Blonde, Mathias Reusser als Pedrillo sowie dem erweiterten Ostermontag 16.00
«Ensemble Musici Volanti». Regie Georg Darvas, Musikalische Leitung Bruno Leuschner
Sa ab 18.00 Diner-Möglichkeit im Kloster Dornach

Pierre Favre und Makaya Ntshoko Fr 7.4., 20.00
Zwei grosse Percussionisten der Schweizer Szene treffen sich erneut zu einem Konzert auf der Bühne – und bringen im NTAB ihre faszinierenden Klangwelten zusammen. Anlass sind die Dreharbeiten für einen Portraitfilm über Pierre Favre von Pio Corradi fürs Schweizer Fernsehen.

Für Kinder! «Tag rund um Nacht» – ein Zirkusfiriefantz Sa 29.4., 17.00
Manege frei für den kleinen besonderen Zirkus des Figurentheater Michael Huber! So 30.4., 11.00
Spiel Suzanne Niketia und Michael Huber, Regie Ueli Bichsel. Familienwochenende für Kinder ab 5 Jahre



Osmin (Daniel Reumiller) und Pedrillo (Mathias Reusser),
Makaya Ntshoko und Pierre Favre. Foto: Pio Corradi

Info/Vorverkauf: Das Neue Theater am Bahnhof, Amthausstrasse 8, 4143 Dornach, T/F 061 702 00 83 (Theaterkasse geöffnet Di 10.30–12.30, Do 16.00–19.00), info@neuestheater.ch, www.neuestheater.ch; Droga Drogerie Altermatt, Dornach Kasse und Bar jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet

KASERNE BASEL

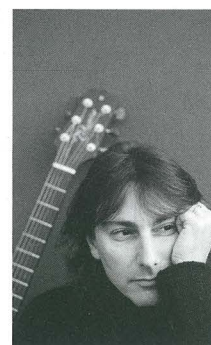
THEATER	Michel Schröder/krautproduktion: <Quixote oder der Versuch, erfolgreich zu scheitern> Michel Schröder und krautproduktion bringen den wohl liebenswertesten Loser der Literaturgeschichte auf die Bühne: Don Quixote wird, gegen den Strich gelesen und in ein Setting aus Hightech und Pappe versetzt, zum Revolutionär gegen unser eingefahrenes Wertesystem, zum Helden, der sich mit seiner Philosophie des Scheiterns neue Wege bahnt. Regie: Michel Schröder. Mit Ariane Anderegg, Sandra Utzinger, Nils Torpus, Herwig Ursin, Markus Wolff	Sa 8.4., 20.00 So 9.4., 18.00 Reithalle
TANZ	Cornelia Huber: <livingroom> Uraufführung (Abb.) In <livingroom> begeben sich die Basler Tänzerin und Choreographin Cornelia Huber und ihr Ensemble auf die Suche nach ihrer Identität zwischen Souveränität und Verletzlichkeit, Selbstdarstellung und Selbstreflexion, Macht und Ohnmacht. Die Gruppe setzt sich mit unterschiedlichen Strategien der Alltagsbewältigung auseinander. <livingroom> ist ein Stück über unterschiedliche Räume und ihre BewohnerInnen, über deren Miteinander und Nebeneinander in privaten und öffentlichen Sphären. Konzept, Choreographie, Raum: Cornelia Huber. Tanz: Simon Choplain, Cornelia Huber, Viviana Escalé Pelliza, Kendra Walsh	Do 27.-Sa 29.4. jeweils 20.00 So 30.4., 18.00 Reithalle
MUSIK	DJ Storm (Metalheadz, UK), DJ Addiction (Defunked, UK), Ste. Luce (Defunked) Drum'n'Bass	Sa 8.4., 23.00, Rosstall
	The Paddingtons (UK) Indie Rock. Wieder eine der neuen Hype-Bands aus England!	Do 13.4., 21.00, Rosstall
	Dada (Ante Portas) (CH) Indie Rock. Rockmusik mit Pop-Appeal	Fr 14.4., 21.00, Rosstall
	Exposure: The Pink Arena Soul, Funk, Kult	Sa 15.4., 23.00, Rosstall
	De La Soul (USA) Die New Yorker Hip-Hop-Legenden rocken die Reithalle	So 16.4., 21.00, Reithalle
	Double Pact (CH) Hip-Hop. Die letzte, exklusive Schweizer Tournee der Lausanner Hip-Hopper Yvan, Stress und Nega	Fr 21.4., 21.00, Rosstall
	Elektroschrott, das Microfestival Techno, Electro. Auch Laptops und Gameboys haben ein Recht, auf der Bühne zu sein!	Sa 22.4., 22.30, Rosstall
	BScene Metal & Rock	Fr 28./Sa 29.4., 21.00, Rosstall
	Überstunden – die Party Die etwas andere Party, bei der euch das Kasernenteam zum Tanzen bringt!	So 30.4., 23.00, Rosstall/KaBar



Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1b, 4005 Basel, T 061 6666 000, F 061 6666 0 11, www.kaserne-basel.ch
Vorverkauf: TicTec-Vorverkaufsstellen, www.tictec.ch, T 0900 55 222 5 (CHF 1/Min.). Musik-Veranstaltungen: Tickets auch bei Roxy Records und an der KaBar. Abendkasse eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

PARTERRE BASEL

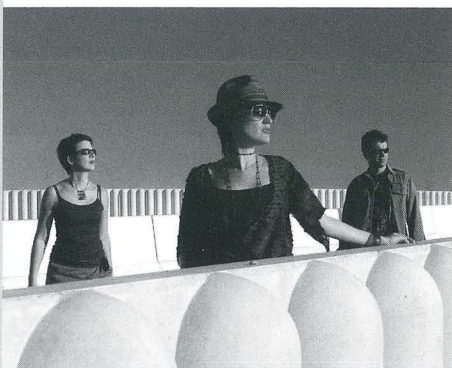
PROGRAMM	Rob Reynolds (UK)/Support Matthias Wilde Grossartiger Singer-Songwriter aus London mit Melodien zum Schwärmen und einer betörenden Stimme	Fr 7.4., 21.00
	Lucas Jonathan CD-Taufe! Songwriting à la Ryan Adams oder David Gray	Sa 8.4., 21.00
	Open Mic Die offene Bühne für Singer-Songwriter, Musikantinnen, Liedermacher ...	Mi 12.4., 20.30
	Perro Bravo Pascal Perrot mit Band – das Soloprojekt des Welken-Sängers Mit Luc (The Scrucialists), Lui (Welken), Basil (Phébus), Nicole (Dew), Sven (The Millischers), Tanja (Perrone Deluxe) und anderen	Do 13.4., 21.00
	Pippo Pollina Der grosse Cantautore solo in Concerto! Solo kommen die Einzigartigkeit von Pippo und sein Charisma besonders zur Geltung. Guest: Enzo Sutura (chitarra)	Mi 26./Do 27.4., 20.30
	Abb. Pippo Pollina	



Parterre Basel, Klybeckstrasse 1b, 4057 Basel, T 061 695 89 91 (Kultur)/T 061 695 89 98 (Restaurant), F 061 695 89 90, www.parterre.net. Tickets: www.parterre.net, T 061 695 89 92. Vorverkauf: Roxy Basel, Decade Liestal

KUPPEL

PROGRAMM	25up dj lukjlite & guest dj thomas bruner aka dj j. stone (pump it up) – hostess steffi. hot funk, disco, house, dance & r'n'b for 25up partypeople!	fr 7.4., 22.00
	soulsugar special dj static & nat ill (dk) & boom bap project (usa) & dj montes (goldfingerbrothers)	do 13.4., 22.00
	sunday kuppelstage naked raven (abb.) – mit neuem album <never quite> zauberhafte folk & pop-klänge from down under	so 23.4., 20.00
	black beans live special the clients funk society. anschl. from funk to soul & r'n'b by dj el-q & dj specialist	fr 21.4., 22.00
	bscene 10 years indie'n'electro friday & funk & souly saturday. das basler clubfestival feiert das zehnjährige – in der kuppel mit afterparties!	fr 28./sa 29.4., 21.00
	das regelmässige clubprogramm ist abrufbar unter www.kuppel.ch	



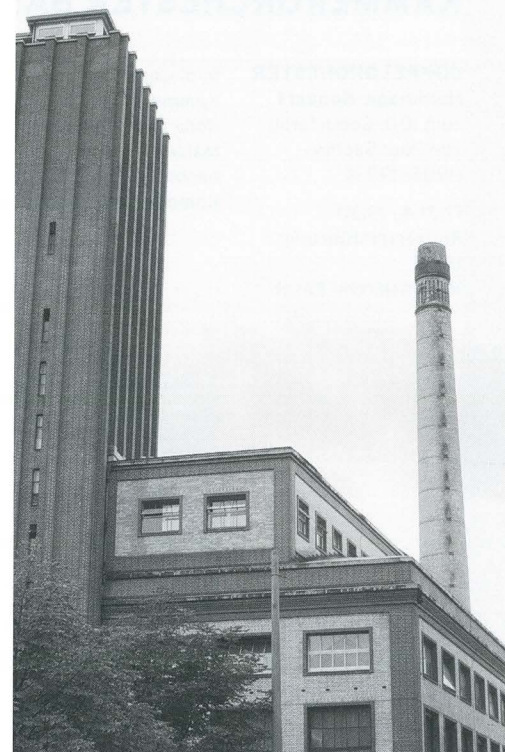
kuppel, binningerstrasse 14, 4051 basel, T 061 270 99 38, F 061 270 99 30. vorverkauf: roxy records & ticketcorner.ch

WERKRAUM WARTECK PP

SUDHAUS	danzeria dance-cocktail www.danzeria.ch jeweils Fr 21.00–2.00	DJs Thommy & Martina (crash-kurs: HipHop 21.00–22.00) Oldies spezial: 50er–80er-Sound mit DJ mozArt DJ Sunflower DJs mozArt (sixtiminiz: Africa 21.00–22.00) DJ SINned (sixtiminiz: orientalmix 21.00–22.00)	Fr 7.4. Sa 8.4., bis 3.00 Fr 14.4. Fr 21.4. Fr 28.4.
	Kulturbrunch; Tassilo Dellers – Thomas Weiss Duo Reichhaltiges Buffet für den Gaumen. Ethno-Chill & Jazz. Tassilo Dellers: Querflöte, Bambusflöten, E-Gitarre, Sampling; Thomas Weiss: Perkussion. Eine Veranstaltung von Sudhaus und Quartiertreffpunkt Burg		So 2.4., 10.30–14.00 (Vorstellung 12.00–13.00)
	pp-Bar Austauschen, Plaudern, Feierabendlen am 1. Montag im Monat		Mo 3.4., 18.00–22.00
	7th Blues Festival Basel zu Gast im Sudhaus: manu hartmann Blues Band manu hartmann Blues Band garantiert mit Spielfreude und einer powervollen Bühnenpräsenz für ein lebendiges Konzert, das das Publikum von den Stühlen reisst! Special Guest Joe Walter. (www.manuhartmann.ch; www.blues-festival-basel)		Mi 5.4., 20.30 (Türöffnung 19.30)
	Theatersport-Match: Mauerbrecher (Fr. i. Br.) vs. Die Hottenlotten (Bochum) Das Improvisationstheater mit Wettkampfcharakter, bei welchem zwei gegnerische Teams um die Gunst des Publikums spielen. Als Gastgeber treten die Mauerbrecher aus dem deutschen Freiburg gegen die Hottenlotten aus Bochum an. (www.mauerbrecher.de; www.hottenlotten.de)		Do 6.4., 20.00 (Türöffnung 19.30)
	Hallenflohmi Der Sudhaus-Markt am Sonntag. (Standplätze bereits ausgebucht!) (www.sudhaus.ch/markt)		So 9.4., 11.00–17.00
	Soulfever – NYC Hip-Hop-Special DJ Philister & DJ Tray		Sa 15.4., 22.00–3.00
	2. Juso-Party div. Bands und DJs. Detailprogramm siehe www.juso-bs.ch		Sa 22.4., 21.00–3.00
	«Wasserschaden» Strohmann und Kauz machen mit ihrem «Wasserschaden» politisches Theater. Tagesaktualitäten werden zeitkritisch unter die Lupe genommen bevor sie in den Massenmedien erscheinen. Strohmann und Kauz sind schnell und wissen daher immer, was brennt. Regie: Oliver Hepp (www.strohmman-kauz.be)		Mi 26./Do 27.4., 20.00 (Türöffnung 19.30)
	Pink Flamingo Startup homoExtra eröffnet das schwullesbische Festival «Pink Flamingo» mit einer fulminanten Fete. (www.pink-flamingo.ch)		Sa 29.4., 21.00–3.00
KASKADEN-KONDENSATOR	Gipfeltreffen! Fr 31.3./Sa 1.4.	Ein Treffen mit Künstlerinnen aus dem asiatischen Kulturkreis und aus der Schweiz im Kaskadenkondensator und Literaturhaus Basel. Detailliertes Programm unter www.kasko.ch	
		Hiroko Tahanashi/Mo Diener, Kazuko Shiraishi/Birgit Kempker	Fr 31.3., 18.00, Kaskadenkondensator ab 20.30, Literaturhaus Basel
		Yingmei Duan/Judith Wälti, Melati Suryardarma/Chantal Michel, Marie Kawazu/Stefanie Grubenmann	Sa 1.4., 16.00–ca. 22.00 Kaskadenkondensator
	Labor 20: Die gesammelten Werke Im Labor 20 schöpfen wir aus dem Vollen, pflücken Erinnerungen, die wir aufleben lassen wollen, re-interpretieren, stellen, verstellen und erfinden neu. Labor 20 dient der gemeinsamen Vorbereitung von Labor 21, der öffentlichen Aufführung am 5. Mai im Kasko. Bitte benötigte Materialien und persönliche Performance-Hitliste mitbringen. NeueinsteigerInnen sind herzlich willkommen.		So 2.4. 14.00–18.00
	Kooperationen Der Kaskadenkondensator zu Gast im Künstlerhaus S11, Solothurn		Fr 21./Sa 22.4.
BURG AM BURGWEG Burgweg 7, Parterre	Performancereihe Organ_ist mit Florine Leoni Mürger (Luzern) Florine Leoni Mürger befasst sich mit Innen- und Aussenräumen, mit Fragen der Ausstülpungen und Auswucherungen. «Wölbungen, Ausbuchtungen, unreine Flächen. Bin ich mittendrin oder betrachte ich etwas von aussen?» Dominique Zimmermann, Philosophische Praktikerin (BS) spricht zu «Wuchern und Stülpen. Existenz und Abstossung». Wortgast: Victorine Müller, Künstlerin (ZH)		Do 27.4., 20.00
	Die Burg ist ein Spiel-, Kultur- und Kursraum auf 187m² für Gross & Klein. T 061 691 01 80		
	Kleinbasler Elternforum Körper, Sinnlichkeit, «Döckerle» – kindliche Sexualität. Ein Werkstattgespräch mit einer Fachperson. Gratis Kinderbetreuung ab 9.45		Sa 18.3. 10.00–11.30
	Ferienlabyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein		bis Fr 3.3. 15.00–17.00
	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein. Mittwoch: Möglichkeit zum Mittagessen Koordination Burg, T 061 691 01 80		Mo & Fr 15.00–17.00 Mi 9.30–13.30
	Buschgruppe Offener Treff für Eltern mit ihrem Jüngsten (bis 18 Mte). Koordination Burg, T 061 691 01 80		Do 15.00–17.00
	Filzen für Kinder von 7 bis 12 J. E. Miesch, T 061 362 06 51	1. & 3. Mi d. Monats (ausser Schulferien)	14.30–17.00
	Tanzmeditation für Erwachsene R. Akeret, T 061 601 76 93		Mo 19.15–21.15
	Kinder-Zirkus-Theater Pflotsch für Kinder ab 7 J. P. Sager, T 061 302 56 03		Di 16.15–17.45
	Theaterkurs Prima für junge Menschen ab 10 J. P. Sager, T 061 302 56 03		Di 17.50–19.20
	New Dance für Erwachsene E. Widmann, T 061 691 07 93		Di 19.30–21.00/Mi 18.45–20.15
	Tanz- und Spielnachmittag für Kinder von 4–7 J. P. Hadinia, T 061 261 07 52		Mi 14.00–16.00
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige. Koordination Burg, T 061 691 01 80		Mi 20.30–22.30
	Mädchenrat im Burg-Eck für Mädchen von 5–20 J. (3 Gruppen). D. Zanetti, T 061 262 22 42		Do ab 16.30

Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7–15, T 061 693 34 39

KURSRAUM Burgweg 7, 3. Stock	Zeitgenössischer Tanz und Körperarbeit Einstieg jederzeit möglich Martina Rumpf, T 061 322 46 28	Mi 18.15/20.00, Fr 18.00
TANZRAUM	Bewegung und Improvisation Bewegungs-Training, Atem, Tanz, Improvisation, Entwicklung von Bewegung. Aufbau von Körper-Präsenz, Beweglichkeit und Ausdruck. Silvia Buol, T 061 302 08 29	Mo 19.30–20.45
	Kreatives Tanzen Raffiniert und elementar, für Erwachsene jeden Alters. Hanna Barbara, T 061 381 80 14	Do 18.30–20.00
	Kontakt Improvisation Spielerisch und natürlich, für Erwachsene jeden Alters Hanna Barbara, T 061 381 80 14	Einmal monatlich Sa-Morgen
DIVERSE	Doku Dokumentationsstelle Basler Kunschtchaffender www.dokustellebasel.ch/info@dokustellebasel.ch	Di 11.00–20.00



Werkraum Warteck pp, Burgweg 7–15, T 061 693 34 39, www.warteckpp.ch. Sudhaus: T 061 681 44 10, info@sudhaus.ch, www.sudhaus.ch. Kaskadenkondensator: Bürozeiten Mo 10.00–13.00/14.00–18.00, T 061 693 38 37, info@kasko.ch, www.kasko.ch. Burg am Burgweg: T 061 691 01 80, burg@quartiertreffpunktebasel.ch, www.quartiertreffpunktebasel.ch

BASLER GESANGVEREIN

BEETHOVEN Missa solemnis

Fr 14.4., 17.00
Einführung: 16.00
Stadtcasino Basel



Dieses Konzert ist das Abschiedskonzert von Peter Eidenbenz, der die musikalischen Geschicke des BGV 19 Jahre lang geleitet hat und in über 70 Konzerten Mitwirkende und Publikum zu begeistern wusste. Für sein letztes Konzert hat er eines der anspruchsvollsten Werke der Chorliteratur gewählt, die «Missa solemnis» von Beethoven: Die Missa ist die komplexeste und persönlichste der «konzertant-sinfonischen» Messevertonungen. Sie stellt an alle Ausführenden höchste Ansprüche: an den Chor, der hinsichtlich der oft sehr hohen Lagen, der Virtuosität, aber auch der geforderten Intensität des Ausdrucks bis an seine Grenzen geführt wird; an die SolistInnen, von denen Stimmgewalt und Gestaltungskraft in bisher nicht gekanntem Ausmass verlangt werden; an das Orchester, dessen Part durchaus dem der 9. Sinfonie nahe kommt; und schliesslich an den Dirigenten, der die Interpretation dieses musikalisch-geistigen Kolosses bewältigen, seine gewaltigen Kräfte zu einem überzeugenden Ganzen bündeln muss. Aber auch an die Zuhörenden werden grosse Ansprüche gestellt: Die ungewohnte, zum Teil sehr subjektive Ausdeutung des Messtextes übersteigt das liturgische Verständnis einer normalerweise in den gottesdienstlichen Rahmen eingebetteten Musik bei weitem.

Svetlana Doneva (Sopran), Petra Lang (Mezzosopran), Andrew Rees (Tenor), Pavel Daniluk (Bass), Antonio Nuñez (Violoncello), Felix Pachlatko (Orgel), Sinfonieorchester Basel, Leitung: Peter Eidenbenz (Abb.)

Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25 oder unter www.bs-gesangverein.ch (30% Ermässigung für Studierende, SchülerInnen, Auszubildende im Vorverkauf, an der Abendkasse 50%)

BASLER MÜNSTERKANTOREI

CHORALPASSION Hugo Distler (1908–1942)

Karfreitag 14.4., 18.00
Im Münster

Die Choralpassion Opus 7 für fünfstimmigen gemischten Chor und zwei Vorsänger nach den vier Evangelien der Heiligen Schrift, 1932 vollendet, stellte den vierundzwanzigjährigen Komponisten in die erste Reihe der schöpferischen Kirchenmusiker seiner Zeit. Der Reiz der Distler'schen Musik liegt in ihrer reinen, seraphischen Schönheit, in ihrer aus Einfachheit hervorgegangenen, auf künstliche Übersteigerungen und Effekte verzichtenden Originalität. Durch ihre geistliche Kraft hat sie der gesamten Kirchenmusikbewegung die stärksten Impulse gegeben und sich, wie nur wenige Werke der musikalischen Moderne, nachhaltige Geltung verschafft.

Leitung: Stefan Beltinger

Solisten: Jakob Pilgram, Tenor; Peter Zimpel, Bass

Kollekte

Weitere Infos: bmk-bs.ch



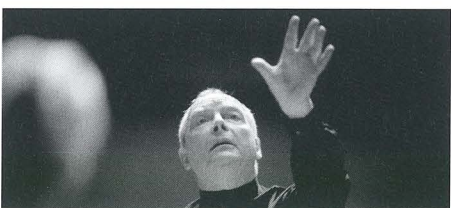
KAMMERORCHESTER BASEL

DOPPELORCHESTER

Hommage-Konzert
zum 100. Geburtstag
von Paul Sacher
(1906–1999)

Fr 21.4., 19.30
Konzerteinführung:
18.45
Martinskirche Basel

In diesem Hommage-Konzert aus Anlass des 100. Geburtstags von Paul Sacher (1906–1999) teilt sich das Kammerorchester in zwei musizierende Mannschaften. Christopher Hogwood wird in diesem Duell vermutlich nicht nur die Rolle des Schiedsrichters übernehmen. Auf dem Spielplan stehen exklusiv Werke für Doppelorchester von Bartók und Martin, die dem Basler Mäzen gewidmet und von ihm in Auftrag gegeben worden sind. Ein weiteres Geburtstagsgeschenk der besonderen Art: Die Uraufführung von Three Studies After Couperin, komponiert vom jungen, gefeierten britischen Komponisten Thomas Adès. Leitung: Christopher Hogwood

**Frank Martin (1890–1974)**

Petite symphonie concertante für Harfe, Cembalo, Klavier und doppeltes Streichorchester (1944/45) (Paul Sacher gewidmet)

Thomas Adès (*1971)

Three Studies After Couperin (UA)
(Auftragswerk des KOB gefördert durch die Ernst von Siemens
Musikstiftung)

Béla Bartók (1881–1945)

Musik für Saiteninstrumente, Schlagzeug und Celesta (1936) (Paul
Sacher gewidmet)

Das Konzert wird vom Schweizer Radio DRS 2 aufgenommen und am
Dienstag, 25. April, 22.35 ausgestrahlt

Abb. Paul Sacher, Thomas Adès
Christopher Hogwood (unten)



Kammerorchester Basel, Kanonengasse 37, 4051 Basel, T 061 262 36 38, F 061 262 36 37, www.kammerorchesterbasel.com

COLLEGIUM MUSICUM BASEL

FELIX
MENDELSSOHN-
BARTHOLDY

So 9.4., 17.00
Stadtcasino Basel
Musiksaal

Ein Mendelssohn-Abend mit zwei seiner bedeutenden Chorwerke
sowie der 3. Sinfonie, eine eigentliche kompositorische Innovation, mit
der Mendelssohn eine neue musikalische Dimension erreicht.

«Erste Walpurgisnacht» op. 60; Psalm 42
«Wie der Hirsch schreit» op. 42

Oratorienchor Baselland, Chor des Collegium Musicum Basel
Leitung Chor und Dirigentin: Aurelia Pollak

Sinfonie Nr. 3 a-moll «Schottische» op. 56

Orchester Collegium Musicum Basel. Leitung: Simon Gaudenz

Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25, www.musikwyler.ch; Stadt-
casino Basel; baz; www.collegiummusicumbasel.ch. Reduzierte Preise für
Kinder, Jugendliche, Studierende. Bis 16 J.: Last-Minute-Ticket gratis



THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

DIENSTAG BIS
SAMSTAG LIVE

Peter Schärli Special Sextet feat. Glenn Ferris (Abb.) Mit seinem Sextett offeriert Peter Schärli
gradlinig- schlichten Jazz, der auf komplex-gewundenen Wegen in ein offenes Universum zu führen vermag.

Do 6.4.
21.00/22.30

Glenn Ferris: trombone; Peter Schärli: trumpet/flugelhorn; Donat Fisch: tenorsax; Hans
Feigenwinter: piano; Thomas Dürst: bass; Béatrice Graf: drums

Neal Kirkwood Trio Neal Kirkwood gilt als vielseitiger und gefragter Protagonist
der kontemporären New Yorker Szene. In den USA mit unzähligen Preisen
ausgezeichnet, umfassen seine bisherigen Aktivitäten Namen wie Pony Poindexter,
Bobby Previte, Abbey Lincoln und viele mehr. Innovative und inspirierte
Sensibilität, charaktervolle Definition des modernen Jazz, praktisch unerschöpfliche
improvisatorische Leistungen, Geschick als Arrangeur und beeindruckende
kompositorische Leistungen zeichnen Neil Kirkwood als Bandleader aus.

Mi 26.4.
21.00–23.30

Neal Kirkwood: piano; Stephan Kurmann: bass; Norbert Pfammatter: drums



the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20. Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch. Detailprogramm:
www.birdseye.ch

JAZZ BY OFF BEAT | JAZZSCHULE BASEL

**TRIBUTE TO
HERBIE HANCOCK
San Francisco
Jazzcollective (USA)**
CH-Premiere

 Mo 3.4., 20.15
 Stadtcasino Basel
 Musiksaal

Vor mehreren Jahren feierten wir in Basel mit ihm selbst den 60. Geburtstag; in diesem Jahr wird der grosse Pianist und Komponist Herbie Hancock durch eines der interessantesten Jazzprojekte der USA, das San Francisco Jazzcollective, das seit Jahren dank einer breit unterstützten Stiftung kreativ und frei arbeiten kann, gebührend gefeiert. Was kann sich ein Jazzkollektiv Besseres wünschen, als den musikalischen Direktor mit Joshua Redman zu bestücken, den wohl groovigsten, vom New Orleans beeinflussten Trompetenvirtuosen Nicholas Payton, die Vibes-Legende Bobby Hutcherson, die nicht erst seit dem Tod von Lionel Hampton und Milt Jackson zu den absoluten «Messlatten» des Vibrafon- & Marimbaspieles zu zählen ist.

Das SF-Jazzcollective konzentriert sich seit Herbst 2005 auf das musikalische Erbe von Herbie Hancock. Hancocks grossartige Kompositionen der letzten 40 Jahre werden für den Basler Auftritt und eine neue CD von Larry Goldings speziell arrangiert. Jeder der Musiker konnte seinen eigenen Hancock-Favoriten auswählen und in das Bandrepertoire einfügen. Vom Carnegie-Hall-Konzert in New York geht es über Ann Arbor direkt nach Basel. Die Allstar-Band wird ein einziges Konzert in Mitteleuropa geben, und dies im Basler Stadtcasino! (CHF 78/63/47/38)

Nicholas Payton, trumpet, flgh; Joshua Redman, tenorsax; Miguel Zenon, altosax; Isaak Smith, trombone; Bobby Hutcherson, vibes; Renee Rosnes, piano; Matt Penman, bass; Eric Harland, drums

Filmmatinée: «Round-Midnight» Im Mittelpunkt: Dexter Gordon (legendäres letztes Konzert in Basel!) So 2.4., 11.00
 Herbie Hancock und Bobby Hutcherson. kult.kino atelier

**KONZERT-
PROGRAMM**

Opening Jazzfestival	«30 Jahre Jazz in Basel» Irene Schweizer Film-Portrait	Matinée 11.30
Lookin' back	Urs Widmer & Michael Riessler Duo Literatur & Musik	20.00
So 23.4. kult.kino atelier		
Scandinavian-Mediterranean Galliano & Fresu & Lundgren Trio Mare Nostrum.		Mo 24.4., 20.30, Theater Basel
Jazz at the Museum Sylvie Courvoisier & Mark Feldman Duo (New York): Plays John Zorn		Di 25.4., 20.00
Sylvie Couvoisier, piano; Mark Feldman, violin. In Koproduktion mit DRS 2 Kulturclub. CHF 45		Museum f. Gegenwartskunst
Funky Tenor/Soul Grass Bill Evans Band (USA)		Mi 26.4., 20.30, Theater Basel
The Bass-Giant Dave Holland Quintet (USA)		Do 27.4., 20.30, Theater Basel
Fr 28.4.	The Next Generation of Jazz Jazzszene Basel	17.00–19.30, Theaterplatz
	Marc Burkhalter Quartet, Marianne Wagner Quartet	
	Guitar Night (III) Wolfgang Muthspiel Solo, John Abercrombie	20.00, Theater Basel
	& Miroslav Vitous Duo	
	Brasil Night Monica Salmaso Quintet	21.30, The Bird's Eye Jazz Club
Sa 29.4.	The Next Generation of Jazz Jazzszene Basel	17.00–19.30, Theaterplatz
	Projekt G, Max Frankl Trio	
	Singer Songwriter I Gianmaria Testa & Trio (Italien)	20.00, Theater Basel
	Late Night Brasil Night: Monica Salmaso Quintet (Brasilien)	22.00, The Bird's Eye Jazz Club
So 30.4.	Jazzbrunch The Art of Duo	11.15, Parkcafépavillon Schützenmattpark
	Singer Songwriter II Drama Box: Misia & Orchestra	20.15, Stadtcasino Basel



Dave Holland, Jazzcollective, Bill Evans



Info/Abos: Jazz by Off Beat/Jazzschule Basel, Urs Blindenbacher, Reinacherstrasse 105, 4053 Basel,
 T 061 333 13 13, www.jsb.ch. Vorverkauf: Theater Basel, T 061 295 11 33; Musik Hug, Musik Wyler; baz; www.jsb.ch

FORUM FÜR ZEITFRAGEN

EGO AG UND DAS GROSSE GANZE

Budget-Rindsteak oder Premium-Pizza: Wer blickt da noch durch?

Vortrag zu verantwortungsvollem Konsumverhalten von Jacqueline Bachmann, Stiftung für Konsumentenschutz SKS. Eintritt CHF 15

Do 20.4., 20.00
Forum für Zeitfragen

Individuum oder allgemein gültiges Bild Thematische Führung durch die Matisse-Ausstellung in der Fondation Beyeler mit Daniel Kramer, Kunstvermittler. Bitte anmelden, da TeilnehmerInnenzahl beschränkt! Kosten CHF 25

Mi 26.4., 17.45
Fondation Beyeler

EINZEL VERANSTALTUNGEN

Urban Islam – Zwischen Handy und Koran

Moderierter Ausstellungsbesuch mit Miriam Cohn, Museum der Kulturen, und Georg Vischer, Islambeauftragter der ERK BS. Eintritt CHF 12/8

Mi 5.4., 18.15
Museum der Kulturen

Sunniten und Schiiten in der modernen islamischen Welt

Vortrag zu alten Konfessionsstreitigkeiten und neuen Kriegen von Rainer Brunner, Islamwissenschaftler/Freiburg i. Br. Eintritt CHF 15

Do 27.4., 20.00
Museum der Kulturen

KURSE

Nach Ostern Bibliodrama zu Joh 21, 1–13 mit Dorothee Dieterich und Hans-Adam Ritter. Kosten CHF 80–120. Anmeldung bis 9.4.

Sa 22.4.
9.30–17.00

Leben in Rollen – Rollen im Leben Beitrag zum Einmaleins der Geschlechter in der aktuellen Geschlechterdiskussion mit Zita Frey, Antje Hanselmann, Agnes Leu. Kosten CHF 50. Anmeldung bis 14.4.

2-mal ab Di 25.4.
19.00–21.30

Einführung in die Weltreligionen 5 Kursblöcke (Vortrag & Exkursion) zu Hinduismus, Buddhismus, Judentum, Christentum & Islam. Die Blöcke können auch einzeln besucht werden. Kosten CHF 150 (5 Blöcke)/CHF 40 (1 Block). Anmeldung bis 11.4.

5x2 Abende ab
Mi 26.4.
18.15–20.30

Der ungelesene Bestseller: Briefe & Offenbarung Einführung in das Neue Testament mit Dorothee Dieterich, Marianne Graf-Grether, Verena Jegher. Kosten CHF 120–180. Anmeldung bis 12.4.

6-mal ab Fr 28.4.
9.00–11.30

Burn out – light again Einführung in den Prozess der gewaltfreien Kommunikation mit Verena Jegher. Kosten CHF 240. Anmeldung bis 20.4.

Fr 28.4., 19.30–22.00
Sa 29.4., 9.30–16.30

Abb. Jacqueline Bachmann



Detailliertere Infos/Anmeldung: Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel, T 061 264 92 00, F 061 264 92 19, info@forumbasel.ch, www.forumbasel.ch

VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

STICHWORTE zu Kursen ab April

Montag Tai Ji über Mittag | Malen wie Matisse | Theater spielen | Funktioniert Magie? | Luxus Sozialstaat? | Wie Basel zu einem Bischof kam

Dienstag Autogenes Training | Stimm- und Sprechtechnik | Photoshop Grundlagen | Psychopathologie und Psychotherapie | Mozart | Hans Holbein d. J. | Seltene Blumen und Vögel

Mittwoch Atmen | Fotografieren | Feng-Shui | Landschaftsmalerei | Philosophieren | Faszination Wetter | Binntal

Donnerstag Astanga Yoga | Filme machen | Malen experimentell | Jugendstil | Galerien und Ateliers | Anatomie und Physiologie | Der Sternhimmel im Frühjahr

Freitag, Samstag, Sonntag Sophrologie | Klassischer Yoga | Raku | Theater Basel | Vom Chirsi zum Kirsch | Einheimische Vögel

Detaillierte Informationen im Internet unter www.vhsbb.ch oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel. Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme.

Volkshochschule beider Basel, Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66 und F 061 269 86 76, www.vhsbb.ch

iseli
DESIGN FÜR DAS AUGE

Fachgeschäft für
Brillen und Kontaktlinsen
Rümelinsplatz 13 4001 Basel Tel. 061 261 61 40 Fax 061 261 62 59
iseli@datacomm.ch <http://www.iseli-optik.com>

Armin Jordan Volker Bräuer Phil Klotz Christiane Klotz
RÖDE BECK TILBACH KLOTZ SCHÖNBERGER
als
Christian
HOFMEIER

Nach den berühmten Büchern von Otfried Preussler
Der Räuber Hotzenplotz
Von Otfried Preussler

kult.kino

„Ich raube mir, was mir gefällt, dafür bin ich bekannt“, prahlt der Räuber Hotzenplotz. Und hätte er nicht ausgerechnet die geliebte Kaffeemühle der Grossmutter geklaut, dann ... Ja dann...

Nach den gleichnamigen Erfolgsbüchern der Hotzenplotz-Triologie von Otfried Preussler.

Demnächst im kult.kino.

OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

PROGRAMM

Über Leben Fotoausstellung von Ralf Siebert (Abb. oben)

Di 4.–So 30.4.

Ralf Siebert zeigt in einfühlsamen Porträts Menschen, die sich wirtschaftlich am Existenzminimum bewegen. Kurze Biografien zeigen, wie unterschiedlich und einmalig diese Menschen ihr Leben gestalten. Beim Betrachten wird spürbar, dass es Ralf Siebert um einen Dialog zwischen Betrachterin, Fotograf und abgebildeter Person geht und er selbst in intensivem Dialog mit den Menschen steht, die er fotografiert. Öffnungszeiten: Di–Fr 10.00–20.00, Sa 10.00–18.00, So 13.00–18.00

Sieben Worte Aufführung der Goetheanum-Bühne Dornach

So–Mi 12.4.

Im Programm des Eurythmie-Ensembles der Goetheanum-Bühne wurden zum ersten Mal die beiden Werke von Heinrich Schütz und Sofia Gubaidulina zusammen aufgeführt. Mit grosser Sensibilität hat sich die Regie mit der Thematik der sieben letzten Worte und der unterschiedlichen musikalischen Gestaltung auseinander gesetzt und ein Programm mit grosser Eindringlichkeit geschaffen. Vorverkauf: baz. CHF 30/15

Ostern**Via Crucis – der Kreuzweg von Franz Liszt** Orgelkonzert

Fr 14.4.

Franz Liszt hat eine Andacht des Kreuzwegs komponiert – für Chor und Orgel: eine musikalisch-besinnliche Form, den Karfreitag zu begehen. Mit Nicola Cittadin, Orgel; Kirchenchor Straubenzell-St. Gallen unter der Leitung von Anna Barbara Kind; Texte: André Feuz. CHF 20/10

Kreuzweg durch Basel

Fr 14.4.

Karfreitag ist ein Tag der Erinnerung an früher, ohne zu vergessen, dass auch heute Menschen leiden. In einem stillen Fackelzug mit Kreuz ziehen Menschen durch die Innenstadt und halten an verschiedenen Stationen des Leidens in Basel. Treffpunkt: Elisabethenkirche

Die andere Osternacht

Sa 15.4.

Eine Nacht lang Zeit haben für kreative Atelierwerkstätten für Musik, Kunst und Schreiben, eine Nacht lang Zeit haben für Begegnungen über kulturelle Grenzen hinweg. Alle zwei Stunden liturgischer Impuls. Liturgie: Eva Südbek-Baur, Seelsorgerin OKE; Alois Metz, Seelsorger ökum. Aids-Pfarramt

Morgenlichtfeier

So 16.4.

Mit Ritualen wird der Neubeginn des Lebens am Ostermorgen besinnlich gefeiert. Für Kinder und Erwachsene. Im Anschluss an die Feier laden wir ein zu gemeinsamem Essen. (Eier, Tee, Kaffee vorhanden, Gebäck und Brote bitte selber mitbringen)

Öffentlicher Gottesdienst

So 16.4.

der Lesbischen und Schwulen Basiskirche 18.00

Walpurgisnacht**Von der Heiligen Walpurga, Hexen und himmlischen Kräften**

So 30.4.

Kraftvolles Ritual mit Feuer, Texten, Tanz und Trommeln. Erinnerung an politisch verfolgte Frauen, Vergegenwärtigung weiblicher Wut und Kraft, Feier von Erotik und Lebensbejahung. Liturgie: Monika Hungerbühler, Kath. Frauenstelle BS, und Eva Südbek-Baur, kath. Seelsorgerin OKE. Musik: Ariane Rufino. Tanz: Janine Henner, Cornelia Sohn. Eintritt frei, Kollekte



Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00), info@oke-bs.ch
Café-Bar Elisabethen: Di–Fr 7.00–19.00, Sa 10.00–18.00

LEONHARDSKIRCHE BASEL

RUTH ZÄHNDLER
Ausstellung zum
Thema Auferstehung

Di 18.4.–Sa 3.6.

Die Künstlerin Ruth Zähndler fertigte zum Thema Auferstehung eine zehn Meter lange Bilderrolle an. Zehn Siebdrucke auf Nepalpapier wurden auf Gewebe aufgezogen. Textteile sind handschriftlich als kalligraphisches Element integriert. «über auferstehung» ist eine Gedichtrolle mit dem gleichnamigen Gedicht von Drothee Sölle. Sölle schrieb ein Gedicht der Hoffnung auf die Kraft der Liebe als irdische Möglichkeit von «auferstehung», im Sinne von: Ganzwerdung.

Ruth Zähndler ist Kunstschaffende, Mitglied von visarte.ch, SGBK und der Schweizer Lukasgesellschaft. Sie malt Themen, die ihr Leben geschrieben und zu Themen, die sie und uns etwas angehen. Drucktechniken und Kalligraphie integrieren sich in die Malerei.

«Astwerk» und «lächelnde Frau» lassen auf Befreiung aus dem Dickicht hoffen, auf Auferstehung.

Lesung mit Konzert Im Rahmen der Ausstellung findet eine Lesung mit Konzert statt

Fr 12.5., 19.15

Leonhardskirche Basel (Ausstellung im Chor der Kirche). Öffnungszeiten der Kirche und der Ausstellung: Di–So 9.00–19.00 und an speziellen Anlässen, Mo geschlossen



UNTERNEHMEN MITTE

halle **ostertango** nach dem grossen erfolg des letzten jahres findet der abschlussabend des ostertango-festivals wiederum in basels zentralster milonga statt, in der milonga von irma und martina. überraschungen sind an diesem abend nicht auszuschliessen. dj irma gross. eintritt CHF 10 mo 17.4. 20.00–1.00

kuratorium **peter gospodinov <motion II>** work in progress, offenes atelier und ausstellung. tanz, bildentwicklung und veränderung. die verräumlichung einzelner körper und die auflösung des subjektstatus charakterisieren peter gospodinovs malerei. in den aktionen mit den bewegungskünstlerinnen werden zeit und bewegung noch konkreter sichtbar. bis so 16.4. täglich 12.30–20.30

k'werk zu gast im unternehmen mitte so 23.–sa 29.4. tägliche werkschau 13.00–18.30

eine woche lang arbeiten die kinder vom k'werk und ihre lehrerInnen im unternehmen mitte. interessierte kinder und jugendliche sind eingeladen, zu schnuppern und mitzumachen! das thema ist hülle und verpackung! wir zeigen arbeiten aus den kursen und geben dem raum ein ganz spezielles kleid. am ende gibt es eine grosse finissage mit fashionshow und attraktionen. www.kwerk.ch

vernissage: werkschau sa 22.4., 16.00–18.00
arbeiten aus allen kursen und filmvorführung

aktion mit der performance-künstlerin irene maag so 23.4., 17.00

malwerkstatt mo 24.4., 16.30–18.30

trickfilm und experimentierwerkstatt mi 26.4., 14.00–18.30

comicwerkstatt do 27.4., 16.30–18.30

werkstatt ton und gips fr 28.4., 16.30–18.30

finissage mit attraktionen sa 29.4., 16.00–19.00 (17.00 fashionshow)



safe **forum für improvisierte musik & tanz, fim basel** di 25.4., 20.00 **transition II** heidi köpfer, performance; laurent charles, kontrabass; michèle rusconi, klangkomposition; saskia edens, raumgestaltung

public force trio musik zwischen non-sense, impedanz und bedarf jopo: gebläse, electronics; ingeborg poffet: zeugphonics, accordeon, vocal, electronics; peter kleindienst: git, e-git

eintritt: CHF 25/20/12. infos: T 061 301 54 19

séparé **philosem – das neue forum für philosophische fragen** do 6.4. (mensch-tier) <lacht mich bello etwa aus, oder wundert er sich nur über mich?> do 20.4. (verantwortung) warum ist es so schwierig, zu wissen, was mein hund denkt? wie gross ist eigentlich der unterschied zwischen mir und ihm? mit diesen und anderen fragen zum verhältnis von mensch und tier wollen wir uns im philosem beschäftigen. ausserdem fragen wir nach der verantwortung: habe ich eine verantwortung für andere und auch eine für mich? kosten: CHF 20/15. leitung: andreas brenner, T 061 261 70 44, philosem1@aol.com

café secondas der monatliche treffpunkt für junge migrantinnen zwischen 15 und 25 jahren. eintritt frei sa 29.4., 17.00–19.00

weinbar **wer will den biometrischen pass?** öffentliche podiumsdiskussion, do 20.4., 19.30–21.30 organisiert von der menschenrechtsgruppe augen auf basel. die schweiz plant 2006 die einföhrung biometrischer pässe, in denen das digitalisierte gesichtsbild und die fingerabdrücke von bürgerInnen in chip-form gespeichert werden. ist es eine harmlose massnahme oder ein schritt auf dem weg zur totalen überwachung? auf dem podium diskutieren vertreterInnen der bundesbehörde, der it-branche, der politik und des datenschutzes. moderation durch augen auf basel. eintritt frei

filmvorführung <bolivianza danza> film von franz frautschi (46 min.) sa 29.4. im september 2003 begleitete die baslerin viola scheuerer die bolivianische tanzkompanie 21.00 bolivianza danza bei ihren proben und auftritten mit der kamera. das bei dieser einmaligen gelegenheit aufgenommene filmmaterial dokumentiert das arbeiten und tanzen des ensembles zu hause in sucre wie auch unterwegs, draussen an öffentlichen orten in direkter begegnung mit dem bolivianischen publikum. einföhrung: franz frautschi freiwilliger unkostenbeitrag

kaffeehaus **galerie automatique** ist ein automat, der zum ort künstlerischer zusammenkunft wird, ein <ort>, wo sich kunstschaaffende auf eine ansprechende, lustige und eigenwillige weise vorstellen können. ein <ort> mit kontaktmöglichkeiten für neugierige passanten. <galerie automatique> ist während der art 06 und der mulhouse 06 in basel. julie schneider, die initiantin, sucht nun künstlerinnen und künstler aus der region basel, die bei diesem projekt mit dabei sein wollen. sie ist am 17. und 24.5. jeweils von 11 bis 19 uhr in der <mitte> um zu informieren und die möglichkeiten mit den teilnehmenden zu besprechen. für mehr info jetzt: julie@galerie-automatique.com mi 19.4. 11.00–19.00

kaffeehaus basels urbane lounge täglich ab 10.00, so ab 11.00

cantina primo piano mittagstisch mo–fr 12.00–14.00

asthanga yoga mo/mi 7.30–8.30 T 077 480 51 61

jour fixe contemporain mo 20.30 im séparé offene gesprächs-runde für alle mit claire niggli

kyudo – japanisches bogenschiessen mo 20.00 im langen saal peter & kathrin humm T 062 849 33 35

formtief kurzmassagen mitten in der stadt di 14.00–16.00/ 17.00–18.00 im séparé, erika schär, T 078 687 06 44, ingrid stauber, T 079 254 84 29

qi gong di 18.15–19.45 im langen saal doris müller T 061 261 08 17

kindertag krabbeln, rennen, spielen. rauchfrei mi 10.00–18.00

yoga über mittag mi 12.15–13.00 im langen saal, chf 8 tom schach T 076 398 59 59

belcanto opernarien und lieder live, barbetrieb mi ab 21.00

jeudi vin do ab 20.00 séparé

tango milonga tanz, ambiente und barbetrieb do ab 21.30

vino & altre passioni fr ab 19.00 weinbar

salsa so 2./16.4., 20.00

Was ist die plattform.bl?

Eine gemeinsame Werbepattform der KulturanbieterInnen im Kanton Basel-Landschaft

Warum gibt es die plattform.bl?

Seit September 2003 haben die Baselbieter KulturveranstalterInnen die Möglichkeit, ihre Angebote jeweils auf den gelben Seiten in der Heftmitte der ProgrammZeitung zu präsentieren. Diese plattform.bl dient zur Stärkung und Vernetzung der Baselbieter Kultur. Der gemeinsame Auftritt unter einem Dach soll das Potenzial der Kultur im Baselland gebündelt vor Augen führen. Kulturinteressierte erhalten so eine rasche Orientierungshilfe. Die plattform.bl wurde von der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion des Kantons Basel-Landschaft mitinitiiert und wird von ihr finanziell mitgetragen.

Wie funktioniert die plattform.bl?

Die VeranstalterInnen können in der plattform.bl zu günstigen Bedingungen inserieren. Der Platz ist allerdings auf derzeit acht Seiten beschränkt, weshalb sich eine frühzeitige Reservation lohnt. Die Termine, Preise und Bedingungen der Textanlieferung erfahren Sie beim Verlag der ProgrammZeitung.

Wer profitiert von der plattform.bl?

Alle: die Kulturanbieter im Baselbiet, das Kulturpublikum im Raum Basel sowie die LeserInnen der ProgrammZeitung. Die plattform.bl ist und will nichts anderes sein als Lobbyarbeit für die Kultur.

Weitere Informationen

erhalten Sie beim Verlag der ProgrammZeitung oder auf www.programmzeitung.ch

PROGRAMMZEITUNG

kulturelles.bl
Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

MATINEES BAD SCHAUENBURG

TRIO AMADE
Karfreitagsmatinée
14.4., ab 11.15

Klaviertrios aus der Wiener Klassik, gespielt vom Trio Amadé mit Emilie Haudenschild, Violine, Emeric Kostyak, Violoncello, und Imola Bartha, Klavier. Neben Auftritten in Schweizer Konzertsreihen sowie bei zahlreichen Radio- und TV-Produktionen haben sich die drei Künstler auch auf den Konzertpodien in ganz Europa, USA, Kanada, Japan und Taiwan erfolgreich als Solisten und als Kammermusiker präsentiert.

Apéro 11.15

Konzert im Grossen Saal 12.15

Karfreitagsschmaus in vier Akten kreiert in der Spitzenküche von Patrick Waltenspiel, Francis Mandin und ihrer Brigade 13.00

CHF 82.50 pro Person. Reservation: T 061 906 27 27

VORSCHAU
Matinée zur Geschichte Liestals

Aus der Geschichte der Liestaler Wirtschaft(en) So 11.6., ab 10.00
Mit Lukas Ott

Es ist aufgetischt! Sommerbrunch im Foyer und bei schönem Wetter im Freien ab 10.00

Entführung in Liestals Vergangenheit 11.30
mit Lukas Ott, lic.phil., Soziologe: <Von Brotbecken, Handschuhmachern, Schreibern, Wirten und anderen Bürgern>. Mit historischen Bildern aus der Sammlung Strübin, Museum.BL

Adieu! mit einem Glas Champagner 12.30

CHF 68.50 pro Person. Reservation erforderlich: T 061 906 27 27

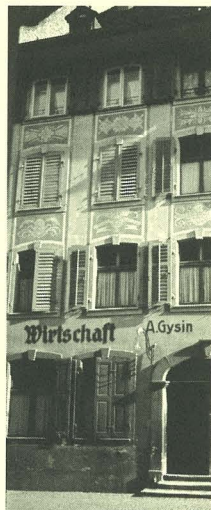


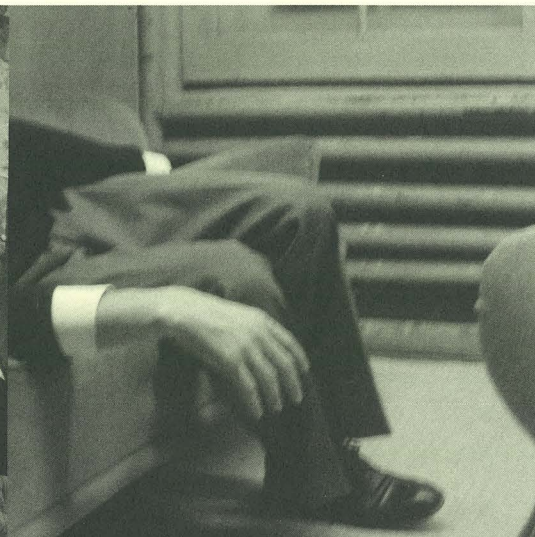
Abb. Trio Amadé
Matinées Bad Schauenburg: Kultur und Gastronomie köstlich vereint

THEATER ROXY

FORMATION**POE:SON****Uta und der tote Hans**

Ein Stück von
Stefanie Grob

Mi 5.–Sa 8.4.
jeweils 20.00



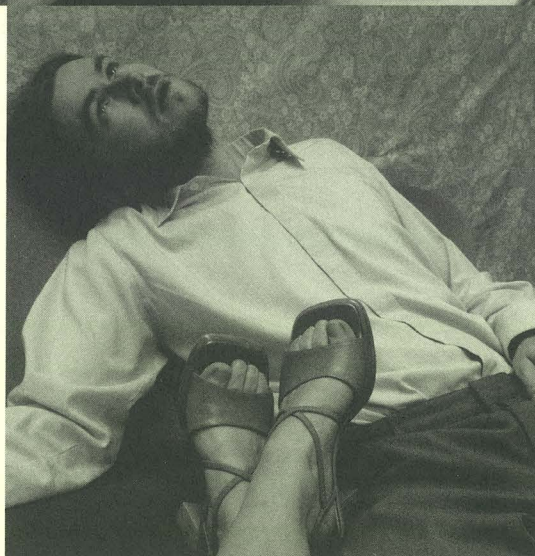
Uta findet einen Mann. Er gefällt ihr, sie nimmt ihn mit, sie will ihn kennen lernen. Nach anfänglicher Gehemmtheit schmilzt das Eis dank sienischem Wein, Kartoffelchips und verbalem Sichnäherkommen. Allerdings hat Hans, zumindest aus seiner Sicht, einen entscheidenden Nachteil: Er ist tot. Ganz offensichtlich. Uta aber stört das nicht. Kaum hat sie seinen Körper lässig auf dem beigen Fauteuil drapiert, sieht sie grosszügig über den Umstand seiner Leblosigkeit hinweg, bestreitet das Gespräch im Alleingang und erfindet sich seinen Lebenslauf und seinen Charakter nach ihren eigenen Vorlieben. Zu fortgeschrittener Stunde schreckt Uta auch nicht davor zurück, die Leiche nach allen Regeln der Verführungs- und Liebeskunst zu traktieren.

«Uta und der tote Hans» ist eine rasante und halsbrecherische Gratwanderung entlang den Höhen und Tiefen des schwarzen Humors.

formation poe:son unter der Gastregie von Beatrix Bühler

Regie: Beatrix Bühler; Text: Stefanie Grob; Spiel: Sarah-Maria Bürgin, Patricia Nocon, Kenneth Huber, Nicolas Winter; Bühne: Jens Burde/ Nicolas Winter; Kostüme: Margorzata Galas-Prokopf; Tonkomposition: Markus Inderbitzin; Licht: Jürgen Schmid; Fotografie: Nicolas Winter

Abb. formation poe:son, Fotos: Nicolas Winter



CATHY SHARP
DANCE ENSEMBLE
Skin

Premiere:
Mi 26.4., 20.00

Do 27./Fr 28.4., 20.00

Schon bei den letzten zwei Choreografien des Cathy Sharp Dance Ensembles – «da ... zwischen» und «This is the Man» – ist Sinnlichkeit ein Thema für die Arbeit gewesen. In der neuen Frühlings-Produktion wird dies nun weitergeführt: Das Ensemble nimmt die Haut unter die Lupe.

«Skin» heisst die neue Kreation von Cathy Sharp und den Mitgliedern des Ensembles.

Skin: thin layer of tissue forming the natural outer covering of the body of a person or animal.

Haut: aus mehreren Schichten bestehendes, den Körper eines Menschen oder eines Tieres umgebendes, schützendes Gewebe.

skin, skin-tight, skin-deep, skin-colour, skin-friendly, skin-to-skin, skin-peeling, skin-diving, skin-flint, skin-flick, skin-graft, skin-head, skin-popping, skin-effect, skin-of-the-teeth, thick-skin, under-the-skin, jump out of your skin, feel good in one's skin

haut, haut-eng, haut-nah, haut-farbe, haut-freundlich, haut-zu-haut, nackte Haut, empfindliche Haut, zarte Haut, blosse Haut, ehrliche Haut, dick-häutig, unter-die-haut-gehen, aus der Haut fahren, bis auf die Haut, auf der faulen Haut liegen, sich seiner Haut wehren, sich in seiner Haut wohl fühlen

Haut: Dieses Wort beinhaltet und assoziiert unzählige Bilder und Ausdrücke. Die ChoreografInnen wählten einen persönlichen Zugang zu dem Thema. Die Haut ist – wie ein gemeinsamer Nenner – der Teil des menschlichen Körpers, der uns alle umhüllt und verbindet. Da wir unsere Mitmenschen nicht nach ihrer Haut beurteilen können, liegt die Faszination bei der Entdeckung, was in dieser Haut steckt.

Tanz: Alexandra Carey, Simone Cavin, Vanessa Lopez, Duncan Rownes, Sabine Rupp, Robert Russell

Choreografie: Cathy Sharp Dance Ensemble

Licht-Design: Michel Güntert, Fotos: Martin Schaffner

Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse)
Reservation: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00), www.theater-roxy.ch (Spielplan). Vorverkauf: Buchhandlung Bider & Tanner,
1. Stock, Aeschenvorstadt 2, Basel (Haltestelle Bankverein, Mo–Fr 9.00–18.30/Do 9.00–20.00/Sa 9.00–17.00)

STEPS#10
Internationales
Tanzfestival Schweiz
 Do 27.4.–Do 18.5.
 Eintritt: CHF 35/25/20

Philobolus Dance Theatre (Connecticut) (Abb.) «Mensch und Universum – ein Balanceakt» Mo 1.5., 20.00

Das Pilobolus Dance Theatre ist für alle, die Tanz eigentlich langweilig finden. Mit Akrobatik und Poesie überwindet die Company die Schwerkraft und hebt die Archetypen aus den Angeln. Sie macht uns glauben, dass der Mensch auch Tier, Pflanze, Landschaft, ja das Universum schlechthin sein kann. Mit Tanz im herkömmlichen Sinne hat das wenig zu tun. Gerade deshalb ist die Company aus den USA so einzigartig und erfolgreich.

Mit ihrem Tanz entlang den Grenzen der Schwerkraft spricht das Pilobolus Dance Theatre nicht nur Tanzbegeisterte, sondern die wachsende Zahl eines Publikums an, das sich für eine Welt im richtigen Gleichgewicht engagiert.

Choreografie: Alison Becker Chase, Michael Tracy, Jonathan Wolken, Moses Pendleton und neue Choreografen – immer im Kollektiv mit der Company

Company Mafalda «Transformations: Andersartig und woanders – wo ist das?» Die Zürcher Company Mafalda Sa 6.5., 20.00 ist ein Konglomerat von TänzerInnen aus allen Ecken Europas, versammelt um die quirlige argentinische Choreografin Teresa Rotemberg. Ihr neuestes Stück «Transformations» zeigt, welche Konsequenzen die Begegnung mit dem Fremden für die eigene Identität haben kann. Die Choreografie ist eine Koproduktion der Company Mafalda mit Steps#10 und wird als Schweizer Erstaufführung gezeigt.

Choreografie: Teresa Rotemberg

Raimund Hoghe (Düsseldorf) «Sacre – The Rite of Spring» Mo 8.5., 20.00

Eine Hymne auf Individualität und Toleranz. In seinen Werken reflektiert Raimund Hoghe das Wesen des Tanzes schlechthin: Er zerlegt ihn in seine grundlegenden Bestandteile und enthüllt damit seine Symbolkraft. Für seine Deutung von Strawinskis «Le Sacre du Printemps» benutzt Hoghe Nijinskis Vorlage des Rituals, um im symbolischen Raum der Bühne in ebenso einfacher wie ausgeklügelter Form Zärtlichkeit ans Licht zu holen.

Choreografie: Raimund Hoghe

Raimund Hoghe arbeitete zwischen 1980 und 1990 als Dramaturg für das Tanztheater Wuppertal von Pina Bausch. 1994 entstand sein erstes Solo «Meinwärts». Seither hat er sich immer wieder als Choreograf, Akteur und Tänzer auf der Bühne zu Wort gemeldet. Sein Werk zeigt, dass weitab von den gängigen Normen von körperlicher Schönheit, Virtuosität und Perfektion dem Tanz eine Kraft immanent ist, die dem Individuellen einen Weg bahnt.

Michael Schumacher (Holland, USA) Alex Waterman Mi 10.5., 20.00

«Dans le Jardin» Lustwandeln in den Gärten der Improvisation. Michael Schumacher ist ein Meister der Improvisation. Zusammen mit dem Cellisten Alex Waterman bildet er ein Duo, das die Kunst der Unmittelbarkeit beherrscht und aus der Vergänglichkeit des Moments Grossartiges schafft. Tanzimprovisation ist eine flüchtige und transparente Kunst. Schumacher und Waterman gewähren den Zuschauerinnen und Zuschauern grosszügig Einblick in ihren kreativen Prozess. Dabei sprechen sie ein interessiertes Tanz-, Kunst- und Musikpublikum an.

Tanz: Michael Schumacher, Musik: Alex Waterman (Violoncello)

Der Amerikaner Michael Schumacher gilt heute als international führender Improvisationskünstler im Tanz. Er war Tänzer bei William Forsythes Ballett Frankfurt, wo er für die Compagnie auch choreografiert hat. Forsythe wiederum gilt als der Theoretiker für die Tanzimprovisation schlechthin.



Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, Birsfelden

JUNGES THEATER BASEL

LEONCE & LENA
 Nach Georg Büchner

Mi 5.–Fr 7.4.
 Mi 26.–Fr 28.4.
 immer 20.00

Kasernenareal

Leonce kommt aus gutem Hause und langweilt sich. Was soll er mit seinem Leben anfangen? Sein Freund Valerio verkündet stolz: «Ich bin noch Jungfrau in der Arbeit!» Also auch nicht gerade eine Einstellung, die die beiden dem Sinn des Lebens näher bringt. Erst die Anweisung des Vaters, dass Leonce zu heiraten und die Geschäfte zu übernehmen habe, bringt die beiden auf Trab. Sie flüchten. Bald schon begegnen sie Lena und ihrer Freundin, die ebenfalls vor einer arrangierten Hochzeit davonlaufen.



«Rigorose Kürzungen öffnen den Raum für jenes Spiel, in dem das junge theater basel seine Stärken ausleben kann: für körperbetonte, choreographisch und musikalisch originelle und anspruchsvolle Bühnenkunst, die unmittelbar über die Rampe springt.» (baz)

Mit Cécile Bauer, Edgar Eckert, Anna Fries, Hans Jürg Müller, Marc Staehelin

Reservation: Junges Theater Basel, T 061 681 27 80, jungestheaterbasel@magnet.ch, www.jungestheaterbasel.ch

CATHY SHARP DANCE ENSEMBLE

SKIN

Premiere:
Mi 26.4., 20.00

Do 27./Fr 28.4.
20.00

Theater Roxy

Schon bei den letzten zwei Choreografien des Cathy Sharp Dance Ensembles – «da ...zwischen» und «This is the Man» – ist Sinnlichkeit ein Thema für die Arbeit gewesen. In der neuen Frühlings-Produktion wird dies nun weitergeführt: Das Ensemble nimmt die Haut unter die Lupe.

«Skin» heisst die neue Kreation von Cathy Sharp und den Mitgliedern des Ensembles.

Skin: thin layer of tissue forming the natural outer covering of the body of a person or animal.

Haut: aus mehreren Schichten bestehendes, den Körper eines Menschen oder eines Tieres umgebendes, schützendes Gewebe.

skin, skin-tight, skin-deep, skin-colour, skin-friendly, skin-to-skin, skin-peeling, skin-diving, skin-flint, skin-flick, skin-graft, skin-head, skin-popping, skin-effect, skin-of-the-teeth, thick-skin, under-the-skin, jump out of your skin, feel good in one's skin

haut, haut-eng, haut-nah, haut-farbe, haut-freundlich, haut-zu-haut, nackte haut, empfindliche haut, zarte haut, blosse haut, ehrliche haut, dick-häutig, unter-die-haut-gehen, aus der haut fahren, bis auf die haut, auf der faulen haut liegen, sich seiner haut wehren, sich in seiner haut wohl fühlen



Haut: Dieses Wort beinhaltet und assoziiert unzählige Bilder und Ausdrücke. Die Choreografinnen wählten einen persönlichen Zugang zu dem Thema. Die Haut ist – wie ein gemeinsamer Nenner – der Teil des menschlichen Körpers, der uns alle umhüllt und verbindet. Da wir unsere Mitmenschen nicht nach ihrer Haut beurteilen können, liegt die Faszination bei der Entdeckung, was in dieser Haut steckt.

Tanz: Alexandra Carey, Simone Cavin, Vanessa Lopez, Duncan Rownes, Sabine Rupp, Robert Russell
Choreografie: Cathy Sharp Dance Ensemble
Licht-Design: Michel Güntert

Fotos: Martin Schaffner

Vorverkauf: Buchhandlung Bider & Tanner. Reservation: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00), www.theater-roxy.ch (Spielplan)

EURYTHMIE GOETHEANUM-BÜHNE DORNACH

SIEBEN WORTE

Getanzte Passion
Jesu

So 9.–Mi 12.4., 20.00
Elisabethenkirche
Basel

Sofia Gubaidulina, deren 75. Geburtstag in diesem Jahr auch in Basel gefeiert wird, komponierte 1982 eine Partita für Violoncello, Bajan und Streicher, anknüpfend an Heinrich Schütz und Joseph Haydn. Ihr geht es in diesem Werk um «metaphorische Gesten», eine Erweiterung der Textillustration, wie sie in der Komposition «Die Sieben Worte Jesu Christi am Kreuz» von Heinrich Schütz (1645) durch Besetzung mit Singstimmen vorliegt. Die beiden Werke fügen sich zu einer Gesamtheit, erweitert durch Bewegung und Lichtführung.

Die Inszenierung setzt ganz auf das Miterleben der letzten Stunden des Gekreuzigten und ermöglicht in Zeiten allgemeiner Religionsverwirrungen einen persönlichen Zugang zu einer Über-Zeitlichkeit.

Zum Besonderen der Aufführung zählt sicher, dass mit den Musikern Friedrich Lips (Bajan) und Vladimir Tonkha (Violoncello) die Widmungsträger von «Sieben Worte» zu erleben sind.

Weitere Mitwirkende: Witte Maria Weber, Sopran; Bernhard Schaffner, Altus; Michel Mulhauser, Tenor; Erwin Schnider, Bariton; Peter Zimpel, Bass; Gnessin Virtuosen, Moskau; Musikalische Leitung: Mikhail Kokhlov



Vorverkauf: Goetheanum-Bühne, Dornach, T 061 706 44 44, F 061 706 44 46. tickets@goetheanum.ch, www.goetheanum-buehne.ch; baz

BASLER MARIONETTEN THEATER

PROGRAMM

- S Urmel us em Yys** Die bekannte Geschichte nach Max Kruse als Figurentheater mit Fadenmarionetten, Handpuppen und Stabfiguren für Kinder ab 5 Jahren. Sa 1./So 30.4. Mi 5./Mi 26.4. jeweils 15.00
- Il barbiere di Siviglia** Der «Ur-Barbier» von Giovanni Paisiello als Marionettenspiel. Buffoneske Oper in zwei Akten. Fr 21./Sa 22./Do 27.4. jeweils 20.00
- Der spanische Abend** Ein bunter, südländischer Abend mit viel Musik und kulinarischen Köstlichkeiten. Apéro ab 19.00. Programmpunkte: Spanische Musik mit Karsten Höfer, «Il barbiere di Siviglia» als Marionettenspiel, Köstlichkeiten der spanischen Küche. Fr 7./Sa 8.4., 19.30

Abb. Il barbiere di Siviglia

Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12, www.baslermarionettentheater.ch. Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25

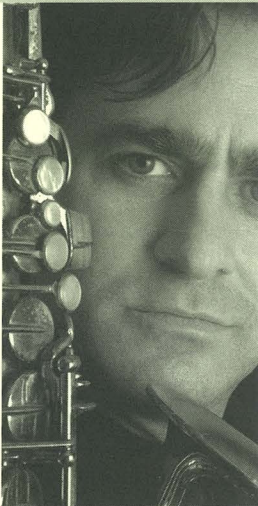


KULTURSCHEUNE LIESTAL

PROGRAMM

- The David Regan Quartet** Contemporary Jazz Sa 8.4., 20.30
Der Bandleader des bekannten David Regan Orchestra kommt mit einer seiner All-Star-Rhythmus-Gruppen nach Liestal für einen Abend voll lyrischem Jazz mit Eigenkompositionen des Bandleaders.
- David Regan, Sax (Abb.); Jean-Paul Brodbeck, Klavier; Leon Duncan, Bass; Pius Baschnagel, Drums
- H2S3 Lisette Spinnler** Vocal Jazz Fr 28./Sa 29.4. 20.30
Feiner, subtil aufeinander abgestimmter Vocal Jazz mit Raum für viel Improvisation und spontane Spielweise.
- Franz Hellmüller, Gitarre; Luca Sisera, Bass; Michi Stulz, Drums; Lisette Spinnler, Stimme; Alex Hendriksen, Saxofone/Flöte.

Kulturscheune Liestal, Kasernenstrasse 21a, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch
Vorverkauf: Musikladen Decade, Liestal, T 061 921 19 69. Abendkasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn



KULTURFORUM LAUFEN

PROGRAMM



- Anette Barcelo «Flores y Toros»** Bilder und Zeichnungen Vernissage: Fr 7.4., 19.00
Öffnungszeiten: Fr 18.00–20.00, Sa/So 14.00–16.00 Ausstellung Fr 7.4.–So 30.4.
- Massimo Rocchi «Circo Massimo!»** Massimo Rocchi (Abb) beherrscht nicht nur mehrere Sprachen, sondern auch die Körpersprache! Pantomimische Nummern wechseln mit sprachlichen Kabaretteinlagen. Gnadenlos komisch und abgrundtief ironisch. Vorverkauf benutzen! Fr 7.4., 20.15
- United Old Stars** Jazz-Matinee. Die Band aus Laufen pflegt den traditionellen New-Orleans-Stil. Tischreservation: T 061 761 31 22 So 30.4., 10.30
- Die Einweicher** Die Einweicher sind eine Gruppe von mehr oder weniger behinderten Menschen. Sie arrangieren, improvisieren und komponieren gemeinsam ihr Zusammenspiel. So 30.4., 17.00

Kulturforum Laufen, Seidenweg 55, Laufen, kulturforum.laufen@bluewin.ch, www.kfl.ch. Vorverkauf: Bistro Alts Schlachthaus, Seidenweg 55, Laufen, T 061 761 85 66; Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen, T 061 761 28 46

KULTURRAUM MARABU GELTERKINDEN

PROGRAMM



- Disco** DJ Reinheart (BE): Worldmusic und vieles mehr Fr 7.4., 21.00
- DRS 1: «Persönlich»** mit Robi Koller So 23.4., 10.00
- Cabaret DivertiMento «zuvieliSation»** Manuel Burkart und Jonny Fischer haben sich am Lehrerseminar in Zug kennengelernt und bald ihre gemeinsamen Interessen entdeckt. Das führte zur Gründung des Kabarettduos DivertiMento, welches das Publikum auf Anhieb begeisterte. Diese Starterfolge ermutigten die beiden zu einem ersten abendfüllenden Programm «kultimulturell». Auf ihrer «Welttournee» (Herbst 2003 bis Frühjahr 2005) durchquerten sie die ganze Schweiz und gaben 130 Vorstellungen. Die rund 20 000 BesucherInnen waren entzückt und entsprechend positiv fielen die Kritiken in den Medien aus Mi 26., 20.00
- Film «Magic-Air» und Konzert mit True-Blue** Magische Luft über Titterten: Sa 29.4., 20.15
Widmung an die beiden verstorbenen Kunstfluggpiloten Christian und Daniel Schweizer (Abb.)

Kulturraum Marabu Gelterkinden, Schulgasse 5, 4460 Gelterkinden, www.marabu-bl.ch

LANDKINO

PROGRAMM jeden Donnerstag

Bitte beachten
Sie die zum Teil
geänderten
Anfangszeiten!

Akira Kurosawa Unser April-Programm ist dem Kaiser des japanischen Kinos gewidmet. Der Verleih Trigon-Film hat einige Klassiker aus dem Schaffen Kurosawas in neuen 35mm-Kopien aufgelegt. Dabei ist «Die sieben Samurai» erstmals in der ungekürzten integralen Fassung in hiesigen Kinos zu sehen.

Yojimbo (Reedition mit neuer Kopie) Japan 1961. 110 Min. Jap/df	Do 6.4., 20.15
High and Low (Reedition mit neuer Kopie) Japan 1963. 143 Min. Jap/df	Do 13.4., 20.15
Die sieben Samurai (Reedition mit neuer Kopie) Japan 1954. 207 Min. Jap/df	Do 20.4., 19.30
Rashomon Japan 1950. 88 Min. Jap/df	Do 27.4., 20.15

Abb. Toshiro Mifune in «Yojimbo»

Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo), www.landkino.ch



THEATER PALAZZO

PROGRAMM

Trio Pflanzplätz & Christine Lauterburg Das Trio Pflanzplätz – mit Wurzeln im Baselland – spielt Volksmusik etwas anders. Und die bekannte Christine Lauterburg ist der singende und jodelnde Paradiesvogel in der Schweizer Volksmusik. Christine Lauterburg, Gesang; Thomas Aeschbacher, Örgeli, Gitarre u.a.; Simon Dettwiler, Örgeli; Jürg Nietlisbach, Kontrabass, Gitarre Fr 7.4., 20.30

Figurentheater Michael Huber «Zirkus Huketi» Ein Spiel mit Musik und ohne Worte für Kinder ab 5 Jahren. Für die neue Produktion haben sich Michael Huber und Suzanne Nketia aus Liestal zusammengetan: Ein kleiner, ganz besonderer Zirkus schlägt sein Zelt im Theater auf. Spiel: Suzanne Nketia und Michael Huber; Regie: Ueli Bichsel Premiere: So 23.4., 11.00
Mi 26.4., 15.00



Konzert Arte Quartett Das Saxophonquartett aus der Schweiz spielt sein neues Konzertprogramm «Arte World» – Musik aus aller Welt, arrangiert für vier Saxophone. Beat Hofstetter, Sopransaxophon; Sascha Armbruster, Altsaxophon; Andrea Formenti, Tenorsaxophon; Beat Kappeler, Baritonsaxophon Sa 29.4.
20.30

Abb. Trio Pflanzplätz

Theater Palazzo, Bahnhofplatz, Poststr. 2, 4410 Liestal. Reservation: T 061 921 56 70, theater@palazzo.ch, www.palazzo.ch

ABOBESTELLUNG

PROGRAMMZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel

- ☐ Ich will das Jahresabo (CHF 69/74 Ausland)
- ☐ Ich will das Ausbildungsabo (CHF 49 mit Ausweiskopie)
- ☐ Ich will das Schnupperabo (3 Ausgaben für CHF 10/20 Ausland)
- ☐ Ich will das Förderabo (CHF 169)

Ich will ein Jahresabo verschenken (CHF 69/74 Ausland)

- ☐ und die erste Ausgabe überreiche ich selbst
- ☐ und lasse die erste Ausgabe mit Begleitbrief direkt zustellen

☐ Ich will die tägliche Kulturagenda gratis per e-mail erhalten → www.programmzeitung.ch/heute

Name | Adresse | e-mail

→

Geschenk an: | Name | Adresse | e-mail

→

Abo gültig ab | Datum, Unterschrift

→

Programmzeitung Verlags AG | Gerbergasse 30, PF 312 | 4001 Basel
T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39 | info@programmzeitung.ch | www.programmzeitung.ch

GARE DU NORD

PROGRAMM



Jean Cocteau et le «Groupe des Six» Eine Soirée mit Musik, Texten & Bildern u.a. mit Heidi Wölnerhanssen, Désirée Meiser, und Robert Pienzikowski	So 2.4., 19.30
Jour Fixe IGNM Programm siehe bitte: www.ignm-basel.ch	Mo 3.4., 20.00
Nachstrom XXVI StudentInnen des Pilotstudiums «Producing Performance» der HsN Basel präsentieren ihre neuesten Arbeiten	Do 6.4., 21.00
IGNM: Maarten Altena Ensemble Amsterdam «Slow Burns» Alte, neue und improvisierte Musik zwischen Klassik und Jazz; Jussi Jaatinen (Ltg)	Fr 7.4., 20.00
Tangosensación Tanz in der Bar du Nord	Fr 7.4., 21.30
ensemble für neue musik zürich «Schweizer Komponisten» Neue Werke von Lukas Langlotz (UA), Matthias Heep (UA), Franz Furrer-Münch (UA) und Mathias Steinauer	Sa 8.4., 20.00
Mondrian Ensemble «Gehörte Form» Werke von Carl Philipp Emanuel Bach, Dieter Ammann und Rudolf Kelterborn (UA)	So 9.4., 20.00
«Dialog» Der Oboist Peter Veale spielt Werke von Mahnkopf, Globokar und Han	Mo 10.4., 20.00
«Ostertango» Eröffnung des 7. Internationalen Tangofestivals Mit Cécile Sidler und Romeo Orsini von der Tango Schule Basel	Do 13.4., 21.00
IGNM: Ensemble Phoenix Basel «Jetlag» Neue Werke von Rudolf Kelterborn, Jürg Wyttenbach, Dieter Ammann, Martin Jaggi. Mit: Ensemble Phoenix Basel, Sylvia Nopper (Sopran); Jürg Henneberger (Ltg)	Sa 22.4., 20.00
Kolja Lessing «Violin-Rezital» Kolja Lessing spielt Werke für Solo-Violine von Sándor Veress, Béla Bartók und Zoltán Székely	Mo 24.4., 20.00
Kostümball Ein Ball für verkleidete Kinder von 6 bis 12 Jahren	Sa 1.4., 16.30
Klangsonntag Sonntagsworkshop im Tramdepot	So 9.4., 11.00
S'Zähni Gschichtli Nr. 6 Donnerstagserzählgeschichten	Do 27.4., 10.15

Abb. Jean Cocteau

Abb. Jean Cocteau

Vorverkauf: au concert ag, c/o Buchhandlung Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, T 061 271 65 91 (Mo–Fr 9.00–18.30, Do bis 20.00, Sa 9.00–17.00). Online-Reservation: www.garedunord.ch (online reservierte Plätze können nur an der Abendkasse bis 1/4 Std. vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden). Abendkasse: geöffnet 1/2 Std. vor Vorstellungsbeginn. Reservation Gare des enfants: www.garedunord.ch/garedesenfants oder T 079 285 80 22. Bar du Nord: Mi/Do 18.00–24.00, Fr/Sa 18.00–2.00, So 10.00–17.00 (Sonntagsfrühstück); T 061 683 71 70. Tram/Bus: 2/6/33/36

BASEL SINFONIETTA

EXTRAFAHRT

Paul Sacher zu Ehren

So 23.4., 19.00
Stadtcasino Basel
Konzerteinführung:
18.15, Musiksaal

Dieses Konzert im Rahmen der Konzertreihe der Paul Sacher Stiftung ist einem der wohl wichtigsten Förderer der neuen Musik gewidmet: Paul Sacher gab nicht nur diverse Kompositionsaufträge, sondern dirigierte auch viele von ihnen in seinen Konzerten. Mit Cristóbal Halffter, dem spanischen Komponisten und Dirigenten, steht eine der prägendsten Persönlichkeiten der spanischen Musik im 20. Jahrhundert am Dirigentenpult und leitet neben zwei eigenen Werken auch die Uraufführung eines Schlagzeugkonzertes des deutschen Komponisten Johannes Schöllhorn mit dem Solisten Pascal Pons.

W.A. Mozart Maurerische Trauermusik c-moll, KV 477

Cristóbal Halffter (*1930) Adagio en forma de rondo

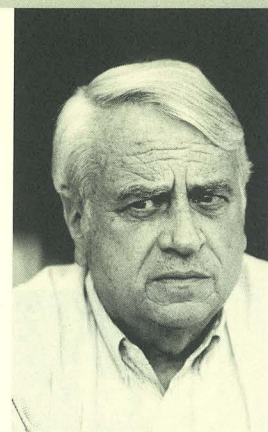
Johannes Schöllhorn (*1962) Schlagzeugkonzert (UA)

Cristóbal Halffter (*1930) Tiento del primer tono y batalla imperial

Leitung: Cristóbal Halffter, Schlagzeug: Pascal Pons

Abb. Cristóbal Halffter

basel sinfonietta, Postfach 332, 4018 Basel, T 061 335 54 15, mail@baselsinfonietta.ch, www.baselsinfonietta.ch
Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25; Stadtcasino Basel; baz



ORCHESTER LIESTAL

VOILÀ LES JEUNES!

Leitung: Yaira Yonne

Sa 29.4., 19.30
Engelsaal Liestal

Sa 6.5., 19.30
Grosser Saal der
Musikakademie Basel

Wir freuen uns ausserordentlich, Ihnen in unserem aktuellen Programm sechs junge SolistInnen aus der Region zu präsentieren. Dies sind zum einen Arlette Probst (Fagott) und Jasmin Schmitt (Flöte), die unter anderem im und mit dem Orchester Liestal gewachsen sind und diesmal mit der Konzertanten Spielmusik für Flöte, Fagott und Orchester von Herman Strategier vor dem Orchester im Rampenlicht stehen. Des Weiteren erleben wir Studierende der Musikakademie Basel, deren beredte Stimmen und Instrumente wir in abwechslungsreichen Geschichten und Gedichten hören. Igor Ahss mit dem Fagottkonzert von Nino Rota, Severine Schmid mit dem Harfenkonzert von Germaine Tailleferre, Ursina Leuenberger und Jakob Pilgram mit dem Duett «Remember That I Care» aus der Oper «Street Scene» von Kurt Weill. Die musikalische Rahmengeschichte erzählt das Orchester mit Ravels «Ma mère l'Oye» – einem Werk, das aus einer Folge von fünf kurzen Klanggeschichten besteht.

Nino Rota Fagottkonzert

Germaine Tailleferre Concertino für Harfe und Orchester

Kurt Weill Duett «Remember That I Care» aus der Oper «Street Scene»

Herman Strategier Konzertante Spielmusik für Flöte, Fagott und Orchester

Maurice Ravel Ma mère l'Oye

Vorverkauf für das Konzert in Liestal (ab 7.4.): Papeterie Landschäftler. Abendkasse: eine Stunde vor Konzertbeginn

FRÜHLINGS-
ERWACHEN

Mi 29.3./Do 30.3.

Eine mehrtägige
Cross-Over-
VeranstaltungsreiheAlle Veranstaltungen
im Kunsthaus Baselland,
Ausnahme vermerkt

Strip – Bilder in Folge/images in line Kuratiert von Rolf Bier, Hannover & Stuttgart
Das Projekt beschäftigt sich mit «Sequenzen» als künstlerischem Medium. Warum erinnert man intensive Erlebnisse wie einen in «stills» (Standbilder) zerlegten Mini-Film? Was bleibt von der kontinuierlichen retinalen Wahrnehmung, welcher der Mensch im Wachzustand ausgesetzt ist, als «Bild» zurück? Wie überhaupt entstehen Bilder und wie hängen Bildgenese und Erinnerung zusammen? Mehr als 30 internationale KünstlerInnen haben auf Einladung von Rolf Bier von ihrem je individuellen Werkansatz ausgehend Bild-Sequenzen für Strip-Bilder in Folge entwickelt. Die Sequenzen werden in einem «strip-screening» individuell getaktet hintereinander als Dia- und Beamerprojektion gezeigt.

Mi 29.3.
19.00–21.30/
Do 30.3.
17.00–19.00

Mit: Silvia Bächli (CH), Stefan Banz (CH), Thomas Baumann/Martin Kaltner (A), Margrét Blöndal (IS), Rolf Bier (D), Delphine Courtillot (F), Stefan Ettlinger (D), Maria Finn (S), Michel Francois (B), Christoph Girardet (D), Eric Hattan (CH), Hlynur Hallsson (IS), Thomas Huber (CH), Yoshiaki Kaihatsu (J), Abigail Lazkoz (E), Jonathan Monk (GB), Yves Netzhammer (CH), Kaj Nyborg (DK), Serge Onnen (NL), Carl Ostendarp (USA), Cécile Paris (F), Iván Pérez (E), Dominique Petitgand (F), David Reed (USA), Alexander Roob (D), Julia Schmid (D), Timm Ulrichs (D), Bernhard Volk (D), Corinne Wasmuht (D), Lawrence Weiner (USA), Jürgen Witte (D), Matt Wolf (USA) u.a.

Buchpräsentation: «Im Film sein» von Werner von Mutzenbecher

Do 30.3., 19.00–20.30

Präsentation des neu im modo Verlag, Freiburg, erschienenen Buches
«Im Film sein» von Werner von Mutzenbecher mit anschliessendem Filmprogramm

Sa 1.4.

«Basel On Ear» Performanceprojekt von Oliver Hangl (A)

15.00–16.00

Funkstörung feat. Jurczok 1001 (D/CH). Die Rosenheimer Band Funkstörung spielt live auf dem Basler Marktplatz, aber ihre Musik wird ausschliesslich über ausleihbare Kopfhörer übertragen. Mitten im Fussgänger-Flussverkehr ist für unbeteiligte Passanten nur die unverstärkte Stimme des Sängers Jurczok 1001 zu hören. Die tanzenden TeilnehmerInnen werden zu AkteurInnen und liefern dem staunenden Publikum ein vom Ton getrenntes, stummes Visual.

Marktplatz
(Open-Air)

Fortsetzung des Funkkopfhörer-Konzerts in den Ausstellungsräumen des
Kunsthauses Baselland. «Remember that it's all in your head!» (Gorillaz)

20.00–21.30

Konzert von Honey-Juckle Company und Freunde

21.30

Organisiert von der Kunsthalle Basel

Bustransfer zum «Schiff»

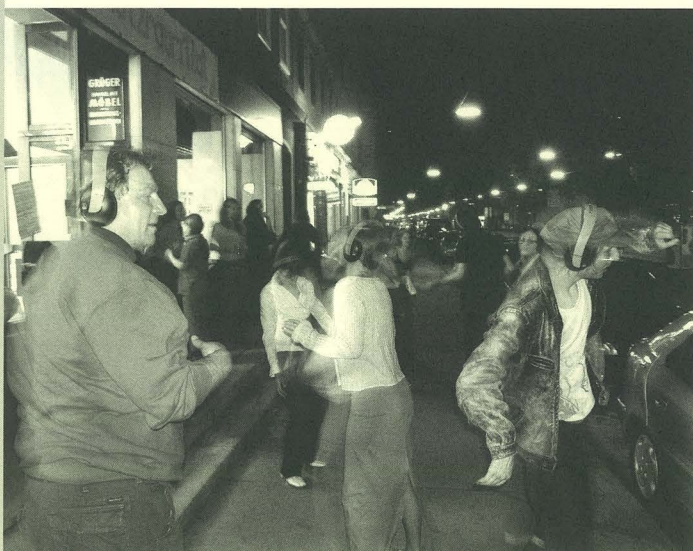
So 2.4.

Wahrsagen mit Tina und Lena (CH)11.00–13.00/
15.00–17.00

Lassen Sie Ihr Porträt zeichnen! Sie erhalten gleichzeitig eine Interpretation der Zeichnung mit Ihrer persönlichen Zukunftsdeutung. Lena Eriksson und Tina Z'Rotz führen Sie in die Welt des künstlerischen Wahrsagens ein. Für ein Honorar von CHF 20 (feilschen möglich) können Sie Ihr Porträt mit nach Hause nehmen.

Hoio auf der Suche nach dem Glück11.00–13.00/
15.00–17.00

Als Teil einer grossangelegten Recherche begibt sich Hoio nun auch in Muttentz auf die Suche nach dem Glück – dem kulinarischen Glück notabene. Im Rahmen einer kleinen Präsentation werden bisherige Forschungsergebnisse vorgestellt und gleichzeitig Interviews mit BesucherInnen des Kunsthauses geführt. Es geht um das Tremolo, das unsere Bauchnerven bei der blossen Nennung einzelner Speisen empfinden – um die Erregung unseres Gaumens beim Gedanken an Spargel oder Spaghetti, Spanferkel, Sprotten, Speiseeis oder Spumante.

**«Basel On Ear» Ein Performanceprojekt von Oliver Hangl (A)**

13.00–15.00

Kino im Kopf: Rosemary's Baby

«Kino im Kopf» ist Kino ohne Leinwand! Aufgeführt wird die Hörfilmfassung des Kultfilms «Rosemary's Baby» (Roman Polanski, 1968), bei der das Bild selbst nicht gezeigt wird. Das Publikum sitzt vor den Fenstern im Ausstellungsraum und hört über Funkkopfhörer die Blindenversion der Original-Tonspur. Die Bilder im Kopf vermischen sich mit der Realität der Aussenwelt. Inszenierte Fiktion versus inszenierte Realität?

Abb. Oliver Hangl, Gehsteigdisco (I), 2004. Foto: Oliver Hangl

MUSEUM TINGUELY

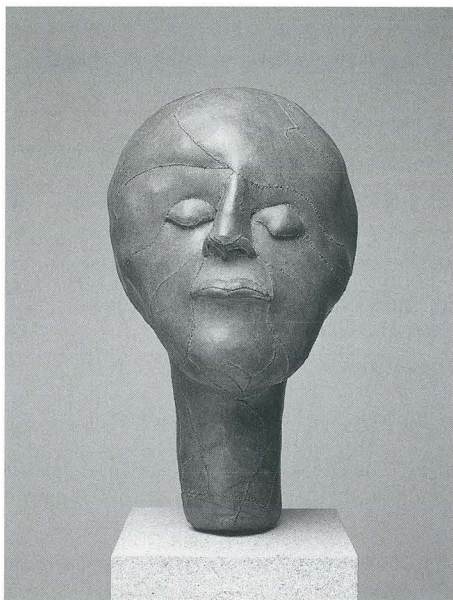
EVA AEPPLI

bis So 30.4.

Die letzte umfassende Präsentation von Eva Aepplis Werk wurde im Kunstmuseum Solothurn 1994 gezeigt. Nun ist es dem Museum Tinguely gelungen, dank der Vermittlung des Ausstellungskurators André Kamber und des Bruders der Künstlerin, Christoph, Eva Aeppli nochmals zu einer Präsentation ihres ungewöhnlichen Werks zu bewegen.

Am Beginn der Retrospektive im Museum Tinguely stehen die «Lebensbücher», 15 Bände «Livres de Vie», in welche die Künstlerin zwischen 1954 und 2002 die ihr wichtigen Dokumente – Briefe, Manuskripte, Zeichnungen, Drucke und Fotos aus ihrem Freundeskreis sowie über ihre eigene künstlerische Tätigkeit – gesammelt hat. Heute Bestandteil der Sammlung des Kunstmuseums Solothurn, sind die «Livres de Vie» in Basel erstmals vollständig zu sehen, sowohl in Vitrinen als auch als Projektionen, in denen der vollständige Bestand durchgeblättert wird.

Durch die collagierten «Livres de Vie» gewinnen die BesucherInnen einen intimen Einblick in das künstlerische Schaffen Eva Aepplis seit den Anfängen in Paris in den 1950er-Jahren mit ihrem ersten Mann, Jean Tinguely. Die «Lebensbücher» dokumentieren zudem ihre freundschaftliche Verbindung zu anderen KünstlerInnen wie Daniel Spoerri, Niki de Saint Phalle, Yves Klein, Jean-Pierre Raynaud, Bernhard Luginbühl, Eric Leraillie u.v.a. Damit sind sie nicht nur ein einzigartiges persönliches Dokument, sondern ein wesentlicher Beitrag zur europäischen Nachkriegskunst.



Neben den «Lebensbüchern» zeigt die Retrospektive Eva Aepplis Kohlezeichnungen, die zum Frühwerk der 1950er-Jahre zählen. Dazu auch ihre Gemälde – grossformatige Totentänze, Gerippe, Skelettberge, Köpfe, Schädel, Hände – und die lebensgrossen Stofffiguren, sowohl Einzelfiguren als auch die Gruppen «La Table», «Groupe de 48». Die Ausstellung schliesst mit ihrem Spätwerk: den Gruppen der «Planeten», der «Menschlichen Schwächen» und der «Sternzeichen» – zyklisch angelegten Köpfen aus Stoff und Bronze.

Schliesslich werden auch die «Collaborations» mit befreundeten Künstlern wie Jean-Pierre Raynaud oder Jean Tinguely präsentiert. Die existenziellen Dimensionen des Leidens und des Todes sind stets präsent im Werk von Eva Aeppli, das die Gestalt eines einzigen «memento mori» annimmt – Erinnerung sowohl an die Opfer des Faschismus und des Zweiten Weltkriegs als auch Zeugen individueller Schicksale.

Zur Ausstellung erscheint in Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Solothurn ein reich bebildeter Katalog bei Kehrer Verlag für Kunst, Heidelberg, mit einer repräsentativen Auswahl der «Lebensbücher» sowie einem Glossar. 300 Seiten, Preis: CHF 48

Öffentliche Führungen in deutscher Sprache
Kosten: Museumseintritt

jeweils So 11.30

Private Führungen

nach telefonischer Vereinbarung unter T 061 681 93 20
Für Gruppen von max. 20 Personen: CHF 150 für die Führung und CHF 7 Eintritt pro Person

Workshops

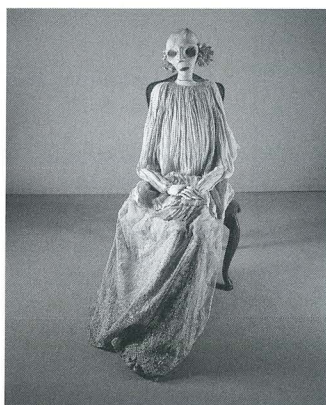
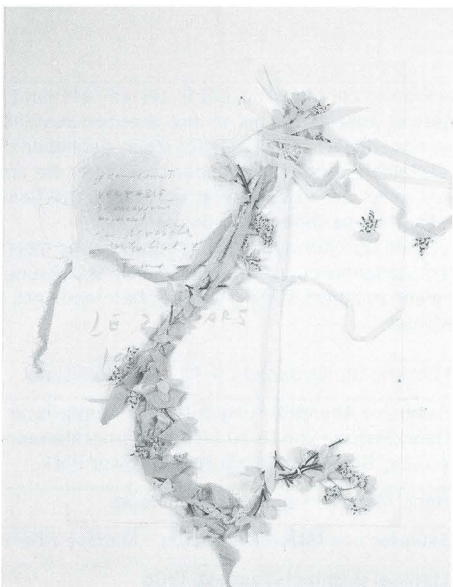
für Schulklassen und Gruppen aller Altersstufen zu
Sonderausstellungen, zur Sammlung oder zu Themen nach Absprache.
Informationen unter T 061 688 92 70 oder unter www.tinguely.ch

Museumsshop

Der Museumsshop bietet Kataloge, Plakate und diverse
Geschenkartikel an.

Museumsbistro

Das Museumsbistro «Chez Jeannot» liegt direkt an der Rheinpromenade.
Öffnungszeiten: Di–So 10.30–19.00
Reservierungen unter T 061 688 94 58



Teresa, 1977/78
aus dem Zyklus «Astrologische
Aspekte». Bronze, 36 cm hoch
Sammlung Christoph Aeppli

«Lebensbücher», Band 8, 1980–1982
Zopf entre ciel et terre; Fotos von
Freunden, Kunstmuseum Solothurn,
Schenkung Eva Aeppli

Figur aus Les 5 roses, 1969–1971
Textile Plastik, variable Höhe
Privatbesitz Schweiz

Fotos © Christian Baur

Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel, T 061 681 93 20, F 061 681 93 21, infos@tinguely.ch, www.tinguely.ch
Öffnungszeiten: Di–So 11.00–19.00, Montag geschlossen (Karfreitag 14.4. geschl., Ostermontag 17.4. geöffnet 11.00–17.00)
Eintrittspreise: Erwachsene CHF 10; SchülerInnen, Studierende, Auszubildende, AHV, IV CHF 7; Gruppen ab 20 Personen CHF 7; Kinder bis 16 Jahre gratis. Audioguide (D/E/F) CHF 3. Schulklassen inkl. 2 Begleitpersonen haben nach telefonischer Voranmeldung freien Eintritt (T 061 681 93 20).

**HANS HOLBEIN
DER JÜNGERE**
**Die Jahre in Basel
1515–1532**

Sa 1.4.–So 2.7.

Das Kunstmuseum Basel widmet Hans Holbein d. J. eine grosse Ausstellung. Die reichen eigenen Bestände werden durch zahlreiche Leihgaben von allerhöchstem Rang ergänzt, unter ihnen der Oberried-Altar, die Solothurner Madonna und die Darmstädter Madonna. Mit über 100 Zeichnungen und 40 Gemälden kann das aussergewöhnliche Schaffen des Künstlers aus diesem Zeitraum nahezu vollständig gezeigt werden; die Ausstellung wird dadurch zu einem unwiederholbaren Ereignis, das weltweit Beachtung findet.

Hans Holbein d.J. (1497/98–1543) gehört zu den bedeutendsten Künstlern des frühen 16. Jahrhunderts, er steht gleichrangig neben Albrecht Dürer, Hans Baldung Grien und Matthias Grünewald. 1515 mit seinem Bruder Ambrosius nach Basel gekommen, schuf er hier religiöse Tafelbilder, Bildnisse, Fassaden- und Wandmalereien, entwarf Glasgemälde und druckgraphische Werke, welche häufig mit den Bildtraditionen brechen und sein Streben nach aussergewöhnlichen Formulierungen zeigen.



Die bald wirksam werdende Reformation und ihre Bilderfeindlichkeit bewogen ihn, nach Frankreich und England zu reisen, wo er hoffte, seine grosse Begabung als Maler und Zeichner an den Höfen unter Beweis stellen zu können. 1536 erhielt er schliesslich eine Anstellung als Hofmaler Heinrichs VIII. von England.

VERANSTALTUNGEN zur Ausstellung Hans Holbein der Jüngere		
Führungen	Deutsch	jeweils So 12.00/Mi 18.00
	Deutsch (N. Meier)	Di 4.4., 12.30–13.15
	Französisch (N. Müller)	Sa 29.4., 11.00–11.45
Werkbetrachtung über Mittag	Ein Engagement der «Freunde» (C. Müller)	Do 6./13./27.4., 12.30–13.00
Vorträge Kunstmuseum Basel Vortragssaal	Martin Kirnbauer: Holbeins Instrumente	Mi 19.4., 18.30
	Christian Rümelin: Holbeins Bibelbilder. Religiöse Kunst am Wendepunkt	Mi 26.4., 18.30
Mittwochsmatinée	(M.S. Meier)	Mi 26.4., 10.00–11.30

Das Kunstmuseum Basel ist jeden Mittwoch bis 20.00 geöffnet.

Abb. Hans Holbein der Jüngere, Laïs von Korinth, 1526, Kunstmuseum Basel

Kunstmuseum Basel, St. Alban-Graben 16, 4010 Basel, T 061 206 62 62, www.kunstmuseumbasel.ch
 Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Mi bis 20.00, montags geschlossen

FONDATION BEYELER

HENRI MATISSE
Figur Farbe Raum

bis So 9.7.

Henri Matisse ist der Künstler der Stunde: Der grosse Pionier der Moderne, der in seinen Farb- und Formkompositionen die Möglichkeiten der Figuration und in gewisser Weise der Abstraktion bis an ihre Grenzen ausschöpfte und zugleich darüber hinaus wies, ist bis in unsere Zeit ein ungeheuer einflussreicher Maler geblieben. Seinem Werk, das voller Brüche ist, dennoch aber als stetige Entwicklung zu verfolgen, widmet die Fondation Beyeler die erste umfassende, retrospektiv angelegte Ausstellung seit über 20 Jahren in der Schweiz. Gezeigt werden ca. 160 Gemälde, Skulpturen, Zeichnungen und druckgrafische Arbeiten aus allen Schaffensperioden des Künstlers. Thema ist Matisse ebenso revolutionäre wie faszinierende Durchdringung, Neudefinition und Überwindung von dargestelltem Raum durch Figur und Farbe. Seine «Versuchsanordnung» von Figur, Farbe und Raum, die Matisse zeit seines Lebens immer wieder durchgespielt hat, wird immer mehr zu einem System von Zeichen reduziert, bis sie schliesslich in den grossartigen Scherenschnitten der Spätzeit mündet.



Henri Matisse «La table noire» 1919
 Privatsammlung © 2006 Succession
 H. Matisse/Pro Litteris, Zürich

VERANSTALTUNGEN

Familienführung
Führung für Kinder von 6–10 J. in Begleitung
So 2.4., 11.00–12.00

Art & Dinner for Two*
Exklusive Abendführung durch die Ausstellung Henri Matisse von 18.30 bis 19.30. Anschliessend 4-Gang-Dinner im Restaurant Berower Park.
Fr 7./21.4.
18.30–22.30

Montagsführung Plus
Mo 14.00–15.00

Henri Matisse: Figur – Farbe – Raum
Mo 10.4.

Skulptur und Malerei im Dialog – Matisse zitiert Matisse
Mo 24.4.

Kunst am Mittag
Mi 12.30–13.00

Matisse: «Les tapis rouges», 1906
Mi 12.4.

Matisse: «Portrait de Mademoiselle Yvonne Landsberg», 1914
Mi 26.4.

Vortrag*
Französisch

«Matisse, aujourd'hui» von Pierre Schneider, Paris.
In Zusammenarbeit mit der Alliance Française, Bâle
Mi 12.4.
18.45–19.45

Art + Brunch*
Brunch im Restaurant Berower Park mit anschliessender Führung um 11.00 durch die Sonderausstellung
So 23.4.
10.00–12.00

Kinderführung
Spielerische Führung für Kinder von 6–10 Jahren
Mi 26.4., 15.00–16.00

Tour Fixe
Henri Matisse

Français
So 9.4., 15.00–16.00

Englisch
So 16.4., 15.00–16.00

Deutsch
Di/Do/Fr 15.00–16.00
Mi 17.30–18.30, Sa/So 12.00–13.00

«La table noire» 1919

ng © 2006 Succession

Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.beyeler.com. Öffnungszeiten: täglich 10.00–18.00,
 Mi bis 20.00. * Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: T 061 645 97 20 oder fuehrungen@beyeler.com

MUSEUM DER KULTUREN BASEL

URBAN ISLAM
Zwischen
Handy und Koran
 Ausstellung
 bis So 2.7.

Kaum eine Diskussion ist bei uns in den letzten Jahren kontroverser geführt worden als diejenige um den Stellenwert des Islams im öffentlichen Leben. Doch welches sind die Menschen hinter den vorherrschenden Klischees und wie sehen ihre Lebensentwürfe aus? In farbigen Inszenierungen porträtiert die Ausstellung, wie der Islam heute von jungen Menschen auf verschiedenen Kontinenten gelebt wird: in Marokko, Senegal, Surinam, in der Türkei und in der Schweiz.

«Ein Brückenschlag zur richtigen Zeit.» (St. Galler Tagblatt)

«Eine herausragende Ausstellung.» (Badische Zeitung)

«Es wird hier kein Reim daraus, wie Muslime leben wollen oder sollen. Etwas Besseres, Aufklärerisches kann man «Urban Islam» nicht nachsagen.» (FAZ)

VERANSTALTUNGEN

Urban Islam Medial Workshop für Jugendliche ab 12 Jahren

Im Workshop setzen sich die Kinder und Jugendlichen mit der Wahrnehmung des Islams und dem Diskurs über den Islam auseinander. Die Arbeiten mit Videokamera, Minidisc und Kamera werden anschliessend in der Ausstellung gezeigt. Leitung: MedienFalle Basel. Kosten: CHF 15. Anmeldung: T 061 266 56 32

Sa 1./29.4.
 14.00–16.00

Urban Islam. Zwischen Handy und Koran Moderierte Führung mit Miriam Cohn, Museum der Kulturen, und Georg Vischer, Präsident der Interreligiösen Arbeitsgemeinschaft der Schweiz, IRAS. In Zusammenarbeit mit dem Forum für Zeitfragen

Mi 5.4., 18.15

Von Genf bis in die Hochgebirgstäler Pakistans Der Aga Khan und das ismaelitische Netzwerk. Vortrag von Anna Schmid, Direktorin Museum der Kulturen

Mi 19.4., 20.00

Islam, Internet et Jihad Conférence: Gilles Kepel, Professeur à l'Institut d'Etudes Politiques, Paris. Avec Alliance Française de Bâle et le soutien de l'Ambassade de France en Suisse

Mi 26.4., 19.00

Alte Konfessionsstreitigkeiten und neue Kriege Sunniten und Schiiten in der modernen islamischen Welt. Vortrag von Rainer Brunner, Centre National de la Recherche Scientifique, Paris. In Zusammenarbeit mit dem Forum für Zeitfragen

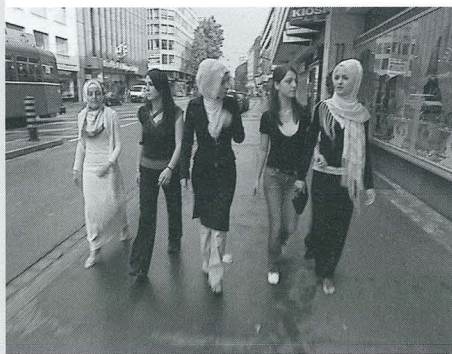
Do 27.4., 20.00

Ausstellungsführungen «Urban Islam»

Deutsch Mi 5./19.4., 18.15; So 23./30.4., 11.00
 Di 25.4., 12.30

Französisch So 9.4., 11.00

Shqip (Albanisch) So 30.4., 15.00



Museum der Kulturen Basel, Augustinergasse 2, 4051 Basel, T 061 266 56 00, info@mkb.ch, www.mkb.ch, www.urbanislam.ch. Geöffnet Di–So 10.00–17.00 (Ostermontag und Pfingstmontag offen). Eintritt Urban Islam: CHF 10/8, bis 13 Jahre gratis

NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

ENERGIE AUS
DER TIEFE
Sonderausstellung
 bis So 14.5.

99 Prozent der Erde sind wärmer als 1000 Grad. Die Erde ist ein heisser Ofen. Wie kann diese Wärme in Energie umgewandelt werden, und was ist eigentlich «Energie»? Das und noch viel mehr erfahren Besuchende in der Sonderausstellung.

Führungen durch die Sonderausstellung

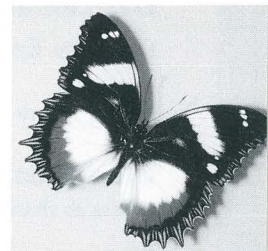
So 2./9./23./30.4., 14.00; Di 4.4., 18.00
 Mi 12./26.4., 12.15; Do 20.4., 18.00

Solarenergie – Energie aus dem All Von der Taschenlampe zum Solarkraftwerk in der Wüste. Vortrag von Heinrich Holinger

Di 25.4., 20.00

Schmetterlinge im Dreiländereck Die Gross-Schmetterlinge der Region Basel. Vortrag zu Faunistik und Artenschutz von Günter Ebert. Buchvernissage und Apéro. Freier Eintritt

Fr 21.4., 19.00



Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00, F 061 266 55 46, nmb@bs.ch, www.nmb.bs.ch. Di–So 10.00–17.00

ETYMON

Freitag, 21. und Samstag, 22.4.
 21.00 und 22.30

Alex Hendriksen: saxes/flute
 Assen Doykin: piano
 Shanir Ezra Blumenkranz: bass/oud
 Mathias Kuenzli: percussion

Eintritt ein Set 12.– (Mitglieder 7.–)
 beide Sets 18.– (10.50)

Dienstag bis Samstag Live

the bird's eye jazz club

Kohlenberg 20, Basel
 T 061 263 33 41 | www.birdseye.ch

Wir schätzen Liegenschaften

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufsberatung
- Buchhaltung

Hecht & Meili Treuhand AG
 Delsbergerallee 74, CH-4002 Basel
 Tel. +41 61 338 88 50
 Fax +41 61 338 88 59
 hmt@hmt-basel.ch
 www.hmt-basel.ch



Hecht & Meili Treuhand AG

AUSSTELLUNG

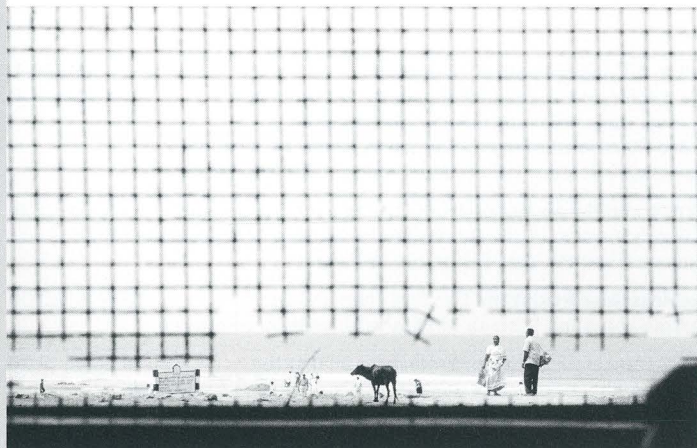
So 2.–So 30.4.

Vernissage:

Sa 1.4., 17.00

Roland Schmid Offside – «Aufstand der Unberührbaren» | Christian Flierl «Die WM»

Gegensätzliche Welten prallen in den Fotografien von Christian Flierl und Roland Schmid aufeinander: auf der einen Seite der Glamour einer Weltmeisterschaft – eine Errungenschaft europäischen Denkens – und auf der anderen Seite die exotische Welt Indiens. Doch diese Gegensätzlichkeit ist nur vordergründig. Denn beide zeigen in ihren Fotografien die Benachteiligten und Vernachlässigten. Die beiden Fotografen treffen sich in ihrem Interesse für Menschen am Rande der Gesellschaft



Roland Schmid arbeitet seit 1995 am Projekt der Unberührbaren oder Dalits, wie sie sich heute selber nennen. Sie stehen ganz unten im rigiden Indischen Kastensystem. Mitglieder anderer Kasten betrachten sich als höher stehend und glauben, dass die Dalits unrein sind und ihre blosse Anwesenheit oder gar physische Berührung zu Vergiftungen führen könnten – folglich gelten sie als unberührbar. Über Jahrhunderte waren die Dalits somit vom gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen und durften nur die niedrigsten Arbeiten wie das Leeren von Latrinen oder das Beseitigen von Tierkadavern verrichten. Abb. links, Roland Schmid: Gokarna, 2003

Christian Flierl begleitete die Basler Strassenzeitungsverkäufer zur Weltmeisterschaft nach Göteborg im Jahre 2004. Seit 2001 werden vom Internationalen Netzwerk der Strassenzeitungen Strassenfussballweltmeisterschaften für Obdachlose organisiert. Sport ist weltweit eine erfolgreiche Strategie zur sozialen Integration. Abb. Christian Flierl: Die drei Eidgenossen, Göteborg, 2004

ARK, Kasernenstrasse 23, 4058 Basel. Geöffnet Di–Fr 15–18, Sa/So 11–16

Das Literaturhaus Basel feiert die Eröffnung seiner neuen Räume, seinen 6. Geburtstag und die Eröffnung des Literaturhaus-Cafés «Kafka am Strand» in der Barfüssergasse 3

Freitag, 7. April 2006

Grosser Galaempfang

Einlass ab 18 Uhr

Begrüssung

Margrit Manz, Hans Georg Signer, Michael Koechlin, Lukas Faesch

19.30 Uhr: Die Literatur auf dem Laufsteg der Mode:

Wo steht die Schweiz?

Zur Situation der Gegenwartsliteratur diskutieren:

Peter von Matt, Corina Caduff, Felix Schneider

20.30 – 21 Uhr Apéro

21 Uhr: «Auch ein Zwergenleben kennt Katastrophen – und unverhofftes Wiedersehensglück»

Urs Widmer liest aus seinem neuen Buch «Ein Leben als Zwerg»

*Räumliche Intermezzi in Licht, Ton und Schattenspielen
von den Hyperwerkerinnen Lena Jermann und Julie Labhardt*

Für das kulinarische Rahmenprogramm sorgt das Literaturhaus-Café
«Kafka am Strand»

literaturhaus: Barfüssergasse 3, 4001 Basel
basel Informationen: 061 261 29 50
www.literaturhaus-basel.ch

Samstag, 8. April 2006

Mit-Tag, Mit-Nacht – 12 Stunden Literatur non-stop

13 – 14 Uhr: «Ansichten»: Das LEKTORATsteam am Literaturhaus Basel

14.30 – 16 Uhr: «Ein Nachmittag der Poesie»

Urs Allemann, Marcel Beyer, Volker Braun, Ulrike Draesner,
Kathy Zarnegin. Moderation: Rudolf Bussmann

16.30 – 19 Uhr: «Darf ich vorstellen» – Gäste und ihre Gastgeber

Eugene Datta: «Himmel» – Ulrich Blumenbach
Rudolf Bussmann: «Das 25-Stundenbuch» – Martin Zingg
Werner Lutz: «Dakapo» – Werner Lutz
Ingo Schulze: «Neue Leben» – Hardy Ruoss

19.30 Uhr – Mitternacht: «Welt erzählen» – LeseNacht

Marcel Beyer, Wolfgang Bortlik, Volker Braun, Martin R. Dean,
Ulrike Draesner, Ingeborg Kaiser, Birgit Kempker, Friederike Kretzen,
Guy Krneta, Jürg Laederach, Jan Lurvink, Markus Ramseier,
Katharina Tanner. Moderation: Martin Zingg

24 Uhr: Szenische Lesung aus: KOLOSSEUM

Eine Schmierenskomödie von Kai Grehn
Mit Vincent Leittersdorf, Klaus Brömmelmeier und Kai Grehn

*Musikalische Intermezzi am Abend
mit dem Gitarristen-Duo Freddy Ropèle und Urs Hubschmid*

AARGAUER KUNSTHAUS AARAU

AKTUELLE AUSSTELLUNGEN	Per Kirkeby. Kristall Reflexionen, Beziehungen und Bezüge			bis So 30.4., Parterre	
	Das richtige Buch. Johannes Gachnang als Verleger			bis So 30.4., Graphisches Kabinett	
VERANSTALTUNGEN	Öffentliche Führungen	Per Kirkeby	Astrid Näff	So 2.4., 11.00/Do 20.4., 18.30	
			Annette Bürgi	Do 6.4., 18.30	
			Brigitte Bovo	So 9.4., 11.00	
			Dorothee Noever	So 30.4., 11.00	
		Das richtige Buch	Isabel Zürcher	So 23.4., 11.00	
	Bild des Monats	Bildbetrachtung eines Werks aus der Sammlung		Di 4./11./18./25.4.,12.15–12.45	
	Vortrag	<Johannes Gachnang – Mann von Welt, Amateur d'Art, Verleger> In seinem Vortrag thematisiert Rudolf Schmitz die Welthaltigkeit von Johannes Gachnang und seinen Aktivitäten, seinen Künstlerstatus und die Passion als Motiv seines Tuns und die verlegerische Arbeit als Fortsetzung des Kunstspiels mit anderen Mitteln.			Mi 5.4., 19.00
	Museumspädagogische Veranstaltungen für Erwachsene	Kunst-Picknick mit Franziska Dürr		Mi 26.4., 12.00–13.30	
		Kunst-Pause mit einem Geologen als Gast		Do 27.4., 18.00–20.00	
	AUSSTELLUNGS- VORSCHAU	Albrecht Schnider	Sa 20.5.–So 30.7.		
		Ateliergemeinschaft am Ziegelrain Roman Signer Reisefotos	Sa 19.8.–So 5.11. Graphisches Kabinett		

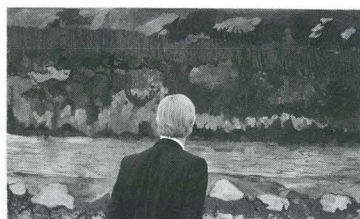


Abb. Raumaufnahme aus der Ausstellung

Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, 5001 Aarau
 Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Do 10.00–20.00, Mo geschlossen
 Das Aargauer Kunsthaus ist rollstuhlgängig. Kurzfristige
 Programmänderungen entnehmen Sie bitte der Agenda unter
www.aargauerkunsthaus.ch

MÜLLERHAUS LENZBURG

ESSEN IM
AARGAUER
LITERATURHAUSDie neue
Themenreihe im
Müllerhaus

Rossal kocht Lutz

Di 11.4., 19.15

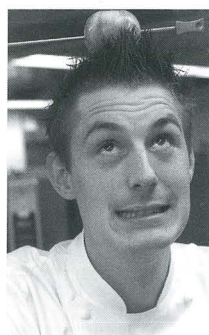
Was passiert, wenn ein Spitzenkoch den Auftrag bekommt, Gedichte zu kochen? – Siegfried Rossal, bis vor kurzem Wirt im Pöstli Magden (17 Punkte von Gault/Millau), heute Inhaber der renommierten Kochschule Leuehof im aargauischen Schneisingen, hat sich dieser Aufgabe gestellt und verwandelt Texte des Basler Lyrikers Werner Lutz in kulinarische Köstlichkeiten. Koch und Autor begegnen einander im Gespräch und diskutieren bestimmt nicht nur über Farben im Gaumen und Bilder auf dem Teller. Während des Gesprächs und der Kurzlesung von Werner Lutz wird in gediegener Müllerhaus-Atmosphäre genüsslich gegessen – kalt und warm, Wort für Wort.

Moderation: Andreas Neeser, Leiter Literaturhaus. Besuch der Veranstaltung nur nach schriftlicher Anmeldung, die Platzzahl ist beschränkt. Eintritt: CHF 45

Reden, Rap und Esskultur

Mo 24.4., 20.15

Was hat ein preisgekrönter Spitzenkoch mit Rap zu tun? Was geben Autoren ihren Heldinnen zu essen – und wie ernähren sie sich selbst beim Schreiben? Welchen Beitrag leistet die Literatur zur natürlichen Gewichtsregulierung? Eine musikalische Koch-Show und eine spannende Gesprächsrunde mit Ivo Adam, Kochweltmeister und Rezepte-Rapper vom Restaurant Apropos-Kaltenherberge in Roggwil (15 Punkte von Gault/Millau), Schriftsteller und Gourmet Peter Zeindler und Helena Kistler-Elmer, dipl. Ernährungsberaterin SVDE aus Lachen SZ.



Moderation: Martin Zingg, Publizist

Übrigens: Schon mal gerapptes Birchermüesli gegessen? – Wir servieren es Ihnen! Eintritt: CHF 20

Erst gefressen, dann gerülpst

Do 11.5., 20.15

Kommen Sie mit auf einen vergnüglichen literarischen Streifzug durch die Hochebenen und Niederungen der Landschaft des Essens. Der Germanist und Literaturkritiker Hardy Ruoss präsentiert deftige und luftige, saftige und süffige Texte aus verschiedenen Jahrhunderten rund ums Thema Essen. Der Schauspieler Peter Kner wird die literarischen Häppchen mundgerecht servieren.

Einführung: Andreas Neeser, Leiter Literaturhaus. Eintritt: CHF 15/10

Ivo Adam
Werner Lutz

Müllerhaus. Literatur und Sprache, Bleicherain 7, Postfach, 5600 Lenzburg 1, T 062 888 01 40, F 062 888 01 01,
www.muellerhaus.ch. Vorverkauf: Buchhandlung Otz, Lenzburg, T 062 892 06 80, info@otzbooks.ch. Kassenöffnung
 45 Minuten vor Veranstaltungsbeginn

AGENDA APRIL 2006

Monat für Monat über 1700 Kulturtipps für Sie redaktionell
zusammengestellt und für die Kulturveranstalter kostenlos publiziert.
www.programmzeitung.ch/agenda

SAMSTAG | 1. APRIL

FILM	Viva Zapatero! Von Sabina Guzzanti, Italien 2005. Dokumentarfilm	Stadtkino Basel	15.15
	Rear Window Von Alfred Hitchcock, USA 1954	Stadtkino Basel	17.30
	Die sieben Samurai Von Akira Kurosawa, Japan 1954 (Reedition mit neuer Kopie)	Stadtkino Basel	19.30
THEATER	Aida Das Musical. Elton John & Tim Rice. 19.3.–30.4. www.aida-musical.ch	Musical-Theater Basel	15.00 19.30
	Don Giovanni Drama giocoso von Mozart. Regie Andreas Dresen	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	Abschlussübergabe Showcase Abschlussklasse Swiss Musical Academy	Rampe, im Borromäum	20.00
	Das Beste von Lorient Wo laufen Sie denn? Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	Die Kaktusblüte Komödie von Pierre Barillet & Jean-Pierre Grédy. Coop Gastspiel	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Jooscht Schübliger: Hei zue is Chnorzübüehl Soloprogramm (T 061 931 17 40)	Gemeindesaal, Bubendorf	20.00
	Kiss and Fight Jugendtheaterprojekt ref. Kirche Arlesheim. Leitung Urs Henner	Walzwerk, (ehem. Alu), Münchenstein	20.00
	Offene Zweierbeziehung Von Dario Fo und Franca Rame. Tourneetheater Baselland	Turnhalle Primarschule, Sissach	20.00
	Schillernd oder Wie das Leben so spielt Musikalisches Theaterkabarett. Sibylle Birkenmeier, Felicitas Vogt, Michael Birkenmeier	Imprimerie	20.00
	Das Gastmahl Von Platon. Regie Jobst Langhans (Einführung 19.00)	Goetheanum, Dornach	20.15
	Die Zofen Von Jean Genet. Regie Johannes Peyer. Gastspiel	Goetheanum, Dornach	20.15
	Weit in Quecksilberlicht Musiktheater von Cong Su, Libretto Michael Schindhelm.	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Madeleine Sauveur & Clemens Maria Kitschen (Mannheim) Gewusst wie?!	Theater im Teufelhof	20.30
	K6: Vier Bilder der Liebe Schauspiel von Lukas Bärfuss. Regie Isabel Dorn	Theater Basel, K6	21.00
	15. Tanz-Festival Freiburg 16.3.–1.4.06. www.tanzfestival-freiburg.de (Fest)	AAK im E-Werk, D–Freiburg	
TANZ	Grenzüberschreitende Online-Schreibwerkstatt Februar bis Juli 06. Detail www.schreiben.literaturwelt.de	Schreibwerkstatt regiOnline 2006	
LITERATUR	Marta Elizondo, Sally Ann Yeh Lesung mit der mexikanischen Schriftstellerin.	Pane, Amore e Fantasia, Rheinfelden	20.00
	Ein musikalischer Spass Musizierstunde mit Schülern und Lehrern der Freien Musikschule Basel (Eintritt frei)	Freie Musikschule Basel	16.00
KLASSIK JAZZ	Neuer Basler Kammerchor Barockorchester Capriccio Basel. Leitung Martin Schmidt. J.S. Bach: Johannes-Passion	Martinskirche	20.00
	Philharmonisches Orchester Riehen Marret Popp, Klavier. Leitung Brunetto d'Arco. Werke von Schumann, Mendelssohn, Schubert	Landgasthof, Riehen	20.00
	Baby Boom Daniel Humair mit Band	Théâtre La Coupole, F–Saint-Louis	20.30
ROCK, POP DANCE	Till Grünewald Quartet feat. Bert Joris Bert Joris (trp/flh), Till Grünewald (s), Philip Henzi (p), Lorenz Beyeler (b), Dominic Egli (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Open Day im Helium Studio und Label Night & Akustik Showcases	Gundeldingerfeld, Creopolis	12.00 20.00
	Real Live Music Festival Suddenly Plastic, Perplex, Pentatonic, Tunnelkid, u.a.	Sommercasino	20.00
	Blend71 (CH) Live & Party. DJ.org & DJ Green Devil	KIK, Kultur im Keller, Sissach	21.00
	Shaking Till Dawn 6 Die Oldies Party	Culturium, Gempenstrasse 60	21.00
	Speck (BS), Bolz'n (D) Exprimt! Grind-Core Ep-Taufe (BS) & Grind-Core (D)	Hirschenneck	21.00
	The Spring Thing Seasonparty. DJs Flink & O.K. Reggae & Dancehall	Modus, Liestal	21.00
	Crush Boys DJ Retrogressive & DJD. For Gays & Other Suspects	Annex	22.00
	Oldies DJ Lou Kash. Pure 50s–70s	Kuppel	22.00
	Salsa DJ Plinio. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	5 Jahre Press Werk Part I MRI live (Berlin), G-Men aka Gaz Varley live (Berlin), D. Diggler (Frankfurt), Lars Hemmerling (Berlin) & Freunde	Presswerk, Münchenstein	23.00
	Electro Popup. DJ Water Lilly (mental groove, laser gun rec., GE), DJs Stiebeltron Inc. (livingroom.fm, bumrush, BS) & DJ Bruno (resident)	Nordstern	23.00
	H & M Indiva Pop Hermann & Michael. 80s/Pop	Nt-Lounge	23.00
	Lee Cooper's Houseclassics DK Brown (fashion TV), Marc Stone & Armando Gomez (udm show) & Mike Robinson live Gospel Singer from USA	Atlantis	23.00
	Rock Techno Arts (II) Honey-Suckle Company & Friends (Berlin), Phillip Sollmann (live Berlin), Efdemin & Lawrence (Kunsthalle/Kunsthau/Schiff)	Das Schiff, Wiesenmündung	23.00
KUNST	Druckgrafik KünstlerInnen der Ateliergenossenschaft Basel. 14.3.–7.4.	Schule für Gestaltung auf der Lyss	12.00–17.00
	Basel On Ear, ein Performanceprojekt von Oliver Hangl (A) Funkkopfstörung I: Funkstörung feat. Jurczok 1001 (D/CH). Kunsthau Baselland (Cross-over Reihe)	Marktplatz	15.00–16.00
	Gipfeltreffen Ein Treffen mit KünstlerInnen aus dem asiatischen Kulturkreis und aus der Schweiz	Werkraum Wardeck pp, Kasko	16.00–22.00
	Fotografien von Flierl + Schmid Christian Flierl. Die WM. Roland Schmid. Offside, Aufstand der Unberührbaren. 1.–30.4. (Vernissage)	ARK/Ausstellungsraum Klingental	17.00
	Martin Cleis Sowohl als auch. Die Baustelle, eine Rauminstallation gemeinsam mit Bernd Brach und Hans Thomann. 1.–30.4. (Vernissage & Apéro)	Galerie Werkstatt, Reinach	18.00
KINDER	Honey-Suckle Company 1.4.–28.5. Vernissage 19.00 (anschliessend: Schiff)	Kunsthalle Basel	19.00
	Basel On Ear, ein Performanceprojekt von Oliver Hangl (A) Funkkopfstörung II: Funkstörung feat. Jurczok 1001, D/CH (Bustransfer zum Schiff 21.30)	Kunsthau Baselland, Muttentz	20.00
	Das Sagenbuch des alten Frickers Wir hören alte Sagen und erfinden neue Geschichten. Mit Werkstattaufführung. Kindertheaterkurs mit Eva Müller und Sibylla Jordi. 18.–21.4. Anmeldung (T 061 302 27 82 oder 061 321 36 88)	QuBa Quartierzentrum Bachletten	
	Kidshotel Burg Übernachten in der Burg (7–12 J.). 1./2.4. Info (T 061 691 01 80)	Werkraum Wardeck pp, Burg	
	Tag der offenen Tür und Frühlingsfest am Nonnenweg 32	Kinderhuus Gampiross	10.00–15.00
	Pippi im Taka-Tuka-Land Von Astrid Lindgren. Eigenproduktion	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Die Zauberflöte für Kinder Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	15.00
	Janosch: Panama Regie Renato Salvi. Dialektfassung	Helmut Förlbacher Theater Company	15.00
	S Urmel us em Yys Geschichte nach Max Kruse (ab 5 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
	Hexe Lakritze Eine Hexengeschichte für Klein und Gross	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	Gare des Enfants: Kostümball Ein Ball für verkleidete Kinder von 6–12 Jahren	Gare du Nord	16.30
	Baselworld 06 Die Weltmesse für Uhren und Schmuck. 30.3.–6.4.	Messe Basel	9.00–18.00
	Der Wagenlenker von Delphi. Ein Original Skulptur des Monats April	Skulpturhalle	10.00–17.00
	Rundgang Führung durch die Sammlung	Pharmazie-Historisches Museum	14.00
	Urban Islam Workshop für Jugendliche (ab 12 J.). MedienFalle (T 061 266 56 32)	Museum der Kulturen Basel	14.00–16.00
	Auto Auto! Karosserie-Perkussion-Show. Von Richthofen & Bader	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Kunstacker Plattform für jugendliche KünstlerInnen aus der Region. Theater, Musik, Kunst ab spätestens 20.00. Detail www.kunstacker.ch.vu (Eintritt gratis)	Gundeldinger Feld, Quersfeld	20.00
	Offene Bühne Shows & Bar (open End)	Funambolo, Erlenmatt (nt-Areal)	21.00

SONNTAG | 2. APRIL

FILM	Matinée: Round Midnight Von Bertrand Tavernier, USA. Jazz by Off Beat/JSB	Kultkino Atelier	11.00
	Premiere: Leben am Limit Von Belkis Vega, Kuba. Dokumentarfilm mit HIV-positiven Menschen in Kuba. Anschliessend Diskussion mit der Regisseurin	Kultkino Atelier	11.00
	Viva Zapatero! Von Sabina Guzzanti, Italien 2005. Dokumentarfilm	Stadtkino Basel	13.30
	Die sieben Samurai Von Akira Kurosawa, Japan 1954 (Reedition mit neuer Kopie)	Stadtkino Basel	15.15
	Rear Window Von Alfred Hitchcock, USA 1954	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Das Gastmahl Von Platon. Regie Jobst Langhans	Goetheanum, Dornach	15.30
	Die Entführung aus dem Serail Singspiel von W.A. Mozart. Regie Georg Darvas.	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	16.00
	Offene Zweierbeziehung Von Dario Fo und Franca Rame. Tourneetheater Baselland	Aula Mühlematt, Lausen	18.00
	Peer Gynt Dramatisches Gedicht von Henrik Ibsen. Regie Florian Fiedler	Theater Basel, Grosse Bühne	18.30
	Die Drei Schwestern Anton Tschechow. Regie Matthias Günther (Einführung 18.15)	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Weit in Quecksilberlicht Musiktheater von Cong Su, Libretto Michael Schindhelm. In Koproduktion mit den Berliner Festspielen	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	Jooscht Schübliger: Hei zue is Chnorzibüeh! Soloprogramm (T 061 931 17 40)	Gemeindesaal, Bubendorf	20.00
	Die Zofen Von Jean Genet. Regie Johannes Peyer. Gastspiel	Goetheanum, Dornach	20.15
	Eva Weissmann Tanz-Performance: Reverenz an Constantia	Theater Rybalov, D-Freiburg	20.30
	Sonntagsmatinée: Anfaenger! Guy Krneta, Martin R. Dean, Verena Stössinger, Ivan Farron, Erica Pedretti lesen und diskutieren über das Anfaenger. Moderation Daniel Rothenbühler (Schweizerisches Literaturinstitut, Biel)	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	11.00
TANZ	50 Jahre Jazz-Club 56 Lörrach 2.4.–21.5. Vernissage & Matinée: Joy Strings	Museum am Burghof, D-Lörrach	11.00
	Mozart und Beethoven Hansheinz Schneeberger, Violine; J.J. Düнки, Fortepiano	Goetheanum, Dornach	11.00
	Spanische Zarzuela Matinée Konzertchor Ludus Vocalis, Basler Festival Orchester. Natela Nicoli, Mezzosopran; Luis Conte, Tenor. Leitung Thomas Herzog	Stadtcasino Basel, Musiksaal	11.00
	Kulturbunch: Tassilo Dellers, Thomas Weiss Duo Ethno-Chill & Jazz (Reichhaltiges Buffet für den Gaumen ab 10.30)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	12.00
	Philharmonisches Orchester Riehen Marret Popp, Klavier. Leitung Brunetto d'Arco. Werke von Schumann, Mendelssohn, Schubert	Kath. Kirche, Aesch	17.00
KLASSIK JAZZ	Brahms und Kodály Hansheinz Schneeberger, Violine. Tytus Miecznikowski, Violoncello. Márta Gulyás, Klavier (Verein frisch gestrichen)	Museum Kleines Klingental	19.00
	Jean Cocteau et le Groupe des Six Eine Soirée mit Musik, Texten & Bildern	Gare du Nord	19.30
	Grosses Max-Bruch-Konzert mit Frithjof-Kantate und Violinkonzert	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Tango Salon Basel Milonga (mit Schnupperkurs 20.00). Diverse DJs	Tango Salon Basel, Tanzpalast	18.30
	Salsa tanzen fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
ROCK, POP DANCE	Untragbar! Die Homobar. DJ Shaper. Mixparade	Hirscheneck	21.00
	Ansichten und Augenblicke mit Pinsel, Fotolinse und Leidenschaft. Werner Grieder, Peter Hermann, Andreas Jäggi, Hanbeat Stricker. 3.3.–9.4. (Kiki Seiler im Gespräch mit den Künstlern: Grieder, Hermann, Stricker)	Kunst Raum, Riehen	11.00
	Auf der Suche nach dem Glück Ein Rechercheprojekt von HOIO (Cross-over Reihe)	Kunsthaut Baselland, Muttentz	11.00 15.00
	Führung Honey-Suckle Company – Nairy Baghramian – Kate Davis	Kunsthalle Basel	11.00
	Per Kirkeby Reflexionen, Beziehungen und Bezüge. 18.2.–30.4. Führung	Aargauer Kunsthaut, Aarau	11.00
KUNST	Wahrsagen mit Tina und Lena (CH) Eine Publikumsintervention mit Lena Eriksson und Tina Z'Rotz (Cross-over Reihe Frühlingserwachen)	Kunsthaut Baselland, Muttentz	11.00 15.00
	Atmosphäre und Ausdruck Sammlung Würth. Bis 23.4. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Eva Aeppli 24.1.–30.4. Führung	Museum Tinguely	11.30
	Hans Holbein. Der Jüngere Die Jahre in Basel. 31.3.–2.7. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	Basel On Ear, Performanceprojekt von Oliver Hangl (A) Kino im Kopf: Rosemary's Baby. Von Roman Polanski, 1968. Hörfilmfassung (Cross-over Reihe)	Kunsthaut Baselland, Muttentz	13.00–15.00
	Labor 20: Die gesammelten Werke Gemeinsame Vorbereitung von Labor 21. NeueinsteigerInnen sind willkommen (Materialien/Hitliste mitbringen)	Werkraum Warteck pp, Kasko	14.00–18.00
	Lob der Torheit Was Hans Holbein d.J. zu Randzeichnungen provozierte, hat bis heute nicht an Aktualität verloren	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
	Familienführung: Henri Matisse Für Kinder von 6–10 Jahren in Begleitung	Fondation Beyeler, Riehen	11.00–12.00
	Mein Körper gehört mir! Theater Vitamin A spielt Theater für Kinder (8–12 J.) zum Thema. www.kinderschutz.ch	Kulturhaus Palazzo, Liestal	11.00–12.30
	Puravida: Kindergeschichten, Kinderträume Interaktives Improvisationstheater	Theater Puravida, Allschwil	11.00
KINDER	Augen auf! Werkbetrachtung für Kinder (5–11 J.)	Kunstmuseum Basel	12.00–13.00
	Pippi im Taka-Tuka-Land Von Astrid Lindgren. Eigenproduktion	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Die Zauberflöte für Kinder Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	15.00
	Janosch: Panama Regie Renato Salvi. Dialektfassung (letzte Vorstellung)	Helmut Föhrnbacher Theater Company	15.00
	Hexe Lakritze Eine Hexengeschichte für Klein und Gross	Basler Kindertheater	16.00
	Führung zu Pessach Mit Anna Rabin	Jüdisches Museum	11.00–12.00
	Martha mit Schlüsselbund und Suppensüssel Abschlussgottesdienst	Kirche St. Clara	11.15–12.15
	Szenische Führung Durch die Ausstellung Seidenband. Satu Blanc	Museum.bl, Liestal	11.15
	Energie aus der Tiefe Bis 14.5. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum	14.00
	Visita guidata Arti e Corporazioni a Basilea	Barfüsserkirche	15.00
DIVERSES	Offene Bühne für Musik, Poesie und Theater (Lullabies aus Vancouver)	Engelhofkeller, Offene Bühne	21.00

MONTAG | 3. APRIL

FILM	Mittagskino: Romeo & Juliet get married Von Bruno Barreto, Brasilien	Kultkino Atelier	12.15
	Rear Window Von Alfred Hitchcock, USA 1954	Stadtkino Basel	18.30
	Rashomon Von Akira Kurosawa, Japan 1950	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Geschichten aus dem Wienerwald Volksstück in drei Teilen von Ödön von Horváth. Regie Rafael Sanchez (Einführung 19.15)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Früher wird alles besser Ein allerletzter Liederabend von Clemens Sienknecht	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Jour Fixe IGNM Detail www.ignm-basel.ch	Gare du Nord	20.00
KLASSIK JAZZ	License to Play: Monday Jam Jazzschule Basel	The Bird's Eye Jazz Club	20.00
	San Francisco Jazzcollective (USA) Tribute to Herbie Hancock. Off Beat/JSB	Stadtcasino Basel, Musiksaal	20.15
	The David Regan Orchestra Monday Night Session	Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden	20.15
	7th Blues Festival The Voice. Heinz Flueckiger & Silvio Domedi Trio	Grand Casino Basel, Flughafenstr. 225	20.30
	Tango Übungsstunde mit Schnupperkurs im Studio Clarahof	Tango Schule Basel	20.00–22.30
ROCK, POP DANCE	NTlich live: Bored & Beautiful Stoner-Rock	Nt-Lounge	20.30
	Cartoonforum April: Matthias Schwoerer Künstlertreff mit dem Cartoonist	Karikatur & Cartoon Museum	19.00
	Führung zu Pessach Mit Frimette Silbiger	Jüdisches Museum	14.00–15.00
KUNST	Planetarium zu Gast Detail www.planet.ch	Fricks Monti, Frick	17.00 18.30 20.15
	Das Kreuz von San Damiano Meditative Betrachtung mit Rudolf Hopmann	Lindenbergkapelle, Lindenberg 8	18.00
	pp-Bar Austauschen, Plaudern, Feierabendlen. Jeden 1. Montag im Monat	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	18.00–22.00
	Vier Annäherungen an das Glück Vergnügen kann man kaufen, Glück nicht. Kabarett und Podiumsgespräch mit: touche ma bouche, Martin Vosseler, Daniel Buser, Bettina Schelker, Nicole Salathé, Colette Greder. Leitung Xaver Pfister	Pfarreiheim St. Anton, Kannenfeldstr. 35	20.00

STEPS #10



SIMPLY PERFECT

Webster-Hinder-Schäffer-Faur, Zürich; Foto: Caroline Mayjelle

INTERNATIONALES
TANZFESTIVAL SCHWEIZ
27. APRIL – 18. MAI 2006
WWW.STEPS.CH
T: 0848 870 875

KASERNE BASEL

03.05. INTRODANS ARNHEM
09.05. LOUISE LECAVALIER MONTRÉAL
12.05. BATSHEVA DANCE COMPANY TEL AVIV
13.05. BATSHEVA DANCE COMPANY TEL AVIV
THEATER BASEL GROSSE BÜHNE
16.05. JIN XING DANCE THEATRE SHANGHAI
TANZCOMPAGNIE RUBATO BERLIN
17.05. GALA#10
THEATER ROXY BIRSFELDEN
01.05. PILOBOLUS DANCE THEATRE CONNECTICUT
06.05. COMPANY MAFALDA ZÜRICH
08.05. RAIMUND HOGHE DÜSSELDORF
10.05. SCHUMACHER/ WATERMAN AMSTERDAM/NEW YORK
12.05. FILM PHILIPPE SAIRE LAUSANNE
ALLE VORSTELLUNGEN UM 20 UHR

Ehrenpatronat **BUNDESRAT PASCAL COUCHEPIN**

Partner **du** [Zeitschrift für Kultur] **SP** SCHWEIZER FERNSEHEN
LE TEMPS **Stadt Zürich** **Präsidiumsdepartement**

Konzept und Realisation **MIGROS kulturprozent**



TCM-Ausbildung und Behandlung
in Akupunktur, Arzneimitteltherapie und
TuiNa-Massagetherapie.

Tag der Offenen Tür:

Samstag, 6. Mai 2006, 12 - 16 Uhr.
Vorträge, Demonstrationen, Degustationen
auf 4 Stockwerken.

Infoabende zur Ausbildung:

Do 27. April und Do 1. Juni 2006,
jeweils 19 Uhr.

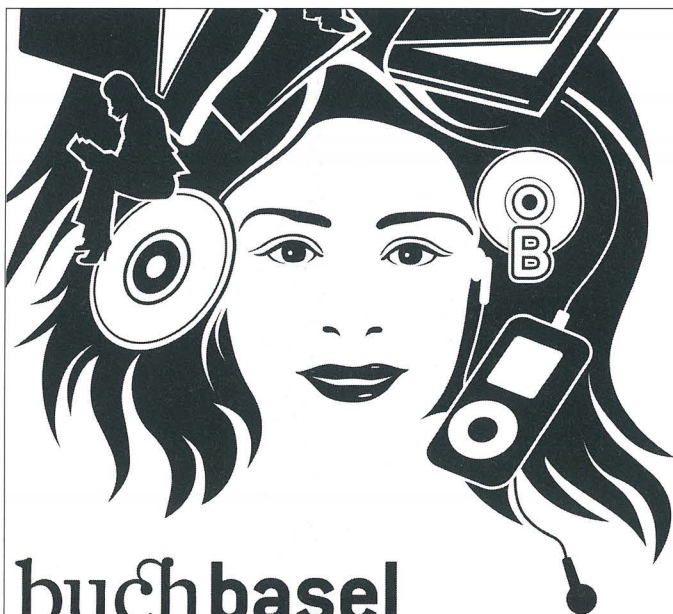
Nächster Ausbildungsbeginn:

18. September 2006

Weitere Informationen bei:

**Institut für Traditionelle Chinesische
Medizin Basel AG**
Klosterberg 11, 4051 Basel
Tel. 061 272 88 89, contact@itcmb.ch

www.itcmb.ch



buchbasel

5. – 7. MAI 2006

BUCH- UND MEDIENMESSE | LITERATURFESTIVAL
JUGENDLITERATURFESTIVAL | KINDERLITERATURFESTIVAL
COMICFESTIVAL

Freitag und Samstag 09.30 – 19.00 Uhr
Sonntag 10.00 – 17.00 Uhr

Informationen und Programm unter
www.buchbasel.ch

m
messe schweiz

DIENSTAG | 4. APRIL

FILM	Mittagskino: Romeo & Juliet get married Von Bruno Barreto, Brasilien	Kultkino Atelier	12.15
THEATER	Das Zelt: Caveman Du sammeln, ich jagen! Mit Siegmund Tischendorf	Rosentalanlage	20.00
	Indien Tragikomödie von Josef Hader und Alfred Dorfer (Theater Basel)	Alter Zoll	20.30
TANZ	James oder La Sylphide Ballett von Richard Wherlock (Geschlossene Vorstellung)	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
KLASSIK JAZZ	Basler Solistenabende Julian Bliss, Klarinette, Zürcher Kammerorchester.	Stadtcasino Basel	19.30
	7th Blues Festival Blues Harp mit Roland van Straaten (JAP)	Pauluskirche	20.00
	Friedli-Fontanilles-Stulz Friedli (p), Fontanilles (b), Stulz (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Crazy Diamond DJ Elvis & Support. Disco für geistig, körperlich und nicht Behinderte	Nordstern	19.00–21.00
	DJanes Sessions Offener Treff für alle Frauen. Jeden 1. Di im Monat	Rubinia DJane-Schule im Warteck	19.00
	Tango Vela Tango Tanzen im historischen Saal der Zunft Zum Schlüssel	Rest. Schlüsselzunft	19.00–23.30
	Robin Trower	Z 7, Pratteln	20.00
	Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
KUNST	Hans Holbein. Der Jüngere Führung mit Nikolaus Meier	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Atmosphäre und Ausdruck Sammlung Würth. Bis 23.4. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	BaslerBilderBücher 4.4.–7.8. (Vernissage)	Spielzeugmuseum, Riehen	18.30
DIVERSES	Lebensraum für den Feldhasen Dr. Hans Peter Pfister, Wildbiologe (Bar & Gäste)	Museum.bl, Liestal	17.30
	Energie aus der Tiefe Bis 14.5. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum	18.00
	Über Leben Porträts. Arbeiten von Ralf Siebert. 4.–30.4. (Vernissage)	Offene Kirche Elisabethen	18.30
	Café Psy Was möchte ich, was sollte ich, was will ich? Veranstalter: VPB	Zum Isaak	20.00–21.30

MITTWOCH | 5. APRIL

FILM	30. Schweizer Jugendfilmtage 5.–8.4. Detail www.jugendfilmtage.ch	Rote Fabrik, Zürich	
	Mittagskino: Romeo & Juliet get married Von Bruno Barreto, Brasilien	Kultkino Atelier	12.15
	Rashomon Von Akira Kurosawa, Japan 1950	Stadtkino Basel	18.30
	Viva Zapatero! Von Sabina Guzzanti, Italien 2005. Dokumentarfilm	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Don Giovanni Drama giocoso von Mozart. Regie Andreas Dresen (Einführung 18.45)	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	Das Zelt: Bagatello Unbedingt	Rosentalanlage	20.00
	Die Kleine Tierschau Comedyshow Landfunk & Scheunentrash	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Flügzug Das Berner Duo mit poetischem Humor	Goetheanum, Dornach	20.00
	Formation Poe:son: Uta und der tote Hans Stefanie Grob. Regie Beatrix Bühler (UA)	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Leonce & Lena Nach Georg Büchner. Regie Rafael Sanchez (Schweizerdeutsch)	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Schillernd oder Wie das Leben so spielt Musikalisches Theaterkabarett.	Imprimerie	20.00
	Sibylle Birkenmeier, Felicitas Vogt, Michael Birkenmeier		
TANZ	Meeting Point Ballette von Richard Wherlock und Patrick Delcroix	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	Thomas Brunnenschweiler: Der letzte Traum Buchpräsentation	Kloster, Dornach	18.30
	Jörg Hess Luthers Kaninchen und des Teufels wilde Horden. Vortrag/Lesung	Thalia Bücher, Freie Strasse 32	20.00
KLASSIK JAZZ	Mittwoch Mittag Konzert Matteo Pastorello, Orgel. Saint Saëns, Reger	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Eisels Klarinet tengeschichten Mit H. Eisel, Klarinette und R. Ebersbach, Klavier.	Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld	18.30 19.30
	Mittwochsmeditation Opfer. Pfr. Michael Bangert, Wort. J.-A. Böttcher, Orgel	Predigerkirche	19.30
	7th Blues Festival Manu Hartmann Blues Band. Gast Joe Walter	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.30
	Friedli-Fontanilles-Stulz Friedli (p), Fontanilles (b), Stulz (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Indie/Alternative Chillout DJ Millhaus & DJane D.J. & Offene Bühne für Bands	Culturium, Gempenstrasse 60	19.00
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30–22.30
	Jam Session Instrumente schultern, vorbei kommen, spielen!	Parterre	21.00
	Tango in der Breite Neue Milonga im Treffpunkt	Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149	21.00–24.00
KUNST	Boris Rebetez Two-Story House. 2.3.–14.5. Führung	Museum für Gegenwartskunst	12.30
	Christian Flierl + Roland Schmid 1.–30.4. Fotografengespräch	ARK/Ausstellungsraum Klingental	18.00
	Hans Holbein. Der Jüngere Die Jahre in Basel. 31.3.–2.7. Führung (Abendöffnung)	Kunstmuseum Basel	18.00–18.45
	Im Zeichen der Kirche Archäologie und Geschichte im frühen Bistum Basel.	Museum Kleines Klingental	18.15
	5.4.–1.10. (Vernissage)		
	Johannes Gachnang Mann von Welt, Amateur d'Art, Verleger. Rudolf Schmitz	Aargauer Kunsthaus, Aarau	19.00
	Lamento und Tanz Samira El Ghatta, Blockflöte; Giorgio Paronuzzi, Cembalo; Martin Lorenz, Perkussion. Werke aus dem 17. und 20. Jh.	Landgasthof, Riehen	20.15
KINDER	Kinderclub Zu Eva Aeppli (ab 8 J.). Anm. bis Mo (T 061 688 92 70)	Museum Tinguely	14.00–17.00
	Zauberlaterne Der Kinderfilmclub auf Anmeldung. www.zauberlaterne.ch	Kultkino Movie	14.00 16.00
	Klingende Glugger und PET-Glocken Instrumentenbaukurs für Kinder (8–13 J.)	Historisches Museum, Musikmuseum	14.30–17.30
	Mein Museum: Frohe Ostern! (ab 7 J.). Anmeldung (T 061 925 59 86)	Museum.bl, Liestal	14.30–16.30
	Pippi im Taka-Tuka-Land Von Astrid Lindgren. Eigenproduktion	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Hexe Lakritze Eine Hexengeschichte für Klein und Gross	Basler Kindertheater	15.00
	S Urmel us em Yys Geschichte nach Max Kruse (ab 5 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
DIVERSES	Mittwoch Matinée: Weiss oder Farbe? Gespräch, Rundgang und ein Experiment	Skulpturhalle	10.00–12.00
	Basel und der Buchdruck im frühen 16. Jh. Führung mit Franz Egger	Barfusserkirche	12.15
	Wann, wie und warum die etruskische Kunst entstand Führung mit Peter Blome	Antikenmuseum	18.00
	Urban Islam. Zwischen Handy und Koran Führung mit Miriam Cohn	Museum der Kulturen Basel	18.1
	Vier Annäherungen an das Glück Darf ein Christ glücklich sein wollen?	Pfarrreihm Don Bosco	20.00
	Theologisches Palaver. Ludwig Hesse, Maria Klemm, Xaver Pfister, Eva Südbek-Baur	Waldenburgerstrasse 32	

DONNERSTAG | 6. APRIL

FILM	Mittagskino: Saratan Von Ernest Abdyjaparov, Kirgisien	Kultkino Atelier	12.15
	Die sieben Samurai Von Akira Kurosawa, Japan 1954 (Reedition mit neuer Kopie)	Stadtkino Basel	18.30
	Cinema Querfeld: Cidade de Deus Von Fernando Meirelles, 2000. Brasilianischer Film. Originalsprache mit Untertiteln (20.00), Apero 19.00	Gundeldinger Feld, Querfeld	19.00 20.00
	Yojimbo Von Akira Kurosawa, Japan 1961 (Reedition mit neuer Kopie)	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Homo Faber Von Volker Schlöndorff, D/F/GR 1990	Neues Kino	21.00
THEATER	Theater inside: Beat Weissenberger Technischer Assistent. Talkrunde	Theater Basel, Schauspielhaus	17.00
	Peer Gynt Henrik Ibsen. Regie Florian Fiedler. (Einführung 18.45)	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	Das Zelt: Bagatello Unbedingt	Rosentalanlage	20.00
	Formation Poe:son: Uta und der tote Hans Ein Stück von Stefanie Grob.	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Regie Beatrix Bühler (UA)		
	Leonce & Lena Nach Georg Büchner. Regie Rafael Sanchez (Schweizerdeutsch)	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Schillernd oder Wie das Leben so spielt Musikalisches Theaterkabarett.	Imprimerie	20.00
	Sibylle Birkenmeier, Felicitas Vogt, Michael Birkenmeier		
	Theatersport-Match Mauerbrecher (Freiburg i.Br.) vs. Die Hottenlotten (Bochum)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00
	Kuttner erklärt die Welt Videoschnipselvortrag. Folge 6: Die Geburt des islamistischen Fundamentalismus aus dem Hüftspeck des deutschen Schlagers	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Indien Tragikomödie von Josef Hader und Alfred Dorfer (Theater Basel)	Alter Zoll	20.30
	Madeleine Sauveteur & Clemens Maria Kitschen (Mannheim) Gewusst wie?!	Theater im Teufelhof	20.30
	Poetisch-charmantestes Musik-Kabarett mit Widerhacken		

KLASSIK JAZZ	Satierique: 4. Mittagskonzert Es spielen Studierenden der Musikhochschule Basel. Werke von Debussy und Satie (T 061 411 41 82)	ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33	12.15
	Piano en forme de clavecin Von Pierre Erard, Paris 1832. Jelena Dimitrijevic, Martin Knüsli, Georg F. Senn	Historisches Museum, Musikmuseum	18.15
	7th Blues Festival Swiss Blues Night (JAP)	Stadtcasino Basel	20.00
	Swiss Chamber Concerts. Celebration Maya Homburger, Violine; Barry Guy, Kontrabass. Werke von Biber, Telemann, Guy	Peterskirche	20.15
	Highnote Club Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag	Engelhofkeller, Nadelberg 4	21.00
	Nachtstrom XXVI Studenten des Pilotstudiums: Producing Performance	Gare du Nord	21.00
	Peter Schärli Special Sextet feat. Glenn Ferris Ferris (tb), Schärli (tp/fih), Fisch (ts), Feigenwinter (p), Dürst (b), Graf (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Livingroom.fm: Stadtmusik Henry Storch (D) & Thomas Bruner	Acqua	19.00
	Patent Ochsner Die Berner Band mit: liebi, tod & tüüfu	Volkshaus Basel	20.00
	Attila Vural Painting a Reverie (2006). Live Sound	Cargo-Bar	21.00
	Wild Things! Le Roi & Mirko Esposito (LU)	Atlantis	21.00
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	21.30
	Salsa Gast-DJ José. Salsa, Merengue, Boogaloo (Tanzkurs 18.00)	Allegra-Club	22.00
	Soulsugar DJ La Febbre & DJ Drop. HipHop 4 the Soul	Kuppel	22.00
KUNST	Hans Holbein. Der Jüngere Werkbetrachtung über Mittag mit Christian Müller	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
	Kiosk unterwegs bei Coiffeur Hauptsache Kurioses, Design und innovative Ideen. Franziska Bieli & Gäste (Petersgasse 32)	Kiosk unterwegs	17.00–20.00
	10 Jahre Zürich by Mike Mike van Audenhove. 6.4.–8.5. Signierung 17.30–19.00 und Vernissage 18.30–20.00	Comix-Shop, Theaterpassage 7	17.30–20.00
	Einsichten Heidi Rehse. Kinder Fotografieren ihren Alltag in der Favela Rocinha in Rio de Janeiro. 6.–21.4. (Vernissage)	Brasileia, Westquai 39, Kleinhüningen	18.00
	Führung Honey-Suckle Company – Nairy Baghramian – Kate Davis (Abendöffnung)	Kunsthalle Basel	18.30
	Per Kirkeby Reflexionen, Beziehungen und Bezüge. 18.2.–30.4. Führung	Aargauer Kunsthau, Aarau	18.30
	Umgang mit dem Raum Thematisches Gespräch mit Brigitte Widmer (Architektin) und Martina Siegwolf	Museum für Gegenwartskunst	18.30
DIVERSES	Transmediale 06 Rückblick und Video-Selection	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	20.00
	Mittagsführung Das Bild des Mannes im antiken Griechenland	Antikenmuseum	12.30
	Führung Rundgang durch die aktuellen Ausstellungen	Puppenhausmuseum Basel	17.00
	Vorträge Landschaftsarchitektur Die neue urbane Kulturlandschaft CH: eine provokative Manipulation? Dr. Benjamin Buser, Wissenschaftlicher Projektleiter Avenir Suisse Zürich (Stiftung Gartenbaubibliothek)	Schule für Gestaltung auf der Lyss	18.15
	Zeiten des Umbruchs Die Entfaltung von Kunst und Kultur in Indien zwischen dem Grossreich Ashokas und dem Weltreich Kanishkas. Vortrag von Prof. Oskar von Hinüber, Freiburg (Schweizerisch-Indische Gesellschaft Basel)	Aula der Museen, Augustinergasse 2	18.15
	Philosem: Mensch-Tier Forum für philosophische Fragen. Andreas Brenner	Unternehmen Mitte, Séparé	19.30–22.00
	Offene Bühne Shows & Bar (open End)	Funambolo, Erlenmatt (nt-Areal)	21.00
FREITAG 7. APRIL			
FILM	Mittagskino: Saratan Von Ernest Abdyjaparov, Kirgisien	Kultkino Atelier	12.15
	Rear Window Von Alfred Hitchcock, USA 1954	Stadtkino Basel	15.15
	El ángel exterminador Von Luis Buñuel, Spanien 1962	Stadtkino Basel	17.30
	Die sieben Samurai Von Akira Kurosawa, Japan 1954 (Reedition mit neuer Kopie)	Stadtkino Basel	19.30
	Homo Faber Von Volker Schlöndorff, D/F/GR 1990	Neues Kino	21.00
	Kurzfilmnacht-Tour.ch 06 Eine lange Nacht der kurzen Filme	Kultkino Atelier	21.00–3.00
	Das Gastmahl Von Platon. Regie Jobst Langhans	Goetheanum, Dornach	19.30
THEATER	Der spanische Abend Ein bunter Abend mit Musik und kulinarischen Köstlichkeiten. Musik Karsten Höfer; Il barbiere di Siviglia (Spiel). Apéro 19.00	Basler Marionetten Theater	19.30
	Chrut & Stil: Dilem-Ma Musikalisches Cabaret-Programm. Benefiz-Gastspiel	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	20.00
	Das Beste von Lorient Wo laufen Sie denn? Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	Dido und Aeneas Musikalisches Schauspielprojekt nach der Oper von Henry Purcell und Marlowes Tragödie: Dido. Regie Sebastian Nübling (Premiere)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Formation Poe:son: Uta und der tote Hans Ein Stück von Stefanie Grob. Regie Beatrix Bühler (UA)	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Leonce & Lena Nach Georg Büchner. Regie Rafael Sanchez (Schweizerdeutsch)	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Rigoletto Melodrama von Giuseppe Verdi. Regie Michael Thalheimer	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	Schillernd oder Wie das Leben so spielt Musikalisches Theaterkabarett. Sibylle Birkenmeier, Felicitas Vogt, Michael Birkenmeier	Imprimerie	20.00
	Massimo Rocchi: Circo Massimo! Gnadenlos komisch und abgründig ironisch	Kulturforum, Laufen	20.15
	Madeleine Sauveur & Clemens Maria Kitschen (Mannheim) Gewusst wie?! Poetisch-charmant Musik-Kabarett mit Widerhacken	Theater im Teufelhof	20.30
	Top Sigrid: Wir machen alles Zwei Frauen. Kein Klavier. Keine Männerwitze	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	K6: Elling Schauspiel von Axel Hellstenius. Regie Lars-Ole Walburg	Theater Basel, K6	21.00
	Im Zeitknoten bleibt das Ja Margo Fuchs Knill und Felix Seiler. Buchvernissage und Lesung	Armin Vogt Galerie	17.40
	Das Literaturhaus Basel feiert die Eröffnung seiner neuen Räume, seinen 6. Geburtstag und die Eröffnung des Cafés. Einlass ab 18.00 (Eintritt frei)	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	19.00
KLASSIK JAZZ	Iris Galey liest aus ihrem noch unveröffentlichten Werk: Zürückerobertes Leben	Effzett Frauenzimmer Basel	20.00
	Musik macht klug! Musik muss sein! Tage für Musik & Gesellschaft (SF)	Theater Basel, Kleine Bühne	17.00
	Orgelspiel zum Feierabend Thomas Leininger, Freiburg i.Br. Bach u.a.	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Trio Trazom spielt Mozart Eva Oertle, Flöte; Stefan Fuchs, Violoncello; Urte Lucht, Hammerklavier	Atelier Folke Truedsson, Röschenz	19.30
	7th Blues Festival Blues Night (JAP)	Stadtcasino Basel	20.00
	Cantus Cölin J.S. Bach, h-Moll Messe. Stimmbilder. Leitung Konrad Junghänel	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Crux Fidelis Elisabeth Dobbin, Sopran; David Blunden, Orgel. Konzert	Theodorskirche	20.00
	IGNM: Maarten Altena Ensemble Amsterdam: Slow Burns Alte, neue und improvisierte Musik zwischen Klassik und Jazz. Leitung Jussi Jaatinen	Gare du Nord	20.00
	Philharmonisches Orchester Basel Rudolf Duthaler, Oboe; Wim Viersen, Violine. Leitung Jonathan Brett Harrison. Bach, Respighi, Fauré, Dvorak	St. Katharinen-Kirche, Laufen	20.00
	Pierre Favre und Makaya Ntschoko Percussionisten der Schweizer Szene treffen sich zu einem Konzert	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Satierique: Schattenrisse Claudia Vonmoos, Klavier; Salomé Im Hof, Sprecherin. Musik, Text und Szene (T 061 411 41 82)	ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33	20.15
	Trio Pflanzplätz & Christine Lauterburg Musik aus der Schweiz und anderen Ländern. Folk und Jazz	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	Mac McKenzie and the Goema Captains of Cape Town McKenzie (g/voc), van Heerden (tp), Makuzeni (voc/tb), Schilder (p), Gisler (b), Egli (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30

ROCK, POP DANCE	Das Zelt: Baschi Irgendwie Held	Rosentalanlage	20.00
	Patent Ochsner Die Berner Band mit: liebi, tod & töffu	Volkshaus Basel	20.00
	Swing and Dance DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr. 1. & 3. Freitag	Tanzpalast	20.00
	Acoustical Mountain Marc Storace, Claudio Matteo, Charlie Preissel	Sissy's Place, Birsfelden	20.30
	Danzeria Dance-Cocktail. DJs Thommy & Martina (Crash Kurs HipHop)	Werkraum Wartec pp, Sudhaus	21.00
	Disco DJ Reinheart (BE). Worldmusic und vieles mehr	Marabu, Gelterkinden	21.00
	Frauentischo	Hirscheneck	21.00
	Oriental Night 1001 Nacht DJ Mohamed. Oriental Beats, Live Bauchtanz-Show	Allegra-Club	21.00
	Rob Reynolds (UK) Singer-Songwriter aus London. Support: Wilde-Moser	Parterre	21.00
	WB-Tal: Hip Hop DJs Mirko Machine (D), Johnny Holiday, Milla	Modus, Liestal	21.00
	Tango-Sensación Tanz in Bar du Nord. Tango Schule Basel	Gare du Nord	21.30
	Tiefenrausch DJ Serge & Friends. DJs & Live Painting	Cargo-Bar	21.30
	25UP DJ IukJLite & Guest Thomas Bruner aka J. Stone (pump it up) & Hostess Steffi. Hot Funk, Disco, House & R'n'B	Kuppel	22.00
	Fridays: Electro Breaks DJs Gregster & PLY	Nordstern	22.00
	Nuit Africaine DJ Mousse/Cameroun & DJ Mike	Plaza Club	22.00
	For the Love of House Liquid People (defected rec., UK), Le Roi, Marc-S & Eduardo & Pierre Piccarde (voc)	Atlantis	23.00
	Urban Scientists: Freeplay Whomadewho Live in Concert (DK). The Fabulous Hobbydjs & Akay	Das Schiff, Wiesenmündung	23.00
KUNST	Druckgrafik KünstlerInnen der Ateliergenossenschaft Basel. Bis 7.4. (letzter Tag)	Schule für Gestaltung auf der Lyss	12.00–18.30
	Photographic Essays on Space Arbeiten von Christian Vogt. 7.4.–28.5. (Vernissage)	Architekturmuseum Basel	18.00
	Werner Reiterer Meisterwerke. 7.4.–13.5. (Vernissage)	Nicolas Krupp	18.00
	Art + Dinner for Two: Henri Matisse Exklusive Abendführung. Anschliessend 4-Gang-Dinner im Restaurant Berower Park	Fondation Beyeler, Riehen	18.30–22.30
DIVERSES	Anette Barcelo Flores y Totos. Bilder und Zeichnungen. 7.–30.4. (Vernissage)	Kulturforum, Laufen	19.00
	Beam On: Petra Trefzger Plakatsmaler. Installation. 7.4.–6.5. (Vernissage)	Kultkino Camera, Foyer	19.00
	Privat zu Gast. Fabeltiere & Co. Preziosen mittelalterlicher Kunst. 7.4.–25.9. (Vernissage)	Barfüsserkirche	18.00
	FrauenFeier Ökumenischer Frauengottesdienst (Forum für Zeitfragen)	Kirche St. Clara	18.30
	Leidenschaft: Vino & altre passioni Plattform mit Überraschungsgast (22.00)	Unternehmen Mitte, Weinbar	19.00
	Sahara Secondhand Modeschau	Schmiedenhof Zunftsaal	19.00
	Artstübli Art Lounge, jeden Freitag. www.artstuebli.ch/com	Nuovo Bar, Artstübli, Binnigerstr. 15	19.30–1.00
	Offene Bühne Shows & Bar (open End)	Funambolo, Erlenmatt (nt-Areal)	21.00
SAMSTAG 8. APRIL			
FILM	Der Zauberer von Oz Von Victor Fleming, Richard Thorpe, USA 1939	Kulturforum, Laufen	15.00
	El ángel exterminador Von Luis Buñuel, Spanien 1962	Stadtkino Basel	15.15
	Rashomon Von Akira Kurosawa, Japan 1950	Stadtkino Basel	17.30
	The Shining Von Stanley Kubrick, USA/GB 1980	Stadtkino Basel	19.30
	Cube Von Vincenzo Natali, Kanada 1997	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Wolf unterm Bett Theater Sgaramusch. Regie Carol Blanc	Vorstadt-Theater Basel	17.00
	Der spanische Abend Ein bunter Abend mit Musik und kulinarischen Köstlichkeiten. Musik Karsten Höfer; Il barbiere di Siviglia (Spiel). Apéro 19.00	Basler Marionetten Theater	19.30
	Chrut & Stil: Dilem-Ma Musikalisches Cabaret-Programm. Benefiz-Gastspiel	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	20.00
	Das Beste von Lorient Wo laufen Sie denn? Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	Die Drei Schwestern Drama von Anton Tschechow. Regie Matthias Günther	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Die Mausefalle Krimiklassiker. Basler Dialektfassung von Yvette Kolb	Neues Tabouretli	20.00
	Formation Poe:son: Uta und der tote Hans Ein Stück von Stefanie Grob. Regie Beatrix Bühler (UA)	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Quixote Michel Schröder/Kraut Produktion. Regie Michel Schröder	Kaserne Basel	20.00
	Schillernd oder Wie das Leben so spielt Musikalisches Theaterkabarett. Sibylle Birkenmeier, Felicitas Vogt, Michael Birkenmeier	Imprimerie	20.00
	Madeleine Sauveur & Clemens Maria Kitschen (Mannheim) Gewusst wie?! Poetisch-charmantestes Musik-Kabarett mit Widerhacken	Theater im Teufelhof	20.30
	James oder La Sylphide Ballett von Richard Wherlock (UA). Ballet Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Das Literaturhaus Basel feiert Mit-Tag, Mit-Nacht. Ein Lesefest 12 Stunden Literatur non-stop	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	13.00–1.00



WAS
Gratisinserate... No Zensur...
Muse... Info & jede Menge Kultur!

WO
in Kuppelständen, Kulturboxes,
Bars & Läden in Basel und
im Aboversand der Programmzeitung

FRAGEN?
www.kuppler.ch





**DENKMAL-
PFLEGE**

Lassen Sie Ihr Lieblingsstück
wieder in Schuss bringen
oder finden Sie bei uns den
würdigen Nachfolger!

Veloladen CO13

Hegenheimerstr. 59–61, 4055 Basel
Tel. 061 386 90 30, www.co13.ch



KLASSIK JAZZ	Musik macht Staat! Musik muss sein! Tage für Musik & Gesellschaft. In Zusammenarbeit SF DRS. Streitgespräch (17.00), Dialog: Pierre Favre & Yang Jing (18.30), Konzert: Moments (20.15)	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	11.00
	Workshop: Von Kapstadts Musiktraditionen zum Jazz Mit Mac McKenzie and the Goema Captains of Cape Town. Englischkenntnisse sind erforderlich, aber keine musikalischen Vorkenntnisse	The Bird's Eye Jazz Club	15.00–16.30
	Kantorei St. Arbogast Muttentz Kammerensemble Farandole Muttentz. Leitung Beat Raaflaub. Mozart: Krönungsmesse. Pfr. René Hügin	Kath. Kirche, Muttentz	18.00
	250 Jahre Stadtmusik Lörrach Jubiläumskonzert	Burghof, D–Lörrach	19.00
	Philharmonisches Orchester Basel Rudolf Duthaler, Oboe; Wim Viersen, Violine. Leitung Jonathan Brett Harrison. Bach, Respighi, Fauré, Dvorak	Martinskirche	19.30
	7th Blues Festival Mississippi Blues Night (JAP)	Stadtcasino Basel	20.00
	Ensemble Für Neue Musik Zürich: Schweizer Komponisten Werke von Lukas Langlotz (UA), Matthias Heep (UA), Franz Furrer-Münch (UA) und Mathias Steinauer	Gare du Nord	20.00
	Moments Interaktion von Pierre Favre, Schlagzeug und Yang Jing, Pipa	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	The David Regan Quartet Contemporary Jazz. David Regan (s), Jean-Paul Brodbeck (kl), Leon Duncan (b), Pius Baschnagel (dr)	Kulturscheune, Liestal	20.30
	Mac McKenzie and the Goema Captains of Cape Town McKenzie (g/voc), van Heerden (tp), Makuzeni (voc/tb), Schilder (p), Gisler (b), Egli (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	River Boat Party House Night. DJ Fred Licci (Abfahrt 21.30)	Basler Personenschiffahrt, Schifflände	19.30
	Borri Ballroom Disco Für TänzerInnen aller Altersklassen, jeden 2. Monat	Borromäum	20.00–24.00
	Lucas Jonathan CD-Taufe. Songwriting à la Ryan Adams oder David Gray	Parterre	21.00
	Mace Good Old Rock'n'Roll. Support: The Force. Blues & DJ O.Lee	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Oldies DJ Elk. Benefizdisco: Juseso BL (Rumäniengruppe)	Modus, Liestal	21.00
	Other Voices: Indie/Alternative Live: Sundiver (SG)	Culturium, Gempenstrasse 60	21.00
	Radio Osaka Gravity. Live Sound	Cargo-Bar	21.00
	Snarf's Appendix: Plattentaufe (BS) Support: Deaf n' Dumb Genius, Punk (BL), Secondhandchild, Hardcore Singalong-Punk (BS)	Hirscheneck	21.00
	The Basement Brothers feat. The Kitchenettes Soul Night live & DJ Black Tiger	Sommercasino	21.00
	Cocoon Soulpreachers (UK), DJs Fabio Tamborini & O'Cash. Garage, Deep House	Annex	22.00
	Danzeria Oldies Spezial. DJ mozArt. 50er bis 80er Sound	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	22.00–3.00
	Oldschool Da Real Groove. DJs Drozt & Tron (P-27). Oldschool HipHop'n'Funk	Kuppel	22.00
	Salsa DJ Mazin. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	Best of 80s DJ Mensa. Hits & Clips. Live Videoperformance	Atlantis	23.00
	Bombay Beatz DJs Bobby Friction (radio BBC1, UK) & Silence (ZH)	Nordstern	23.00
KUNST	Danamite Gideon Soldiers, Jahmazing Soundsystem & Live Guests, DJ Karman & Wegotsoul-DJ-Team	Das Schiff, Wiesenmündung	23.00
	Drum'n'Bass DJ Storm (UK), DJ Addiction (UK), Ste.Luce (UK)	Kaserne Basel	23.00
	Kunst und Religion im Dialog Zur Karwoche (Forum für Zeitfragen)	Kunstmuseum Basel	10.30–11.30
	Martin Cleis 19.3.–9.4. Geburtstagsapéro und neues Video (15.00)	Galerie Mazzara & Mollwo, Riehen	11.00–17.00
	Nairy Baghramian – Kate Davis 8.4.–21.5. (Vernissage)	Kunsthalle Basel	19.00
KINDER	British Art Now Diavortrag mit Adrian Sumner (Englisch/Deutsch). Zur Ausstellung: Partners. Kunst aus Lörrach und Chester	Museum am Burghof, D–Lörrach	20.00
	Mein Museum: Workshop Eierfärben (ab 7 J.). Anm. (T 061 925 59 86)	Museum.bl, Liestal	14.00–16.00
	Pippi im Taka-Tuka-Land Von Astrid Lindgren. Eigenproduktion	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Die Zauberflöte für Kinder Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	15.00
	Ostermärchen Nach Christian Morgenstern. Puppentheater Felicia	Goetheanum, Dornach	15.00
DIVERSES	Hexe Lakritze Eine Hexengeschichte für Klein und Gross	Basler Kindertheater	16.00
	Histoire amère d'une douce frénésie Ein Zirkus, der Sprach- und Springkunst	Théâtre La Coupole, F–Saint-Louis	17.00
	Turmalin-Ausstellung 8.–23.4. Mo–Fr 14.00–19.00, Sa/So 11.00–19.00. Führung täglich 16.00 und 17.30 (Eröffnung im Foyer)	Goetheanum, Dornach	10.30
	Einweihungs-Apéro im neuen Studio	Arté Wallhof, Wallstrasse 14	17.00
	Offene Bühne Shows & Bar (open End)	Funambolo, Erlenmatt (nt-Areal)	21.00
SONNTAG 9. APRIL			
FILM	Viva Zapatero! Von Sabina Guzzanti, Italien 2005. Dokumentarfilm	Stadtkino Basel	13.30
	Skandal (Shubun) von Akira Kurosawa, Japan 1950	Stadtkino Basel	15.15
	Rashomon Von Akira Kurosawa, Japan 1950	Stadtkino Basel	17.30
	The Shining Von Stanley Kubrick, USA/GB 1980	Stadtkino Basel	19.30
THEATER	Wolf unterm Bett Theater Sgaramusch. Regie Carol Blanc	Vorstadt-Theater Basel	17.00
	Die Mausefalle Krimiklassiker. Basler Dialektfassung von Yvette Kolb	Neues Tabouretti	18.00
	Quixote Michel Schröder/Kraut Produktion. Regie Michel Schröder	Kaserne Basel	18.00
	Die Wildente Schauspiel von Henrik Ibsen. Regie Stephan Müller	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Le Jongleur de Notre-Dame Mysterienspiel von Jules Massenet. Konzertante Aufführung. Chor des Theater Basel, Sinfonieorchester Basel (Premiere)	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Das Gastmahl Von Platon. Regie Jobst Langhans	Goetheanum, Dornach	19.30
	Sieben Worte. Getanzte Passion Jesu Goetheanum-Bühne. Regie Elsemarie ten Brink, Carina Schmid. Gnessin-Virtuosos, Moskau. Leitung Michail Khokhlov	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	Meeting Point Ballette von Richard Wherlock und Patrick Delcroix	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
TANZ	Michelle Milletat Surprise Lesung	Cargo-Bar	20.00–22.00
KLASSIK JAZZ	50 Jahre Jazz-Club 56 Lörrach 2.4.–21.5. Jazz-Matinée: Flow Music	Museum am Burghof, D–Lörrach	11.00–14.00
	Musik macht global! Musik muss sein! Tage für Musik & Gesellschaft (SF DRS)	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	11.00–17.00
	Musique française Lena Girard, Klavier; Fabien Girard, Sax. Werke von Poulenc, Debussy, Ibert, Villa-Lobos (Eintritt frei)	QuBa Quartierzentrum Bachletten	11.00
	Bachkantaten BWV 182 und BWV 22 Sänger und Instrumentalenseble in solistischer Besetzung	Predigerkirche	17.00
	Collegium Musicum Basel: Felix Mendelssohn-Bartholdy Erste Walpurgisnacht/Schottische. Leitung Aurelia Pollak und Simon Gaudenz	Stadtcasino Basel, Musiksaal	17.00
	Kantorei St. Arbogast Muttentz Kammerensemble Farandole Muttentz. Leitung Beat Raaflaub. Mozart: Krönungsmesse. Pfr. René Hügin	Kirchgemeindehaus Feldreben, Muttentz	19.00
	Mondrian Ensemble: Gehörte Form Werke von Carl Philipp Emanuel Bach, Dieter Ammann und Rudolf Kelterborn (UA)	Gare du Nord	20.00
	Tango Salon Basel Milonga (mit Schnupperkurs 20.00). Diverse DJs	Tango Salon Basel, Tanzpalast	18.30
	Untragbar! Die Homobar. DJ Erwin Köster. Ermittelt nur für dich	Hirscheneck	21.00

KUNST	Dialog 4 Basler KünstlerInnen im Dialog mit dem Werk von Véronique Bovet. Veronika Kisling, Christiane Moreno, Walter Thöni, Marianne Wachberger. Brunch und Präsentation der Arbeiten (Seneparla)	Kulturpunkt, Walzwerk, Münchenstein	10.00–13.00
	Blau Rot Gelb Malerei bis Collage. 10 KünstlerInnen der Region. Ausstellung der Stadt Säckingen. 9.4.–7.5. (Vernissage)	Villa Berberich, D–Bad Säckingen	11.00
	Führung Honey-Suckle Company – Nairy Baghramian – Kate Davis	Kunsthalle Basel	11.00
	Matinée Zur Ausstellung: Partners. Kunst aus Lörrach und Chester	Museum am Burghof, D–Lörrach	11.00
	Per Kirkeby Reflexionen, Beziehungen und Bezüge. 18.2.–30.4. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	Atmosphäre und Ausdruck Sammlung Würth. Bis 23.4. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Eva Aeppli 24.1.–30.4. Führung	Museum Tinguely	11.30
	Hans Holbein. Der Jüngere Die Jahre in Basel. 31.3.–2.7. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	500 Jahre: Lob der Torheit Update Version 2006. 31.3.–24.9. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
	Tour Fixe Français Exposition spéciale Henri Matisse	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
KINDER	Die Geschichte von der Schüssel und vom Löffel Ein Michael-Ende-Märchen	Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld	10.30
	Gare des Enfants: Klangsonntag Sonntagsworkshop im Tramdepot	Gare du Nord	11.00
	Pippi im Taka-Tuka-Land Von Astrid Lindgren. Eigenproduktion	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Am Anfang Eine Geschichte von Bart Moeyart. Kindertheater (ab 6 J.)	Burghof, D–Lörrach	15.00
	Die Zauberflöte für Kinder Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	15.00
DIVERSES	Hexe Lakritze Eine Hexengeschichte für Klein und Gross	Basler Kindertheater	16.00
	Familienworkshop Ein Essen wie in römischer Zeit: Korn mahlen, Brot backen, eine Suppe zubereiten, und alles zusammen genossen. Anm. (T 061 816 22 22)	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	10.00–13.00
	Universitätsdienst mit Orgel plus Ekkehard Stegemann, Professor für Neues Testament (Forum für Zeitfragen)	Peterskirche	10.00
	Hallenflohmarkt Der Sudhaus-Markt am Sonntag. Detail www.sudhaus.ch/markt	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	11.00–17.00
	Urban Islam Zwischen Handy und Koran. Visite guidée avec Claudia Steiner	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Basel und der Buchdruck im frühen 16. Jh. Führung mit Franz Egger	Barfüsserkirche	11.15
	Von Schnäbeln und Blättern Familie der Holzblasinstrumente. Yvonne Müller	Historisches Museum, Musikmuseum	11.15
	Energie aus der Tiefe Bis 14.5. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum	14.00
	FrauenStimmen! Wie die Basler Frauen zu ihren Rechten kamen. VV Buchhandlung das Narrenschiff (T 061 261 19 82), Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70) Premiere	Frauenstadtrundgang	14.00

MONTAG | 10. APRIL

FILM	Mittagskino: Saratan Von Ernest Abdyjaparov, Kirgisien	Kultkino Atelier	12.15
	The Shining Von Stanley Kubrick, USA/GB 1980	Stadtkino Basel	18.30
	Leben (Ikiru) von Akira Kurosawa, Japan 1952	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Peer Gynt Dramatisches Gedicht von Henrik Ibsen. Regie Florian Fiedler	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	Die Drei Schwestern Drama von Anton Tschechow. Regie Matthias Günther	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Sieben Worte. Getanzte Passion Jesu Goetheanum-Bühne. Regie Elsemarie ten Brink, Carina Schmid. Gnessin-Virtuosin, Moskau. Leitung Michail Khokhlov	Offene Kirche Elisabethen	20.00
LITERATUR	Armel Job. Pourquoi raconter des histoires? Ecrivains et poètes d'aujourd'hui (Société d'études françaises)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
KLASSIK JAZZ	Dialog Der Oboist Peter Veale spielt Werke von Mahnkopf, Globokar und Han	Gare du Nord	20.00
ROCK, POP DANCE	TangoSession DJ Talib Sabaghian. Fridaynight on Monday	Parterre	19.00–23.00
	Chili con Groove. Jam Session Real Musicians, Open Stage. Your Chance!	Atlantis	20.00
	Tango Übungsstunde mit Schnupperkurs im Studio Clarahof	Tango Schule Basel	20.00–22.30
	Bump, Groove & Strut Nosejob feat. DJs Brad Burningham & Barney Bungalow (prismatic beats champion sound collective); Special Guest DJ Ilarius (Biel)	Annex	22.00
KUNST	Montagsführung Plus Henri Matisse: Figur, Farbe, Raum	Fondation Beyeler, Riehen	14.00–15.00
KINDER	Am Anfang Eine Geschichte von Bart Moeyart. Kindertheater (ab 6 J.)	Burghof, D–Lörrach	11.00
DIVERSES	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DIENSTAG | 11. APRIL

FILM	Mittagskino: Saratan Von Ernest Abdyjaparov, Kirgisien	Kultkino Atelier	12.15
	Don Giovanni Drama giocoso von Mozart. Regie Andreas Dresen	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	Dido und Aeneas Musikalisches Schauspielprojekt nach der Oper von Henry Purcell und Marlowes Tragödie: Dido. Regie Sebastian (Einführung 19.15)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
THEATER	Sieben Worte. Getanzte Passion Jesu Goetheanum-Bühne. Regie Elsemarie ten Brink, Carina Schmid. Gnessin-Virtuosin, Moskau. Leitung Michail Khokhlov	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	K6: Vier Bilder der Liebe Schauspiel von Lukas Bärfuss. Regie Isabel Dorn	Theater Basel, K6	21.00
	Rossal kocht Lutz Siegfried Rossal verwandelt Texte des Basler Lyrikers Werner Lutz in kulinarische Köstlichkeiten. Besuch der Veranstaltung (11.4. 19.15) nur nach schriftlicher Anmeldung bis 15.3. (Fax 062 888 01 01)	Müllerhaus, Lenzburg 1	19.15
	Junge Literatur Lea Gottheil, Urs Mannhart, Sabina Naef und Christian Zehnder. Moderation Markus Bundi und Martin Zingg	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	20.00
KLASSIK JAZZ	Litera-Tis. Max Küng Einfälle kennen keine Tageszeit. Autorenlesung. Essen 19.00, Res. (T 061 228 96 96). Lesung (T 061 264 26 26)	Atlantis	20.00
	Osterpause 11.–20.4. geschlossen	The Bird's Eye Jazz Club	
	Charlie Mariano & Dieter Ilg Ein Jazzabend mit Due. Sax & Kontrabass	Burghof, D–Lörrach	20.00
	No Mercy Festival Cannibal Corpse, Kataklysm, North, Legion Of The Damned	Z 7, Pratteln	18.30
ROCK, POP DANCE	Blood Mundart-Rock	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
	Das frühe Porträt Führung in der Ausstellung mit Stephan Kemperdick	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Atmosphäre und Ausdruck Sammlung Würth. Bis 23.4. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	15.00
KUNST			
DIVERSES	Amerikanische und europäische Missionsideen Prof. Kurt R. Spillmann	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Geschlechterverhältnisse im Umbruch. Chancen und Konflikte Prof. Andrea Maihofer, Leila Straumann, Sabine Kubli. Ringvorlesung	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15–20.00

MITTWOCH | 12. APRIL

FILM	Mittagskino: Saratan Von Ernest Abdyjaparov, Kirgisien	Kultkino Atelier	12.15
	Skandal (Shubun) von Akira Kurosawa, Japan 1950	Stadtkino Basel	18.30
	El ángel exterminador Von Luis Buñuel, Spanien 1962	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Die Wildente Schauspiel von Henrik Ibsen. Regie Stephan Müller	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Sieben Worte. Getanzte Passion Jesu Goetheanum-Bühne. Regie Elsemarie ten Brink, Carina Schmid. Gnessin-Virtuosin, Moskau. Leitung Michail Khokhlov	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	K6: Die Dummheit Schauspiel von Rafael Spregelburd	Theater Basel, K6	21.00

KLASSIK JAZZ	Mittwoch Mittag Konzert Dichterliebe. Musik von Robert Schumann	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Konzert zum 150. Todestag von Heinrich Heine Hochschule für Musik	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
ROCK, POP DANCE	Indie/Alternative Chillout DJ Millhaus & DJane D.J. & Offene Bühne für Bands	Culturium, Gempenstrasse 60	19.00
	Wale Liniger Der Berner aus (Columbia, USA) mit Blues	Fricks Monti, Frick	20.15
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Wardeck pp, Burg	20.30–22.30
	Open Mic Die offene Bühne für Singer-Songwriter, Musikantinnen, Liedermacher	Parterre	20.30
	Sternmotor Aku-Pop live	Cargo-Bar	21.00
	The Shell: Feel free Indie Indeed live & DJane Kädde & DJ Millhaus	Kuppel	22.00
KUNST	Kunst am Mittag Matisse: Les tapis rouges, 1906	Fondation Beyeler, Riehen	12.30–13.00
	Hans Holbein. Der Jüngere Die Jahre in Basel. 31.3.–2.7. Führung (Abendöffnung)	Kunstmuseum Basel	18.00–18.45
	Pascal Häusermann 12.4.–13.5. (Vernissage)	Groeflin Maag Galerie	18.00
KINDER	Matisse, aujourd'hui Pierre Schneider, Paris (Alliance Française de Bâle)	Fondation Beyeler, Riehen	18.45–19.45
	Kinderclub Zu Eva Aeppli (ab 8 J.). Anm. bis Mo (T 061 688 92 70)	Museum Tinguely	14.00–17.00
	Hexe Lakritze Eine Hexengeschichte für Klein und Gross	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	Ostermärchen Nach Christian Morgenstern. Puppentheater Felicia	Goetheanum, Dornach	15.00
	Mittwoch Matinée Ägyptische Hieroglyphen. Deuten und verstehen eines antiken Schriftsystems	Antikenmuseum	10.00–12.00
	Energie aus der Tiefe Bis 14.5. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum	12.15
	Im Zeichen der Kirche Das frühe Bistum Basel. Dr. Reto Marti, Dr. Jürg Tauber	Museum Kleines Klingental	18.00
	Turmalm-Ausstellung 8.–23.4. Entstehungsprozesse, Kristallgestalt, Farbausdruck. Vortrag (20.00), Sonderführung zum Vortrag (18.00)	Goetheanum, Dornach	18.00 20.00

DONNERSTAG | 13. APRIL

FILM	Leben (Ikiru) von Akira Kurosawa, Japan 1952	Stadtkino Basel	18.30
	High and Low Von Akira Kurosawa, Japan 1963 (Reedition mit neuer Kopie)	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Nobody Knows Von Hirokazu Yagira, Japan 2004	Kulturforum, Laufen	20.30
	Die Blechtrommel Von Volker Schlöndorff, D/F 1978	Neues Kino	21.00
	Skandal (Shubun) von Akira Kurosawa, Japan 1950	Stadtkino Basel	21.15
THEATER	K6 Extra: Kleinkunstabend A la Carte zum Ausprobieren und Degustieren	Theater Basel, K6	21.00
	Joseph Haydn: Die sieben letzten Worte Vladimir Tonkha, Violoncello. Gnessin Virtuosen, Moskau Leitung Mikhail Kokhlov	Goetheanum, Dornach	20.15
KLASSIK JAZZ	Highnote Club Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag	Engelhofkeller, Nadelberg 4	21.00
	Live Jazz Thomas Moeckel (guit), Dominik Schürmann (b), Stefan Felber (dr)	Tscherry's Bar	21.30
	Livingroom.fm: Stadtmusik Spirit Catcher live (vision rec., Belgium), Dixon & Georg Levin & DJ Ame (sonar kollektiv, D) & Thomas Bruner	Acqua	19.00
	Osterrock Part I Bands: 200Sachen, The Delilahs & Live Afterparty Electronica/D&B: Das Pferd	Biomill, Laufen	21.00
	OsterTangoFestival: El paraíso del Tango Eröffnung & Milonga	Gare du Nord	21.00
	Porro Bravo Pascal Perrot mit Band, das Soloprojekt des Welken-Sängers	Parterre	21.00
	The Paddingtons (UK) Indie Rock live. Hype-Band aus England!	Kaserne Basel	21.00
	Wild Things! meets Blushbeats05. Jamie Lewis, René S, Le Roi, Eduardo	Atlantis	21.00
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	21.30
	Salsa DJ Pepe. Salsa, Merengue, Boogaloo (Tanzkurs 18.00)	Allegra-Club	22.00
	Soulsugar Special DJ Static & Nat ill (DK) & Boom Bap Project (USA) & DJ Montes	Kuppel	22.00
	Livingroom.fm NBtakt: ElektrOstern Spirit Catcher live (Antwerpen), Wahoo live (Berlin), Dixon & Georg Levin & DJ Ame (Berlin) & Thomas Bruner & Friends	Das Schiff, Wiesenmündung	23.00–5.00
KUNST	Hans Holbein. Der Jüngere Werkbetrachtung über Mittag mit Christian Müller	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
	Kiosk unterwegs bei Coiffeur Hauptsache Kurioses, Design und innovative Ideen. Franziska Bieli & Gäste (Petersgasse 32)	Kiosk unterwegs	17.00–20.00
	Boris Rebetez Gespräch in der Ausstellung mit dem Künstler und Philippe Kaiser	Museum für Gegenwartskunst	18.30
DIVERSES	Rainer Fischbach: Mythos Netz Buchbesprechung mit dem Autor	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	20.00
	Labyrinth-Begehung Labyrinthgänge und -gespräche für Jung und Alt	Labyrinth Leonhardskirchplatz	17.30
	Offene Bühne Shows & Bar (open End)	Funambolo, Erlenmatt (nt-Areal)	21.00

FREITAG | 14. APRIL

FILM	Yojimbo Von Akira Kurosawa, Japan 1961 (Reedition mit neuer Kopie)	Stadtkino Basel	15.15
	Das Schloss im Spinnwebwald Von Akira Kurosawa, Japan 1957	Stadtkino Basel	17.30
	Suspiria Von Dario Argento, Italien/BRD 1977 (Einführung Johannes Binotto)	Stadtkino Basel	20.00
	Die Blechtrommel Von Volker Schlöndorff, D/F 1978	Neues Kino	21.00
	Cube Von Vincenzo Natali, Kanada 1997	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Sieben Worte Regie Elsemarie ten Brink, Carina Schmid. Gnessin-Virtuosos, Moskau. Leitung Michail Khokhlov. Heinrich Schütz, Sofia Gubaidulina	Goetheanum, Dornach	20.15
	Matinée mit Trio Amadé Klaviertrios aus der Wiener Klassik. Emilie Haudenschild, Violine; Emeric Kostyak, Violoncello; Imola Bartha, Klavier. Karfreitagsschmaus in vier Akten. Konzert mit Dinner. Anm. (T 061 906 27 27)	Bad Schauenburg, Liestal	11.15
KLASSIK JAZZ	Basler Gesangsverein Sinfonieorchester Basel. Leitung Peter Eidenbenz. Ludwig van Beethoven: Missa solemnis	Stadtcasino Basel	17.00
	Via Crucis Der Kreuzweg von Franz Liszt. Orgelkonzert von Nicola Cittadin	Offene Kirche Elisabethen	17.30
	Basler Münsterkantorei Jakob Pilgram, Tenor; Peter Zimpel, Bass. Leitung Stefan Beltinger. Hugo Distler: Choralpassion	Münster Basel	18.00
	Camerata Vocale Freiburg und Kammerorchester Basel Leitung Winfried Toll. Werke von Schubert und Brahms	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Indie Fresse DJ Millhaus & DJane D.J. Indie/Alternative Party	Tresor, Münchensteinerstrasse 1	20.00
	Rage, Freedom Call	Z 7, Pratteln	20.00
	Azalia Snail & Nate Ashley (USA) Psychadelic Pop. Support: Kitty Solaris (D)	Hirschenneck	21.00
ROCK, POP DANCE	Dada (Ante Portas) CH Indie Rock live. Rockmusik mit Pop-Appeal	Kaserne Basel	21.00
	Danzeria Dance-Cocktail. DJ Sunflower	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	Disco Swing Night DJ Menzi und Allegra Dancers (Crash-Kurs Disco-Fox 20.00)	Allegra-Club	21.00
	OsterTangoFestival: Bajo Cero feat. Pablo Ziegler & Quique Sinesi. Gast Walter Castro. Konzert & Milonga mit Show (23.00)	Volkshaus Basel, Grosser Saal	21.00
	Bonvoyage Session DJ Spectron	Cargo-Bar	21.30
	Fridays: Minimal Electro DJs Mattmüller aka Sämi (BS) & Thomonn (BL)	Nordstern	22.00
	Good Friday Special Basslappers DJ Larix & DJ Moe feat. DJ El-Q, DJs Brad Burningham & Barney Bungalow	Kuppel	22.00
	Playboy Selection DJs Sir Ernes, Alessandro Flume, Cipmo. Special Guest Mark Stone & Armando Gomez (udm show)	Annex	22.00
	Back2back The Essentials (Olten), Pyron & D-Luxe, Dominik & Alessio	Atlantis	23.00
	ElektrOstern: Cruise Control Live Legowelt & Orgue Electronique (bunker rec., Den Haag), DJs TLR, Tom & Nik, Das Konzentrat, Boffel	Das Schiff, Wiesenmündung	23.00

KUNST	Organplus: Art IG aus Hannover Täglich 11.–18.3.	Werkraum Warteck pp, Kasko	11.00 14.00 15.00
DIVERSES	Turmalin-Ausstellung 8.–23.4. Sonderführung zum Vortrag	Goetheanum, Dornach	14.00 15.00
	Kreuzweg durch Basel Treffpunkt: Elisabethenkirche	Offene Kirche Elisabethen	19.00
	Leidenschaft: VINO & altre passioni Plattform mit Überraschungsgast (22.00)	Unternehmen Mitte, Weinbar	19.00
	Artstübli Art Lounge, jeden Freitag. www.artstuebli.ch/com	Nuovo Bar, Artstübli, Binnigerstr. 15	19.30–1.00
	Offene Bühne Shows & Bar (open End)	Funambolo, Erlenmatt (nt-Areal)	21.00
SAMSTAG 15. APRIL			
FILM	Die Männer, die auf des Tigers Schwanz traten Von Akira Kurosawa, Japan 1945	Stadtkino Basel	16.00
	Yojimbo Von Akira Kurosawa, Japan 1961 (Reedition mit neuer Kopie)	Stadtkino Basel	17.30
	Das Schloss im Spinnwebwald Von Akira Kurosawa, Japan 1957	Stadtkino Basel	20.00
	Suspiria Von Dario Argento, Italien/BRD 1977	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Die Entführung aus dem Serail Singspiel von W.A. Mozart. Regie Georg Darvas. Ensemble Musici Volanti. Leitung Bruno Leuschner	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
KLASSIK JAZZ	Passionsbericht nach Matthäus Für Chor a capella von Ernst Pepping. Glarisegger Chor. Leitung Heinz Bähler	Goetheanum, Dornach	20.15
ROCK, POP DANCE	Swiss Metal Attack 06	Z 7, Pratteln	19.30
	Allischwil Posse (BE/ZH) Rap	Hirscheneck	21.00
	Blaz-Up-Tunes DJs Flink & O.K. Soul, Funk, & Reggae	Modus, Liestal	21.00
	Oster-Jamsession	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Osterrock Part II Gods Of Blitz (D), Mosaic, Sepia & DJs	Biomill, Laufen	21.00
	OsterTangoFestival Marcelo Mercadante y su Sexteto. Konzert/Tanz-Show & Milonga	Volkshaus Basel, Grosser Saal	21.00
	Disco Inferno DJ VitaminS. 70s Disco, 80s Pop, 90s HipHop	Kuppel	22.00
	Fabulous Recordings Album Release Party Galaxied Journey through Space.	Sommercasino	22.00
	Salsa DJ Plinio. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	Sensual DJs Ed Luis, Marcos del Sol, Zandee. Special Set by J-Lex	Annex	22.00
	Soul Fever: N.Y.C. Hip Hop Special DJ Philister & DJ Tray	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	22.00–3.00
	ElektroOstern: Fiebertanz Live Vitalic (Dijon), Terence Fixmer (Paris). DJs Fiebertanz, Akay & 7, Electric Bandit, Dominik & Fabrizio Oscuro	Das Schiff, Wiesenmündung	23.00
	Exposure: The Pink Arena Soul, Funk, Kult	Kaserne Basel	23.00
	Housefreaks Major Boys, Sven Luv & Oven, Da Groove & Serge Baudraz	Atlantis	23.00
	Target DJs Fran-G (tech-lounge, BS), Everstone (freaks behind the decks), Juan Perez (dreilundzwanzig, BS), Squib & Phil G (target, BS)	Nordstern	23.00
KUNST	Monika Brogle Nudes. 15.4.–7.5. (Neue Ausstellung)	Pep + No Name, Unterer Heuberg 2	11.00–17.00
DIVERSES	Berufin und Berufer Frau Polizist und Herr Kindergärtnerin berichten. VV Buchhandlung das Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70). Premiere und Buchvernissage	Frauenstadtrundgang	14.00
	Die andere Osternacht Zeit für Begegnungen. Mit Morgenlichtfeier und Frühstück	Offene Kirche Elisabethen	20.30–6.00
	Offene Bühne Shows & Bar (open End)	Funambolo, Erlenmatt (nt-Areal)	21.00
SONNTAG 16. APRIL			
FILM	Die Männer, die auf des Tigers Schwanz traten Von Akira Kurosawa, Japan 1945	Stadtkino Basel	13.30
	Yojimbo Von Akira Kurosawa, Japan 1961 (Reedition mit neuer Kopie)	Stadtkino Basel	15.15
	Das Schloss im Spinnwebwald Von Akira Kurosawa, Japan 1957	Stadtkino Basel	17.30
	Secret Beyond The Door Von Fritz Lang, USA 1948	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Mary Poppins oder 9 Tage hat die Woche Theater Weltalm. Regie Peter Zumstein	Vorstadt-Theater Basel	17.00
ROCK, POP DANCE	Ostern Surprise Detail siehe www.allegra-club.ch	Allegra-Club	
	OsterTangoFestival Afterhour Tango. DJ Anita Speiser	Volkshaus Basel, Unionssaal	4.00–7.00
	Tango Salon Basel Milonga (mit Schnupperkurs 20.00). Diverse DJs	Tango Salon Basel, Tanzpalast	18.30
	De La Soul (USA) Hip Hop live aus New York	Kaserne Basel	21.00
	Planet Smashers (Can) Support: Scaramanga (CH). Ska	Sommercasino	21.00
	Salsa tanzen fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Untragbar! Die Homobar. Wir sind auf Eier suche mit DJ Retrogressive. The Erotic Adventures of Zorro!	Hirscheneck	21.00
	OsterTangoFestival: Orquesta Tipica Silencio TangoBall mit TanzShow & DJ	Volkshaus Basel, Grosser Saal	21.30
	Easter-Party DJ Lou Kash. Funky Sound Eggs & Sweet Soulpearls	Kuppel	22.00
	Joyride: Easter Bunny Real Rock Sound (realrock.ch) & Mr. Mento (scrucialists.com), DJs Drop & Lukee Lava (on.fire). Reggae, Dancehall	Annex	23.00
	Korai (Budapest) Rock'n'Roll Konzert	Das Schiff, Wiesenmündung	23.00
	Oster-Minimal Live Monzur (BS). DJs S-Biene & Technick (glücksscherben, BS)	Nordstern	23.00
KUNST	Führung Honey-Suckle Company – Nairy Baghramian – Kate Davis	Kunsthalle Basel	11.00
	Atmosphäre und Ausdruck Sammlung Würth. Bis 23.4. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Eva Aeppli 24.1.–30.4. Führung	Museum Tinguely	11.30
	Hans Holbein. Der Jüngere Die Jahre in Basel. 31.3.–2.7. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	500 Jahre: Lob der Torheit Update Version 2006. 31.3.–24.9. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
	Tour Fixe English Special exhibition Henri Matisse	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
DIVERSES	Morgenlichtfeier mit Frühstück Liturgie Eva Sübeck-Baur und Alois Metz	Offene Kirche Elisabethen	6.00
	Sonntagsmarkt Flohmarkt (T 061 683 36 70) www.sonntagsmarkt.ch	Erlenmatt (nt-Areal)	10.00–17.00
	Unser Rückgrat Die Wirbelsäule, stabil und doch beweglich. Führung	Anatomisches Museum	11.00
	Führung durch die Ausstellung und die wichtigsten Sehenswürdigkeiten	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel	Offene Kirche Elisabethen	18.00
MONTAG 17. APRIL			
FILM	Rotbart (Akahige) von Akira Kurosawa, Japan 1965 (Reedition mit neuer Kopie)	Stadtkino Basel	13.30
	Secret Beyond The Door Von Fritz Lang, USA 1948	Stadtkino Basel	17.30
	Das Schloss im Spinnwebwald Von Akira Kurosawa, Japan 1957	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Die Entführung aus dem Serail Singspiel von W.A. Mozart. Regie Georg Darvas. Ensemble Musici Volanti. Leitung Bruno Leuschner	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	16.00
	Mary Poppins oder 9 Tage hat die Woche Theater Weltalm. Regie Peter Zumstein	Vorstadt-Theater Basel	17.00
	Geschichten aus dem Wienerwald Volksstück in drei Teilen von Ödön von Horváth. Regie Rafael Sanchez	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Früher wird alles besser Ein allerletzter Liederabend von Clemens Sienknecht	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
TANZ	James oder La Sylphide Ballett von Richard Wherlock (UA). Ballet Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
ROCK, POP DANCE	OsterTangoFestival Afterhour Tango. DJ Anita Speiser	Volkshaus Basel, Unionssaal	4.00–7.00
	Demon, Seven Witches	Z 7, Pratteln	20.00
	OsterTangoFestival DJ Irma Gross. Abschiedsmilonga	Unternehmen Mitte, Halle	20.00–1.00
	Tango Übungsstunde mit Schnupperkurs im Studio Clarahof	Tango Schule Basel	20.00–22.30
DIVERSES	Jassturnier Anmeldung 13.00, Start 14.00	Hirscheneck	13.00 14.00
	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DIENSTAG 18. APRIL			
THEATER	Dido und Aeneas Musikalisches Schauspielprojekt nach der Oper von Henry Purcell und Marlowes Tragödie: Dido. Regie Sebastian Nübling	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Sieben Worte Regie Elsemarie ten Brink, Carina Schmid. Gnessin-Virtuoson, Moskau. Leitung Michail Khokhlov. Heinrich Schütz, Sofia Gubaidulina	Goetheanum, Dornach	20.15
ROCK, POP DANCE	Salsaloca DJ Samy, Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
KUNST	Ruth Zährnder Installation der Bilderrolle: über Auferstehung. 18.4.–3.6.	Leonhardskirche, im Chor	9.00–19.00
	Hans Arp Führung in der Sammlung mit Janine Guntern	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Atmosphäre und Ausdruck Sammlung Würth. Bis 23.4. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	15.00
KINDER	Das Sagenbuch des alten Frickers Wir hören alte Sagen und erfinden neue Geschichten. Mit Werkstattaufführung. Kindertheaterkurs mit Eva Müller und Sibylla Jordi. 18.–21.4. Anmeldung (T 061 302 27 82 oder 061 321 36 88)	QuBa Quartierzentrum Bachletten	
DIVERSES	Zum europäischen Antiamerikanismus Prof. Georg Kreis, Historiker, Uni Basel	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Verleihung des Kulturpreises 2005 an die Geigerin Malwina Sosnowska und den Filmschaffenden Tim Fehlbaum im Rahmen einer öffentlichen Feier	Gemeindehaus, Bürgersaal, Riehen	18.30
MITTWOCH 19. APRIL			
FILM	Secret Beyond The Door Von Fritz Lang, USA 1948 (Einführung Johannes Binotto)	Stadtkino Basel	18.30
	Yojimbo Von Akira Kurosawa, Japan 1961 (Reedition mit neuer Kopie)	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Die Drei Schwestern Drama von Anton Tschechow. Regie Matthias Günther	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Impronauten.ch Improvisationstheater aus Basel vs. TAP (theater am puls, Bern)	Nordstern	20.00
	Schüler und Eurythmiestudenten zeigen Arbeiten Im Rahmen der Tagung	Goetheanum, Dornach	20.15
	K6: Der Gitarrenmann Von Jon Fosse. Regie Yael Wylar	Theater Basel, K6	21.00
LITERATUR	9. Lörracher Bibliotheksgespräch In alle Richtungen gehen. Lesung und Gespräch mit Hugo Loetscher. Moderation Werner Witt, Südwestrundfunk Freiburg	Stadtbibliothek, D–Lörrach	20.00
KLASSIK JAZZ	Mittwoch Mittag Konzert Hommage à R. Schumann. Susanne Huber, Klavier	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
ROCK, POP DANCE	Hypocrisy, Soilwork und Support	Z 7, Pratteln	18.15
	Indie/Alternative Chillout DJ Millhaus & DJane D.J. & Offene Bühne für Bands	Culturium, Gempenstrasse 60	19.00
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30–22.30
	Jam Session Instrumente schultern, vorbei kommen, spielen!	Parterre	21.00
KUNST	Tango in der Breite Neue Milonga im Treffpunkt	Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149	21.00–24.00
	Mittwoch Matinée Photographic Essays on Space. Räume in den Fotografien von Christian Vogt	Architekturmuseum Basel	10.00–12.00
	Galerie Automatique Ein Kaugummiautomat und ein Ausstellungsort (Kaffeehaus). Künstlerische Intervention von Julie Schneider	Unternehmen Mitte	11.00–19.00
KINDER	Boris Rebetez Two-Story House. 2.3.–14.5. Führung	Museum für Gegenwartskunst	12.30
	Hans Holbein. Der Jüngere Die Jahre in Basel. 31.3.–2.7. Führung (Abendöffnung)	Kunstmuseum Basel	18.00–18.45
	Holbeins Instrumente Vortrag mit Martin Kirnbauer	Vortragssaal Kunstmuseum	18.30
	Hexe Lakritze Eine Hexengeschichte für Klein und Gross	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	Privat zu Gast. Fabeltier & Co. Führung mit Astrid Arnold	Barfüsserkirche	12.15
	Jacques, anspannen! Anekdotisches rund um Kutschen/Schlitten. Eduard J. Belser	Hist. Museum, Kutschenmuseum	14.30
	Urban Islam Zwischen Handy und Koran. Führung	Museum der Kulturen Basel	18.15
	Turmalin-Ausstellung 8.–23.4. Diavortrag: Madagaskar/Fundstellen	Goetheanum, Dornach	20.00
	Von Genf bis in die Hochgebirgstäler Pakistans Der Aga Khan und das ismaelitische Netzwerk. Vortrag von Anna Schmid, Direktorin Museum der Kulturen	Museum der Kulturen Basel	20.00
DONNERSTAG 20. APRIL			
FILM	Yojimbo Von Akira Kurosawa, Japan 1961 (Reedition mit neuer Kopie)	Stadtkino Basel	18.30
	Die sieben Samurai Von Akira Kurosawa, Japan 1954 (Reedition mit neuer Kopie)	Landkino im Sputnik, Liestal	19.30
	Die Nibelungen 1. Teil: Siegfried Von Fritz Lang, D 1922. Stummfilm mit Live-Musik von Bo Wiget, Cello & Electronics	Neues Kino	21.00
	The Machinist Von Brad Anderson, Spanien 2004	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Dido und Aeneas Musikalisches Schauspielprojekt nach der Oper von Henry Purcell und Marlowes Tragödie: Dido. Regie Sebastian Nübling	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Die Schöpfer der Einkaufswelten Lehrstück nach dem Dokumentarfilm von Harun Farocki. Regie Tom Kühnel	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Eurythmie-Beiträge aus der Laienarbeit Aufführung im Rahmen der Tagung	Goetheanum, Dornach	20.15
LITERATUR	9. Lörracher Bibliotheksgespräch Erika Glassen, Herausgeberin der Türkischen Bibliothek, im Unionsverlag. Moderation Werner Witt, Südwestrundfunk Freiburg	Stadtbibliothek, D–Lörrach	20.00
KLASSIK JAZZ	Sinfonie-Orchester des polnischen Rundfunks Katowitz Bruno Leonardo Gelber, Klavier. Leitung Christian Arming (Klubhauskonzert) Vorkonzert 18.30	Stadtcasino Basel	19.30
	Highnote Club Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag	Engelhofkeller, Nadelberg 4	21.00
ROCK, POP DANCE	Livingroom.fm: Stadtmusik DJs Enterplay (Tokyo, Japan) & Thomas Bruner	Acqua	19.00
	Wild Things! meets east2zürich. Rolf Imhof & Le Roi	Atlantis	21.00
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	21.30
	Salsa DJ Plinio. Salsa, Merengue, Boogaloo (Tanzkurs 18.00)	Allegra-Club	22.00
KUNST	Soulsugar The Famous Goldfinger Brothers & DJ Drop. HipHop 4 the Soul	Kuppel	22.00
	Bernhard Ley Bilder vom Jazz. 20.4.–20.5. (Vernissage 17.00)	Armin Vogt Galerie	17.00
	Kiosk unterwegs bei Coiffeur Hauptsache Kurioses, Design und innovative Ideen. Franziska Bieli & Gäste (Petersgasse 32)	Kiosk unterwegs	17.00–20.00
DIVERSES	Führung Honey-Suckle Company – Nairy Baghramian – Kate Davis (Abendöffnung)	Kunsthalle Basel	18.30
	Per Kirkeby Reflexionen, Beziehungen und Bezüge. 18.2.–30.4. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.30
	Bitnik Das Zürcher Kulturkollektiv stellt sich vor	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	20.00
	Rundgang durch das Haus zum Kirschgarten. Astrid Arnold	Haus zum Kirschgarten	12.15
	Energie aus der Tiefe Bis 14.5. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum	18.00
	Philosom: Verantwortung Forum für philosophische Fragen. Andreas Brenner	Unternehmen Mitte, Séparé	19.30–22.00
	Wer will den biometrischen Pass? Podiumsdiskussion (Augen auf Basel)	Unternehmen Mitte, Weinbar	19.30–21.30
	Budget-Rindsfilet oder Premium-Pizza Wer blickt da noch durch? Vortrag von Jacqueline Bachmann, Stiftung für Konsumentenschutz SKS	Forum für Zeitfragen	20.00
	Offene Bühne Shows & Bar (open End)	Funambolo, Erlenmatt (nt-Areal)	21.00
FREITAG 21. APRIL			
FILM	Die Männer, die auf des Tigers Schwanz traten Von Akira Kurosawa, Japan 1945	Stadtkino Basel	16.00
	Rotbart (Akahige) von Akira Kurosawa, Japan 1965 (Reedition mit neuer Kopie)	Stadtkino Basel	17.30
	Die Nibelungen 2. Teil: Kriemhilds Rache Von Fritz Lang, D 1924. Stummfilm mit Live-Musik von Bo Wiget, Cello & Electronics	Neues Kino	21.00
	The Machinist Von Brad Anderson, Spanien 2004	Stadtkino Basel	21.15

THEATER	Grossfoto-Verkauf Erwerben Sie Ihr Lieblingsbild	Theater Basel, Malsaal	16.00–18.30
	Peer Gynt Dramatisches Gedicht von Henrik Ibsen. Regie Florian Fiedler	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	Il barbiere di Siviglia Giovanni Paisiello. Komische Oper in zwei Akten	Basler Marionetten Theater	20.00
	Dimitri Clown – Teatro Clowneskes Theater	Goetheanum, Dornach	20.15
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Susanne Kern, Basel. Satie, Alain	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Kammerorchester Basel: Paul Sacher zu Ehren Doppelorchester mit Christopher Hogwood und Thomas Adès. Camerata Salzburg. Werke von Martin, Adès (UA), Bartók (Einführung 18.45)	Martinskirche	19.30
	Etymon Hendrikson (s/fl), Doykin (p), Ezra Blumenkranz (b), Kuenzli (perc)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Waldfischgesänge Katja und ihre Jünger tauchen in die Neue Deutsche Welle	Theater Basel, Nachtcafé	23.15
ROCK, POP DANCE	Swing and Dance DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr. 1. & 3. Freitag	Tanzpalast	20.00
	Danzeria Dance-Cocktail. DJ mozArt (Sixtiminiz Africa)	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	Double Pact (CH) Yvan, Stress & Nega. CH-Tournee der Lausanner Hip Hopper	Kaserne Basel	21.00
	Schlachthuus Disco Treffpunkt für tanzbegeisterte Menschen	Kulturforum, Laufen	21.00–1.00
	The Shooters Rock'n'Blues'n'Roll	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Pondarosa Stomp Sonoflono & Bellevue	Cargo-Bar	21.30
	Bal poussiére v.i.p. DJ Rachel. Zouk, Compas, Coladeira, Salsa, Reggae	Allegra-Club	22.00
	Black Beans: The Clients Funk Society Live & DJ El-Q & DJ Specialist	Kuppel	22.00
	Fridays: Minimal Electro DJs Chris Air (BS) & Dario (BS)	Nordstern	22.00
	Lizard Lounge: Flashback DJ Ricky, Henry, Roi.R. 80s Electro New Wave u.a.	Hirschenneck	22.00
	Orpheus Kraak & Smaak (NL) and more. A Funky House Night	Atlantis	23.00
	Party t.b.a.	Das Schiff, Wiesenmündung	23.00
	Kooperationen Der Kasko zu Gast im Künstlerhaus S11, Solothurn 21./22.4.	Werkraum Wardeck pp, Kasko	
	Art + Dinner for Two: Henri Matisse Exklusive Abendführung. Anschliessend 4-Gang-Dinner im Restaurant Berower Park	Fondation Beyeler, Riehen	18.30–22.30
	DIVERSES		
	Masterinfotag Informationstag zu den Masterstudien	Uni Basel, Kollegienhaus	14.00–20.00
	Leidenschaft: VINO & altre passioni Plattform mit Überraschungsgast (22.00)	Unternehmen Mitte, Weinbar	19.00
	Schmetterlinge im Dreiländereck Die Gross-Schmetterlinge der Region Basel. Vortrag zu Faunistik und Artenschutz von Günther Ebert. Buchvernissage/Apéro	Naturhistorisches Museum	19.00
	Artstübli Art Lounge, jeden Freitag. www.artstuebli.ch/com	Nuovo Bar, Artstübli, Binningerstr. 15	19.30–1.00
	Circus Starlight Detail www.circus-starlight.ch	Rosentalanlage	20.00
	Offene Bühne Shows & Bar (open End)	Funambolo, Erlenmatt (nt-Areal)	21.00

SAMSTAG | 22. APRIL

FILM	After Hours Von Martin Scorsese, USA 1985	Stadtkino Basel	15.15
	Die Männer, die auf des Tigers Schwanz traten Von Akira Kurosawa, Japan 1945	Stadtkino Basel	17.30
	Rotbart (Akahige) von Akira Kurosawa, Japan 1965 (Reedition mit neuer Kopie)	Stadtkino Basel	19.30
THEATER	Mary Poppins oder 9 Tage hat die Woche Theater Weltalm. Regie Peter Zumstein	Vorstadt-Theater Basel	19.00
	Die Entführung aus dem Serail Singspiel von W.A. Mozart. Regie Georg Darvas. Ensemble Musici Volanti. Leitung Bruno Leuschner	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Geschichten aus dem Wienerwald Volksstück in drei Teilen von Ödön von Horváth. Regie Rafael Sanchez	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Il barbiere di Siviglia Giovanni Paisiello. Komische Oper in zwei Akten	Basler Marionetten Theater	20.00
	Rigoletto Melodrama von Giuseppe Verdi. Regie Michael Thalheimer. Sinfonieorchester Basel (Einführung 19.15)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Der zerbrochene Krug Lustspiel von Heinrich von Kleist. Regie Steven Maryns	Goetheanum, Dornach	20.15
	Indien Tragikomödie von Josef Hader und Alfred Dorfer (Theater Basel)	Alter Zoll	20.30
	K6: Vier Bilder der Liebe Schauspiel von Lukas Bärfuss. Regie Isabel Dorn	Theater Basel, K6	21.00
	Basel is Fashion Shot7.ch Modeschau: Daniela Spillmann, Raphael Blechschmidt, Botique Hot Lemon & Basler Modeprys! Moderation Dani von Wattenwyl	Offene Kirche Elisabethen	20.00–2.00
	IGNM: Paul Sacher zu Ehren Ensemble Phoenix Basel: Jetlag. Sylvia Nopper, Sopran; Isabelle Steinbrüchel, Harfe. Leitung Jürg Henneberger. Werke von Kelterborn, Wyttenbach, Ammann, Jaggi	Gare du Nord	20.00
KLASSIK JAZZ	Etymon Hendrikson (s/fl), Doykin (p), Blumenkranz (b), Kuenzli (perc)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Emergenza Regio-Finale Rods'n'Molly, Moaning Minnie, Pire, Palais Du Pop, Mr. Piggy, Flashmob, Penta-Tonic, Soulline	Sommercasino	19.30
	Walter Trout, Steve Fister	Z 7, Pratteln	20.00
	2. Juso-Party Diverse Bands & DJs. Detail www.juso-bs.ch	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00–3.00
ROCK, POP DANCE	Festzeit.ch Party-Pic-Page, NW-Schweiz	Modus, Liestal	21.00
	Other Voices: Lama, CD-Taufe Live & DJs Yeux des Biches & Millhaus	Culturium, Gempenstrasse 60	21.00
	Philipp Fankhauser Watching from the Safe Side	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Charts DJ mozArt. 70s/80s Mix	Kuppel	22.00
	Salsa Gast-DJ El Niño. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	Surprise t.b.a.	Annex	22.00
	Elektroschrott das Microfestival Laptops & Gameboys auf der Bühne!	Kaserne Basel	22.30
	Party t.b.a.	Das Schiff, Wiesenmündung	23.00
	Tabula Rasa Live: Liquid Soul (iboga rec.). DJs Earsugar (plusquam rec.), B-52 (sinn tec rec.) & Shimono (tabula rasa)	Nordstern	23.00
	To be or not drby! Charles Per-S, Redoo & Friends	Atlantis	23.00
KUNST	Kooperationen Der Kasko zu Gast im Künstlerhaus S11, Solothurn 21./22.4.	Werkraum Wardeck pp, Kasko	
	Hans Holbein. The Younger Guided tour with Timothy Grundy	Kunstmuseum Basel	11.00
	Bernhard Ley Bilder vom Jazz. 22.4.–20.5. (Vernissage)	Musik Hug, Freie Strasse 70	13.00–16.00
	Samuele Gabai Cécita della pittura. Blindheit der Malerei. Grossformatige Oelmalerei. 24.3.–22.4. Treffpunkt mit dem Künstler (Finissage)	Franz Mäder Galerie	13.00–16.00
KINDER	Hexe Lakritze Eine Hexengeschichte für Klein und Gross	Basler Kindertheater	16.00
	Circus Starlight Detail www.circus-starlight.ch	Rosentalanlage	15.00 20.00
DIVERSES	K'werk zu Gast Die Bildschule bis 16 stellt sich vor. 22.–29.4. Vernissage	Unternehmen Mitte, Kuratorium	16.00–18.00
	Offene Bühne Shows & Bar (open End)	Funambolo, Erlenmatt (nt-Areal)	21.00

SONNTAG | 23. APRIL

FILM	Jazzfestival: Irene Schweizer Film-Portrait Von Gitta Gsell, CH (Opening)	Kultkino Atelier	11.00
	Rotbart (Akahige) von Akira Kurosawa, Japan 1965 (Reedition mit neuer Kopie)	Stadtkino Basel	13.30
	Detail # 7 Guy Depord, 1952–1978 (französisch). Einführung Roberto Ohrt (Kunsthalle Programm)	Stadtkino Basel	17.30 20.00

THEATER	Sonntagsmatinée Zur Premiere: Unsichtbar Land, am 7. Mai	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	11.00
	König Cymbelin Schauspiel von William Shakespeare. Regie Sarah Kane	Goetheanum, Dornach	16.00
	Der zerbrochene Krug Lustspiel von Heinrich von Kleist. Regie Steven Maryns	Goetheanum, Dornach	16.30
	Mary Poppins oder 9 Tage hat die Woche Theater Weltalm. Regie Peter Zumstein	Vorstadt-Theater Basel	17.00
	Winter Schauspiel von Jon Fosse. Regie Barbara Frey	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
TANZ	Die Katze auf dem heissen Blechdach Schauspiel von Tennessee Williams. Regie Tom Schneider	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	James oder La Sylphide Ballett von Richard Wherlock (UA). Ballet Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Literatur und Musik Urs Widmer (voc/texte) und Michael Riessler (clar/sax/perc/electronics). Eine faszinierende Reise durch Alpträume	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	20.00
	Jazzfestival Basel 06 23.4.–7.5.06. Detail www.jazzfestivalbasel.ch	Jazz by Off Beat/JSB Basel	
	50 Jahre Jazz-Club 56 Lörrach 2.4.–21.5. Jazz-Matinée: Andy Herrmann (p), Arne Huber (b), Matthias Daneck (dr)	Museum am Burghof, D-Lörrach	11.00–14.00
KLASSIK JAZZ	Basel Sinfonietta. Paul Sacher zu Ehren Pascal Pons, Schlagzeug. Leitung Cristóbal Halffter. Mozart, Halffter, Schöllhorn (Einführung 18.15)	Stadtcasino Basel, Musiksaal	19.00
	Jazzfestival: Literatur & Musik Urs Widmer & Michael Riessler Duo (Opening)	Kultkino Atelier	20.00
	Tango Salon Basel Milonga (mit Schnupperkurs 20.00). Diverse DJs	Tango Salon Basel, Tanzpalast	18.30
	TangoAzul DJ Romeo Orsini. Tango Schule Basel	Hotel Merian, Meriansaal	19.00–23.30
	Naked Raven (AUS) Never quite (2006/t3rec.). Finest Pop & Folk from Downunder	Kuppel	21.00
ROCK, POP DANCE	Untragbar! Die Homobar. DJane Dee Jette, Egotrip	Hirscheck	21.00
	Art + Brunch: Henri Matisse Brunch im Restaurant mit anschliessender Führung	Fondation Beyeler, Riehen	10.00–12.00
	Das richtige Buch. Johannes Gachnang als Verleger Graphisches Kabinett. 18.2.–30.4. (Führung Isabel Zürcher)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	Führung Honey-Suckle Company – Nairy Baghramian – Kate Davis	Kunsthalle Basel	11.00
	Samuel Eugster Farbige Schatten. 31.3.–23.4. (Finissage)	Forum, Talstrasse 42a, Flüh	11.00–14.00
KUNST	Atmosphäre und Ausdruck Sammlung Würth. Bis 23.4. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Eva Aeppli 24.1.–30.4. Führung	Museum Tinguely	11.30
	Hans Holbein. Der Jüngere Die Jahre in Basel. 31.3.–2.7. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	Eli Geiser, Nils Tofahrn Bilder, Objekte. 23.4.–14.5. (Vernissage)	Galerie Mazzara & Mollwo, Riehen	13.00–16.00
	Anette Barcelo Flores y Totos. 7.–30.4. Die Künstlerin ist anwesend	Kulturforum, Laufen	14.00–16.00
KINDER	500 Jahre: Lob der Torheit Update Version 2006. 31.3.–24.9. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
	Zirkus Huketi Figurentheater Michael Huber (ab 5 J.). Regie Ueli Bichsel	Kulturhaus Palazzo, Liestal	11.00
	Bibliothekstag beider Basel 06: Töggeli-Turnier Generationenspass. Detail www.bibliothekstag.ch (Finial 15.15)	Kantonsbibliothek BL, Liestal	10.00–16.00
	Bibliothekstag beider Basel 06: Töggeli-Turnier Generationenspass (Final 15.15)	GGG Bibliothek Schmiedenhof	10.00–16.00
	DRS 1: Persönlich Mit Robi Koller (So 11.15–11.30)	Marabu, Gelterkinden	10.00
DIVERSES	Sonntagsmarkt Flohmarkt (T 061 683 36 70) www.sonntagsmarkt.ch	Erlenmatt (nt-Areal)	10.00–17.00
	Turmalin-Ausstellung 8.–23.4. Vom Grün zum Purpur. Die Farben des Turmalins und der Höhepunkt der Farbenlehre Goethes (Sonderführung 10.00)	Goetheanum, Dornach	10.00 11.00
	Gschichtezmooorgge Jeannette Büsser erzählt Eier-Geschichten	Museum.bl, Liestal	11.00
	Samt und Seide Frau, Kleidung und Mode im historischen Basel. VV Buchhandlung das Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70)	Frauenstadtrundgang	11.00
	Urban Islam Zwischen Handy und Koran. Führung	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Basel zur Zeit Hans Holbeins d.J. Führung mit Franz Egger	Barfüsserkirche	11.15
	Circus Starlight Detail www.circus-starlight.ch	Rosentalanlage	14.00 18.00
	Energie aus der Tiefe Bis 14.5. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum	14.00
	Führung durch die Ausstellung und die wichtigsten Sehenswürdigkeiten	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	Visita guiada Arte de la Edad Media proveniente de una colección privada	Barfüsserkirche	15.00
	K'werk zu Gast Die Bildschule bis 16 stellt sich vor. 22.–29.4. Aktion mit der Performance-Künstlerin Irene Maag	Unternehmen Mitte, Kuratorium	17.00

MONTAG | 24. APRIL

FILM	After Hours Von Martin Scorsese, USA 1985	Stadtkino Basel	18.30
	The Machinist Von Brad Anderson, Spanien 2004	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Dido und Aeneas Musikalisches Schauspielprojekt nach der Oper von Henry Purcell und Marlowes Tragödie: Dido. Regie Sebastian Nübling (Einführung 19.15)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Vorsicht Klassik Die Philharmonischen Cellisten & Dieter Hildebrandt	Häbse Theater	20.00
LITERATUR	K6: Blackbird Stück von David Harrower (Premiere)	Theater Basel, K6	21.00
	Christine Jordis: Littérature et voyage de l'Angleterre à l'Asie. Ecrivains et poètes d'aujourd'hui (Société d'études françaises)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Ulli Oivedi liest aus ihrem neusten Tibet-Roman	Thalia Bücher, Freie Strasse 32	20.00
	Reden, Rap und Esskultur Live-Kochshow & Diskussion. Ivo Adam, Kochweltmeister und Rezepte-Rapper; Peter Zeindler, Schriftsteller und Helena Kistler-Elmer, Ernährungsberaterin	Müllerhaus, Lenzburg 1	20.15
	Dialog Stefano Scodanibbio, Kontrabass. Werke von Berio, Kessler, Scodanibbio	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.00
KLASSIK JAZZ	Kolja Lessing: Paul Sacher zu Ehren Werke für Solo-Violine von Veress, Bartók, Székely	Gare du Nord	20.00
	Jazzfestival: Skandinavien-Mediterranean Richard Galliano, Paolo Fresu, Jan Lundgren Trio	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.30
	Sonata Arctica, Doro, Altaria	Z 7, Pratteln	19.30
ROCK, POP DANCE	Culture: Mutiger Montag Offenes Variété für Darbietungen aller Art	Atlantis	20.00
	Tango Übungsstunde mit Schnupperkurs im Studio Clarahof	Tango Schule Basel	20.00–22.30
	Bump, Groove & Strut Nosejob feat. DJs Brad Burningham & Barney Bungalow	Annex	22.00
KUNST	Montagsführung Plus Skulptur und Malerei im Dialog. Matisse zitiert Matisse	Fondation Beyeler, Riehen	14.00–15.00
DIVERSES	K'werk zu Gast Die Bildschule bis 16 stellt sich vor. 22.–29.4. Malwerkstatt	Unternehmen Mitte, Kuratorium	16.30–18.30
	Psychisch krank: ausgegrenzt und abgeschoben? Was bedeutet ein Klinikaufenthalt für die Patienten und seine Angehörigen! Podium mit Fachleuten	Baz City Forum, Aeschensplatz 7	19.00
	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DIENSTAG | 25. APRIL

FILM	Detail # 7 Guy Depord, 1952–1978 (französisch). Einführung Roberto Ohrt (Kunsthalle Programm)	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Peer Gynt Dramatisches Gedicht von Henrik Ibsen. Regie Florian Fiedler (Einführung 18.45)	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	Die Drei Schwestern Drama von Anton Tschechow. Regie Matthias Günther	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Sutter & Pfändler Schweizer Comedy-Duo: Äther-Täter	Häbse Theater	20.00
LITERATUR	Kino im Literaturhausclub: Tony Takitani Film nach Haruki Murakamis von Jun Ichikawa, 2004. Anschliessend Gespräch mit Gebhardt/Klopfenstein/Treyer	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	19.30



Ostertango Festival | Do 13.4. bis Mo 17.4. | www.tangobasel.ch | Illustration: Marcel Göhring

KLASSIK JAZZ	Basler Musik Forum. Paul Sacher zu Ehren Sinfonieorchester Basel. Christiane Iven, Alt; Dénes Várjon, Klavier. Leitung Heinz Holliger. Werke von Dutilleux, Holliger, Veress, Lutoslawski	Stadtcasino Basel, Musiksaal	19.30
	FIM Basel: Transition II und Public Force Trio (1) Heidi Köpfer, Performance; Laurent Charles (kb); Michèle Rusconi (Klang). (2) Jopo (gebläse/elec); Ingeborg Poffet (voc/acco/elec); Peter Kleindienst (e-g)	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
	Jazzfestival: Sylvie Courvoisier & Mark Feldman Duo Plays John Zorn	Museum für Gegenwartskunst	20.00
	Mariza Transparente. Fado	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Woher die Musik kommt Patricia Kopatchinskaja und Emilia Kopatchinskaja, Violine; Victor Kopatchinsky, Cymbal; Mihaela Ursuleasa, Klavier. Volksmusik	Kath. Kirche, Liestal	20.15
ROCK, POP DANCE	Twobones Haag (tb), Mocca (tb), Morino (p), Eckinger (b), Schmidlin (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–22.30
	Ensiferum, Orphaned Land	Z 7, Pratteln	19.30
	Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
KUNST	Das frühe Porträt Führung in der Ausstellung mit Stephan Kemperdick	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
DIVERSES	Achtung zerbrechlich! Sonderausstellung über Kindergeschirr. 25.4.–8.10.	Puppenhausmuseum Basel	10.00–18.00
	Urban Islam Zwischen Handy und Koran. Führung	Museum der Kulturen Basel	12.30
	Sexistische Werbung? Körperbilder im Wandel. Dore Heim, Prof. Philipp Sarasin	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15–20.00
	Staat, Nation und Religion im europäischen und im amerikanischen Denken Dr. Gret Haller, Publizistin, Bern	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Circus Starlight Detail www.circus-starlight.ch	Rosentalanlage	20.00
	Luther's Kaninchen und des Teufels wilde Horden Vortrag von Jörg Hess	QuBa Quartierzentrum Bachletten	20.00
	Solarenergie. Energie aus dem All Von der Taschenlampe zum Solarkraftwerk in der Wüste. Vortrag von Heinrich Holinger	Naturhistorisches Museum	20.00

MITTWOCH | 26. APRIL

FILM	High and Low Von Akira Kurosawa, Japan 1963 (Reedition mit neuer Kopie)	Stadtkino Basel	18.30
	After Hours Von Martin Scorsese, USA 1985 (Einführung durch Johannes Binotto)	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Theatersport im Dunkeln: Lust auf wild Mit dem Quartett um Theresa Davi. Musik Henry Camus. Mit Essen 18.30, ohne Essen 19.30. Res. (T 061 336 33 00)	Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld	18.30 19.30
	Divertimento: zuvielSation Cabaret mit Manuel Burkart und Jonny Fischer	Marabu, Gelterkinden	20.00
	Leonce & Lena Nach Georg Büchner. Regie Rafael Sanchez (Schweizerdeutsch)	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Wasserschaden Politisches Theater mit Strohmann & Kauz. Regie Oliver Hepp	Werkraum Warneck pp, Sudhaus	20.00
	Männerkulturen: KallZart Kabarett aus Köln. Theater auf dem Lande	Trotte, Arlesheim	20.15
TANZ	K6: Der Gitarrenmann Von Jon Fosse. Regie Yael Wyler	Theater Basel, K6	21.00
	Cathy Sharp Dance Ensemble: Skin/Haut Cathy Sharp & Ensemble (Premiere)	Theater Roxy, Birsfelden	20.00

KLASSIK JAZZ	Mittwoch Mittag Konzert Préludes. Claude Debussy. Jana Sviezana, Klavier	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	The Glue Basler Acapella Gruppe. CD: Boca Juniors	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Akademie-Konzert: Sachers Instrumente Schola Cantorum Basiliensis. Werke von Fiala, Verdi, Hatton, Bennett u.a.	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
	Woher die Musik kommt Patricia Kopatchinskaja und Emilia Kopatchinskaja, Violine; Victor Kopatchinsky, Cymbal; Mihaela Ursuleasa, Klavier. Volksmusik	Kath. Kirche, Liestal	20.15
	Jazzfestival: Bill Evans Band Soul Grass/Funky Tenor	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.30
ROCK, POP DANCE	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Neal Kirkwood Trio Kirkwood (p), Kurmann (b), Pfammatter (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	Indie/Alternative Chillout DJ Millhaus & DJane D.J. & Offene Bühne für Bands	Culturium, Gempenstrasse 60	19.00
	The Gathering	Z 7, Pratteln	20.00
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Wardeck pp, Burg	20.30–22.30
KUNST	Pippo Pollina Der Cantautore solo in Concerto! Gast Enzo Sutura (chitarra)	Parterre	20.30
	3. Wahl (D) Deutschpunk. Support: 90Grad (BS). Punk	Hirschenek	21.00
	Mittwoch Matinée Hans Holbein. Der Jüngere. Mit Marianne S. Meier	Kunstmuseum Basel	10.00–12.00
	Kunst-Picknick Museumspädagogik für Erwachsene. Mit Franziska Dürr	Aargauer Kunsthaus, Aarau	12.00–13.00
	Kunst am Mittag Matisse: Portrait de Mademoiselle Yvonne Landsberg, 1914	Fondation Beyeler, Riehen	12.30–13.00
KINDER	Individuum oder allgemein gültiges Bild Führung durch die Matisse-Ausstellung mit Daniel Kramer. Anmeldung Forum für Zeitfragen (T 061 264 92 00)	Fondation Beyeler, Riehen	17.45
	Hans Holbein. Der Jüngere Die Jahre in Basel. 31.3.–2.7. Führung (Abendöffnung)	Kunstmuseum Basel	18.00–18.45
	Holbeins Bibelbilder Religiöse Kunst am Wendepunkt. Christian Rümelin	Vortragssaal Kunstmuseum	18.30
	Kinderclub Zu Eva Aeppli (ab 8 J.). Anm. bis Mo (T 061 688 92 70)	Museum Tinguely	14.00–17.00
	Hexe Lakritze Eine Hexengeschichte für Klein und Gross	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	Kinderführung: Henri Matisse Spielerische Führung für Kinder von 6–10 Jahren	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	S Urmel us em Yys Geschichte nach Max Kruse (ab 5 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
	Zirkus Huketi Figurentheater Michael Huber (ab 5 J.). Regie Ueli Bichsel	Kulturhaus Palazzo, Liestal	15.00
	Märchennachmittag Für Kinder ab 5 Jahren. Anmeldung (T 07621 140918)	Kulturwerkstatt, Riesstrasse 4, D–Lörrach	15.30
	Energie aus der Tiefe Bis 14.5. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum	12.15
	Visite guidée Objets d'art du moyen âge provenant d'une collection privée	Barfüsserkirche	12.15
	K'werk zu Gast Die Bildschule bis 16 stellt sich vor. 22.–29.4. Trickfilm/Werkstatt	Unternehmen Mitte, Kuratorium	14.00–18.30
	Circus Starlight Detail www.circus-starlight.ch	Rosentalanlage	15.00
	Grenzach-Wyhlen und sein Wald Diavortrag von Helmut Bauckner (Museumsverein)	Museum am Burghof, D–Lörrach	17.00
	Holbein und der Buchdruck Vortrag von Monika Butz (Themenabende 06)	Universitätsbibliothek	18.00–19.15
	Wann, wie und warum die etruskische Kunst entstand Führung mit Peter Blome	Antikenmuseum	18.00
	Wort und Musik Ein Arlesheimer Domherr in Basel: Christian Franz Freiherr von Eberstein (1719–1797). Vortrag von Felix Ackermann. Musik: Chor Mitenand	Museum Kleines Klingental	18.15
	Islam, Internet et Jihad Par Gilles Kepel, professeur à l'Institut d'études politiques, Paris (Alliance Française de Bâle)	Aula der Museen, Augustinergasse 2	19.00
DONNERSTAG 27. APRIL			
FILM	Mittagskino: MPS – Jazzin' The Black Forest Von Elke Baur, CH	Kultkino Atelier	12.15
	High and Low Von Akira Kurosawa, Japan 1963 (Reedition mit neuer Kopie)	Stadtkino Basel	18.30
	Rashomon Von Akira Kurosawa, Japan 1950	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Finding Neverland Von Marc Foster, USA 2005	Kulturforum, Laufen	20.30
	Repulsion Von Roman Polanski, GB 1965	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Santo Domingo Blues Von Alex Wolfe, USA 2003. Dok, Luis Vargas & Bachata	Neues Kino	21.00
	César Keiser & Margrit Läubli präsentieren ihre besten Texte	Neues Tabourettl	20.00
	Die Physiker Von Friedrich Dürrenmatt. Komödie	Helmut Föhrbacher Theater Company	20.00
	Dieter Nuhr Mit seinem Programm: Ich bin's nuhr	Stadtcasino Basel, Festsaal	20.00
	Il barbiere di Siviglia Giovanni Paisiello. Komische Oper in zwei Akten	Basler Marionetten Theater	20.00
	Leonce & Lena Nach Georg Büchner. Regie Rafael Sanchez (Schweizerdeutsch)	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Urban Priol Kabarett: Täglich frisch	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Wasserschaden Politisches Theater mit Strohmann & Kauz. Regie Oliver Hepp	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	20.00
	Wir im Finale Ein Stück über den Fussball von Marc Becker. Regie Lars-Ole Walburg (Öffentliche Voraufführung)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Im Hoch. Die 293. Vorstellung Kabarettduo touche ma bouche. Daniel Buser & Roland Suter (Basel)	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	K6: Blackbird Stück von David Harrower	Theater Basel, K6	21.00
	Cathy Sharp Dance Ensemble: Skin/Haut Choreografie Cathy Sharp & Ensemble	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Cornelia Huber: Livingroom Tanz: Simon Choplain, Cornelia Huber, Viviana Escalé Pelliza, Kendra Walsh	Kaserne Basel	20.00
LITERATUR	Sturm und Drang am Rheinknie Zu Besuch bei Jakob Sarasin im Weissen Haus. Treffpunkt: Am Rheinsprung vor dem Weissen Haus (Literaturhaus Basel)	Weisses Haus, Rheinsprung 16/18	18.00
	Buchpremiere 06: Minsk Lavinia Greenlaw, Lyrikerin aus London liest zusammen mit ihrem Übersetzer Raphael Urweider, aus ihrem Gedichtband	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	20.00
KLASSIK JAZZ	Jazzfestival: Dave Holland Quintet Bass-Giant	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.30
	Highnote Club Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag	Engelhofkeller, Nadelberg 4	21.00
	Nils Wogram's Nostalgia Trio Wogram (tb), Ross (horg), Terzic (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Live Jazz Thomas Moeckel (guit), Dominik Schürmann (b), Stefan Felber (dr)	Tscherry's Bar	21.30
	Livingroom.fm: Stadtmusik DJ Alix Alvarez (N.Y.) & Thomas Bruner	Acqua	19.00
ROCK, POP DANCE	Sina & Stucky: Toluheisches Vorläbu Mundartsängerin Sina und Jazzsängerin Erika Stucki präsentieren ihr neues Programm	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Pippo Pollina Der Cantautore solo in Concerto! Gast Enzo Sutura (chitarra)	Parterre	20.30
	J.C. & Amphibius Purveyors of: Uneasy Listening, Music. Live Sound	Cargo-Bar	21.00
	Wild Things! Little Victor (purple music) & Le Roi. Catch the Soul	Atlantis	21.00
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	21.30
KUNST	Pharma Fescht DJ raph.E & DJ lukJLite	Sommercasino	22.00
	Salsa DJ Pepe. Salsa, Merengue, Boogaloo (Tanzkurs 18.00)	Allegra-Club	22.00
	Soulsugar DJ Drop (dope, radio 105) & DJ Jewl (ZH). HipHop 4 the Soul	Kuppel	22.00
	Hans Holbein. Der Jüngere Werkbetrachtung über Mittag mit Christian Müller	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
	Kiosk unterwegs bei Coiffeur Hauptsache Kurioses, Design und innovative Ideen. Franziska Bieli & Gäste (Petersgasse 32)	Kiosk unterwegs	17.00–20.00
KINDER	Kunst-Pause Mit einem Geologen als Gast. Museumspädagogik für Erwachsene	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.00–20.00
	Edgard Varèse Komponist, Klangforscher, Visionär. 27.4.–27.8. (Vernissage)	Museum Tinguely	18.30
	Etoy. Mission Eternity Etoy stellt ihr neues Projekt vor	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	20.00
	Performancereihe Organ ist: mit Florine Leoni Mürger, Luzern Dominique Zimmermann spricht zu Wuchern und Stülpen. Existenz und Abstossung	Werkraum Wardeck pp, Kasko	20.00
	S'zähni Gschichtli (6) Mit Priska Elmiger, Lanet Flores, Hannes Fankhauser	Gare du Nord	10.15

DIVERSES	K'werk zu Gast Die Bildschule bis 16 stellt sich vor. 22.–29.4. Comix-Werkstatt	Unternehmen Mitte, Kuratorium	16.30–18.30
	Da sind sie platt Industriearreal neu genutzt. Rundgang im Walzwerk. Barbara Buser und Hausverein Schweiz	Walzwerk, (ehem. Alu), Münchenstein	18.30
	Sunniten und Schiiten in der modernen islamischen Welt Vortrag zu alten Konfessionsstreitigkeiten und neuen Kriegen von Rainer Brunner (Forum für Zeitfragen)	Aula der Museen, Augustinergasse 2	20.00
	Offene Bühne Shows & Bar (open End)	Funambolo, Erlenmatt (nt-Areal)	21.00
FREITAG 28. APRIL			
FILM	Mittagskino: MPS – Jazzin' The Black Forest Von Elke Baur, CH	Kultkino Atelier	12.15
	High and Low Von Akira Kurosawa, Japan 1963 (Reedition mit neuer Kopie)	Stadtkino Basel	15.15
	Sanjuro (Tsubaki Sanjuro) von Akira Kurosawa, Japan 1962	Stadtkino Basel	18.00
	Das Cabinet des Dr. Caligari Von Robert Wiene, D 1920. Stummfilm, live am Klavier Günter A. Buchwald. Einführung durch Johannes Binotto (+ Vorfilm)	Stadtkino Basel	20.00
	Santo Domingo Blues Von Alex Wolfe, USA 2003. Dok, Luis Vargas & Bachata	Neues Kino	21.00
	The Machinist Von Brad Anderson, Spanien 2004	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Die Entführung aus dem Serail Singspiel von W.A. Mozart. Regie Georg Darvas. Ensemble Musici Volanti. Leitung Bruno Leuschner	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30
	César Keiser & Margrit Läubli präsentieren ihre besten Texte	Neues Tabouretti	20.00
	Das Beste von Loriot Wo laufen Sie denn? Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	Dido und Aeneas Musikalisches Schauspielprojekt nach der Oper von Henry Purcell und Marlowes Tragödie: Dido. Regie Sebastian Nübling	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Die Comedian Harmonists besuchen Frau Luna Theater am Kurfürstendamm	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Dieter Nuhr Mit seinem Programm: Ich bin's nuhr	Fauteuil Theater	20.00
	Leonce & Lena Nach Georg Büchner. Regie Rafael Sanchez (Schweizerdeutsch)	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Thomas Bogner: Auf Ballhöhe Ein satirischer Quartalsrückblick	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00
	Der zerbrochene Krug Lustspiel von Heinrich von Kleist. Regie Steven Maryns	Goetheanum, Dornach	20.15
	Wir im Finale Ein Stück über den Fussball von Marc Becker. Regie Lars-Ole Walburg (Premiere)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Im Hoch. Die 293. Vorstellung Kabarettduo touche ma bouche. Daniel Buser & Roland Suter (Basel)	Theater im Teufelhof	20.30
	Cathy Sharp Dance Ensemble: Skin/Haut Choreografie Cathy Sharp & Ensemble	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Cornelia Huber: Livingroom Tanz: Simon Choplain, Cornelia Huber, Viviana Escalé Pelliza, Kendra Walsh	Kaserne Basel	20.00
	Roche'n'Jazz: Adrian Mears New Orleans Hardpop Adrian Mears (tb), Domenic Landolf (s/cl), Peter Madsen (p), Stephan Kurmann (b), Jeff Boudreaux (dr)	Museum Tinguely	16.00 17.30
KLASSIK JAZZ	Jazzfestival: Jazzszene Basel Marc Burkhalter Quartet, Marianne Wagner Quartet	Theaterplatz, Angry Monk	17.00–19.30
	Orgelspiel zum Feierabend Susanne Doll, Basel. Bach, Langlais	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Festkonzert zum 100. Geburtstag von Paul Sacher Ensemble InterContemporain. Anne-Sophie Mutter, Violine. Leitung Pierre Boulez. Werke von Varèse, Rihm, Boulez (Apéro 17.45)	Stadtcasino Basel	18.30
	Komponistenportrait Balz Trümpp Silvia Nopper, Sopran; Robert Koller, Bariton; Reto Bieri, Klarinette; Hans Adolfsen, Klavier	Maison 44, Steinenring 44	19.30
	Lieder aus aller Welt Offenes Singen, 1 mal im Monat (Unterdorf 19a)	Werkstatt Atem Stimme Körper, Wissen	19.30–22.00
	Live Music First: Mozart und Mörike Sonaten und Variationen für Violine und Klavier. Volker Biesenbender und Freunde (T 061 263 97 70)	Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370	19.30
	Jazzfestival: Guitar Night I Wolfgang Muthspiel Solo, John Abercrombie & Miroslav Vitous Duo	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.00
	P.S. Corporation & Alex Felix Jazz Club Doppel-Jazz Konzert	Häbse Theater	20.00
	The Blue Flagships (Int.)	Jazzclub Ja-ZZ, Rheinfelden	20.00
	Killer Queens Queen's Glamourrock	Pfarrhauskeller, Waldenburg	20.13
	Satierique: Je te veux Colette Greder, Stimme und Jürg Luchsinger, Akkordeon. Chansons von Satie und Zeitgenossen (T 061 411 41 82)	ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33	20.15
	H2S3 Lisette Spinnler – Vocal Jazz Franz Hellmüller (g), Luca Sisera (b), Michi Stulz (dr), Lisette Spinnler (voc), Alex Hendriksen (s/fl)	Kulturscheune, Liestal	20.30
	Astrophon Jazz	Culturium, Gempenstrasse 60	21.00
	Jazz Foot Prints Swing aus den frühen Zeiten. Essen 20.00 (T 076 529 50 51)	JazzKuchi, Schönenbuchstrasse 9	21.00
	Jazzfestival: Monica Salmaso Quintet Brazil Night. Monica Salmaso (voc), Teco Cardoso (s/fl), Benjamin Taubkin (p), Rodolfo Stroeter (b), Ari Colares (perc)	The Bird's Eye Jazz Club	21.30
ROCK, POP DANCE	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich	Tanzpalast	20.00
	Al Dente Die Disco mit Biss für Leute ab 30. DJs Remo & Fischl & Gast	Modus, Liestal	21.00
	Danzeria Dance-Cocktail. DJ SINned (Sixtiminix Orientalmix)	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	Disco Swing Night DJ Steff und Allegra Dancers (Crash-Kurs Disco-Fox 20.00)	Allegra-Club	21.00
	Pink. Robbie Romero's B-Day Bash Robbie Romero, Le Roi & Friends	Atlantis	21.00
	Tango-Sensación Tango Schule Basel	Drei Könige, Kleinhüningeranlage 39	21.00–1.00
	Zach Prather & The Blues Express Blues Rock	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Bonvoyage Session DJ Sassy J	Cargo-Bar	21.30
	BScene 06 Die 10. Ausgabe des Basler Clubfestivals. 28./29.4. www.bscene.ch	BScene	21.30
	BScene 06: Hochdruckgebiet, der Frühling kommt Hosted by Bettina Schelker. Andrea Samborski (21.30), Bettina Schelker & Floating Stone (22.45), 4th Time Around (0.15)	Parterre	21.30
	BScene 06: Metallveredelungswerkstätte Hosted by V.O. Pulver. The Order (21.30), Phased (22.45), Gurd (0.15) & DJ t.b.a.	Kaserne Basel	21.30
	BScene 06: Schwärmen und Lärmen Hosted by Nadiy Leonti. Penta-Tonic (21.30), Popmonster (22.45), Niki Neecke (0.15) & DJane Käde & DJ Dani (indie indeed)	Kuppel	21.30
	BScene 06: Schweineragout Hosted by Mamfi Lindenberg. Hot Cut-Up Pancake (21.30), The Big Bang Boogie (22.45), Zamarro (0.15)	Hirschenneck	21.30
	BScene 06: Taffe Takte Hosted by Taz. Funkstoff (21.30), Amici Del Rap (22.30), Zako & Def Cut (23.30), Aman (0.15) & Blazup Tunes (DJ Flink & OK)	Sommercasino	21.30
	Fridays: Electro Breaks DJs Brown Sugar (printemps deluxe) & Andy Ross (BS)	Nordstern	22.00
	Joyride Hi-Fi a.k.a. DJs Buzz, Tigger, Junior Pilot. Reggae, Dancehall	Annex	23.00
	Party t.b.a.	Das Schiff, Wiesenmündung	23.00
KUNST	Electric Rendez-Vous Kunst-StudentInnen zeigen ihre Medien-Arbeiten. 28.–30.4.	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	11.00–17.00
	Andi Rieser Druckgrafiken. 28.4.–27.5. Treffpunkt mit dem Künstler	Franz Mäder Galerie	13.00–16.00
	Nora Vest, Basel Dinge. Zyklus Liegen-ge-Bliebenes. 17.3.–28.4. (Finissage)	Galerie Monika Wertheimer, Oberwil	17.00–20.00
	DAVE 28.4.–21.5. (Vernissage)	Daniel Tanner, St. Alban Vorstadt 44	18.00
	Erich Münch Zeichnungen 2003–2006. Metamorphosen der Fliege Drosophila und andere gezeichnete Gestalten. 28.4.–20.5. (Vernissage)	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	18.00
	Romy Weber, Ruth Pfalzberger 28.4.–28.5. (Vernissage)	Birsfelder Museum, Birsfelden	19.00

KINDER	S'zähni Gschichtli Mit Priska Elmiger, Lanet Flores, Hannes Fankhauser	Kulturhaus Palazzo, Liestal	10.15
DIVERSES	Kinder psychisch kranker Eltern Biografische Identität und Bewältigung.	Uni Basel, Kollegienhaus	13.30
	K'werk zu Gast Die Bildschule bis 16 stellt sich vor. 22.-29.4. Werkstatt Ton/Gips	Unternehmen Mitte, Kuratorium	16.30-18.30
	Leidenschaft: Vino & altre passioni Plattform mit Überraschungsgast (22.00)	Unternehmen Mitte, Weinbar	19.00
	Artstübli Art Lounge, jeden Freitag. www.artstuebli.ch/com	Nuovo Bar, Artstübli, Binningerstr. 15	19.30-1.00
	Offene Bühne Shows & Bar (open End)	Funambolo, Erlenmatt (nt-Areal)	21.00
SAMSTAG 29. APRIL			
FILM	Repulsion Von Roman Polanski, GB 1965	Stadtkino Basel	15.15
	Sanjuro (Tsubaki Sanjuro) von Akira Kurosawa, Japan 1962	Stadtkino Basel	17.30
	High and Low Von Akira Kurosawa, Japan 1963 (Reedition mit neuer Kopie)	Stadtkino Basel	19.30
	Film Magic-Air und Konzert mit True-Blue	Marabu, Gelterkinden	20.15
	The Machinist Von Brad Anderson, Spanien 2004	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Ente Erzähltheater. Regie Christoph Moerikofer. Spiel Julia Glaus	Vorstadt-Theater Basel	19.00
	Don Giovanni Drama giocoso von Mozart. Regie Andreas Dresen	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	Caveman Du sammeln, ich jagen. Comedy mit Siegmund Tischendorf	Fauteuil Theater	20.00
	César Keiser & Margrit Läubli präsentieren ihre besten Texte	Neues Tabourettl	20.00
	Das Beste von Loriot Wo laufen Sie denn? Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	Geld und Geist Volksstück nach Jeremias Gotthelf. Dialekt	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Nöd ohni mini Hose Jörg Schneider & Ensemble	Gemeindesaal Grien, Breitenbach	20.00
	Theatersport mit Rampenfieber Improvisationstheater	Rampe, im Borromäum	20.00
	Mozart Klavierkonzert c-moll Else-Klink Ensemble Stuttgart	Goetheanum, Dornach	20.15
	Luise Kinseher: Klück & Co Kabarett	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
TANZ	Ballett Basel special Open House zum intern. Tag des Tanzes	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	11.00-17.00
	Cornelia Huber: Livingroom Tanz: Simon Choplain, Cornelia Huber, Viviana Escalé Pelliza, Kendra Walsh	Kaserne Basel	20.00
	Boliviana Danza Film von Franz Frautschi, 46 Minuten (Tag des Tanzes)	Unternehmen Mitte, Safe	21.00
KLASSIK JAZZ	Jazzfestival: Jazzscene Basel Project G, Max Frankl Trio	Theaterplatz, Angry Monk	17.00-19.30
	Satierique: Vexations Markus Berzborn, Klavier. Vexations von Erik Satie. Dauer ca. 20 Stunden (T 061 411 41 82) (Einführung Ornelle Volta 16.00)	ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33	16.00 17.00
	Allgemeine Musikgesellschaft Basel Nederlands Kamerkoor. Leitung Frans Brüggén. Werke von Haydn und Mozart	Stadtcasino Basel	19.30
	Orchester Liestal: Voilà les jeunes! Junge SolistInnen, Studierende der Musika-Akademie Basel. Leitung Yaira Yonne. Werke von Rota, Tailleferre u.a.	Hotel Engel im Saal, Liestal	19.30
	Jazzfestival: Gian Maria Testa & Trio feat. Gabriele Mirabassi. Singer-Songwriter I	Theater Basel, Kleine Bühne	20.00
	Arte Quartett Arte World: Musik aus aller Welt, arrangiert für vier Saxophone	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	H2S3 Lisette Spinnler - Vocal Jazz Franz Hellmüller (g), Luca Sisera (b), Michi Stulz (dr), Lisette Spinnler (voc), Alex Hendriksen (s/fl)	Kulturscheune, Liestal	20.30
	Paul Kuhn & The Best feat. Greetje Kauffeld & Michel Hausser. Gala-Abend zum 50. Geburtstag des Jazzclub Lörrach	Burghof, D-Lörrach	20.30
	Satierique: Nostalgie Dieter Schnebel, Vincent Daud, Beat Fehlmann und Yuji Nogutchi. Werke von Schnebel (UA), Bussotti und Papier (T 061 411 41 82)	ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33	21.00
	Jazzfestival: Monica Salmaso Quintet Brazil Night. Monica Salmaso (voc), Teco Cardoso (s/fl), Benjamin Taubkin (p), Rodolfo Stroeter (b), Ari Colares (perc)	The Bird's Eye Jazz Club	21.30

TICKETVERLOSUNG

5 x 2 Eintrittskarten für die

BuchBasel

vom 5.-7. Mai 2006

Gewinnen Sie 2 Eintritte für die BuchBasel und besuchen Sie die ProgrammZeitung an Ihrem Stand E12 in der Halle 3!

Einsendeschluss für die Verlosung ist der 23.4.2006

☐ Ich will an der Verlosung der Eintrittskarten zur BuchBasel 2006 teilnehmen

Name | Adresse | e-mail

→

einsenden an:

ProgrammZeitung Verlags AG | Gerbergasse 30, PF 312
4001 Basel | T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39 | info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch



Disco. DJ Sunflower Gemeinsam rocken & rollen für Menschen mit und ohne Behinderung	QuBa Quartierzentrum Bachletten	19.00
Film Magic-Air und Konzert mit True-Blue Widmung an die beiden verstorbenen Kunstflugpiloten Christian und Daniel Schweizer	Marabu, Gelterkinden	20.15
Hauskonzert: Missing Mars Intergalactic Funkstuff. Dave Feusi (ts), Felix Utzinger (g), Michael Chylewski (b), Andreas Schnyder (dr)	Theater Basel, K6	21.00
Pink Flamingo Startup HomoExtra eröffnet des schwulesbische Festival	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00–3.00
Tinu Heiniger Mundart-Liederabend	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
WB-Tal: Baze & Gimma Hip Hop live & DJs	Modus, Liestal	21.00
BScene 06 Die 10. Ausgabe des Basler Clubfestivals. 28./29.4. www.bscene.ch	BScene	21.30
BScene 06: Abenteuerexpedition Hosted by Dänu Siegrist. Jungleboy (21.30), Kitchen (22.45), Paris Safari (0.15) & DJs Specialist & Jay Rush	Kuppel	21.30
BScene 06: Dicke Wand Hosted by Maja Schwarz. Glass (21.30), Fear My Thoughts (22.45), Zatokrev (0.15)	Sommercasino	21.30
BScene 06: Ekstase leicht gemacht Hosted by Kerstin Wenk. Schwellheim (21.30), K'alice (22.45), The Basement Brothers feat. The Kitchenettes (0.15)	Kaserne Basel	21.30
BScene 06: Herzchirurgie Hosted by Stevie Fiedler. Keep Wondering (21.30), Tunnelkid (22.45), The Bianca Story (0.15)	Parterre	21.30
BScene 06: Hirschragout Hosted by BScene-Vorstand. Sepia (21.30), Cosmic Casino (22.45), Welken (0.15)	Hirscheneck	21.30
BScene 06: Junges Blut Hosted by Radio X. Mondieu! (21.30), Navel (22.45), Lamps Of Delta (0.15)	Wagenmeister, Nt-Areal	21.30
Music for the last Saturday in Month Urs Rüüd. Music for Bars Nr. 36	Cargo-Bar	21.30
Salsa DJ U.S. Thaler. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
5 Jahre Press Werk Part II Decomposed Subsonic live (Köln), Mathias Schaffhäuser (Köln), Ziggy Kinder live (Köln), Dario Rohrbach, Nagy & Frankenberg, Chris Air & Andri, Stiebeltron	Presswerk, Münchenstein	23.00
Be Together Le Noir, Marco Berto, Cristian Tamborrini & Friends	Atlantis	23.00
BScene 06: Pump das Volumen auf! Whysome & Trecani (ex Tempo Al Tempo, 23.00), King Khan And His Sensational Shrines (0.15) & Club Floor: The Famous Goldfinger Brothers & Lounge Floor: DJ Toon & Mad Marshal	Das Schiff, Wiesenmündung	23.00
BScene 06: Tanz das Notizbuch Hosted by Frank Fischer. Live: Sonolar (23.00), Hachi (23.45), Christian Walt (0.25), Uomo (0.15) & DJ Tripleff	Nt-Lounge	23.00
Electro Popup DJs Luluxpo (love is power, mental groove rec. GE), Fiebertanz DJ-Set & DJ Bruno (resident)	Nordstern	23.00
Electroking & Freak Boutique: Rodeo DJs Robbie Romero (birthday bash), Tony White, Pazkal & Juiceppe & Natalie VanDalton	Annex	23.00
Electric Rendez-Vous Kunst-StudentInnen zeigen ihre Medien-Arbeiten. 28.–30.4.	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	11.00–17.00
Fotografien Christiane Hummel, Petra Grünig, Hans-Jörg Mettler. 29.4.–27.5. (Vernissage)	Galerie Roland Aphold, Allschwil	11.00–16.00
Hans Holbein. Le Jeune Visite guidée avec Nicole Müller	Kunstmuseum Basel	11.00–11.45
Photographic Essays on Space Arbeiten von Christian Vogt. 7.4.–28.5. Führung	Architekturmuseum Basel	11.00
25 Jahre: Die Regierung Musik und Bilder. Bis 29.4. Vernissage & Konzert (20.30)	Kulturpunkt, Walzwerk, Münchenstein	18.00 20.30

KUNST

Freddy Burger Management and Michael Brenner for BB Promotion in association with Glytis Henderson Productions presents a Yes/No Production

STOMP

rhythmus der theater macht!



produced by BB Promotion

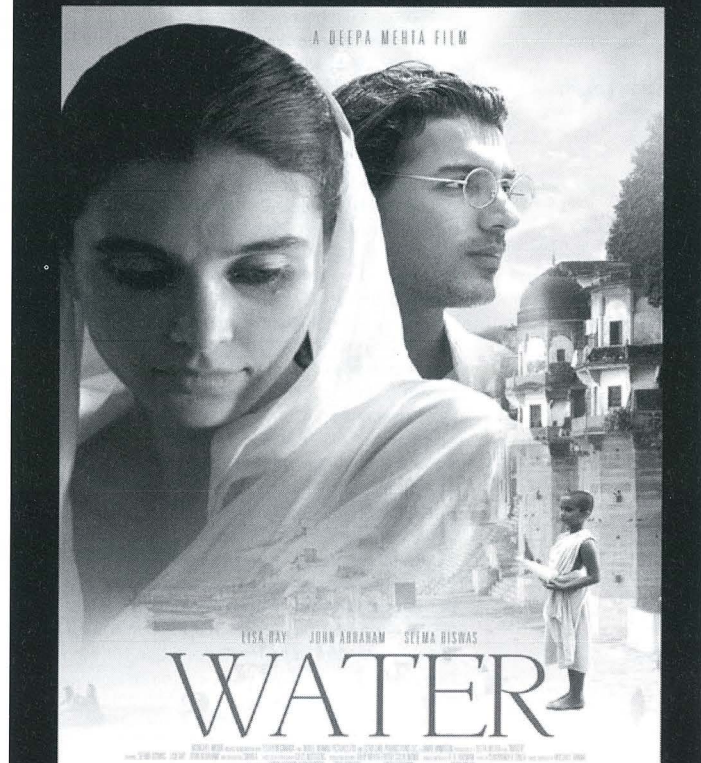
29. AUGUST – 03. SEPTEMBER 2006
MUSICAL THEATER BASEL

TICKETCORNER 0900 800 800 (CHF 1.19/MIN.)
sowie bekannte Vorverkaufsstellen, www.musical.ch

BaslerZeitung

Basel

kult.kino



A DEEPA MEHTA FILM

EISA RAY JOHN ABRAHAM SEEMA BISHWAS

WATER

Indien, 1938: Während des Aufstandes gegen die britische Kolonialherrschaft suchen Witwen Zuflucht in einem Tempel. Wegen des Todes ihrer Ehemänner sind sie geächtete... Demnächst im kult.kino.

KINDER	Mirta Ammann & Co. (Sunny Kids) Chinderwält-Konzert	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30 17.00
	Die goldene Gans Tischpuppenspiel (ab 4 J.). Giandola Theater	Goetheanum, Dornach	15.00
	Die Zauberflöte für Kinder Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	15.00
	Hexe Lakritze Eine Hexengeschichte für Klein und Gross (letztmalig!)	Basler Kindertheater	16.00
	Tag rund um Nacht. Ein Zirkusfirlefanz Figurentheater Michael Huber. Regie Ueli Bichsel. Familienwochenende für Kinder ab 5 Jahren	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	17.00
DIVERSES	Quer durch Basel 25. Staffellauf. Detail www.querdurchbasel.ch	Quer durch Basel	
	Frühlingsfest in Lörrach mit Einweihung des Chester-Platzes	(Museum am Burghof), D-Lörrach	10.00
	Nachhaltige Nutzung städtischer Flusslandschaften Heike Freiburger (Germanistin), Urs Geissbühler (Geograph), Oliver Stucki (Geograph), Christoph Wüthrich (MGU-Projektleiter)	Landsitz Castelen, Augst Giebenacherstrasse 9	10.15–11.45
	Die Frau an seiner Seite Berühmte Paare in Basel. VV Buchhandlung das Narrschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70)	Frauenstadtrundgang	14.00
	Urban Islam Workshop für Jugendliche (ab 12 J.). MedienFalle (T 061 266 56 32)	Museum der Kulturen Basel	14.00–16.00
	K'werk zu Gast Die Bildschule bis 16 stellt sich vor. 22.–29.4. Finissage mit Attraktionen, Fashion-Show (17.00)	Unternehmen Mitte, Kuratorium	16.00–19.00
	Café Secondas Treffpunkt für junge MigrantInnen (15–25 J.)	Unternehmen Mitte, Séparé	17.00–19.00
	Offene Bühne Shows & Bar (open End)	Funambolo, Erlenmatt (nt-Areal)	21.00
SONNTAG 30. APRIL			
FILM	Sanjuro (Tsubaki Sanjuro) von Akira Kurosawa, Japan 1962	Stadtkino Basel	13.30
	High and Low Von Akira Kurosawa, Japan 1963 (Reedition mit neuer Kopie)	Stadtkino Basel	15.15
	Repulsion Von Roman Polanski, GB 1965	Stadtkino Basel	18.00
	Basta!-Fest Mit Überraschungsfilmen. www.basta-bs.ch (Apero 18.30)	Neues Kino	19.00
	The Machinist Von Brad Anderson, Spanien 2004	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Sonntagsmatinee: Mozartkugeln Ein Film von Larry Weinstein. In Zusammenarbeit mit dem Schweizer Fernsehen	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	11.00
	Die Entführung aus dem Serail Singspiel von W.A. Mozart. Regie Georg Darvas. Ensemble Musici Volanti. Leitung Bruno Leuschner	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	16.00
	Ente Erzähltheater. Regie Christoph Moerikofer. Spiel Julia Glaus	Vorstadt-Theater Basel	17.00
	Die Mausefalle Ein Stück von Agatha Christie. Migros-Gastspiel-Abo	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Le Jongleur de Notre-Dame Mysterienspiel von Jules Massenet. Konzertante Aufführung. Chor des Theater Basel, Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	4. Basler Zauberaabend Show der Besten der Region. Zauberring Basel	Neues Tabourettl	20.00
	K6: Vier Bilder der Liebe Schauspiel von Lukas Bärfuss. Regie Isabel Dorn (im Anschluss Blocksbergparty zur Walpurgisnacht)	Theater Basel, K6	20.00
	Der zerbrochene Krug Lustspiel von Heinrich von Kleist. Regie Steven Maryns	Goetheanum, Dornach	20.15
TANZ	Meeting Point Ballette von Richard Wherlock und Patrick Delcroix	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
LITERATUR	Schreiber vs. Schneider Kolumnen zu alltäglichen Familiengeschichten (Zmorge ab 9.00)	Kantonsbibliothek BL, Liestal	10.00
KLASSIK JAZZ	Märchenabend Für Erwachsene. Anmeldung (T 07621 140918)	Kulturwerkstatt, Riesstrasse 4, D-Lörrach	19.30
	Filet of Soul Jazz, Swing & Comic. JAP-Jazzbrunch. Res. (T 061 702 01 50)	Restaurant Schlosshof, Dornach	10.00
	United Old Stars Jazz-Matinée. Tischreservation (T 061 761 31 22)	Kulturforum, Laufen	10.30
	Silke Schwarz Sopranistin begleitet von Florian Vogt (Klavier). Werke von Mozart, Schubert, Schumann und Wolf	Burghof, D-Lörrach	11.00
	Jazzfestival: Jazzbrunch Alex Hendriksen/Fernando Fontanilles. Art of Duo	Parkcafépavillon Schützenmattpark	11.15
	Orgelmatinée: Ostern Jörg-Andreas Bötticher, Truhenorgel (Eintritt frei)	Predigerkirche	11.30
	Sinfonieorchester TriRhenum: Champagner-Perlen Auszüge aus J. Strauss: Operette Die Fledermaus und Edward Elgar: Enigma-Variationen. SolistInnen Studierende der Musikhochschule Basel, Klasse Björn Waag. Leitung Julian Gibbons	Martinskirche	17.00
	Mariasteiner Konzerte: La Resurrezione Händel. Oratorium in zwei Teilen. Für Soli und Orchester. Concentus musicus, Olten. Leitung Isabel Schau	Klosterkirche, Mariastein	18.00
	Vesper zum Wochenbeginn Leitung Susanne Doll (Orgel). Forum für Zeitfragen	Leonhardskirche	18.15
	Jazzfestival: Misia & Orchestra Fado Moderne. Singer-Songwriter II	Stadtcasino Basel	20.15
ROCK, POP DANCE	Surprise Detail siehe www.allegra-club.ch	Allegra-Club	
	Die Einweicher Musik von Menschen, die mehr oder weniger behindert sind	Kulturforum, Laufen	17.00
	Tango Salon Basel Milonga (mit Schnupperkurs 20.00). Diverse DJs	Tango Salon Basel, Tanzpalast	18.30
	Tango Connection DJ Talib Sabaghian. Urban, exclusiv, eigenwillig	Transbarent, Viaduktstrasse 3	19.00–23.00
	Untragbar! Die Homobar. Das Hirschenek wird 27 Jahre alt, wir Tanzen in den Mai mit DJ High Heels On Speed. Sugusop	Hirschenek	21.00
	Bass Forcez Part I Task Horizon (DSCI4, bassride, UK), Drastic B2B Deceiver & DJ Subtex (playgroundlegendz, BS), Bass Buddhas (tren revolucionario, BS)	Sommercasino	22.00
	May Fever DJ Drop & DJ Steve Supreme (ZH). HipHop, Funk, Ragga	Kuppel	22.00
	Tanveranshi Delabass & Michael Fresh (cheesebeat, ZH), Yang Bing (china bubbles), Visuals by 8GG (8gg.com, China). Dvice, Laslow & Highlight DJ-Crew (LU)	Das Schiff, Wiesenmündung	23.00
	Überstunden, die Party Die etwas andere Party mit dem Kasernenteam	Kaserne Basel	23.00
	Electric Rendez-Vous Kunst-StudentInnen zeigen ihre Medien-Arbeiten. 28.–30.4.	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	11.00–17.00
KUNST	Führung Honey-Suckle Company – Nairy Baghramian – Kate Davis	Kunsthalle Basel	11.00
	Per Kirkeby Reflexionen, Beziehungen und Bezüge. 18.2.–30.4. Führung	Aargauer Kunsthhaus, Aarau	11.00
	Eva Aeppli 24.1.–30.4. Führung (letzter Tag 11.00–19.00)	Museum Tinguely	11.30
	Hans Holbein. Der Jüngere Die Jahre in Basel. 31.3.–2.7. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	Anette Barcelo Flores y Totos. 7.–30.4. Die Künstlerin ist anwesend (letzter Tag)	Kulturforum, Laufen	14.00–16.00
	500 Jahre: Lob der Torheit Update Version 2006. 31.3.–24.9. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
	Linard Bardill Sternschnuppensuppe. Familienkonzert	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	11.00 14.30
KINDER	Tag rund um Nacht. Ein Zirkusfirlefanz Figurentheater Michael Huber. Regie Ueli Bichsel. Familienwochenende für Kinder ab 5 Jahren	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	11.00
	Die Zauberflöte für Kinder Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	15.00
	S Urmel us em Yys Geschichte nach Max Kruse (ab 5 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
	Allerlei. Eier im Tierreich Osteraktion für Kinder und Familien. 26.3.30.4.	Museum.bl, Liestal	10.00–17.00
	Familienworkshop Ein Essen wie in römischer Zeit: Korn mahlen, Brot backen, eine Suppe zubereiten, und alles zusammen geniessen. Anm. (T 061 816 22 22)	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	10.00–13.00
DIVERSES	Sonntagsmarkt Flohmarkt (T 061 683 36 70) www.sonntagsmarkt.ch	Erlenmatt (nt-Areal)	10.00–17.00
	Urban Islam Zwischen Handy und Koran. Führung	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Zum Gartenjahr 2006 Der Heilpflanzengarten des Klosters Klingental. Führung	Museum Kleines Klingental	11.00
	Energie aus der Tiefe Bis 14.5. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum	14.00
	A Medieval convent in miniature Guided tour by Barbara Fiedler (englisch)	Museum Kleines Klingental	15.00
	Führung durch die Ausstellung und die wichtigsten Sehenswürdigkeiten	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	Urban Islam Zwischen Handy und Koran. Führung: Shqip (Albanisch)	Museum der Kulturen Basel	15.00
	Walpurgisnacht Ritual mit Feuer, Texten, Tanz und Musik	Offene Kirche Elisabethen	19.30–21.00

PARTERRE

JAM SESSION

INSTRUMENT SCHULTERN, VORBEI KOMMEN, SPIELEN
ODER ZUHÖREN UND GENIESSEN
Mi 5. | Mi 19.4. | Je 21.00

ROB REYNOLDS

GROSSARTIGER SINGER-SONGWRITER AUS LONDON
SUPPORT: WILDE-SONG
Fr 7.4. | 21.00

LUCAS JONATHAN

CD-TAUFE DES 1. ALBUMS
SONGWRITING A LA RYAN ADAMS ODER DAVID GRAY
Sa 8.4. | 21.00

OPEN MIC

DIE OFFENE BÜHNE
IM PARTERRE | KURZAUFTRITTE FÜR SINGER-SONG-
WRITER | MUSIKANTEN | LIEDERMACHER ...
Mi 12.4. | 20.30 | Eintritt frei

PERRO BRAVO

PASCAL PERROT MIT BAND
DAS SOLOPROJEKT DES WELKEN-SÄNGERS
Do 13.4. | 21.00

PIPPO POLLINA

DER GROSSE CANTAUTORE SOLO IN CONCERTO
SPECIAL GUEST: ENZO SUTERA (CHITARRA)
Mi 26.4. | Do 27.4. | Je 21.00

BSCENE 10 YEARS

DAS BASLER CLUBFESTIVAL
Fr 28.4. | Sa 29.4. | Je 21.30

BAR BÜHNE CAFÉ RESTAURANT | KLYBECKSTR. 10
TICKETS: T 061 695 89 92 | VVK: ROKY BASEL |
& DECADE LESTAL | WWW.PARTERRE.NET

FAUTEUIL

ROB SPENCE

„... TIERISCH“
EIN NEUES, ATEMBERAUENDES COMEDY-FURIOSO
DER EXTRAKLASSE
Sa 1. | Do 4. | Mi 5. | Do 6. | Sa 8.4. | Jeweils 20.00

KÖNIG DROSSELBART & FIDIBUS

DIALEKT-MÄRCHEN GESPIELT VOM
MÄRLITHEATER SABINA RASSER / ROLAND MÜNZEL
Sa 1. | So 2. | Sa 8. | So 9.4. | Jeweils 15.00

DIETER NUHR

„ICH BIN'S NUHR“
DER DEUTSCHE STAR-KABARETTIST JE EINEN ABEND IM
FAUTEUIL UND STADT-CASINO (FESTSAAL)
Do 27. | Im STADT-CASINO |
Fr 28.4. | Im FAUTEUIL | Je 20.00

CAVEMAN

„DU SAMMELN, ICH JAGEN ...“
Sa 29.4. | Do 4. | Fr 5. | Sa 6.5. | Jeweils 20.00

SPALENBERG 12 | T 061 261 26 10 UND
061 261 33 19 | VVK AB 15.00, MÄRLI-
NACHMITTAGE AB 13.00 | WWW.FAUTEUIL.CH

TABOURETTLI

DIE MAUSEFALLE

DER KRIMIKLASSIKER ZUM ERSTEN MAL IN EINER
BASLER DIALEKTFASSUNG VON YVETTE KOLB
Bis So 9.4. | Jeweils Do | Fr | Sa 20.00 | So 18.00

CÉSAR KEISER & MARGRIT LÄUBLI

DIE GROSSMEISTER DES SCHWEIZER KABARETTES
PRÄSENTIEREN IHRE BESTEN TEXTE
Do 27. | Fr 28. | Sa 29.4. | Jeweils 20.00

ZAUBERRING BASEL:

4. BASLER ZAUBERABEND
„MAGNÉT“ PRÄSENTIERT DIE BESTEN ZaubERER UND
ENTERTAINER DER REGION IN EINER BRANDNEUEN SHOW
So 30.4. | Mo 1. | So 7. | Mo 8.5. | Jeweils 20.00

EIN CABARET MIT KONSUMATION | SPALENBERG 12
T 061 261 26 10 UND 061 261 33 19
VVK AB 15.00 | WWW.FAUTEUIL.CH

HÄBSE-THEATER

KILLE KILLE

KOMÖDIE VON DEREK BENFIELD | DIALEKTBEARBEITUNG
VON ERICH VOCK | MIT ERICH VOCK | MAJA BRUNNER |
VIOLA TAMM | BETTINA KUHN | BELLA NERI U.A.
Bis So 9.4. | Jeweils Mi – Sa 20.00 | So 18.00

DIE PHILHARMONISCHEN CELLISTEN & DIETER HILDEBRANDT

MIT DEM PROGRAMM „VORSICHT KLASSIK!“
Mo 24.4. | 20.00

SUTTER&PFÄNDLER

MIT IHREM UMWERFEND KÖMISCHEN PROGRAMM
„ÄTHER-TÄTER“
Di 25.4. | 20.00

P.S. CORPORATION & ALEX FELIX JAZZ CLUB

EINMALIGES DOPPEL-JAZZ KONZERT MIT DEM
„ALEX FELIX JAZZ CLUB“ UND DEN
„P.S. CORPORATION ALL STARS“
Fr 28.4. | 20.00

MIT KONSUMATION | KLINGENTALSTR. 79
T 061 691 44 46 | VVK AB 15.00
WWW.HÄBSE-THEATER.CH

THEATER IM TEUFELHOF

GEWUSST WIE ?!

MADELINE SAUVEUR & CLEMENS MARIA KITSCHEN (MANNHEIM)
POETISCH-CHARMANTES MUSIK-KABARETT MIT WIDERHACKEN
Do 30.3. bis Sa 8.4. | Jeweils Do | Fr | Sa 20.30

IM HOCH – DIE 293. VORSTELLUNG

EIN KABARETTSTÜCK MIT MUSIK | KABARETTDUO „TOUCHE MA BOUCHE“
DANIEL BUSER & ROLAND SUTER (BASEL) | WIEDERAUFNAHME
EIN KABARETT-UND MUSIKGENUSS | REGIE: JÜRGE SEIBERTH
NUR DREI SPIELTAGE:
Do 27. | Fr 28. | Sa 29.4. | Jeweils 20.30

LEONHARDSGRABEN 49
VVK TÄGLICH AB 14.00 | T 061 261 12 61
PROGRAMM-INFO T 061 261 77 77 | WWW.TEUFELHOF.COM

MARIONETTENTHEATER

S URMEL US EM YYS

VON MAX KRUSE
Sa 1. | Mi 5. | Mi 26. | So 30.4. | Jeweils 15.00 | Ab 5 JAHREN

DER SPANISCHE ABEND

EIN BUNTER SÜDLÄNDISCHER ABEND MIT VIEL MUSIK
UND KULINARISCHEN KÖSTLICHKEITEN
Fr 7. | Sa 8.4. | Je 19.30

IL BARBIERE DI SIVIGLIA

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN VON GIOVANNI PAISIELLO
Fr 21. | Sa 22. | Do 27.4. | Jeweils 20.00 | Ab 12 JAHREN

MÜNSTERPLATZ 8 | VVK: T 061 261 90 25
PROGRAMM | INFORMATIONEN: T 061 261 06 12
WWW.BASLERMARIONETTENTHEATER.CH

PROGRAMM

WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH
BASLERKLEINTHEATER@BLUEWIN.CH

APRIL 2006 BÜHNEN IN BASEL

HERAUSGEGEBEN VON DER GBK
GENOSSENSCHAFT BASLER KLEINTHEATER
SEKRETARIAT: RHEINGASSE 13
T 061 683 28 28 | F 061 683 28 29



ATELIER-THEATER

DAS BESTE VON LORIOT

„WO LAUFEN SIE DENN?“ | HEITERE SZENEN UND SKETCHE
MIT ISOLDE POLZIN | ELISABETH FISCHER | GABI NICKLAS | DIETER BALL-
MANN | NICO DELEU | MARIO DONELLI | REGIE: DIETER BALLMANN
Sa 1. | Fr 7. | Sa 8. | Fr 28. | Sa 29.4. | Jeweils 20.00

DIE ZAUBERFLÖTE FÜR KINDER

ZUM 250. GEBURTSTAG VON WOLFGANG AMADEUS MOZART
MIT PHILIPP STEINER | MARNI SCHWONBERG | MARTIN ERHARD | BARBARA
WÄLDELE | ANINA DE CARO | MAJA RÜMMELE | DIETER BALLMANN
Sa 1. | So 2. | Sa 8. | So 9.4. | Sa 29. | So 30.4. | Jeweils 15.00

BASLERSTRASSE 23 | TRAM 6 | VVK: LA NUANCE-MODE-BOUTIQUE |
RIEHN | RÖSSLIGASSE | T 061 641 55 75 | MUSIKHAUS GEISLER |
LÖRRACH | MARKTPLATZ 10 | T 07621 8 44 60

RAMPE IM BORROMÄUM

SHOWCASE AUS „PRIVATE LIVES“

UND ABSCHLUSSPRODUKTION „WO DRÜCKT DER SCHUHN?“ DES 3. JAHR-
GANGS DER SMA SWISS MUSICAL ACADEMY BERN
Sa 1.4. | 20.00

THEATERSPORT MIT RAMPENFIEBER UND GÄSTEN

IMPROTHEATER MIT ZWEI SCHAUSPIELERMANNSCHAFTEN,
1 MUSIKER UND DEM PUBLIKUM
Sa 29.4. | 20.00

IM BORROMÄUM | BYFANGWEG 6 | T 079 757 13 06
WWW.RAMPE-BASEL.CH
VVK TÄGLICH: ARTE 22 | SPALENBERG 58

KINDERTHEATER

HEXE LAKRITZE

Sa 1. | So 2. | Mi 5. | Sa 8. | So 9.4. | Mi 12.1.
Mi 19. | Sa 22. | Mi 26. | Sa 29.4. (LETZTMALIG) |
Jeweils Mi | 15.00 | Sa + So | 16.00

VIS-À-VIS FEUERWACHE | SCHÜTZENGABEN 9
T 061 261 28 87
WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH

ARLECCHINO

PIPPI LANGSTRUMPF

IM TAKA-TUKA-LAND

EINE NEUE EIGENPRODUKTION DES THEATER ARLECCHINO
Sa 1. | So 2. | Mi 5. | Sa 8. | So 9.4. | Je 14.30

CHRUT & STIL

MARTIN MANGOLD UND CHRISTOPH SCHULTHEISS
MUSIKALISCHES CABARETT-PROGRAMM „DILEM-MA“
EINE VERSUCHTE EHRENRÜCKUNG DES SCHWACH
GEWORDENEN „STARKEN GESCHLECHTS“
Fr 7. | Sa 8.4. | Je 20.00

MIRTA AMMANN & BAND

Sa 29.4. | 14.30 & 17.00 | KINDERWÄLT-KONZERT
LINARD BARDILL

So 30.4. | 11.00 & 14.30 | GASTSPIEL IM RAHMEN
DER „ARLECCHINO FAMILIEN-KONZERTE“

THEATER ARLECCHINO | AMERBACHSTRASSE 14
T 078 846 57 75 | WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH
ARLECCHINO@PLANET.CH



SUDHAUS

KULTURBRUNCH:

TASSILO DELLERS – THOMAS WEISS DUO

ETHNO-CHILL & JAZZ
So 2.4. | 10.30 – 14.00 | VORST.: 12.00 – 13.00

MANU HARTMANN

BLUES BAND

SPECIAL GUEST JOE WALTER
7TH BLUES FESTIVAL BASEL ZU GAST IM SUDHAUS
Mi 5.4. | 20.30

THEATERSPORT-MATCH

MAUERBRECHER (FR.I.BR.)
VS. DIE HOTTENLOTTE (BOCHUM)
Do 6.4. | 20.00

WASSERSCHADEN

POLITISCHES THEATER MIT STROHMANN UND KAUF
REGIE: OLIVER HEPP
Mi 26. | Do 27.4. | Je 20.00

Mo 03.4. | 18.00 – 22.00: PP-BAR

JEDEN FR | 21.00 – 02.00: DANZERIA

Sa 08.4. | 22.00 – 03.00: DANZERIA OLDIES SPEZ.

Sa 15.4. | 22.00 – 03.00: SOULFEVER

Sa 22.4. | 21.00 – 03.00: 2. JUSO-PARTY

Sa 29.4. | 21.00 – 03.00: PINK FLAMINGO STARTUP

HOMEXTRA ERÖFFNET DAS SCHWULESSISCHE

FESTIVAL MIT EINER FULMINANTEN FETE
So 09.4. | 11.00 – 17.00: HALLENFLOHMI

BURGWEG 7 | T 061 681 44 10
(DO 16.00–17.00)
WWW.SUDHAUS.CH | INFO@SUDHAUS.CH

KASERNE BASEL

QUIXOTE

ODER DER VERSUCH, ERFOLGREICH ZU SCHEITERN
Sa 8.4. | 20.00 | & So 9.4. | 18.00 | REITHALLE | THEATER

THE PADDINGTONS

(UK) „FIRST COMES FIRST“
Do 13.4. | 21.00 | ROSSSTALL | INDIE ROCK

DADA (ANTE PORTAS)

(CH) „SUPERBIXEN“
Fr 14.4. | 21.00 | ROSSSTALL | INDIE ROCK

DE LA SOUL

(USA)
So 16.4. | 21.00 | REITHALLE | HIP HOP

DOUBLE PACT

(CH) „AU REVOIR“
Fr 21.4. | 21.00 | ROSSSTALL | HIP HOP

LIVINGROOM

CORNELIA HUBER UND ENSEMBLE | UA
Do 27. | Fr 28. | Sa 29.4. | Jeweils 20.00 |
& So 30.4. | 18.00 | REITHALLE | TANZ

BSCENE 10 YEARS

Fr 28. | Sa 29.4. | Je 21.00 | ROSSSTALL | METAL & ROCK

Sa 08.4. | 23.00 | ROSSSTALL: DJ STORM, DJ ADDICTION & STE LUCE
Sa 15.4. | 23.00 | ROSSSTALL: EXPOSURE - THE PINK ARENA
Sa 22.4. | 23.00 | ROSSSTALL: ELEKTROSCHROTT DAS MICROFESTIVAL
So 30.4. | 23.00 | ROSSSTALL: KABAAR: „ÜBERSTUNDEN“ – DIE PARTY

KLYBECKSTR. 18 | T 061 666 60 00 | WWW.KASERNE-BASEL.CH
VVK: TICTEC | WWW.TICTEC.CH | T 0900 55 222 5 (1.-/Min)
VVK MUSIK: TICTEC + ROKY RECORDS BASEL

JUNGES THEATER

LEONCE & LENA

NACH GEORG BÜCHNER
IN EINER ÜBERSETZUNG INS SCHWEIZERDEUTSCHE VON LUKAS HOLLIGER
UND ENSEMBLE | REGIE: RAFAEL SANCHEZ
Mi 5. | Do 6. | Fr 7. | Mi 26. | Do 27. | Fr 28.4. | Jeweils 20.00

AUF DEM KASERNENAREAL | T 061 681 27 80
JUNGESTHEATERBASEL@MAGNET.CH
WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH

BASELDYTSCHI BIHNI

DR NEUROSE KAVALIER

EINE PSYCHO-KOMÖDIE IN 4 SITZUNGEN VON GUNTHER BETH
UND ALAN COOPER | EIGENE PRODUKTION | REGIE: THOMAS HÄRTNER
Sa 1. | Do 20. | Sa 22. | Do 27. | Fr 28. | Sa 29.4. | Jeweils 20.15

KELLERTHEATER IM LOHNHOF | IM LOHNHOF 4 | BYLLERESER-
VATIONEN Mi–Fr 17.00–19.00 IM FOYER ODER (ZUR GLEICHEN
ZEIT) T 061 261 33 12 | WWW.BASELDYTSCHIBIHNI.CH

THEATERFALLE

URBAN ISLAM MEDIAL

WORKSHOP FÜR JUGENDLICHE AB 12 JAHREN | IM MUSEUM DER KULTUREN |
AUGUSTINERGASSE 2 | ANMELDUNG: T 061 266 56 32
Sa 29.4. | 14.00 – 16.00

DORNACHERSTR. 192 | GUNDELINGERFELD BAU 3
TICKETS: T 061 383 05 21 | PROGRAMM/INFOS:
T 061 383 05 20 | WWW.THEATERFALLE.CH

VORSTADT-THEATER

WOLF UNTERM BETT

GASTSPIEL THEATER SGARAMUSCH | AB 6 JAHREN
Sa 8. | So 9.4. | Je 17.00

MARY POPPINS

ODER 9 TAGE HAT DIE WOCHE
NACH DEM GLEICHNAMIGEN KINDERBUCHKLASSIKER VON
PAMELA L. TRAVERS | GASTSPIEL THEATER WELTALM | AB 6 JAHREN
So 16. | Mo 17. | So 23.4. | Je 17.00 | & Sa 22.4. | 19.00

ENTE

GASTSPIEL ERZÄHLTHEATER | AB 10 JAHREN
Sa 29. | 19.00 | & So 30.4. | 17.00

ST. ALBAN-VORSTADT 12 | BÜRO / VVK:
T 061 272 23 43 | INFOS: 061 272 23 20
WWW.VORSTADT-THEATER.CH

DIE KUPPEL

DJ STATIC & NAT III

BOOM BAP PROJECT

(USA) &
SOULSUGAR-RESIDENT DJ LA FEBBRE (GOLDFINGER BROTHERS)
Do 13.4. | 22.00 | SOULSUGAR SPECIAL

NAKED RAVEN

(AUS) „NEVER QUITE“ (T3RECORDS)
FINEST POP & FOLK FROM DOWNUNDER
So 23.4. | 21.00 | KUPPELSTAGE

BSCENE 10 YEARS

AN BEIDEN ABENDEN JEWELS 3 BANDS LIVE &
AFTERPARTY MIT ALTERNATIVE SOUNDS BY DJANE KÄDDE & DJ DANI
Fr 28. | Sa 29.4. | Je 21.00

JEDEN DI | Ab 21.00: SALSALOGA
JEDEN DO | Ab 22.00: SOULSUGAR: HIPHOP 4 DA SOUL
Fr 07.4. | Ab 22.00: 1ST FRIDAY OF THE MONTH FOR 25UPS
Fr 14.4. | Ab 22.00: BREIT: FROM DISCO TO HOUSE, DANCE, R'n'B ...
Fr 21.4. | Ab 22.00: BLACK BEANS SPECIAL
Sa 01.4. | Ab 22.00: OLDIES: PURE 50s – 70s mit DJ LOU KASH
Sa 08.4. | Ab 22.00: OLDSCHOOL: „DA REAL GRUV“
Sa 15.4. | Ab 22.00: DISCO INFERNO
Sa 22.4. | Ab 22.00: CHARTS BY DJ MOZART
So 16.4. | Ab 22.00: EASTERPARTY
So 30.4. | Ab 22.00: MAY FEVER

BINNENBERGSTRASSE 14 | T 061 270 99 38
VVK: ROKY RECORDS, BASEL & TICKETCORNER.CH
WWW.KUPPEL.CH | INFO@KUPPEL.CH

AFGHANISTAN MUSEUM	Hauptstrasse 34, Bubendorf, T 061 933 98 77 Sa 10–12/14–17. www.afghanistan-institut.ch
ANATOMISCHES MUSEUM	Unser Rückgrat Die Wirbelsäule – stabil und doch beweglich (bis 8.5.) Einblick ins Körperinnere Faszinierendes in der medizinischen Bildgebung (23.5.06–6.5.07) Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35 Mo/Mi/Fr 14–17, Do 14–19, So 10–16 www.unibas.ch/anatomie/museum
ANTIKENMUSEUM BS & SAMMLUNG LUDWIG	& St. Alban-Graben 5, T 061 201 12 12. Di–So 10–17 www.antikenmuseumbasel.ch
ARCHITEKTURMUSEUM BASEL	Photographic Essays on Space Arbeiten von Christian Vogt (8.4.–28.5.) Steinenberg 7, T 061 261 14 13 Di–Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17 www.architekturmuseum.ch
ARK AUSSTELLUNGS- RAUM KLINGENTAL	Fotografie-Ausstellung Christian Flierl: Die WM; Roland Schmid: Offside – Aufstand der Unberührbaren (2.4.–30.4.) Peter Tschan Malerei (14.5.–11.6.) & Kasernenstrasse 23, T 061 681 66 98 Di–Fr 15–18, Sa/So 11–16 www.ausstellungsraum.ch
BASLER PAPIERMÜHLE	Martin Stützle berlitagebuch mit Regionalteil Basel. Druckgrafiken von Martin Stützle (bis 30.4.) Laborpapiermaschine in Betrieb: jeweils Mi 14–16 Schweiz. Museum für Papier, Schrift und Druck, St. Alban-Tal 37, T 061 272 96 52. Di–So 14–17 www.papiermuseum.ch
BIRSFELDER MUSEUM	Romy Weber & Ruth Pfalzberger (28.4.–28.5.) Schulstrasse 29, Birsfelden T 061 311 48 30, www.birsfelden.ch Mi 17.30–19.30, Sa 11–16, So 10.30–16
DICHTER- & STADT- MUSEUM LIESTAL	Hintergrundaussstellung: Liestal im Bild & Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15 Di–Fr 14–17, Sa/So 10–16. www.dichtermuseum.ch
EBM ELEKTRIZITÄTS- MUSEUM	Weidenstrasse 8, Münchenstein, T 061 415 43 86 Mi/Do 13–17, So 10–16
FRICKTALER MUSEUM	Marktgasse 12, T 061 831 14 50, Rheinfelden Di/Sa/So 14–17
FONDATION BEYELER	Henri Matisse Figur Farbe Raum (bis 9.7.) & Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00 Mo–So 10–18, Mi bis 20. www.beyeler.com
FONDATION HERZOG – EIN LABORATORIUM FÜR FOTOGRAFIE	Die Fondation bleibt wegen Umstrukturierung geschlossen. Besuche auf Anfrage möglich. Dreispietz, Tor 13, Oslostrasse 8, T 061 333 11 85 Di/Mi/Fr 14–18.30, Sa 13.30–17 www.fondation-herzog.ch
FROSCHMUSEUM MÜNCHENSTEIN	& Grabenackerstrasse 8, Münchenstein T 061 411 77 41. Jeden 1. Sonntag im Monat offen www.froggy.ch

HISTORISCHES MUSEUM BASEL	Barfüsserkirche: Privat zu Gast Fabeltier & Co. Preziosen mittelalterlicher Kunst (8.4.–25.9.) Barfüsserplatz, T 061 205 86 00 Mo/Mi–So 10–17. www.historischesmuseumbasel.ch
	Haus zum Kirschgarten Elisabethen 27/29, T 061 205 86 78 Di–Fr/So 10–17, Mi bis 20, Sa 13–17 www.historischesmuseumbasel.ch
	Kutschenmuseum & Scheune Villa Merian Brüglingen, T 061 205 86 00. Mi/Sa/So 14–17 www.historischesmuseumbasel.ch
	Musikmuseum: Kind und Kagel Mauricio Kagel und seine Kinderinstrumente (bis 19.7.) & Im Lohnhof 9, T 061 205 86 00 Mi–Sa 14–18, So 11–17. www.musikmuseum.ch
JÜDISCHES MUSEUM	Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14 Mo/Mi 14–17, So 11–17
KARIKATUR & CARTOON	Lob der Torheit (1.4.–September) Cartoonforum April: Matthias Schwoerer (4.–30.4.); Mai: Peter Gerber und Eric Dill. Functional Cartoon (4.–28.5.) St. Alban-Vorstadt 28, T 061 226 33 60 Mi–Sa 14–17, So 10–17. www.cartoonmuseum.ch
KUNST RAUM RIEHEN	Ansichten und Augenblicke – mit Pinsel, Fotolinse und Leidenschaft Werner Grieder, Peter Hermann, Andreas Jäggi, Hansbeat Stricker (bis 9.4.) Aus Ton Sammlung Ceramica Mario Mascarin (1901–1966), Arnold Annen (1952), als Gast: Nicoletta Stalder (1972) & Im Berowergut, Baselstrasse 71, Riehen, T 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch Mi–Fr 13–18, Sa/So 11–18.
KUNSTHALLE BASEL	Honey-Suckle Company (2.4.–28.5.) Nairy Baghramian; Kate Davis (9.4.–21.5.) & Steinenberg 7, T 061 206 99 00 Di–Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17 www.kunsthallebasel.ch
KUNSTHALLE PALAZZO	Poststrasse 2, Liestal, T 061 921 50 62 www.palazzo.ch. Di–Fr 14–18, Sa/So 13–17
KUNSTHAUS BASELLAND	Martin Walde Humming; Jan Christensen Forward Momentum; Andreas Hagenbach Million Dollar Ocean Views Up Here (bis 7.5.) Frühlingserwachen Eine mehrtägige Cross-Over-Veranstaltungsreihe → S. 42 (29.3.–2.4.) & St. Jakob-Strasse 170, Muttentz, T 061 312 83 88 Di/Do–So 11–17, Mi 14–20 www.kunsthautbaselland.ch

Sudhaus
Warteck pp
www.sudhaus.ch

Mi / Do 26. / 27. April 2006
20.00 Uhr (Türöffnung 19.30 Uhr)
Sudhaus Warteck pp, Burgweg 7–15, Basel

Strohmann-Kauz

Wasserschaden
Sprechende Kleinkunst

tvr
TVR Treuhand GmbH Basel

Freie Strasse 88, 4010 Basel
Tel. 061 272 09 22, Fax 061 274 06 61
www.tvr-treuhand.ch

Treuhand mit Kultur

Buchhaltungen/Revisionen
Mwst-Abrechnungen
Personaladministration
Steuererklärungen
Liegenschaftsverwaltungen

Kurse in Kappel

Die Sehnsucht ein anderer zu sein. Filmwochenende über die Verführungskünste des Kinos
5.-7.5., Christine Stark, Pascal Mösl

Das Feuer der Reinigung: das Purgatorium in Dantes Göttlicher Komödie. 3.-4.6., Angela Croce

Unb ich?! Zeugin des Schmerzes – Grete Weil. 20.-22.10., Doris Brodbeck (und als Gast: eine Zeitzeugin)

... und viele weitere interessante Angebote

Haus der Stille und Besinnung
8926 Kappel a.A., Tel. 044 764 88 30
www.kursekappel.ch

KUNSTMUSEUM BASEL	Das frühe Porträt Aus den Sammlungen des Fürsten von und zu Liechtenstein und des Kunstmuseums Basel (bis 2.7.) Hans Holbein der Jüngere Die Jahre in Basel 1515–1532 (1.4.–2.7.) ‡ St. Alban-Graben 16, T 061 206 62 62 Di–So 10–17, mittwochs 10–19 www.kunstmuseumbasel.ch	PLUG IN	Zone* Interdite Medienkunstprojekt von Christoph Wachter und Mathias Jud (bis 2.4.) Electric Rendez-Vous (27.–30.4.) St. Alban-Rheinweg 64, T 061 283 60 50 Mi–So 14–18. www.weallplugin.org
MUSEUM.BL	Sechshundsechzig Eine Ausstellung zum Alt und Grau werden (bis 27.8.) Ohne Dings kein Bums 20 Jahre Aids-Arbeit in der Schweiz (bis 3.9.) Allerlei. Eier im Tierreich Osteraktion für Kinder und Familien (bis 30.4.) Zeughausplatz 28, Liestal, T 061 925 50 90 Di–Fr 10–12/14–17, Sa/So 10–17 www.museum.bl.ch	PUPPENHAUSEMUSEUM	Schönheiten aus Papier Papier-Ankleidepuppen; Das Bernsteinzimmer en miniature (bis 17.4.) Achtung zerbrechlich! Sonderausstellung über Kindergeschirr (25.4.–8.10.) ‡ Steinenvorstadt 1, T 061 225 95 95 Mo–So 11–17, Do bis 20 www.puppenhausmuseum.ch
MUSEUM AM BURGHOF LÖRRACH	P-Art-ners Kunst aus Lörrach und Chester (bis 7.5.) 50 Jahre Jazz-Club 56 Lörrach Ausstellung mit Konzertreihe (2.4.–21.5.) zuhaus 50 Jahre Wohnbau Lörrach (24.5.–17.9.) ExpoTriRhena zur Geschichte der Drei-Länder-Region (Dauerausstellung) ‡ Basler Str. 143, D-Lörrach, T 0049 7621 91 93 70. Mi–Sa 14–17, So 11–13/14–17 www.museum.loerrach.de	RÖMERSTADT AUGUSTA RAURICA	‡ Giebenacherstrasse 17, Augst, T 061 816 22 22 Mo 13.30–17, Di–So 10–17, Aussenanl. tägl. 10–17 www.augusta-raurica.ch
MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST	Boris Rebetez Two-Story House. Manor Kunstpreis (bis 14.5.) ‡ St. Alban-Rheinweg 60, T 061 206 62 62 Di–So 11–17. www.mgkbasel.ch	SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI	Hörnliallee 70, Riehen, T 061 605 21 00 Jeden 1. & 3. Sonntag im Monat, 10–16
MUSEUM KLEINES KLINGENTAL	Im Zeichen der Kirche Archäologie und Geschichte im frühen Bistum Basel (8.4.–1.10.) Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42 Mi/Sa 14–17, So 10–17. www.mkk.ch	SCHAULAGER	Tacita Dean Analogue: Films, Photographs, Drawings 1991–2006; Francis Alÿs The Sign Painting Project (1993–97): A Revision (13.5.–24.9.) Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein, T 061 335 32 32 Nur während Sonderveranstaltungen öffentlich zugänglich. Für Schulen, Lehre und Forschung nach Voranmeldung. www.schaulager.org
MUSEUM DER KULTUREN BASEL	Urban Islam Zwischen Handy und Koran (bis 2.7.) Das Fremde im Blick Carl & Georges Passavant: Reisefotografien aus Afrika und China 1883–1889 (5.5.–12.11.) ‡ Augustinergasse 2, T 061 266 56 00 Di–So 10–17. www.mkb.ch	SCHWEIZERISCHES FEUERWEHRMUSEUM	Spalenvorstadt 11, T 061 268 14 00. So 14–17 www.berufsfuerwehr-basel.ch
MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN	Träumereien mit Musik (bis 22.10.) Bollhübel 1, Seewen, T 061 915 98 80. Di–So 11–18 www.musee-suisse.ch/seewen	SPORTMUSEUM SCHWEIZ	Schweiz Total Die Eidg. Turnfeste (bis 4.5.) (Vom 5.5.–8.6. bleibt das Museum wegen Ausstellungswechsel geschlossen.) Missionsstrasse 28, T 061 261 12 21 Di–Do 10–12/14–17. www.swiss-sports-museum.ch
MUSEUM TINGUELY	Eva Aeppli (bis 30.4.) Edgar Verèse Komponist Klangforscher Visionär (28.4.–27.8.) Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20. Di–So 11–19 www.tinguely.ch	SCULPTURE AT SCHOENTHAL IM KLOSTER SCHÖNTHAL	Langenbruck, T 062 390 11 60/061 706 76 76 Fr 14–17, Sa/So 11–18 www.schoenthal.ch
NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL	Energie aus der Tiefe (bis 14.5.) ‡ Augustinergasse 2, T 061 266 55 00 Di–So 10–17. www.nmb.bs.ch	SKULPTURHALLE BASEL	Skulptur des Monats April: Der Wagenlenker von Delphi (1.–30.4.). Mai: Der Knabe des Kritios (1.–31.5.) ‡ Mittlere Str. 17, T 061 261 52 45 Di–So 10–17. www.skulpturhalle.ch
PHARMAZIE-HISTORISCHES MUSEUM	Totengässlein 3, T 061 264 91 11 Di–Fr 10–18, Sa bis 17. www.pharmaziemuseum.ch	SPIELZEUGMUSEUM DORF- & REBBAU-MUSEUM RIEHEN	BaslerBilderBücher (5.4.–7.8.) Kabinetttstücke 7: Herr Balduin & Co. Bilderbuch-Versuche (3.5.–5.6.) ‡ Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29 Mo/Mi–So 11–17. www.riehen.ch
		VERKEHRSDREHSCHEIBE SCHWEIZ UND UNSER WEG ZUM MEER	Westquaistrasse 2, T 061 631 42 61 Di–So 10–17
		VITRA DESIGN MUSEUM	Joe Colombo Die Erfindung der Zukunft (bis 10.9.) ‡ Charles Eames-Strasse 1, D-Weil am Rhein T 0049 7621 702 32 00, Di–So 11–18 www.design-museum.ch

Jeden Montag
drei Ausgeh-Tipps der
Programmzeitung
im «KulturKlick» auf:

**online
reports**

Online-Aktualitäten aus
Politik, Wirtschaft, Kultur,
Gesellschaft und Ökologie.

www.onlinereports.ch
Das Basler News-Portal



theatergässlein 15 4051 basel

selected items by **zooloose**

AARGAUER KUNSTHAUS

Per Kirkeby Kristall. Reflexionen, Beziehungen und Bezüge (bis 30.4.)

Das richtige Buch Johannes Gachnang als Verleger (Graphisches Kabinett, bis 30.4.)

& Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 29
Di–So 10–17, Do bis 20.00

www.aargauerkunsthaus.ch

CENTRE DÜRRENMATT, NEUCHÂTEL

Friedrich Dürrenmatt Schriftsteller und Maler
Ch. du Pertuis-du-Sault 74, Neuchâtel. Mi–So 11–17

DAS GELBE HAUS, FLIMS

Werdende Wahrzeichen Architektur- und Landschaftsprojekte für Graubünden (bis 23.4.)
Hauptstrasse 60, Flims. Di–So 14–18

FONDATION PERRE GIANADDA, MARTIGNY

Camille Claudel und Rodin Das Treffen zweier Schicksale (bis 11.6.)

Rue du Forum, 59, Martigny. Täglich 9–19

FORUM DER SCHWEIZER GESCHICHTE, SCHWYZ

Thematische Darstellung der Schweizer Geschichte (13.–18. Jahrhundert)

Hofmatt, Schwyz. Di–So 10–17

FOTOMUSEUM WINTERTHUR

Albert Steiner Das fotografische Werk (bis 21.5.)

Grünenstrasse 44/45, Winterthur,
T 052 234 10 60. Di–So 11–18, Mi 11–20

www.fotomuseum.ch, www.fotostiftung.ch

GALLERIA GOTTARDO

Paradiso Fotografien und Videos des italienischen Künstlers Silvio Wolf (bis 6.5.)

Viale Stefano Franscini 12, Lugano
Di 14–17, Mi Sa 11–17

HISTORISCHES MUSEUM BERN

Albert Einstein (1879–1955) (verl. bis 15.10.)

Helvetiaplatz 5, Bern. www.einstein-ausstellung.ch.
Mo–So 10–19

KIRCHNER-MUSEUM, DAVOS

Andreas Walser Liebe, Traum und Tod. Gemälde und Zeichnungen (bis 23.4.)

Ernst-Ludwig-Kirchner-Platz, Davos. Di–So 14–18

KUNSTMUSEUM BERN

Guangzhou KünstlerInnen aus Kanton aus der Sammlung Sigg (bis 7.5.)

Sam Francis und Bern Das fruchtbare Verhältnis des kalifornischen Künstlers zur Berner Kunstszene (bis 18.6.)

Hodlerstrasse 8–12, Bern. Di–So 10–17, Di bis 21

m.a.x.-MUSEUM, CHIASSO

Max Huber (1919–92) Das neue Museum ist dem Schweizer Grafiker gewidmet. Ein spezieller Bereich wird als Videosaal mit angeschlossenem Archiv genutzt, in dem mehr als 300 nationale und internationale Videotitel aufbewahrt werden.
Via Dante Alighieri 5, Chiasso. Mi–So 12–20

MUSEE D'ART ET D'HISTOIRE, FRIBOURG

Die Meister des 16. Jahrhunderts Skulptur und Malerei in Fribourg; **Un autre regard** Sammlung des 19. und 20. Jahrhunderts

Rue de Morat 12, Fribourg. Di–So 11–18, Do bis 20

MUSEE RATH, GENÈVE

Le Corbusier ou la synthèse des arts Der Architekt als Maler: Gemälde und Plastiken.

Retrospektive (bis 6.8.)

Place Neuve, Genève. Di–Fr 10–17, Mi 12–21

MUSEO D'ARTE MODERNA, LUGANO

Christo und Jeanne-Claude: 1958–2003

Retrospektive des Künstlerpaares (bis 18.6.)

Riva Caccia 5, Lugano. Di–So 10–18

MUSEUM FÜR KOMMUNIKATION, BERN

Stromgitarre Legenden, Lärm, Leidenschaft: Die Geschichte der E-Gitarre (bis 30.4.)

Helvetiastrasse 16, Bern, T 031 357 55 55
Di–So 10–17. www.mfk.ch

ATELIER UND GALERIE FOLKE TRUEDSSON

Claude Pellier (Nice, F) Portraiture (bis 15.4.)

Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 761 11 69. Sa/So 15–19, Mi 15–20

ARMIN VOGT GALERIE

Bernhard Ley Bilder vom Jazz (20.4.–20.5., Doppelausstellung aus Anlass des Jazzfestivals 2006: Musik Hug, 2. Stock, Freie Strasse 70,
Mo 12–18.30, Di–Fr 9–18.30, Sa 9–18)

Riehentorstrasse 17, T 061 601 56 11/T 061 261 83 85

www.vogt-hutter.ch. Di–Fr 14–18, Sa 13–16

BRASILEA

Einsichten Heidi Rehse: Kinder fotografieren ihren Alltag in der Favela Rocinha in Rio de Janeiro (6.–21.4.)

Zentrum für brasilianische Kultur, Westquai 39 (2. Stock), www.brasilea.com
Di–Fr 14–18, Do bis 20

CARGO BAR

Laboratoire Ausstellung «Botanique»: Frühlings-Sommer-Kollektion (bis 5.4.)
St. Johanns-Rheinweg 46, T 061 321 00 72, www.cargobar.ch

COMIX SHOP

Mike on Tour 10 Jahre «Zürich by Mike» – Mike auf Jubiläums-Tour (6.4.–8.5.)
Theaterpassage, T 061 271 66 86, www.comix-shop.ch

DIE AUSSTELLER

Elisabeth Amble Kontraste. Neue und ältere Bilder;

Manfred E. Cuny Gehäuse. Skulpturen (bis 8.4.);

Erich Münch Zeichnungen 2003–2006. Metamorphosen der Fliege Drosophila und anderer gezeichneter Gestalten (29.4.–20.5.)

St. Alban-Vorstadt 57, T 061 313 00 57. Mi–Fr 15.30–18.30, Sa 11–17

EDITION FRANZ MÄDER GALERIE

Samuele Gabai Cecità della pittura. Blindheit der Malerei (bis 22.4.)

Claragraben 45, T 061 691 89 47. Di/Fr 17–20, Sa 10–16

EVELYNE CANUS GALERIE

Flash L. Ruyter, H. Hoffmann, R. Malaval, A. Schiess, K. Grosse, C. Teisseire u.a.
St. Alban-Anlage 67, T 061 271 67 77, www.canus-artgal.com

Di–Fr 13–19, Sa 11–17

FORUM WÜRTH

Atmosphäre und Ausdruck Sammlung Würth. Impressionismus und Expressionismus. Werke von Beckmann, Kirchner, Kokoschka, Liebermann, Modersohn-Becker, Nolde u.a. (bis 23.4.)

Dornwydenweg 11, Arlesheim, T 061 705 95 95. www.forumwuertth.ch
Mo–Fr 11–17, Sa/So 10–18

FRIEDRICH GALERIE

Bethan Huws Mental Image (8.4.–14.5.)

Grenzacherstrasse 4, T 061 683 50 90, www.galeriefriedrich.ch

GALERIE BEYELER

Mountains and Landscapes N. Vital, H. Masuyama, R. Serra, R.B. Käppeli, L. Peer, St. Spicher; **Gravures** Joan Miro & Pablo Picasso (bis 13.5.)

Bäumleingasse 9, T 061 206 97 00, www.beyeler.com

Di–Fr 9–12/14–18, Sa 9–13

GALERIE CARZANIGA BASEL

Susi Kramer Neue Werke; **Roman Peter** Unterwegs (bis 29.4.)

Wilfrid Moser; Mark Tobey (6.5.–24.6.)

Gemsberg 8, T 061 264 30 30, www.carzaniga.ch. Di–Fr 10–18, Sa 10–16

GALERIE DANIEL TANNER

Kenel, Müller, Zindel (bis 20.4.); **Dave** (28.4.–21.5.)

St. Alban-Vorstadt 44, www.arttanner.com. Di–Fr 14–18, Sa 14–17

Di–Fr 13–18, Sa 11–16

GALERIE EULENSPIEGEL

Bilder aus eigener Sammlung (bis 13.4.)

Gerbergässlein 6, T 061 263 70 80. Di–Fr 9–12, 14–18, Sa 10–16

GALERIE FRANZ MÄDER

Samuele Gabai Cécità della pittura – Blindheit der Malerei. Grossformatige Ölmalerei (bis 22.4.)

Andi Rieser Zustände und Wechsel. Druckgrafiken (28.4.–27.5.)

Claragraben 45, T 061 691 89 47, www.galeriemaeder.ch

Di/Fr 17–20, Sa 10–16

GALERIE GISELE LINDER

Anne Sauser-Hall, Verena Thürkauf, Daniel Berset, Andrea Kocks (bis 29.4.)

Elisabethenstrasse 54, T 061 272 83 77, www.galerielinder.ch

Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16

GALERIE GUILLAUME DAEPPEN

gulliver's Bernhard Strauss (bis 22.4.)

Müllheimerstrasse 144, T 061 693 04 79, www.gallery-daeppen.com

Mi–Fr 15–20, Sa 12–17

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD

Giovanni Manfredini Estasi (bis 3.6.)

Kubach-Wilmsen Stein-Buch/Kunst-Buch (bis 3.6.)

Wettsteinstrasse 4, Riehen, T 061 641 77 77. www.ghkt.artgalleries.ch

Di–Fr 10–12/14–18, Sa 10–16 (Ferien 12.–27.5.)

GALERIE KATHARINA KROHN

Geneviève Duley Papier, **Edith Ambühl** Allmend (im Keller) (bis 30.4.)

Grenzacherstrasse 5, T 061 693 44 05, www.galerie-katharina-krohn.ch

Mi–Fr 15–19, Sa 13–17 und nach Vereinbarung

GALERIE LEONART

Viola Jürgens In Hülle und Fülle; **Kay Jürgens** weniger ist mehr (bis 12.4.)

Leonhardsberg 14, T 061 261 32 32, www.leonart.ch. Di–Fr 13–19, Sa 12–17

GALERIE MONIKA WERTHEIMER

Nora Vest Dinge. Farb-Fotografien aus dem Zyklus Liegen-ge-Blieben (bis 28.4.)

Hohestrasse 134, Oberwil, T 061 403 17 78, www.galeriewertheimer.ch

GALERIE NICOLAS KRUPP

Walter Swennen (bis 1.4.); **Werner Reiterer** Meisterwerke (8.4.–13.5.)

Erlenstrasse 15, T 061 683 32 65, www.nicolaskrupp.com. Di/Fr/Sa 14–18

GALERIE ROLAND APHOLD	Stefan Hoenerloh, Michael Lauterjung Fiktive Stadtlandschaften (bis 22.4.) Ch. Hummer, P. Grünig, H. Mettler Fotografien (29.4.–27.5.) Weiherweg 3 (am Allschwiler Weiher), Allschwil, T 061 483 07 70 www.galerie-roland-aphold.ch. Di–Fr 14–18, Sa 11–16
GALERIE STAMPA	Ian Hamilton Finlay (bis 1.4.); Medium Fotografie (11.4.–27.5.) Spalenberg 2, T 061 261 79 10. www.stampa-galerie.ch. Di–Fr 11–18.30, Sa 10–17
GALERIE UEKER & UEKER	Jean Mauboulès (bis 22.4.) Johanns-Vorstadt 35, T 061 383 73 73. www.uekerueker.ch Di–Fr 10–13/15–18.30, Sa 10–17
GALERIE URSULA HUBER	Elisabeth Strässle Paneel 1996–2006. Öl auf Leinwand (bis 8.4.) Hardstrasse 102/Hirzbodenweg, T 062 216 82 91, Mi–Fr 14–18.30, Sa 11–17 www.galerieuhuber.ch
GALERIE WERKSTATT	Sowohl als auch Eine Rauminstallation von Martin Cleis (1.–30.4.) Brunngasse 4/6, Reinach. Fr 17–19, Sa/So 14–17
GRAF & SCHELBLE GALERIE	Albert Merz Diptychen, Bilder, Objekte (bis 1.4.) Spalenvorstadt 14, T 061 261 09 11, www.grafschelble.ch. Di–Fr 14–18, Sa 10–16
GROEFLIN MAAG GALERIE	C. Goodwin, P. Häusermann, J. Kotik, M. Kühne, M. Divo (bis 1.4.) Pascal Häusermann (13.4.–13.5.) Oslo-Strasse 8 (Tor 13), T 061 331 66 44, www.groeflinmaag.com Di–Fr 14–18, Sa 14–17
GRUPPENPRAXIS PARADIES	Monika Dillier (April) Paradiesstrasse 11, Binningen, T 061 421 21 22
HAUS SALMEGG	Wolf Wetzel Bilder, Materialbilder, Collagen (bis 9.4.) An der Rheinbrücke, D-Rheinfelden, T 07623 95 237. Sa/So 12–17
KUNSTRAUM SCHALTER	Claragraben 135, www.myschalter.net
KULTURFORUM LAUFEN	Anette Barcelo Ausstellung: Flores y Toros. Bilder und Zeichnungen (7.–30.4.) Kulturzentrum Alts Schlachthaus Laufen, Seidenweg 55, www.kfl.ch Fr 18–20, Sa/So 14–16
KULTURPUNKT.CH	Véronique Bovet Fesselnde Blicke. Kunstausstellung (bis 8.4.) Kunstausstellung: 25 Jahre «Die Regierung» Musik und Bilder (bis 29.4.) Kulturpunkt im Walzwerk, Blaues Haus, Münchenstein. Mi–Fr 15–18, Sa 13–16
MAISON 44	Theo Gerber (1928–1997) Zur Unzeit zeitig. Bilder und Texte (bis 29.4.) Steinenring 44, T 061 302 23 63, www.maison44.ch. Mi/Fr 15–18, Sa 12–17
OFFENE KIRCHE ELISABETHEN	Über Leben Fotoausstellung von Rolf Siebert (4.–30.4.) Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43. Di–Fr 10–20, Sa 10–18, So 13–18
ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄTS BS	Markgräfler Dicher und Denker aus dem Mittelalter und der Reformationszeit (bis 6.5.) Schönbeinstrasse 18–20, www.ub.unibas.ch. Mo–Fr 8.30–19.30, Sa 8.30–16.30
PEP + NO NAME	Rudolf Jung (Prag) (bis 8.4.); Monika Brogle Nudes (15.4.–7.5.) Unterer Heuberg 2, T 061 261 51 61, www.pepnoname.ch. Mo–Fr 12–19, Sa 11–17
PROJEKTRAUM M 54	Entrée des artistes Die neuen Mitglieder von visarte Basel stellen sich vor: J. Burr, G. Disler, A.-D. Hubert, N. Jaques, P. Jenni, S. Verardi, D. von Rechenberg, M. Vessa (bis 2.4.) Mörsbergerstrasse 54, T 061 361 05 70. Do/Fr 17–19, Sa/So 14–17
RESTAURANT UNION	Photographische Aphorismen und Assemblagen Photographien von Ralph Dinkel (bis 19.5.) Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70, www.restaurant-union.ch
ROXY-BAR	Neue Blicke aus den alten Löchern Aphorismen aus den Sudelbüchern von G. Ch. Lichtenberg (1742–1795), ins Bild gesetzt von Ch. Gloor (bis 9.4.) Muttenerstrasse 6, Birsfelden, www.theater-roxy.ch Di–Sa ab 16 und an allen Veranstaltungstagen 2 Std. vor der Vorstellung
RUDOLF STEINER ARCHIV	Rudolf Steiner Das Graphische Werk (1907–1925) (bis 22.4.) Haus Duldeck, Rütliweg 15, Dornach, T 061 706 82 10, www.rudolf-steiner.com Mo/Mi/Do/Fr 9–12, 14–18, Di/Sa 9–17
SCHULE FÜR GESTALTUNG	Druckgrafik Ausstellung der Ateliergenossenschaft Basel (bis 7.4.) Schule für Gestaltung, Ausstellungsräume, Spalenvorstadt 2, www.sfgbasel.ch Di–Fr 12–18.30, Sa 12–17
TONY WUETHRICH GALERIE	Markus Gadiant (bis 29.4.) Vogesenstrasse 29, T 061 321 91 92. www.tony-wuethrich.com Mi–Fr 15–18.30, Sa 11–16
UNTERNEHMEN MITTE KURATORIUM	Peter Gospodinov: Motion II Work in Progress, Offenes Atelier und Ausstellung →S. 34 (bis 16.4., täglich 12.30–20.30) k'werk zu Gast im Unternehmen Mitte →S. 34 (23.–29.4., tägliche Werkschau 13–18.30) Gerbergasse 30, T 061 262 21 05. www.mitte.ch

AMSTERDAM
Rijksmuseum Schiphol
Rembrandts Schüler (bis 30.5.)

Rembrandt – Caravaggio Die beiden Barockmeister
Rembrandt van Rijn (1606–69) und Il Caravaggio (1571–1610) in Gegenüberstellung (bis 18.6.)

BADEN-BADEN
Sammlung Frieder Burda
Meisterwerke der Klassischen Moderne und der zeigenössischen Kunst im Museumsneubau von Richard Meier

BERLIN
Deutsche Guggenheim
Hanne Darboven Hommage à Picasso (bis 23.4.)

Filmmuseum Berlin
Hildegard Knef Eine Künstlerin aus Deutschland (bis 17.4.)

Hamburger Bahnhof
Fast nichts Minimalistische Werke aus der Friedrich Christian Flick Collection (bis 23.4.)

Neue Nationalgalerie
Melancholie Genie und Wahnsinn in der Kunst (bis 7.5.)

BIELEFELD
Kunsthalle
Louise Bourgeois: La famille Grosse Retrospektive der 1911 in Paris geborenen Künstlerin (bis 11.6.)

BONN
Haus der Geschichte
Flucht, Vertreibung, Integration (bis 17.4.)

HANNOVER
Historisches Museum Hannover
Von Bullis und Multivans (bis 30.4.)

www.hannover-museum.de

HOHENEMS
Jüdisches Museum
Antijüdischer Nippes Populäre Judenbilder und aktuelle Verschwörungstheorien (bis 28.5.)

LONDON
Royal Academy of Arts
China: The Three Emperors 1662–1795 Schätze aus der Qing-Herscherdynastie (bis 17.4.)

MAILAND
Centro Culturale Svizzero Mailand
Achitettura di Passaggio Sguardi sull'architettura del Ticino. Neue Tessiner Architektur (Die Ausstellung ist anschliessend auch zu sehen im Spazio Culturale Svizzero Venedig)

MÜNCHEN
Pinakothek der Moderne
Der Tod hält mich wach Ausstellung zum 20. Todestag von Joseph Beuys (bis 23.4.)

Nobuyoshi Araki Tokyo/Sixteen 1969–1973 1973. Fotografien (bis 11.6.)

PARIS
Musée de l'art moderne da la ville de Paris (Wiedereröffnung)
Pierre Bonnard (1867–1947) Retrospektive (bis 7.5.)

11, Avenue du Président Wilson, Paris
www.mam.paris.fr

SALZBURG
Mozarts Geburtshaus
Robert Wilson inszeniert die Dauerausstellung neu

VADUZ
Kunstmuseum Liechtenstein
Biedermeier im Haus Liechtenstein Die Epoche im Licht der Fürstlichen Sammlung (bis 27.8.)

WIEN
Museum Moderner Kunst
Nouveau Réalisme Kunst und Wirklichkeit in den 60er-Jahren (bis 14.5.)

ADRESSEN Kinos

Capitol Steinenvorstadt 36 & T 0900 556 789, www.kitag.com
Central Gerbergasse 16 T 0900 556 789, www.kitag.com
Dorfkino Riehen Kilchgrundstrasse 26 T 079 467 62 72, www.dorfkinoriehen.ch
Eldorado Steinenvorstadt 67 & T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Free Cinema Lörrach Tumringerstrasse 248 www.freecinema.de
Fricks Monti Kaistenbergstrasse 5, Frick & T 062 871 04 44, www.fricks-monti.ch
Hollywood Stänzlergasse 4 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Kino Borri Borromäum, Byfangweg 6 T 061 205 94 46, www.zuv.unibas.ch/wohnen/borromaeum.html
Kino im Kesselhaus Am Kesselhaus 13 D Weil am Rhein, T 0049 7621 79 37 46 www.stepan.ch/KiK_set.html
Kino Royal Schwarzwaldallee 179 & T 061 686 55 90, www.kino-royal.ch
Kommunales Kino Alter Wiehrebahnhof Urachstrasse 40, D Freiburg T 0049 761 70 95 94 www.freiburger-medienforum.de/kino
Küchlin Steinenvorstadt 55 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Kultkino Atelier Theaterstrasse 7 & T 061 272 87 81, www.kultkino.ch
Kultkino Camera Rebgeasse 1 T 061 681 28 28, www.kultkino.ch
Kultkino Club Marktplatz 34 T 061 261 90 60, www.kultkino.ch
Kultkino Movie Clarastrasse 2 T 061 681 57 77, www.kultkino.ch
Landkino Im Kino Sputnik, Bahnhofsplatz (Palazzo), Liestal, T 061 921 14 17, www.landkino.ch
Neues Kino Klybeckstrasse 247 T 061 693 44 77, www.neueskinobasel.ch
Oris Kanonengasse 15, Liestal T 061 921 10 22, www.oris-liestal.ch
Palace Hauptstrasse 36, Sissach T 061 971 25 11
Plaza Steinentorstrasse 8 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Rex Steinenvorstadt 29 & T 0900 556 789, www.kitag.com
Sputnik Kulturhaus Palazzo, Bahnhofsplatz Liestal, T 061 921 14 17, www.palazzo.ch
Stadtkino Basel Klostersgasse 5 (Kunsthallegarten) &, T 061 272 66 88 www.stadtkinobasel.ch

Veranstalter

Act Entertainment	Paulusgasse 16, T 061 226 90 00	www.topact.ch
Allegra-Club	& Im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49	www.allegra-club.ch
Allgemeine Lesegesellschaft Basel	Münsterplatz 8, T 061 261 43 49	www.lesegesellschaft-basel.ch
Alte Kanzlei	Baselstrasse 43, Riehen	www.kulturbuero-riehen.ch
Alter Wiehrebahnhof	Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 95 95	www.freiburger-medienforum.de
Annex	Binnergerstrasse 14, T 061 283 00 70	www.theannex.ch
Atelier Folke Truedsson	Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 751 27 48	www.folketruedsson.ch
Atelierhaus Arlesheim	Fabrikmattenweg 1, Arlesheim	www.atelierhaus-arlesheim.ch
Atelierhaus Sissach	Bergweg 8a, T 061 973 20 33	
Atelier Theater Riehen	Baselstrasse 23, T 061 641 55 75	www.kulturbuero-riehen.ch
Atlantis	& Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Basel Sinfonietta	T 061 335 54 96	www.baselsinfonietta.ch
Baselbieter Konzerte	& Sekretariat, T 061 921 16 68	www.blkonzerte.ch
Baseldytschi Bihni	& Im Lohnhof 4, T 061 261 33 12	www.baseldytschibihni.ch
Basler Kindertheater	& Schützengraben 9, T 061 261 28 87	www.baslerkindertheater.ch
Basler Marionetten Theater	Münsterplatz 8, T 061 261 06 12	www.baslermarionettentheater.ch
The Bird's Eye Jazz Club	Kohlenberg 20, T 061 263 33 41	www.birdseye.ch
Borderline	& Hagenaustrasse 29, T 061 383 27 60	www.club-borderline.ch
Borromäum	Byfangweg 6	www.borromaeum.ch
Brasileia	Westquai 39, Kleinhüningen	www.brasileia.com
Burg	& W. Wardeck pp, Burgweg 7 T 061 691 01 80	www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg
Burghof Lörrach	Herrenstrasse 5, T 0049 7621 940 89 11	www.burghof.com
Cargo Bar	St. Johanns-Rheinweg 46, T 061 321 00 72	www.cargobar.ch
Culturium	Gempenstrasse 60, T 061 361 59 31	www.culturium.ch
Das Schiff	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
Davidseck	Davidsbodenstr. 25, T 061 321 48 28	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Doku im Kasko	Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7	www.dokustellebasel.ch
Effzett Frauenzimmer	Klingentalgraben 2, T 061 683 00 55	www.effzett.ch
Engelhofkeller Offene Bühne	Nadelberg 4, Info: T 061 681 39 62	www.offene-buehne.ch
E9	Eulerstrasse 9, T 061 271 10 21	www.e-9.ch
E-Werk, AAK	& Eschholzstrasse 77, D-Freiburg T 0049 761 20 75 70, Res.: T 0049 761 20 75 747	www.ewerk-freiburg.de
Fauteuil Theater	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
La Filature	20, allée N. Katz, F-Mulhouse, T 0033 389 36 28 28	www.lafilature.org
Forum für Zeitfragen	Leonhardskirchplatz 11, T 061 264 92 00	www.forumbasel.ch
Helmut Förbacher Theater Company	Im Badischen Bahnhof, T 061 361 9033	www.foerbacher.ch
Frauenstadtrundgang BS	Sekretariat, T 061 267 07 91	www.femmestour.ch
Fricks Monti	Kaistenbergstrasse 5, Frick, T 062 871 04 44	www.fricks-monti.ch
Galerien	→ Adressen Galerien	
Galery Music Bar	Rütiweg 9, Pratteln, T 061 823 20 20	www.galery.ch
Gare du Nord	& Schwarzwaldallee 200, Vorverkauf: T 061 271 65 91	www.garedunord.ch
Gesellschaft für Kammermusik	T 061 461 77 88	www.kammermusik.org
Goetheanum	& Rütliweg 45, T 061 706 44 44	www.goetheanum.org
Gundeldinger Casino Basel	& Güterstrasse 213, T 061 366 98 80	www.gundeldinger-casino.ch
Gundeldinger Feld	& Dornacherstrasse 192, T 061 333 70 70	www.gundeldingerfeld.ch
Gundeldinger Kunsthalle	Baumgartenweg 11, T 061 362 09 24	www.gundeldingen.ch
Häbse-Theater	Klingentalstrasse 79, T 061 691 44 46	www.haebse-theater.ch
Hirscheneck	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
HGK	Vogelsangstrasse 15, T 061 695 67 71	www.fhbb.ch/hgk
Zum Isaak	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
Jazzclub Q4	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 25 25	www.jazzclubq4.ch
Jazzhaus Freiburg	Schnewlinstrasse 1, D-Freiburg, T 0049 761 349 73	www.jazzhaus.de
Jazzkuchi	& Schönenbuchstrasse 9, Res.: T 076 529 50 51	
Jazzschule Basel	Reinacherstrasse 105	www.jsb.ch
Jazztone	& Beim Haagsteg 3, D-Lörrach, T 0049 7621 55 236	www.jazztone.de
Junges Theater Basel	Villa Wettstein, Wettsteinallee 40 (Büro) T 061 681 27 80; & Kasernenareal (Theater)	www.jungestheaterbasel.ch
K6, Theater Basel	& Klosterberg 6, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Kaserne Basel	& Klybeckstrasse 1B, T 061 666 60 00	www.kaserne-basel.ch
Kaskadenkondensator	W. Wardeck pp, Burgweg 7, 2. Stock, T 061 693 38 37	www.kasko.ch
Kiff	& Tellstrasse 118, Aarau, T 062 824 06 54	www.kiff.ch
Kik Kultur im Keller	Bahnhofstrasse 11, Sissach, T 061 973 82 13	www.kiksissach.ch
Kino	→ Adressen Kinos	
Kleinkunstbühne Rampe	Im Borromäum, Byfangweg 6, T 079 757 13 06	
Kloster Dornach	Amthausstrasse 7, T 061 701 12 72	www.klosterdornach.ch
Konzerthaus Freiburg	Konrad-Adenauer-Platz 1, T 0049 761 388 11 50	www.konzerthaus-freiburg.de
Kulturamt Stadt Weil am Rhein	Humboldtstrasse 2, D-Weil am Rhein, T +49 7621 704 410	www.weil-am-rhein.de
Kulturbüro Rheinfelden	Rindergasse 1, Rheinfelden, T 061 831 34 88	www.rheinfelden.ch
Kulturbüro Riehen	& Baselstrasse 30, 061 641 40 70/061 643 02 73	www.kulturbuero-riehen.ch
Kulturforum Laufen	& Seidenweg 55, Laufen, Vorverkauf: T 061 761 28 46	www.kfl.ch

Kulturpunkt.ch	Walzwerk Münchenstein, Tramstrasse 66	www.kulturpunkt.ch
Kulturscheune Liestal	Kasernenstrasse 21a, Liestal, T 061 923 19 92	www.kulturscheune.ch
Kulturzentrum Kesselhaus	Am Kesselhaus 13, D-Weil am Rhein T 0049 7621 793 746	www.kulturzentrum-kesselhaus.de
Kuppel	Binningerstrasse 14, T 061 270 99 38	www.kuppel.ch
Literaturbüro Basel	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	www.literaturfestivalbasel.ch
Literaturhaus Basel	Barfüssergasse 3, T 061 261 29 50	www.literaturhaus-basel.ch
Maison 44	Steinenring 44, T 061 302 23 63	www.maison44.ch
Marabu	Schulgasse 5, Gelterkinden, T 061 983 15 00	www.marabu-bl.ch
Meck à Frick	Geissgasse 17, Frick, T 062 871 81 88	www.meck.ch
Messe Basel	↳ Messeplatz	www.messe.ch
Modus	↳ Eichenweg 1, Liestal, T 061 922 12 44	www.modus-liestal.ch
Museen	→ Adressen Museen	
Musical Theater Basel	↳ Messeplatz 1, T 0900 55 2225	www.messe.ch
Musikwerkstatt Basel	Theodorskirchplatz 7, T 061 699 34 66	www.musikwerkstatt.ch
Musik-Akademie	↳ Leonhardsstrasse 6/Rebgasse 70, T 061 264 57 57	www.musakabas.ch
Nellie Nashorn	Tumringerstrasse 248, D-Lörrach, T 0049 7621 166 101	www.nellie-nashorn.de
Neues Theater a. Bahnhof	↳ Amthausstrasse 8, Dornach, T/F 061 702 00 83	www.neuestheater.ch
Neues Tabouretli	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
Nordstern	Voltastrasse 30, T 061 383 80 60	www.nordstern.tv, www.alchemist.com
Nt-Areal	↳ Erlenstrasse 21-23, T 061 683 33 22	www.arenal.org
Ostquai	↳ Hafenstrasse 25, T 061 631 11 83	www.ostquai.ch
Offene Kirche Elisabethen	↳ Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43/272 86 94	www.offenekirche.ch
Kulturhaus Palazzo	Poststrasse 2, Liestal, Theater: T 061 921 14 01 Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	www.palazzo.ch
Parkcafépavillon	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
Parterre Basel	↳ Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 91	www.parterre.net
Quartierhalle Querfeld	Dornacherstrasse 192, T 078 889 69 63	www.querfeld-basel.ch
Quartiertreffpunkte Basel		www.quartiertreffpunktebasel.ch
QuBa	↳ Bachlettenstrasse 12, T 061 271 25 90	www.quba.ch
Kleinkunsthöhle Rampe	↳ Eulerstrasse 9	www.rampe-basel.ch
Raum33	St. Alban-Vorstadt 33, T 061 271 35 78	www.raum33.ch
Salon de Musique	Ali Akbar College of Music Birmannsgasse 42, Res.: T 061 273 93 02	www.kenzuckerman.com/sm_ind.htm
Das Schiff	Westquaistrasse 25	www.dasschiff.ch
Schauspielhaus, Theater Basel	↳ Steinvorstadt 63 T 061 295 11 00	www.theater-basel.ch
Schönes Haus	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	www.unibas.ch
Schule für Gestaltung	Auf der Lyss, Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 01	www.sfgbasel.ch
Sommercasino	Münchensteinerstrasse 1, T 061 313 60 70	www.sommercasino.ch
Stadtcasino Basel	↳ Barfüsserplatz, T 061 273 73 73	www.casinogesellschaft-basel.ch
Sudhaus	W. Wardeck pp, Burgweg 7, T 061 681 44 10	www.sudhaus.ch
Tango Salon Basel	Tanzpalast, Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tangosalonbasel.ch
Tangoschule Basel	Clarahofweg 23	www.tangobasel.ch
Tanzbüro Basel	↳ Claragraben 139, T 061 681 09 91	www.igtanz-basel.ch
Tanzpalast	Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tanzpalast.ch
Der Teufelhof Basel	Leonhardsgraben 47-49, T 061 261 12 61	www.teufelhof.com
Theater auf dem Lande	Ziegelackerweg 24, Arlesheim, T 061 701 15 74	www.tadl.ch
Theater Arlecchino	Amerbachstrasse 14, T 078 846 57 75	www.theater-arlecchino.ch
Theater Basel	↳ Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Théâtre La Coupole	↳ 2, Croisée des Lys, F-St.-Louis, T 0033 389 70 03 13	www.lacoupole.fr
TheaterFalle	Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192	www.theaterfalle.ch
MedienFalle Basel	T 061 383 05 20	
Theater Freiburg	Bertoldstrasse 64, D-Freiburg, T 0049 761 201 28 53	www.theater.freiburg.de
Theater im Hof	↳ Ortsstrasse 15, D-Kandern, T 0049 762 62 08	
Theater Marie	Postfach, 5001 Aarau, T 062 843 05 25	www.theatermarie.ch
Theater Roxy	↳ Muttenzerstrasse 6, Birsfelden, T 079 577 11 11	www.theater-roxy.ch
Theater Scala Basel	↳ Freie Strasse 89, T 061 270 90 50	www.scalabasel.ch
Treffpunkt Breite	Zürcherstrasse 149, T 061 312 91 88	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Trotte Arlesheim	↳ Eremitagestrasse 19, Arlesheim, T 061 701 56 56	
Union	↳ Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43	www.union-basel.ch
Universität Basel	↳ Kollegienhaus, Petersplatz 1	www.unibas.ch
Universitätsbibliothek	Schönbeinstrasse 18-20	www.ub.unibas.ch
Unternehmen Mitte	↳ Gerbergasse 30, T 061 262 21 05	www.mitte.ch
Vagabu-Figurentheater	Obere Wenkenhofstrasse 29, Riehen, T 061 601 41 13	
Volkshaus	↳ Rebgeasse 12-14	www.volkshaus-basel.ch
Volkshochschule b. BS	Kornhausgasse 2, T 061 269 86 66	www.vhsbb.ch
Voltahalle	↳ Voltastrasse 27, T 061 631 11 83	www.voltahalle.ch
Vorstadt-Theater Basel	↳ St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43	www.vorstadt-theater.ch
Wagenmeister	Erlenstrasse 23	www.wagenmeister.ch
Walzwerk	Tramstrasse 66, Münchenstein	www.walzwerk.ch
Werkraum Wardeck pp	↳ Koordinationsbüro, Burgweg 7-15, T 061 693 34 39	www.wartekpp.ch
Worldshop	↳ Union, Klybeckstrasse 95, T 061 691 77 91	www.union-basel.ch
Z 7	↳ Kraftwerkstrasse 7, Pratteln, T 061 821 48 00	www.z-7.ch

Au Concert c/o Bider & Tanner
Aeschenvorstadt 2, T 061 271 65 91
www.auconcert.com

Baz am Aeschenplatz T 061 281 84 84

Bivoba Auberg 2a, T 061 272 55 66
www.bivoba.ch

Flight 13 D-Freiburg, T 0049 761 50 08 08
www.flight13.de

Migros Genossenschaft Basel
MM Paradies Allschwil, MMM Claramarkt Basel,
MParc Dreispitz Basel, MM Schöndorf Füllinsdorf
www.migrosbasel.ch

Musikladen Decade Liestal, T 061 921 19 69

Musik Wyler Schneidergasse 24, T 061 261 90 25

Roxy Records Rümelinsplatz 5, T 061 261 91 90
www.roxyrecords.ch

Starticket T 0900 325 325, www.starticket.ch

TicTec T 0900 55 22 25, www.tictec.ch

Ticketcorner T 0848 800 800
www.ticketcorner.ch

Ticket Online T 0848 517 517
www.ticketonline.ch



**6. Konzert
2005/06**

**Donnerstag 6. April, 20.15 Uhr
Peterskirche Basel**

Celebration

**Werke von
H.I.F. Biber, Barry Guy und
G.Ph. Telemann**

**Swiss Chamber Soloists:
Maya Homburger, Barockgeige
Barry Guy, Kontrabass**

Vorverkauf

CHF 35.-/25.- (AHV)/15.- (Legi)

Karten sind erhältlich bei

Frau Susanna Diem, Weiherweg 18, 4054 Basel
Tel. 061 271 98 36

und jeweils an der Abendkasse 45 Min. vor Konzertbeginn

ADRESSEN Restaurants

Acqua	Binningerstrasse 14, T 061 271 63 00	www.acquabasilea.ch
Aida	Margarethenstrasse 45, T 061 274 19 90	
Aladin	Barfüsserplatz 17, T 061 261 57 31	www.aladinbasel.ch
Zum alten Zoll	Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26	www.alterzoll.ch
Atlantis	⌘ Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Hotel Brasserie Au Violon	Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11	www.au-violon.com
Bad Schönenbuch	Schönenbuch, T 061 481 13 63	
Bajwa Palace	Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63	
Bali	Feldbergstrasse 113, T 061 691 01 01	
Basilisk	Klingentalstrasse 1, T 061 681 18 10	www.hotel-basilisk.ch
Bella Italia	Rümelinbachweg 14, T 061 281 01 06	
Besenstiel	Klosterberg 2, T 061 273 97 00	www.besenstiel.ch
Birseckerhof	Binningerstrasse 15, T 061 281 50 10	www.birseckerhof.ch
Blindekuh Basel	Dornacherstrasse 192, T 061 336 33 00	www.blindekuh.ch
Cantina Primo Piano	Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, T 078 790 55 99	www.mitte.ch
Chanthaburi	Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23	
Couronne d'or	⌘ R. principale 10, F Leymen, T 0033 389 68 58 04	www.couronne-leymen.ch
Das Schiff	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
Don Camillo Cantina	Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07	www.wardeckpp.ch
Donati	St. Johannis-Vorstadt 48, T 061 322 09 19	
Eden im Park S. 17	Froneggweg 3, Rheinfelden, T 061 836 24 24	www.hoteleden.ch
Eo Ipso	⌘ Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90	www.eoipso.ch
Erlkönig	⌘ Erlenstrasse 21, T 061 683 33 22	www.areal.org
Fischerstube	Rheingasse 54, T 061 692 66 35	www.uelibier.ch
La Fonda	Sattelgasse-Glockengasse, T 061 261 13 10	www.lafonda.ch
Ganges	Bahnhofplatz 8, D Lörrach, T 0049 7621 16 98 11	www.ganges-loerrach.de
Gundeldingerhof	Hochstrasse 56, T 061 361 69 09	www.gundeldingerhof.ch
Harmonie	Petersgraben 71, T 061 261 07 18	www.harmonie-basel.ch
Hasenburg	⌘ Schneidergasse 20, T 061 261 32 58	
Hirscheneck	⌘ Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
Imprimerie	St. Johannis-Vorstadt 19, T 061 262 36 06	
Zum Isaak	⌘ Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
Jay's Indian Restaurant	St. Johannis-Vorstadt 13, T 061 681 36 81	www.jaysindianfood.ch
Johann	St. Johannis-Ring 34, Ecke Davidsbodenstr., T 061 321 32 32	www.johanns.ch
Restaurant Kaserne	⌘ Klybeckstrasse 16, T 061 681 47 15	www.restaurantkaserne.ch
Kelim	Steinenvorstadt 4, T 061 281 45 95	
Hotel Krafft	Rheingasse 12, T 061 690 91 30	www.hotelkrafft.ch
Kunsthalle	⌘ Steinenberg 7, T 061 272 42 33	www.restaurant-kunsthalle.ch
Lange Erlen	⌘ Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22	www.restaurant-lange-erlen.ch
Lily's	⌘ Rebgrasse 1, T 061 683 11 11	www.lilys.ch
Mamma Lucia	Hünningerstrasse 2, T 061 322 37 70	
Mandir	⌘ Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93	www.mandir.ch
Manger et Boire	Gerbergasse 81, T 061 262 31 60	
Marmaris	Spalenring 118, T 061 301 38 74	
Mük Dam	Dornacherstrasse 192, T 061 333 00 37	
Namamen	Steinenberg 1, T 061 271 80 68	www.namamen.ch
Osteria Donati	⌘ Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46	www.osteriaddonati.ch
Papiermühle	St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48	www.papiermuseum.ch/deutsch/café.htm
Parkcafépavillon	⌘ Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
Parterre	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98	www.parterre.net
Pinar	⌘ Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39	www.restaurant-pinar.ch
Platanen Hof	Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90	www.platanen-hof-basel.ch
Royal	⌘ Schwarzwaldallee 179, T 061 686 55 55	www.royal-hotel.ch
Schifferhaus	Bonergasse 75, T 061 631 14 00	www.comino-basel.ch
So'up	Dufourstrasse 7, T 061 271 01 40	
Spalenburg	Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34	www.spalenburg.ch
Der Teufelhof Basel	⌘ Leohardsgraben 47-49, T 061 261 10 10	www.teufelhof.ch
Restaurant Union	⌘ Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70	www.restaurant-union.ch
Veronica	Rhybadhysli Breiti, St. Alban-Rheinweg 195, T 061 311 25 75	www.badhysli.ch
Yoko Sushi Bar	Steinentorstrasse 35, T 061 281 40 90	www.sushibar.ch

Bars & Cafés

Angry Monk Theaterstrasse 7 ⌘, T 061 283 40 40

Alpenblick Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55
www.bar-alpenblick.ch

Babalabar Gerbergasse 74, T 061 261 48 49
www.babalabar.ch

Baragraph 4 Petersgasse 4 ⌘
T 061 261 88 64, www.baragraph.ch

Bar du Nord Schwarzwaldallee 200 ⌘
T 061 683 13 13, www.garedunord.ch/bar

Bar Rouge Messeturm, Messeplatz 12 ⌘
T 061 361 30 31, www.barrouge.ch

Café Bar Elisabethen Elisabethenstrasse 14
T 061 271 12 25

Campari Bar Theaterplatz, Steinenberg 7
T 061 272 83 83, www.restaurant-kunsthalle.ch

Capri Bar Inselstrasse 79 (im Sommer auf der
Siloterrasse), T 061 632 05 56
www.capribar.ch

Cargo Bar St. Johannis-Rheinweg 46
T 061 321 00 72, www.cargobar.ch

Des Arts Barfüsserplatz 6 ⌘
T 061 273 57 37, www.desarts.ch

Erlkönig-Lounge Erlenstr. 21-23 ⌘
T 061 683 33 22

Euler Bar Centralbahnplatz 14
T 061 275 80 00, www.hoteleuler.ch

Fumare Non Fumare Gerbergasse 30
T 061 262 27 11, www.mitte.ch

Grenzwert Rheingasse 3, T 061 681 02 82
www.grenzwert.ch

Il Caffè Falknerstrasse 24
T 061 261 27 61, www.ilcaffe.ch

KaBar Klybeckstrasse 1b ⌘
T 061 681 47 15, www.restaurantkaserne.ch

Kafka am Strand Café im Literaturhaus Basel,
Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15

Rio Bar Barfüsserplatz 12, T 061 261 34 72

Roxy Bar Muttenerstrasse 6, Birsfelden ⌘
T 079 706 56 69, www.theater-roxy.ch

Stoffero Stänzlergasse 3, T 061 281 56 56
www.stoffero.ch

Templum Steinenring/Bachlettenstrasse
T 061 281 57 67

Valentino's Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55
www.valentinoswelt.com

Zum Schmale Wurf Rheingasse 10
T 061 683 33 25, www.schmalewurf.ch



Restaurant La Fonda & Cantina

Das Restaurant mit authentischen
mexikanischen Spezialitäten
in gemütlicher Atmosphäre

Schneidergasse / Glockengasse
beim Marktplatz, 4051 Basel

Tel: 061 261 13 10 / Fax: 061 262 20 02
Sonntag & Montag geschlossen



Hotel Landgasthaus Seminarhotel

Bad Eptingen

CH-4458 Eptingen

Tel. 062 285 20 10 www.badeptingen.ch

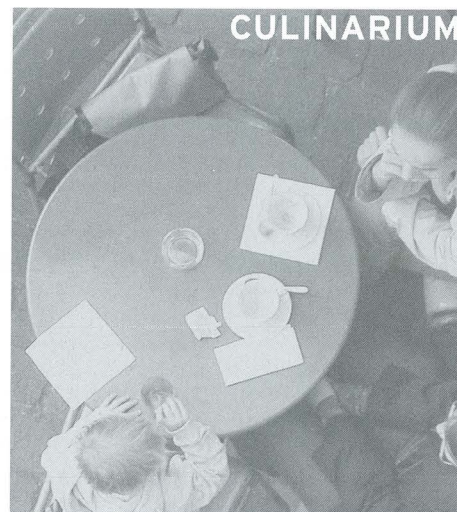
Frühlingsgenüsse

Geniessen Sie
herrlich leichte Frühlingspezialitäten,
verführerisch angerichtete Spargeln und zu

Ostern

als besonderes Festmahl
traditionell zubereitetes Osterlamm
oder zartes Gitzi.

Jeden Frühling eine Versuchung wert!



CULINARIUM



Restaurant SCHLOSS BINNINGEN

Schlossgasse 5, 4102 Binningen
T 061 421 20 55
Sonntag und Montag geschlossen
www.schloss-binningen.ch

An diesen Sonn- und Feiertagen
sind wir für Sie da:

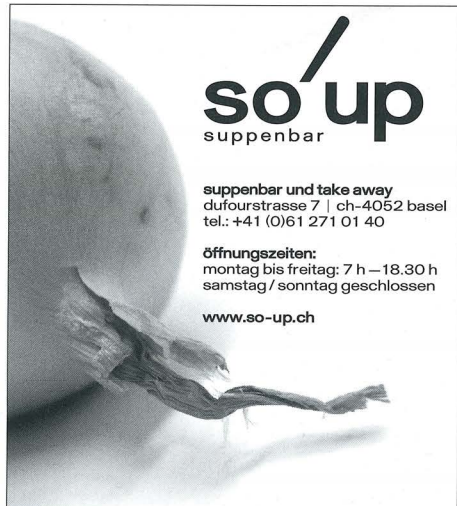
Sonntag	2. April	nur am Abend
Montag	3. April	nur am Abend
Karfreitag	14. April	mittags und abends
Oster-Sonntag	16. April	am Mittag
Weisser Sonntag	23. April	am Mittag
Sonntag	30. April	am Mittag
Sonntag	7. Mai	am Mittag
Muttertag	14. Mai	am Mittag
Sonntag	21. Mai	am Mittag
Auffahrt	25. Mai	mittags und abends
Sonntag	28. Mai	am Mittag
Sonntag	11. Juni	am Mittag
National-Feiertag	1. August	mittags und abends

so/ up
suppenbar

suppenbar und take away
dufourstrasse 7 | ch-4052 basel
tel.: +41 (0)61 271 01 40

öffnungszeiten:
montag bis freitag: 7 h – 18.30 h
samstag / sonntag geschlossen

www.so-up.ch



Offene Winzerkeller



Die Kaiserstühler
Winzergenossenschaften
laden ein zu
WEINPROBEN
KELLERBESICHTIGUNGEN
WEINFESTEN

Sa: 9-18 Uhr, So: 11-18 Uhr
Terminkalender gratis: Bitte anfordern.
Telefon 0049 7662 930 40
Fax 0049 7662 93 04 93
www.kaiserstuehler-wein.de

Zum
Waldhüter



reinschauen,
eintreten
- sich wohl fühlen

www.zumwaldhueter.de

Gässle 7 - 79650 Schopfheim-Gersbach - Tel.: 076 20 / 98 89 00 - Fax: 98 89 01

DER TEUFELHOF BASEL

Das Kultur- und Gasthaus

- Restaurant Bel Etage
- Restaurant Weinstube
- Café & Bar
- Weinladen falstaff
- Theater
- Wellbeing La Balance

Leonhardsgraben 49
CH - 4051 Basel
Tel. +41 (0)61 261 10 10
info@teufelhof.com
www.teufelhof.com



union
where cultures eat

Willkommen
Benvenuti
Bienvenue
Beinvegni
Welcome
Dobro dosli
Добро пожаловать
Bienvenido
مرحبا
Selamat
Mirë se vini
Vítajte
Hosgeldiniz
Welkome
स्वागत
Hoang Nghin
Witamy
Dobro dosli
歡迎
Benvindo
بوسايد
Karibu
Välkommen
Tervetuloa
환영합니다
Yin-dii tonrap
καλω ήλθετε
Aloha
Binevenit

Unsere Küche
ist auf die Saison
abgestimmt
aus frischen
Produkten mit
Fleisch, Fisch
oder vegetarisch.
Sie finden zudem,
ein anregendes
und mit Liebe
ausgesuchtes
Sortiment Weine,
für jedes Menü
die passenden.

Restaurant
Union
Klybeckstrasse 95
CH-4057 Basel
T: 061.683 7770
F: 061.683 7771
www.union-basel.ch

Öffnungszeiten
Montag - Freitag
und Sonntag:
10 - 24 Uhr
Samstag:
17 - 24 Uhr

Nahrung für Leib und Seele

Ein Abend mit indischer Musik

gespielt von
Tabla - Ranjith Gunatileke, Bansuri (indische Flöte)
& Santoor - Jochen Probst

So 2.4. / 16.4. / 30.4. 2006
jeweils 19.00-21.00

Eintritt frei



Indisches Restaurant
Bahnhofplatz 8, D-79539 Lörrach
Tel. +49 7621 169811
www.ganges-loerrach.de



CAFFÈ-RESTAURANT
ZUM SCHMALE WURF
täglich geöffnet

Rheingasse 10 (Oberer Rheinweg 5)
4058 Basel | T 061 683 33 25
www.schmalewurf.ch



GESCHICHTE SCHREIBEN

Das Kunstmuseum Basel
zeigt die grossartigste
Holbein-Sammlung der
Welt.

Die Ausstellung dauert vom
1. April bis 2. Juli 2006.

Realisiert mit Unterstützung
von Novartis.

 NOVARTIS